Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 403. **Mittwoch** den 9. August 1893. 87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Herrn Rechtsanwalt **Karl Giesecke** allhier sind den unter unserer Verwaltung stehenden 3 Blindenstiftungen, der **Meude**'schen, **Biener**'schen und **Becker**'schen, zusammen 5000 ℳ, zu gleichen Theilen als Vermächtniß hinterlassen worden. Wir bringen diese Bethätigung hochherziger und menschenfreundlicher Gesinnung unter aufrichtigstem Danke zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 4. August 1893.

Ib. 3519/1154 **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Bekanntmachung.

Das 29. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum **31. dieses Monats** auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 2120. Verordnung, betreffend die Erhebung eines Zusatzzolls für aus Rußland kommende Waaren. Vom 29. Juli 1893.

Leipzig, den 3. August 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Trändlin. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen** ist bei uns eingegangen und wird bis **zum 26. August d. J.** auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält: Nr. 46. Verordnung, die Enteignung von Grundeigenthum zur Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn vom Bahnhofe Reichenbach nach Mylau betreffend; vom 21. Juni 1893. Nr. 47. Verordnung, die Enteignung von Grundeigenthum für Herstellung einer Wagengruppirungsstelle oberhalb Kriepen an der Eisenbahnlinie Bodenbach-Dresden betreffend; vom 22. Juni 1893. Nr. 48. Verordnung, die Aufhebung des Untersuchungszwanges für die zur Eisenbahnbeförderung nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine betreffend; vom 23. Juni 1893. Nr. 49. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Wurzen betreffend; vom 5. Juli 1893. Nr. 50. Verordnung, die Enteignung von Grundeigenthum für Erweiterung der Eisenbahnstationsanlagen in Radeberg betreffend; vom 6. Juli 1893. Nr. 51. Verordnung, die Bekanntmachung der vom Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden unter dem 9. Juni 1893 erlassenen Prüfungsordnung betreffend; vom 20. Juli 1893.

Leipzig, am 7. August 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Trändlin. Krambiegel.

Auctions-Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags von 9 Uhr an sollen im **Stadthause**, Eingang Mittelgasse Nr. 1, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, Kleidungsstücke, Taschenuhren und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden **gegen sofortige baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 5. August 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Id. 1980/I. u. f. m. Dr. Trändlin. Hibschmann.

Bekanntmachung.

Die **Entschädigung** für die vom **5./6.** bis mit **10.** beziehentlich **12. Juli** d. J. in **Leipzig-Reudnitz** in der **Alten-, Dufour-, Eisenbahn-, Haupt-, Hedwig-, Kirch-, Ludwig-Straße**, am **Luther-Platz**, in der **Marktstraße**, am **Markt**, in der **Marianinen- und Neueren Taucher Straße**, in **Leipzig-Neuschönefeld** in der **Conrad-, Eisenbahn-, Karl-, Philipp- und Rudolph-Straße** einquartirt gewesenen Truppen vom **Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134** kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem **Quartier-Amte, Naschmarkt Nr. 2**, im Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 30, erhoben werden.

Der das Quartierbillet Vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 7. August 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Trändlin. Lamprecht.

Ausschreibung.

Die Anfertigung und Anlieferung der Werksteine aus Rochlitzer Porphyr zum Neubau der 3. Realschule am Schleußiger Wege soll an einen Unternehmer verdungen werden. Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 5 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1,50 ℳ, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden. Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift **„Rochlitzer Porphyr 3. Realschule"** versehen ebendaselbst portofrei und zwar bis zum 12. August cr. Nachmittags 5 Uhr einzureichen. Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 27. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Ausschreibung.

Die **Maler- und Anstreicherarbeiten** am Erweiterungsbau der 25. Bezirksschule in Leipzig-Reinickendorf an der Plagwitzer Straße sollen an einen Unternehmer verdungen werden. Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserer **Hochbau-Verwaltung**, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 7 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1 ℳ, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden. Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„25. Bezirksschule, Maler- und Anstreicherarbeiten"** versehen ebendaselbst portofrei und zwar bis zum **15. August d. J. Vormittags 10 Uhr** einzureichen. Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 7. August 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib 3651. Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen **Maurer-, Zimmerer-, Steinmetz-, Klempner- und Schieferdeckerarbeiten** für den **Erweiterungsbau** der **II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz** vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 4. August 1893.

II.A. 1012/1003 Ib. 3474/1136 **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Erd- und Pflasterungsarbeiten in **der Straße vor der I. Bürgerschule** hier sind vergeben worden. Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden deshalb aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 2. August 1893.

Ie 4064/1216 **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Pflasterungsarbeiten in der Wächterstraße hier sind vergeben worden. Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden daher hierdurch aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 2. August 1893.

Ie. 4065/1212 **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Trändlin. Eberle, Ref.

Bekanntmachung.

Die **Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases** betrug in der Zeit vom 31. Juli bis 6. August ds. Js. im Argandbrenner bei 150 Litern stündlichem Consum das 19,00fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,450.

Leipzig, am 7. August 1893.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Handelskammer zu Leipzig

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Herr Dr. phil. **Ludwig Pohle**

zum Secretär der Handelskammer hier gewählt und als solcher vom Rathe der Stadt Leipzig vereidigt worden ist.

Leipzig, den 7. August 1893.

Die Handelskammer.
A. Thieme,
Vors. F. Puder, II. S.

England und der Dreibund.

P. **London**, 6. August.

Die sogenannte Cowes-Woche ist zu Ende, aber der Glanz und Reiz der Schauspiele zu Cowes, obwohl noch vermehrt durch die Anwesenheit und Theilnahme des deutschen Kaisers, war diesmal etwas überschattet und verdunkelt durch den Ernst der auswärtigen, wie der inneren englischen Verhältnisse. Von auffallender Herzlichkeit waren die Leitartikel, welche die Londoner Blätter, conservative wie liberale, dem hohen Gaste widmeten, aber auch diese warme Begrüßung war nicht nur ein Ausfluß der rasch steigenden Beliebtheit des jungen, energischen und seesportliebenden Monarchen, sondern wird mit Recht zum Theil als eine Folge der augenblicklichen politischen Constellation betrachtet.

Die drohende siamesische Verwickelung hatte eine Spannung gegen Frankreich hervorgerufen, welche die Engländer näher zum Dreibund und dessen Eckpfeiler, Deutschland, hinzog. Und dieses Gefühl hat sich durch die Lösung der siamesischen Frage — richtiger durch ihre Vertagung — nur verschärft, da die Franzosen fürs Erste zweifellos in dem noch unabhängigen Hinterindien dem britischen Einfluß, der so wohl begründet schien, bedeutenden Abbruch gethan haben. Die Rivalität der beiden Mächte in Bangkok wird voraussichtlich bei nächster Gelegenheit in gesteigertem Maße hervortreten; zunächst aber hat der britische Löwe vor dem laut krähenden gallischen Hahn die Tatze zurückgezogen. War es diplomatisches Ungeschick? War es die Anwandlung eines Gefühls der Schwäche? Jedenfalls war das Resultat nicht geeignet, die Festesfreude in der Cowes-Woche zu erhöhen.

Der alte Interessen-Gegensatz zwischen den beiden ersten Seemächten der Erde ist in letzter Zeit an den verschiedensten Puncten der Erde in markanter Weise hervorgetreten. Dieselben Streitobjecte in Hinterindien, Marokko, Egypten, Neufundland bleiben auch ferner bestehen, und bei dem gehobenen Selbstgefühl der Franzosen, die — sei es berechtigter oder unberechtigter Weise — wieder einmal „archipréc" zu sein glauben und voll Vertrauen auf ihren russischen Bundesgenossen sind, andererseits bei dem Gefühl der Gereiztheit, das in John Bull's Brust sich sammelt, ist es nicht schwer, vorauszusagen, daß die beiden Rivalen über kurz oder lang, nach kürzerer oder längerer Pause, einem ernsten Kampfe entgegengehen, denn ohne Kampf wird Albion seinen meerbeherrschenden Platz nicht räumen.

Der empfindlichste Punct ist für die Engländer natürlich Indien, und sie können nicht zweifeln, daß schon der jetzige muthige Rückzug der Engländer in Siam ihr Ansehen in Indien gewaltig geschädigt hat. Wie schon jetzt einzelne französische Journale drohten, Frankreich werde die Gebirgsflämme von Ober-Burmah wachrufen, so werden auch die Bewohner Vorder-Indiens, wo immer weitere politisch aufgeklärte Schichten eine größere Unabhängigkeit anstreben, jetzt noch besser wissen, daß Englands Machtfülle, die allein sie niederhält, sehr enge Grenzen hat, und an wen sie sich um Beistand zu wenden haben.

Zudem hat die letzte Woche auch die Nachricht gebracht, daß der tappische russische Bär auf der andern Seite zupacken beginnt. Ungeachtet wiederholter Versprechungen besetzen die Russen das ganze Pamirgebiet und nähern sich dadurch bedenklich dem Baroghil-Paß und den Pforten Indiens. Ebenso ist der englische Einfluß gänzlich vom russischen in Persien verdrängt worden, das, besonders nach Vollendung der transkaukasischen und der transkaspischen Eisenbahnen, wie nach den an Russen gewährten Bahnconcessionen im nordwestlichen Theile des Landes, völlig vom Zarenreich abhängig ist. Auch das Erschrinen und beabsichtigte Verbleiben eines russischen Geschwaders im Mittelmeer, das ostentativ an die französische Flotte sich anschließen soll, kann John Bull's Stimmung und seine Aussicht in die Zukunft nur trüben. Der einzige Lichtblick, der augenblickliche diplomatische Erfolg in Konstantinopel, indem die Wiederaufrollung der egyptischen Frage bez. der englischen Besetzung des Landes vermieden wurde, kann nur wenig über die erwähnten Mißerfolge und Schwierigkeiten hinwegtrösten.

Unter diesen Umständen wird England durch die Machtverhältnisse mehr als je zum Dreibund gedrängt. Wenn auch ein förmliches Bündniß nicht zu erwarten steht bei der Unsicherheit der englischen Regierung — und wer wird den indischen Besitz und das gewaltige Colonialreich garantiren? —, so werden doch die englischen Staatsmänner durch Anlehnung an den mächtigen mitteleuropäischen Bau ihren bedrohten Koloß zu stützen suchen müssen. Diese Anschauungen ziehen durch die englische Presse mit größerer oder geringerer Deutlichkeit, aus diesem Geiste schreibt z. B. der „Standard": „Das herzliche Einvernehmen zwischen England und Deutschland ist so freiwillig und natürlich, daß es sich unter allen Umständen entwickelt hätte. Aber zweifellos muß Frankreichs beständige unfreundliche Haltung gegen beide Länder sie noch enger verbinden. Weder wir, noch Deutschland hegen Haß gegen Frankreich. Aber das französische Volk und in gewissem Maße die französische Regierung betrachten hartnäckig Beide als ihre Feinde, wie sie es in der That fast mit der ganzen Welt thun. Selbst dies auffallende und bedauernswerthe Temperament wird weder Deutschland, noch England feindselig gegen Frankreich stimmen. Aber man kann sich nicht wundern, wenn es ihre gegenseitige Freundschaft erhöht." Dasselbe Blatt sagt bei Besprechung des russischen Zoukrieges: „Wir haben nicht ein Interesse in Europa, das nicht zugleich ein Interesse Deutschlands und seiner Verbündeten wäre, und obwohl unsere Verfassung nicht zuläßt, daß wir uns von vornherein auf formelle Verpflichtungen über Krieg und Frieden einlassen, so zweifelt doch kein Deutscher, der mit den Verhältnissen vertraut ist, daß wir, sollte die Gelegenheit kommen, unser Theil in der Vertheidigung der uns allen gemeinsamen Interessen auf uns nehmen würden." Aehnlich wie das leitende Tageorgan äußern sich die übrigen hervorragenden Londoner Blätter. Dabei werden sie freilich die Besorgniß nicht los, daß ihre Liebeswerbungen taube Ohren und die russischen Warnungen in Deutschland willigeres Gehör finden, weil sie sich auf unbestreitbare Thatsachen berufen können. So bemerken die Petersburger „Nowosti" zu jenen Bemühungen, Deutschland günstig für England zu stimmen: „Weil Deutschland das Haupt des Dreibundes war, hat Salisbury und mit ihm die ganze conservative Partei allerdings mit Deutschland sympathisirt" — (nicht ohne sich diese platonischen Sympathien, ohne jeden reellen Werth, gut bezahlen zu lassen) —, aber diese Sympathien beruhten auf speculativen Gründen und veranlaßten England durchaus nicht, seine traditionelle Politik aufzugeben. Diese Politik ist eine Politik nüchterner Berechnung, die internationale Freundschaften und Beziehungen nach den Vortheilen schätzt, die es aus ihnen ziehen könnte." In sittlicher Beziehung, meinen die „Nowosti", stehe eine solche Politik auf der niedrigsten Stufe. England rufe künstlich internationale Wirren hervor, beobachte aufmerksam den Erfolg und stelle sich dann auf Seite des Siegers .... Die Conservativen und Liberalen in England fühlten und handelten aber in der äußeren Politik ganz gleich. Nach ihrer gemeinsamen Auffassung bestehe die politische Rolle Englands in der Aufgabe, bei jedem Zusammenstoße der Völker zuvörderst Neutralität zu beobachten, erst dann die Maske abzunehmen und mit den Forderungen hervorzutreten, wenn eine Partei im Begriff ist, den Gegner zu verschlingen.

Daß die Cowes-Woche auch im Innern nicht rosig verlief, da der in meinem vorigen Briefe signalisirte Ausstand der Bergarbeiter in dem angegebenen Umfange sich realisirte, während der internationale Bergarbeiter-Congreß in Paris und die unerwartet starke Betheiligung der englischen Arbeiterschaft an dem Socialisten-Congreß in Zürich die Schwierigkeit der Lage vermehren und die Aussichten auf baldige Beilegung des Lohnstreits mindern, waren ebenso wenig geeignet, die rechte Feststimmung in der Cowes-Woche zu erzeugen. Doch darüber ein ander Mal.

Deutsches Reich.

ss. **Berlin**, 8. August. Von einem Kenner russischer Zustände wird uns geschrieben: Mitten in den Streitlärm, den der deutsch-russische Zollkrieg hüben wie drüben naturgemäß entfacht hat, der aber immerhin gedämpfter erschallt, als man von vornherein annehmen durfte, tönt so etwas wie Friedensschalmei hinein. Wenn das officiöse Telegraphenbureau nicht ganz falsch berichtet ist, sollen die Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrags zwischen Rußland und Deutschland fortgesetzt oder, besser gesagt, wieder aufgenommen werden und am 1. Octbr. sollen drei russische Commissare in Berlin eintreffen, die berufen sind, die Verhandlungen hier zum Abschluß nach dieser oder jener Richtung zu bringen. Von diesen Delegirten ist wohl der Vicedirector des Zolldepartements, Herr Sagubin, die bekannteste Persönlichkeit — ein kluger, etwas bureaukratisch angelegter Beamter, der in russischen Handelskreisen den Ruf eines ruhigen, gescheidten und sachverständigen Mannes genießt. Ob die gemeinsame Arbeit der deutschen und der russischen Vertreter einen wahrhaft praktischen Zweck hat oder ob sie blos eine formale Erledigung einer schwebenden Angelegenheit erzielt, läßt sich im Augenblick noch nicht absehen. Zuvörderst kann man getrost annehmen, daß der letzte Punct der wahrscheinlichere ist, und die Hoffnung auf eine Beilegung oder Milderung des Kampfes wird erst dann mehr berechtigt sein, wenn auf beiden Seiten die Unzuträglichkeiten mehr in die Erscheinung treten und jeder der Betroffenen den Muth hat, seine Nachtheile rückhaltlos anzuerkennen. Wer mit den russischen Preßverhältnissen genauer vertraut ist, muß erstaunt sein, wie kleinlaut die Petersburger und die weniger bedeutsame Moskauer Presse ist. Es liegt im Wesen der hauptstädtischen russischen Zeitungen, daß sie den Mund nach außen thunlichst voll nehmen, da ihnen über innere Verhältnisse der Maulkorb so scharf wie möglich angelegt ist. Namentlich über Deutschland ergießt sich seit Mitte der achtziger Jahre ihre Redefreiheit wie ein ungefesselter Strom, und außer dem sehr unmaßgeblichen, einflußlosen und übrigens von Fall zu Fall unberechenbaren „Grashdanin" des Fürsten Meschtschersky bricht in Moskau und Petersburg Alles in ein helles nationales Wetter los, wenn der Wind wider Deutschland weht. Diesmal ist es verhältnißmäßig ruhig abgegangen und einer gewissen Beklemmung haben sich auch die rabiatesten russischen Blätter nicht entschlagen können. Ob ihnen da eine freundliche Verwarnung der Oberpreßverwaltung die ruhigere Bahn vorgezeichnet hat oder ob sie ihre eigenen Instincte walten lassen, ist schwer zu beurtheilen. Im Allgemeinen weiß man, daß das Finanzministerium nur selten von seinem Rechte Gebrauch macht, der Presse einen Zaum anzulegen. Herr Witte ist überhaupt in der Petersburger Presse noch nicht recht warm geworden. Sein Vorgänger Wyschnegradskij hat den Rummel besser verstanden. Er, der zu Beginn seiner Laufbahn so ziemlich überall als enfant terrible betrachtet wurde, dem beim Beginn seiner Ministerlaufbahn ein hervorragendes Blatt den Wunsch aussprach, daß er die Taschen des Staats ebenso schnell zu füllen vermöchte, wie er seine eigenen zuvor gefüllt hatte, — Herr Wyschnegradskij wurde bald verhätschelt, als er den Rubelcours in die Höhe getrieben hatte und es mit beneidenswerther Versilität verstand, sich bald als überaus weitsichtig und weitherzig, bald als stockrussisch zu bewähren. Zu dem milden Ton der russischen Presse kommt dann noch Eins. John Bull ist ein bischen unvorsichtig gewesen und hat als tortius gaudens seiner wohlwollenden Freude über den Streit doch etwas zu vorzeitig und zu deutlich Ausdruck gegeben. Nun gönnt man in Rußland den Deutschen nichts, aber den Engländern doch noch etwas weniger, und zwar sind in dieser Beziehung Regierung, Presse und der maßgebende Theil der Bevölkerung völlig der gleichen Meinung. Wenn es heißt, daß die Handelsverträge auf die allgemein politischen Verhältnisse so ziemlich ohne Einfluß blieben, so mag das bei Handelserleichterungen im Ganzen gelten; bei Handelserschwerungen ist es mindestens Rußland gegenüber kein sicherer Grundsatz. Unverkennbar ist schon jetzt die größere Spannung, die durch die strengere Bewachung des Schmuggels an den Grenzen leicht zu unliebsamen Störungen auf beiden Seiten führen kann. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die „Nowoje Wremja" mit einiger Gewalt die Polen in den Kampf hineinzieht; vermuthlich nicht ohne leisen Wink von oben sucht das bedeutendste Blatt der Hauptstadt an der Newa den Streit auf die hohe Politik hinüberzuspielen. Vom jetzigen Stand des Kampfes ist wenig zu sagen: die Roggenpreise sind niedrig geblieben. Der Rubelcours ist durch Ankäufe Witte's nicht gesunken; die Industrie und das Gewerbe sind auf beiden Seiten leidtragend und die Beunruhigung wird hier wie dort in absehbarer Zeit nicht schwinden. Selbst wenn in der am 1. October zusammentretenden Commission die beiderseitigen Bestrebungen aufrichtige sein werden: ein schneller Abschluß der Streitigkeiten ist kaum zu erwarten. Darum gilt es zunächst, sich an die Lage der Dinge zu gewöhnen.

△ **Berlin**, 8. August. In den letzten Tagen sind verschiedentlich Erörterungen durch die Presse gegangen über eine Neuregulirung der Militair-Dienstpflicht der Volksschullehrer nach Annahme der Militairvorlage, welche die zweijährige Dienstzeit bei der Infanterie gesetzlich festlegt und die Uebungen der Ersatzreserve, mit welcher seit 1890 zugleich die Volksschullehrer als Soldaten im eigentlichen Sinne ausgebildet wurden, aber vielmehr ausgebildet werden sollten, beseitigt. Es läßt sich der große Uebelstand nicht hinwegleugnen, welcher für die Lehrer, deren Ausbildung bei der jetzigen kurzen Dienstzeit von 10 Wochen immer eine höchst mangelhafte und nothdürftige bleiben muß, daraus erwächst, wenn sie bei Uebungen in der Reserve oder Landwehr unter vollkommen militairisch ausgebildete Leute gesteckt werden. Ein Gefühl der Unsicherheit im Dienste, welches das Bewußtsein einer höchst dürftigen Ausbildung hervorruft, wird sie nie verlassen, Strapazen des Dienstes, andauernde Märsche bei glühendem Sonnenbrande (Alles Anforderungen, die während der kurzen Ausbildungszeit nicht an sie gestellt werden konnten und für welche sie nicht geschult und vorbereitet sind, weder theoretisch noch praktisch) werden diese Einberufenen nur mit Aufbietung der letzten Kräfte zu ertragen fähig sein. Andererseits liegt aber auch ein unberechenbarer Nachtheil für die Armee darin, daß alle Intelligenz, welche in diesen Kreisen sich concentrirt, für militairische Zwecke ungenützt bleiben muß. Und doch ist unter den Volksschullehrern sowohl hinsichtlich der Bildung als auch körperlichen Tüchtigkeit ohne Zweifel ein vorzügliches Material zu Unterofficieren des Beurlaubtenstandes u. s. w. vorhanden. Praktisch nutzbar kann dasselbe nur gemacht werden bei längerer Dienstzeit der Volksschullehrer. Nun wird in einer Zuschrift an die „Kölnische Zeitung" (Nr. 624 vom 4. August) aus Lehrerkreisen die Berechtigung zum Dienste als Einjährig-Freiwillige für die Lehrer gefordert. Daß der Seminarabiturient die zur Erlangung des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Militairdienst nothwendigen Kenntnisse besitzt, soll nicht geleugnet werden, und für den, welcher daran noch zweifelt, wird der Hinweis des Artikels der „Kölnischen Zeitung" genügen, daß bereits häufig Seminarabiturienten die Prüfung für Einjährig-Freiwillige mit gutem Erfolge bestanden haben, während manchmal junge Leute mit dem Berechtigungsscheine die Aufnahmeprüfung für das Seminar weniger glücklich ablegten. Ob man aber nun ohne Weiteres die Lehrer als Einjährig-Freiwillige einstellen kann, hängt zunächst davon ab, ob die Mehrzahl derjenigen Kreise, aus denen die Majorität der Volksschullehrer hervorgeht, im Stande ist, die damit verbundene nicht unerhebliche Last zu tragen. Vielfach recrutirt sich das Volksschullehrerpersonal aus den Kreisen von Lehrern und niederen Beamten, die mit schweren Opfern die Ausbildung ihrer Söhne ermöglichen und froh sind, wenn dieselben endlich zu Brode kommen. Ob das Militairjahr, welches solchen Eltern die Verpflichtung auferlegt, ihre Söhne zu kleiden und zu unterhalten, und nach aller Vermuthung wohl ebenso große Opfer erfordert wie die früheren Jahre der wissenschaftlichen Ausbildung, nicht die finanzielle Leistungsfähigkeit der Eltern übersteigt, dürfte doch mindestens zweifelhaft sein. In vielen Gegenden ist es Brauch, daß auch wohlhabendere Landwirthe ihre jüngeren Söhne dem Lehramte zuführen. Diese würden natürlich die Opfer bringen können, welche der einjährige Dienst verlangt. Wie groß aber die Zahl ist, welche aus diesen Schichten dem Lehrerstande zustrebt, darüber fehlen alle Ermittelungen, die doch für diese Frage von besonderem Interesse wären. Für die aus unbemittelten Kreisen hervorgehenden Volksschullehrer wäre dann noch der Ausweg

SLUB
Wir führen Wissen.

vorhanden, daß sie durch die Möglichkeit einer Zurückstellung vom Militairdienste bis zum vollendeten 25. Lebensjahre Gelegenheit erhielten, in den vorhergehenden Jahren ihrer Berufsthätigkeit, die doch durchschnittlich mit dem 21. Lebensjahre oder noch etwas früher beginnt, sich so weit auf eigene Füße zu stellen, daß sie, mit einem kleinen Zuschusse von Hause, die Kosten des Dienstjahres bestreiten könnten. Es fragt sich aber, ob solche Ersparnisse bei den gegenwärtigen Besoldungsverhältnissen überhaupt möglich sind ohne übermäßige Einschränkungen. Wenn nicht, so wäre für die finanzielle Aufbesserung des Volksschullehrerstandes ein neuer Grund vorhanden. Ohne Zweifel würde die Einführung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste für die Volksschullehrer, falls sich die vorliegenden Hindernisse nicht als unüberwindlich erweisen sollten, nur in jeder Beziehung von Vortheil sein. Nicht nur würde diese Neuerung den Stand der Lehrer mehr heben, sondern auch dem Staate dadurch wesentlich nützen, daß die Zahl der Einjährig-Freiwilligen und damit die Zahl der ausgebildeten Mannschaften entsprechend sich vermehrte. Außerdem wären die vielen militairisch tüchtigen Elemente des Lehrerstandes, die bei der jetzigen Einrichtung dem Staate nahezu gänzlich verloren sind, völlig im Dienste des Vaterlandes ausgenützt; nicht nur würde die Armee durch den neuen Zufluß gebildeter Elemente gewinnen, sondern es würde auch leicht dem beklagenswerthen Mangel an tüchtigen Unterofficieren der Reserve &c. auf diese Weise abgeholfen werden können.

Y. **Berlin,** 8. August. (Telegramm.) Ueber die Reisedispositionen des Kaisers wird gemeldet: Der Kaiser wird Helgoland heute Abend 8 Uhr verlassen, dann kann seine Ankunft im westlichen Theil der Ostsee am Donnerstag, 10. August, Morgens 5 Uhr erfolgen. Es würden dann noch etwa vier Tage zu Flottenbesichtigungen dem Kaiser zur Verfügung stehen.

∞ **Berlin,** 8. August. (Telegramm.) Das Zusammentreffen des Prinzen Heinrich von Preußen mit dem König Humbert und dem Prinzen von Neapel wird in Neapel erfolgen. Man wird — so schreibt die „Kreuzztg." — in dieser Begegnung jedenfalls einen neuen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Herrscherhäusern und Staaten zu erblicken haben und daher über die in der letzten Zeit aufgetauchten Meldungen, die von einem geheimnißvollen italienisch-russischen Vertrag wissen wollen, mit Gemüthsruhe hinwegsehen können. Uebrigens geht aus Berichten, die wir aus Rom erhalten, hervor, daß man in dortigen ernsthaften politischen Kreisen die Enthüllungen über den angeblichen geheimen Vertrag nur belächelt.

∞ **Berlin,** 8. August. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893, sowie die Verordnung, betreffend die Einführung von Reichsgesetzen in Helgoland vom 24. Juli 1893.

‡‡ **Berlin,** 8. August. (Telegramm.) Zu der Nachricht, daß der kürzlich wegen Majestätsbeleidigung verhaftete Capellmeister des 118. Infanterie-Regiments Kern zu 8 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Soldatenstand verurtheilt worden sei, wird dem „B. T." aus Mainz gemeldet, daß Kern's Schicksal noch nicht besiegelt sei. Es werde officiös mitgetheilt, daß „Endgiltiges noch bevorstehe". Sicherem Vernehmen nach ruhe jetzt die Angelegenheit im Militair-Cabinet des Kaisers. Es werde allgemein angenommen, daß Kern seine Aeußerungen im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit gethan habe.

— In einigen Zeitungen war behauptet worden, daß in Folge der studentischen Vorgänge in Marburg und Königsberg von hiesigen maßgebenden Kreisen eine Beschränkung der akademischen Freiheit geplant werde. Demgegenüber kann die „Köln. Ztg." auf Grund zuverlässiger Erkundigungen versichern, daß das ganze Gerede aus der Luft gegriffen ist.

— Der Uebertritt von Katholiken zur evangelischen Kirche hat sich, wie die „Rh.-Westf. Ztg." berichtet, in den Jahren 1880—1891 in Deutschland sehr günstig für die letztere gestaltet. Es sind über 24 000 Personen von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten, hingegen sind blos 4700 Personen katholisch geworden. Nur in Bayern sind die Uebertritte der Protestanten zum Katholicismus zahlreicher.

— Nach einem vom Redacteur J. Holthoff-Hattingen im „Evangelischen Arbeiterboten" veröffentlichten Verzeichnisse der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands umfaßt der Gesammtverband 44 411 Mitglieder. Die örtlichen Verbände sind daran folgendermaßen betheiligt: Rheinland-Westfalen mit 24 930, Mitteldeutschland mit 5528, Baden mit 2127, die Rheinpfalz mit 1784, Württemberg mit 1728, der Mittelrhein mit 1440, Kurhessen mit 1007 und 19 Einzelvereine mit 5867 Mitgliedern. Außerhalb des Gesammtverbandes bestehen in Rheinland-Westfalen noch 49 Vereine mit zusammen 12 274 Mitgliedern, und im übrigen Deutschland außer dem Königreich Bayern noch 42 Vereine mit 6306 Mitgliedern. Aus Bayern werden 56 Vereine aufgeführt mit etwa 10 000 Mitgliedern.

* **Helgoland,** 8. August. (Telegramm.) Der Kaiser traf heute Vormittag 9 Uhr an Bord der „Hohenzollern" hier ein. Um 10½ Uhr betrat Se. Majestät die Landungsbrücke und wurde daselbst von dem Commandanten und den Behörden der Insel empfangen und von den Bewohnern, sowie dem zahlreich versammelten Badegästen enthusiastisch begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt begab sich der Kaiser mit Gefolge zu Fuß nach dem Tunneleingang und von da zu Wagen nach dem Oberlande. Hier finden Schießübungen mit 21-Centimeter- und mit Revolverkanonen statt. Sämmtliche Straßen, die meisten Häuser und Boote sind mit Flaggen und Guirlanden geschmückt. Das Wetter ist prächtig.

* **Kiel,** 8. August. (Telegramm.) Prinz Heinrich tritt am 12. August seine Reise nach Italien an.

W. **Posen,** 8. August. (Privattelegramm.) Der klerikale „Kuryer Poznanski" bezeichnet die von auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, daß Cardinal Ledochowski nach Berlin und Posen kommen werde, als pure Erfindung.

* **Cleve,** 7. August. Kürzlich tagte hier der rheinische Provinzial-Verband des „deutschen Handwerkerbundes". Ueber die Verhandlungen bringt die „Deutsche Dachdecker-Ztg." einen Bericht, in welchem die Rede des „Ehrengastes", Landtagsabgeordneten Felix Freiherrn v. Loë, bemerkenswerth ist. Freiherr v. Loë führte in längerer Rede aus, wie die befreundeten Parteien, besonders das Centrum, stets für die Forderungen des Handwerks eingetreten seien. Er ermunterte die Handwerker, auszuharren und immer erneut mit den Forderungen wiederzukommen, dann werde ein Erfolg sicher sein. Wie er von zuständiger Stelle in Berlin unlängst erfahren habe, würden die Forderungen: obligatorische Innung und Befähigungs-Nachweis nicht mehr für unerfüllbar gehalten, sondern man sehe die Nothwendigkeit der Erfüllung derselben ein, damit das Handwerk erhalten werde. Er sei dieserhalb an hoher Stelle selbst vorstellig geworden.

* **Düsseldorf,** 7. August. Der „Germania" wird von hier geschrieben: „In der Garnisonkirche, welche Simultankirche ist, wird alljährlich das Fest der heiligen Anna, der Patronin der Kirche, mit Octav feierlich begangen; die Kirche wird dann unter Aufsicht des katholischen Divisionspfarrers Herrn Kst entsprechend geziert. In diesem Jahre hingen neben dem Hochaltar an der Epistelseite eine schwarz-weiß-rothe Flagge, an der Evangelienseite eine gelb-weiße, ebenso über dem Portal an der Straße. Der evangelische Divisionspfarrer aber wollte am Sonntag, wie er sich ausdrückte, „unter päpstlicher Flagge" nicht predigen, deshalb mußte die gelb-weiße Fahne beseitigt werden, und es wurde eine schwarz-weiße an deren Stelle gehängt. Es wäre auch gar zu schrecklich für den „toleranten" Herrn gewesen, immer unter gelb-weißer Fahne predigen zu müssen. Erwähnt sei noch, daß der Vorgänger des Herrn an einem Madonnabild in der Kirche Anstoß nahm." — Die Verwunderung der „Germania" wird jedem Evangelischen unverständlich bleiben. Wer die Herrschaft des Papstes nicht anerkennt, wird das Gotteshaus auch nicht mit der „päpstlichen Flagge" ausschmücken lassen.

✕ **Aus Thüringen,** 7. August. Im Hinblick darauf, daß das Mandat des Reichstagsabgeordneten für Eisenach, des der freisinnigen Volkspartei angehörenden Herrn Casselmann, sehr wahrscheinlich cassirt werden dürfte, haben die Antisemiten beschlossen, schon jetzt mit einer umfassenden Agitation im Eisenacher Wahlkreise zu beginnen, um denselben, wenn irgend möglich, zu erobern. Zahlreiche Agitatoren, darunter die antisemitischen Reichstagsabgeordneten, sollen namentlich das Land bearbeiten, während Druckschriften antisemitischen Inhalts in Hunderttausenden von Exemplaren zur Vertheilung gelangen werden. Die Verbreitung des antisemitischen, in Arnstadt erscheinenden „Thüringer Landboten" hat vornehmlich im Eisenacher Oberlande sehr zugenommen.

* **Gotha,** 8. August. (Telegramm.) Das heute über das Befinden des Herzogs ausgegebene Bulletin lautet: „Seine Hoheit waren gestern mehrfach außer Bett, ohne zu ermüden, und haben die vergangene Nacht gut geschlafen."

* **Haynau,** 8. August. (Telegramm.) Die hiesigen Handschuhfabrikanten haben sich zu zahlreichen Arbeiterentlassungen veranlaßt gesehen. Weitere Entlassungen stehen noch bevor. Den Grund zu diesen Maßnahmen hat man in dem verlorenen Absatz nach Rußland und in der Verminderung amerikanischer Bestellungen zu suchen.

* **Frankfurt,** 7. August. Die meisten Theilnehmer an der morgigen Finanzminister-Conferenz sind heute bereits hier eingetroffen. Bemerkt sei, daß in Begleitung des bayerischen Finanzministers sich die Ministerialräthe H. Pfaff und v. Siben, in derjenigen des sächsischen der Geheimrath Dr. Willer, in derjenigen des badischen Finanzpräsidenten Ministerialrath Göller befinden.

* **Aus Elsaß-Lothringen,** 7. August. Im Bisthum Straßburg ist vor Kurzem bezüglich der Aussprache des Lateinischen eine Reform eingetreten: dasselbe wird jetzt nach deutscher, nicht mehr nach französischer Art ausgesprochen. Im Bisthum Metz ist das Gegentheil der Fall. Wir lesen darüber in der „Metzer Ztg.": Der diesjährige lothringische Lehrertag fand Mittwoch, 19. Juli, in Diedenhofen statt. Es hatte sich eine stattliche Zahl Lehrer, wohl gegen 450 bis 500, aus allen Theilen Lothringens eingefunden. Die Versammlung wurde eingeleitet durch ein Hochamt. Wir waren nicht wenig erstaunt, hier in Gegenwart von so vielen Lehrern und Sängern eine gewöhnliche Choralmesse hören zu müssen, um so mehr, als die Lehrer des Kreises schon vor etlichen Wochen mit der Einübung kirchlicher Gesänge begonnen hatten. Auf unsere Frage: Warum haben denn die Lehrer nicht gesungen? erhielten wir die Antwort: Der Pfarrer hat nicht zugegeben, daß wir u statt ü sangen! Wie wir weiter hörten, wurde der Pfarrer von verschiedener Seite wiederholt gebeten, zu gestatten, daß deutsche Lehrer eine lateinische Messe mit deutscher Aussprache singen dürften. Erst deckte er sich, indem er sagte: Der Bischof hat es verboten, u zu singen; dann: Es ist hier Gebrauch, ü zu singen, und da der Bischof noch nichts anders bestimmt hat, darf ich es nicht erlauben. Da eingewendet wurde, man wolle die Erlaubniß beim Bisthum nachsuchen, erwiderte er in sehr erregtem Tone: Ich will nicht capituliren und will auch nicht, daß mein Bischof capitulire.

* **Straßburg,** 7. August. Die „Metzer Presse" meldet von hier, Herr Polizeipräsident Feichter solle als Regierungsrath nach Metz versetzt werden. Herr Feichter ist durch seine Aeußerungen zur Fedelta-Deputation bekannt geworden. Es ist unglaublich, daß er befördert werden sollte, bevor noch das Gericht über jene Affaire entschieden hat! (Köln. Ztg.)

* **München,** 7. August. Der Prinzregent Luitpold hat, wie bereits mitgetheilt wurde, seinen ältesten Sohn, den Prinzen Ludwig, mit seiner Stellvertretung bei den Kaisermanövern in Elsaß-Lothringen betraut. Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten" hatte der Prinzregent persönlich vom Kaiser eine Einladung erhalten, den Manövern beizuwohnen, jedoch mit Rücksicht auf die aus der Theilnahme an den Manövern erwachsenden Strapazen, wie auch schon früher, die kaiserliche Einladung für seine Person abgelehnt. (Fr. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 8. August. Nach einer Grazer Mittheilung soll der Abgeordnete Steinwender, der Führer der deutschen Nationalpartei, entschlossen sein, sein Reichsrathsmandat niederzulegen.

Frankreich.

* **Paris,** 7. August. Emile Ollivier schreibt im „Figaro" über das socialistische Programm. Er nennt sich im Eingang seines Aufsatzes einen Republikaner aus Instinct und Ueberlieferung, giebt dann aber zu, daß, wenn die Republik eines Washington mehr taugt als die Monarchie eines Ludwig's XV., die Republik eines Robespierre weit hinter der eines Marc Aurel zurücksteht. Der Minister Napoleon's III. hält eine friedliche Verständigung zwischen dem Capital und der Arbeit für möglich. Was ihm Besorgniß einflößt, das ist der Internationalismus des heutigen Proletariats, welcher auf dem Congresse in Zürich abermals besiegelt werden soll. Das Volk, an das er sich zuletzt wendet, liest kaum den „Figaro"; aber wenn Pariser Arbeiter das Blatt, das heute mit seiner Beilage 20 Centimes kostet, kauften, so könnten sie sich von den Complimenten, die der traurig berühmt gewordene Staatsmann ihnen macht, geschmeichelt fühlen:

„O theures Volk Frankreichs, das zugleich so ideal und so verständig ist. Und du vor allen anderen, Pariser Arbeiter, du höchster Künstler bei deiner Arbeit, weil du allein die schöne Gabe des Tactes, des Maßes und der eleganten Einfachheit besitzest, lasse dich nicht bethören von den kosmopolitischen Sophisten, woher sie auch kommen mögen. Bleibe dir selbst treu, weise die germanischen Blumenhelden (?!) von einer Wohnregelung deines Thuns und Lassens und einem tyrannischen Collectivismus von dir! Halte fest an den gesunden, nationalen Ueberlieferungen, an unserer großen Revolution, deren Principien man verkennt; lasse die Diener der Gerechtigkeit und der Freiheit nicht im Stich; vermehre ihre Kräfte durch den Beweis deines Vertrauens, damit sie mit neuem Eifer das Werk der Befreiung, der Linderung und der Nächstenliebe fortsetzen können!"

Der Redacteur Juder hat jetzt nach Beendigung des Fälschungsprocesses, der ihn nicht bloßgestellt hat, den Deputirten Pichon und Maujan abermals seine Zeugen geschickt, die letztern weigern sich jedoch, sich mit ihm zu schlagen. — Das „Journ. des Débats" bringt eine anscheinend officiöse Note, in der dargelegt wird, daß Dupuy keinerlei Verantwortung für die Nichtverhaftung Arton's trage, da zur Zeit, wo sich die von Dupas mitgetheilten Facten ereignet, Dupuy Unterrichtsminister gewesen und nichts mit der Polizei zu thun hatte. Seitdem er Minister des Innern, habe Dupuy Alles gethan, um die Verhaftung Arton's herbeizuführen. Dupuy betrachte die Broschüre als ein einfaches Wahlmanöver, worüber er sich zu erklären bereit sei. — Die Regierung veranstaltet eine strenge Untersuchung über die zwölfstündige Verzögerung, die eine das officielle Ultimatum enthaltende Depesche auf dem Wege von Paris nach Bangkok in Marseille erfahren hat. Es verlautet, daß die Absetzung mehrerer Telegraphenbeamten bevorstehe.

✕ Bei Gelegenheit des Conflictes zwischen Frankreich und Siam bringt der „Matin" aus der Feder des französischen Deputirten und früheren Marineministers Burdeau unter der kennzeichnenden Frage: „Ist es ein Erwachen?" einen Artikel, der, obgleich er symptomatisch für die herrschende Stimmung in Frankreich ist und auch bedeutungsvolle Apostrophen an uns enthält, in Deutschland doch ganz unberücksichtigt geblieben ist, obgleich er gerade eine besondere Beachtung verdient. Es wird darin die Thatsache constatirt, daß die Siam-Angelegenheit in ganz ungewöhnlicher Weise die öffentliche Meinung erregt hat, daß das Publicum die Regierung zum energischen Vorgehen drängte und daß die heftigen und drohenden Artikel der englischen Presse besonders dazu beitrugen, die Stimmung kriegerischer zu machen. „Welcher Wechsel" — ruft Herr Burdeau aus — „in der öffentlichen Meinung seit einigen Jahren! Mit welcher Aengstlichkeit würde vor fünf oder sechs Jahren die Regierung ein solches Unternehmen begonnen haben! Wie würde die Opposition es ausgebeutet haben! Man lese heute die Zeitungen, welches auch ihre Farbe sein möge, sie erachten ausnahmslos die Expedition gegen Siam für eine Nothwendigkeit. Die meisten beklagen sich sogar, daß man unseren so schmählicher Weise angegriffenen Kriegsschiffen nicht den Befehl ertheilt habe, die uns zugefügte Beschimpfung an Bangkok und an dem Palaste des Königs zu rächen." — (Wäre gerade so brutal gewesen, wie die Beschießung Alexandriens durch die Engländer!) — „Ueberall begegnet man einer patriotischen Sprache. Glückliche Regierung! Wenn sie wirklich entschlossen ist, wie es neulich in der Kammer den Anschein hatte, kann Herr Develle sich keine bessere Lage wünschen. Es wird ihm ebenso schwierig sein, zurückzuweichen, wie es in einem gleichen Falle seinem Vorgänger schwierig gewesen wäre, vorzugehen. Wodurch erklärt sich nun diese Umwandelung? Durch den Erfolg des kühnen Vorgehens des Generals Dodds in Dahomey? Durch das immer stärkere Bewußtsein unserer militairischen Macht? Durch die Zuversicht, welche uns die guten Beziehungen mit Rußland verleihen? In diesem Falle muß man gestehen, daß diese Beziehungen, so wenig auch das Publicum über die Natur derselben unterrichtet ist, ein sehr positives und günstiges Ergebniß hervorgebracht haben. Vielleicht muß man auch einer tieferen und geheimnißvolleren Ursache Rechnung tragen. Eine neue Generation ist entstanden, welche durch die Erzählung unserer Niederlagen von 1870 aufgeregt und entrüstet ist, ohne von derselben die directe Erschütterung erlitten zu haben. Erzogen in der Schule der allgemeinen militairischen Dienstpflicht, wird dieselbe den militairischen Geist besitzen, aber auch ein reizbareres Temperament. Wenn dem so ist, so begrüße ich sie mit Stolz. Wir werden ihr nöthigenfalls einige Rathschläge zur Vorsicht geben. Aber das Herz wird uns höher schlagen, wenn wir diese neue Generation ihre Laufbahn beginnen sehen, und wir werden uns nicht fragen: Ist es eine neue Zeit, die anbricht?"

* **Montélimar,** 8. August. (Telegramm.) Aus Anlaß der Veröffentlichung der Broschüre Dupas' erklärte Loubet, er habe in der Kammer und vor der Enquête-Commission alle Schritte, die er als Minister des Innern zur Verhaftung Arton's gethan habe, klargelegt und habe nichts hinzuzufügen. Er werde auf jene Veröffentlichung, die, wie Jedermann einsehe, nur Wahlzwecken dienen soll, keine Erwiderung geben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bel. f. Ref. a. all. Pl.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Specialgeschäft für Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Arbeiten
Emil Köllner, Leipzig, Waldstr. 62. Fernspr. II. 525.
Ia-Referenzen v. Behörden u. Privaten. Vieljähr. Garant.

Feuerwerk!
Garten-, Land-, Wasser- und Salonfeuerwerk
mit neuen prachtvollen Effecten empfiehlt zu Fabrikpreisen
Karl Körmes.

Wohl selten hat sich ein Artikel so bleibend die Gunst des Publicums erworben, als Prehn's sämmtliche Insecten tödtende transatlantische Pulver-Combination „Massenmord". Es [illegible] Flöhe, Fliegen, Wanzen, Vogelmilben etc. bewährt. Erfolg garantirt. Nur echt in Packeten à 60 Pfg. bis 4 M. bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Strasse No. 7.

Vogelfreunde! Kauft nur Schiffer's Vogelfutter, es ist das beste und billigste.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
„ Leipzig-Connewitz (Bienitzstraße).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme &c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Nitzsche, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **7. Novemb.** bis **12. Novemb. 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gerastraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie &c.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Riemannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16,II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Vereinsbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 21. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrskurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, K. Hoflieferant, Grimmaische Str. 10, Möbelfabrik. Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung an Wochentagen.

Möbel-Ausstellungshaus Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm. u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi- und **Asbest-Fabrikate, Treibriemen** jeder Art bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Mittwoch, den 9. August 1893.
Anfang 7 Uhr.
(214. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
3. Gastspiel des Herrn Friedrich Mitterwurzer.

Mein neuer Hut.
Plauderei in 1 Act von Max Bernstein.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Ferdinand Wolf, Advocat	* * *
Helene, seine Cousine	Fr. Franck.
Elise, Dienstmädchen	Frl. Dirkens.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:
Nach dem Ball.
Schwank in 1 Act aus dem Französischen von A. Fresenius.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Gaudelec	* * *
Henriette Dumonteil	Fr. Franck.
Eine Stimme	Herr Thiele.

Die Handlung spielt in Paris.

Dann:
Ein Knopf.
Original-Lustspiel in 1 Aufzuge von Julius Rosen.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Dr. Rudolph Bingen, Universitäts-Professor	* * *
Gabriele, seine Frau	Frl. Flössel.
Dr. Blatt, Universitäts-Professor	Herr Taeger.
Bertha Waller, Gabrielen's Cousine	Frl. Krall.

Das Stück spielt in einer Universitätsstadt im Hause Bingen's.

Zum Schluß: Zum ersten Male wiederholt:
Ein Mustergatte.
Schwank in 1 Act (nach dem Italienischen des Gnagnatti) von Adolph Rosée.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Professor Harden	* * *
Käthchen, dessen Frau	Frl. Flössel.
Marie	Frl. Sandow.
Ein Kutscher	Herr Mack.

*** Ferdinand Wolf, Gaudelec, Dr. Rudolf Bingen und Professor Harden — Herr Friedrich Mitterwurzer, als Gast.

Nach jedem Stück findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Fr. Baumann, Frl. B. Dönges, Frl. Dogel, Fr. Hermann-Benedix, Frl. Junnich, Frl. Mark, Hr. Borcherdt, Hr. Demuth, Hr. Balletmeister Golinelli, Hr. de Grach, Hr. Hänseler, Hr. Körner, Herr Matthaei, Hr. Schelper.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, d. 10. August (215. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): 4. Gastspiel des Herrn **Friedrich Mitterwurzer. Die Räuber.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute **geschlossen.**

Repertoire. Donnerstag, den 10. August: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.

Sommer-Theater. Drei Linden.

Leipzig-Lindenau. Freie Sommer-Bühne im Garten.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester. Heute: **Die Limbacher in Berlin.** Lustspiel. **Auftreten des Balletts, 8 Damen.** Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Alles Nähere siehe Placatsäulen. NB. Bei **schlechtem Wetter im Saal-Theater.** Morgen: **Herrn Caudel's Gardinenpredigten.** Lustspiel. Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** Singspiel. Dir. **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,56 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — *10,52 V. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *3,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 5,42 fr. — 7,30 V. — 8,58 V. — 9,8 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 V. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.) — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *9,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen.) — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,28 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 V. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,48 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtsulza). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 V. — *11,30 V. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,35 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 V. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 V. — 11,15 V. — 2,23 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,23 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,4 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,5 V. (von Zwickau). — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 V. — 7,51 V. — 9,31 V. — 9,43 V. — 10,5 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 V. — 9,31 V. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — 10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Rossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst) — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadtsulza). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N. — 9,45 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 V. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 3,53 N. (von Falkenberg). — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,50 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

Fortsetzung der 162. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

Das Haus- und Gartengrundstück Turnerstraße 16 in Leipzig

soll wegzugshalber **am 14. August 1893 Vormittags 11 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten **freiwillig versteigert** werden. Das Haus ist solid gebaut; sämmtliche Wohnungen sind gut vermiethet. Garten 250 qm groß, gehöht, an andere Gärten grenzend. Nähere Mittheilungen über die Kaufbedingungen, Miethe- und Hypothekenverhältnisse bei Unterzeichnetem. Besichtigung täglich von 8 bis 2 Uhr durch den Hausmann (im 3. Stock). Rechtsanwalt **Barth II.,** Petersstraße 38.

Personen-Sonderzug

zu **ermäßigten** Preisen nach Greiz, Elsterberg, Barthmühle und der Vogtländischen Schweiz

Sonntag, den 13. August 1893.

5 Uhr 20 Minuten Vorm.	ab	Leipzig Bayer. Bahnh.	an	10 Uhr 17 Minuten Nachm.			
8 „ 24 „ „	an	Greiz, Bahnhof	ab	7 „ 13 „ „			
8 „ 45 „ „	„	Elsterberg	„	6 „ 57 „ „			
8 „ 55 „ „	„	Rentzschmühle	„	6 „ 46 „ „			
9 „ 04 „ „	„	Barthmühle	ab	6 „ 30 „ „			

Die Fahrkarten ab **Leipzig**, Bayer. Bhf., gelten zur Rückfahrt bis mit **19. August** d. J. mit gewöhnlichen Personenzügen, auch von **Plauen**, oberer Bahnhof, oder **Jocketa** aus.

Bei der Rückfahrt ist nicht nur einmalige Fahrtunterbrechung zulässig, sondern es können auch Schnellzüge gegen Nachlösung von Ergänzungskarten benutzt werden.

Der **Preis** der Fahrkarten **Leipzig**, Bayer. Bhf. — **Barthmühle** und zurück beträgt in III. Classe 3,50 ℳ, in II. Classe 5 ℳ.

Die Entnahme der Fahrkarten kann vom 10. August d. J. ab bei den Fahrkartenausgaben des Bayerischen Bahnhofs und bei Herrn **Dittrich,** Hallesche Straße Nr. 2 und Nr. 8, sowie Weststraße Nr. 32, erfolgen.

Leipzig, am 28. Juli 1893.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.

W. Höffert,
königl. sächs., königl. preuss. Hofphotograph,
Hofphotograph des Prinzen von Wales.
Leipzig — Polich's Haus.
Geöffnet
Sonntag: 9 bis **1** Uhr. **Wochentag: 8** bis **6** Uhr.

Versteigerung.

Freitag, den 11. dies. Mon., Vormittags 10 Uhr gelangen im Versteigerungsraume des hiesigen königl. Amtsgerichts eine Partie div. Möbel, 2 Ladentafeln, 2 dergl. Regale, ca. 10 Gtr. div. Lack, 10 Ctr. Bleiweiß, 21 Stck. Pfosten und Bretter, 5000 Stück Cigarren, 1 Brückenwaage, 1 Jagdgewehr u. A. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Leipzig, am 7. August 1893.
Actuar **Kühn,**
Gerichtsvollzieher.

Gr. Möbel-Auction.

Heute Mittwoch Vorm. 10—4 Uhr beginnt die große Möbel-Auction, **Centralhalle, Auctionshalle. Ed. Albrecht,** Auction.

Auction.

Heute **3 Uhr** soll eine sämmtl. **Materialeinrichtung** um jed. Preis versteigert werd. **Brühl 13,** Speditionsgeschäft d. Hrn. Starke.

Mobiliar-Auction.

Umzugshalber sollen morgen Donnerstag 10 Uhr Windmühlenstr. 18, Hof II. rechts, **Secretaire, Sopha, Stühle, Bettstellen** mit Matratzen u. andere Wirthschaftssachen versteigert werden. **Scheps,** Auctionator.

Möbel-Auction.

Donnerstag, den 10. August früh 10 Uhr kommen **bessere Nußbaummöbel,** als: Kleiderschr., Verticows, **1 Pianoforte,** Guitarre, Trumeau u. and. Spiegel, Sophas, Tische, Stühle, Commode, **S.-Nähmaschine** etc. meistbietend z. Versteigerung beim Spediteur **Bahnhofstraße 19.**
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

8000 Cigarren,

mittlerer und feinster Qualität, sollen **heute Mittwoch 4 Uhr Alberstr. 50** versteigert werden. **Scheps,** Auctionator.

Auction in Naunhof.

Die zur Schmidt'schen Concursmasse in **Naunhof** gehörigen **Möbel, Kleider, Wäsche und Betten,** sowie **Haus-, Hof- und Küchengeräthe,** ferner **37,000 Stück Cigarren, Tabak, Streichhölzer u. s. w.,** wenn dieselben nicht im Ganzen verkauft, sollen **nächsten Freitag, den 11. August, von Mittags 1 Uhr an** auf dem **Rathhaussaal** in **Naunhof** an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Herrfurth, Concursverwalter.

Eine kleine Jagd

am Walde ist für jährliche Pacht v. 300 ℳ zu verpachten. 20 Minuten von Station Deuben. Mitg. **Paustz** b. Wurzen.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die **21. ordentliche Generalversammlung** der Actieninhaber der Gesellschaft in den Localitäten der Gesellschaft 39 Lombard Street E. C., **Dienstag, den 22. August 1893, 2½ Uhr Nachmittags** stattfinden wird.

Gegenstände:

Empfangnahme des Berichts der Directoren und des Hauptabschlusses der Gesellschaft auf das am 30. Juni 1893 endende Geschäftsjahr.

Genehmigung der Erklärung einer Dividende aus dem Reingewinn der Gesellschaft auf das verflossene Jahr an die Actieninhaber nach Verhältniß ihres Actienbesitzes, Wahl der Directoren und des Revisors und Vollzug der in der Generalversammlung und sonstige gesetzmäßig vorzunehmenden Handlungen.

NB. Besitzer von auf den Inhaber lautenden Actien, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben entweder diese Scheine zur Generalversammlung mitzubringen und den Beamten der Gesellschaft vorzuzeigen oder diese Scheine in den Localitäten der Gesellschaft zwei Tage vor dem Tage der Generalversammlung mit ihrem Namen und Adresse niederzulegen, wogegen sie zum Zutritt in die Generalversammlung berechtigende Karten erhalten werden.

London, E. C., 39 Lombard Street, 8. August 1893.
Im Auftrag
F. Schraml,
Secretair.

Brechdurchfall
der Kinder tritt bei andauernder Hitze besonders stark auf und in Folge dessen ist auch die Sterblichkeit eine weitaus größere als in den kühlen Monaten des Jahres. Wer sein Kind nicht in ernstliche Gefahr bringen will, benutze ein Nährmittel, das der Erkrankung an Brechdurchfall wirksam vorbeugt.

Rademanns Kindermehl
ist das einzige Kindermehl, bei dessen Anwendung die Kinder ohne jede Verdauungsstörungen über die heißen Monate fortkommen, keinen körperlichen Rückgang erleiden, sondern im Gegentheil
vortrefflich gedeihen.
Rademanns Kindermehl ist überall zum Preise von Mk. 1.20 per Büchse erhältlich.

PATENTE gut, schnell und preiswert. Auskünfte kostenfrei.
Gebrauchsmusterschutz u. s. w. seit 1873.
durch **Patentbureau Sack, Leipzig.**
Erfinders Tagebuch kostenfrei.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Magazin für Haus u. Küche.
Specialität: Kücheneinrichtung.
Musterküche im Magazin ausgestellt.
Aufwaschtische
Besenschränke
Küchenmöbel
Fliegenschränke
Einmachekessel
Einmachebüchsen
Eismaschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Preisbuch gratis und franco.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen, **F. Starck,** Gellertstrasse 7, Leipzig.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. 5, empf.
Bücher
jeder Art zu billigsten Preisen.

Leipziger Bandwurm-Mittel,
unfehlbar in seiner Wirkung, Preis ℳ 1.75.
Hauptdepot: Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.

München.
Hotel Bayerischer Hof
I. Ranges.
Am Promenadeplatz gelegen,
Zimmer von 2 ℳ 50 ₰ an.
Pension das ganze Jahr.

Bad Elster. „Hôtel Wettiner Hof".
Hotel I. Ranges. In herrlichster Lage, vis-à-vis dem Cursaal und der Bäder. Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. — Ausgezeichnete Küche, f. Weine. — Equipagen im Hotel. Omnibus am Bahnhof.
Julius Bretholz.

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Post-Bezirk Halle a. S.
Eisenbahnstation Pretzsch a. Elbe d. Wittenberg-Torgauer Sek.-Bahn. 7 km. Vorzügl. **Erfolge** bei rheumatischen u. gichtigen Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. **Durchaus mäss. Preise.** Beg. d. Saison 1. Mai. Prosp. gratis u. franco. N. Ausk. durch d. städt. Badeverwalt.

Seebad Heringsdorf.
Wohnungen in allen Größen und Preislagen auf jede Zeitdauer weist nach
Die Badedirection. Der Gemeindevorstand.

Nordseebad Dangast (Oldenburg), Luftcurort ersten Ranges. Prospecte gratis durch **die Direction.**

Tanz-Unterricht
von **Gustav Engelhardt.**
Saal und Wohnung: **Turnerstraße Nr. 5.**
Meine nächsten Curse des **Tanz- u. Anstands-Unterrichts** beginnen für Damen und Herren, Abtheilung für d. **Wochentags-Abendstunden Mittwoch, den 16. August,** Abtheilung für die **Sonntags-Nachmittagsstunden Sonntag, den 13. August.** Gef. Anmeldungen nehme täglich v. 11—3 oder v. 7—9 Uhr Abends entgegen. **Privatunterricht. Nachhilfe,** auch für einz. Tänze, erth. zu jed. Tageszeit. F. Extracurse Theiln. gewünscht.

Wer sich wirklich schön und **naturgetreu** photogr. aufnehmen lassen will, der wende sich zu dem Amateure Wilh. Putscher, **Nordstraße 24, I.** Derselbe liefert Bilder zu sehr billigen Preisen **ohne jede Retouche** in feinster Ausführung.

Womit reinigt man am besten werthvolle Handschuhe?
Laut Zeugniß mit **Benzolinar,** welches man in jedem einschlägigen Geschäft die Flasche zu **50 Pfg.** und **1 Mark** erhält.
Die Herren **Ranniger & Söhne,** Handschuhfabrik in **Altenburg,** schreiben u. a.: **„Benzolinar** hat vor Benzin den Vorzug, **daß es speciell die Farbe weniger angreift und harzige Flecke besser entfernt."**
Chem. Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Kein Haushalt
sei ohne
Doering's Seife
mit der Eule.
Mild, rein, neutral, fettreich
in bis jetzt unerreichter Vollkommenheit ist sie wirklich billig, denn sie **reicht doppelt so lange aus** als die sich rascher verwaschenden Füllseifen.
Sicherer Erfolg: Schöner Teint, Frische u. Zartheit der Haut.
Nur garantirt ächt wenn bezeichnet mit der Eule.

Neu! Höchst praktisch für Jedermann! Neu!
Triumph!

Preis 2 Mark pro Stück
inclusive Locher und Register, ab hier exclusive Emballage.
Wiederverkäufer höchst. Rabatt.
Ablege-Mappen
mit Futteral billigst.
Vorzüge vor jedem anderen Briefordner: Bequemere Handhabung, Locher und Ordner zusammenhängend, ca. 800 Briefe fassend. Jeder Brief sofort ganz nachzulesen, ohne vorliegende von der Stelle zu bewegen.

Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen
liefert ab Wallwitzhafen
Bd. Blumenfeld, Hamburg, Dovenhof 77.

Fernsprecher Amt IV, 3090. — Fernsprecher Amt IV, 3090.
Keimfreie Kindermilch.
Nach jahrelangen, fortgesetzten und in Gemeinschaft mit verschiedenen Landwirthen ausgeführten Fütterungsversuchen ist es endlich gelungen, eine
Kindermilch
zu produciren, die allen Anforderungen entspricht.
Diese Milch, von Alpenviehrassen gewonnen, enthält in Folge besonderer Fütterung bedeutend größere Mengen von **Phosphorsäure und Kalk** wie jede andere Milch und erweist sich dadurch zur **Kinderernährung** ganz besonders geeignet, weil diese Bestandtheile zum Aufbau des Knochengerüstes hervorragend nöthig sind.
Kindermilch, gereinigt und pasteurisirt in 1/1 und 1/2 Literflaschen, per Liter 30 ₰.
Kindermilch, gereinigt und sterilisirt (keimfreie) in 1/2-Literflaschen à 15 ₰.
Bestellungen erbitte nach meinem Comptoir oder an meine in allen Stadttheilen verkehrenden Ambulancen. Lieferung erfolgt frei Haus.
Hugo Reimann,
Dampfmolkerei Leipzig, Windmühlenstrasse 46.

Villa Naunhof.
Ein freundl. **Sommerlogis,** Stube, Km. u. Küche, mit Veranda und Bad, nahe am Walde, vom 15. August ab zu vermiethen. Näh. das. Gartenstr. 186b, b. Bes. F. Groban, oder L.-Neustadt, Neußere Taucher Str. 15.

Beste, billigste Sommerfrische in Düben a/Mulde
für Kranke, Ruhe- und Erholungsbedürftige (Wöchner, Bäder mit natürlichem eisenhaltigen Wasser) im **Reconvalescentenheim von Hermann Müller daselbst.** Nachweislich gute Curerfolge. Auch Stahlquartiere von 3 ℳ an pro Woche. Wohnung im Curhause 2 ℳ 50 ₰ pro Tag à Person mit Verpflegung. Bäder frei ohne Zulag. Für Kinder schönste Tummelplätze in Garten- und Parkanlagen.

Vom 11. d. Mts. möbl. **Sommer-Logis,** schatt. Garten mit Hochfluß, wieder frei bei **J. Matthes, Leuben-Geschwitz.**

Bestehorn's Hotel
Vienenburg a. Harz.
Neu erbaut.
Comfortabel eingerichtet.

Kassel, Kasseler Hof,
I. R., in nächster Nähe d. Bahnhofs, Zimmer von 2 ℳ an, verbunden mit **Münchener und Dortmunder Bier-Restaurant.**

Pensionat
für **Töchter** gebildeter Stände, mit **Handarbeits- und Haushaltungsschule,** sowie Kindergärtnerinnenbildungsanstalt von Dir. **G. W. C. Schmidt, Dresden,** Reisestr. 30. Eigenes Grundstück mit groß. schönem Garten. Beste Referenzen. Prospecte gratis u. franco.

!!!Söhne angesehener Eltern!!!
w. den gärtnerischen Beruf ergreifen sollen, finden z. Zwecke gründlicher, zeitgemäßer Ausbildung Michaelis Aufnahme in der **Gärtnerlehranstalt Köstritz, Thür.**
Man verlange Prospect.

Möbel werden fein pol. u. rep., gereinigt u. gemacht Leibnizstraße 11, im Hofe 1 Tr.

Tapeziert wird saub. u. fest à Rolle 35 ₰. Soph. u. Mtr. aufpolst. fol. u. bill. Kießberg 8, I.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im **Polstern u. Tapezieren,** sowie alle in dem Fach einschl. Arbeiten in u. außer dem Hause. Um gefällige Aufträge bittet **Franz Nauer, L.-Thonberg,** Carolinenstraße Nr. 10.

Zimmer werden **gut tapezirt,** 35 ₰. **Polsterarb.** billig Georgenstraße 6, Hof pt.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Bettfederreinigung,
Inlet-Wäscherei, täglich **Rücklieferung. H. Gräser, Südstraße 2.**

Halt. All. schädl. Ungez. vert. schn., sich. u. billig mit u. ohne Gift **Halt.** L.-Gohlis, Hauptstr. 30, Fr. Giebitzsch, Kammerj.

Leihhauspfänder bei gewissenhaft Plauensche Straße Nr. 5, I., Frau Kreg.

Das Geheimniss
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß rc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Engelapotheke, Markt,
Salomonisapotheke, Grimmaische Straße.

Telephon 1152 — **Paul Schoch** — Telephon 1152
6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
empfiehlt
ff. Oelsnitzer Stein-, Böhmische Patent-Braun-Kohlen und Grude-Coaks,
sowie
Briquettes
M W
ab Lager und frei Haus zu billigsten Tagespreisen.

D. R. G. — K. k. öst.-ung. Privil.
Automat. Massenfänger
Die besten Fallen der Welt
„Excelsior" Ratten à Mk. 5.00, Mäuse à Mk. 2.50. **„Duplex"** Ratten à Mk. 4.00, Mäuse à Mk. 2.00.
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.
Schwabenfalle „Komet"

fängt bis 1000 Stück Schwaben, Russen und Küchenkäfer in einer Nacht. Mk. Stück 3 Mark. Vielfache Ausstellung überall prämiirt. Tausende Anerkennungen. Versandt gegen vorher. Geldeinl. oder Nachnahme durch
Leop. Feith, Dresden-A. 16, Pillnitzerstraße 38.

Siebold's entkeimte Säuglingsmilch,
für Kinder im ersten Lebensjahre fertiggestellte Milchmischungen ☛ nach Vorschlägen des städt. Gesundheitsausschusses ☛ in Säuglingsflaschen zu 6, 7, 8, 9 ₰.
Siebold's entkeimte Vollmilch,
beste und billige Milchnahrung für Kinder und Erwachsene, die Flasche zu 10 ₰.
Otto Siebold, Milchsterilisir-Anstalt, Leipzig,
Dufourstraße 16, a. d. Spießbrücke. Fernsp. A. IV, 3404.

Butter Butter

Feine Dampfmolkereibutter	à Pfd. . .	113	Pf.
hochf. do. do.	à Pfd. . .	120	Pf.
Ite Sorte Hess. Tafelbutter	à Stück .	63	Pf.

empfiehlt
Franz Rossack,
Zeitzer Str. 51. Fernsprechamt II, Nr. 3285. Petersteinweg 1.

60% Gasersparniss 60%
gegen gewöhnlichen Gasbrenner.
D. R. P.
Siemens-Gaslampen.

Praktischste **Beleuchtung** für **Läden, Schaufenster, Restaurants, Fabriken** etc.
Beleuchtungskörper jeder Art, als:
Kronen, Ampeln, Ampelkronen, Lyren
etc. in jeder Ausführung zu billigstem Preise.
Kostenanschläge u. Technische Auskünfte gratis.

Regenerativ-Gaslampen- u. Gasheizöfen-Fabrik
Friedr. Siemens, Dresden,
Filiale: **Leipzig,** Dorotheenstrasse 1.

Porzellan.
Emaillirtes Kochgeschirr.
Größtes Specialgeschäft und Fabriklager.
Verkauf nach Gewicht zu außerordentlich billigen Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.
Großes Lager in: Eimern, Reichen, Töpfen, Schüsseln, Tellern, Tassen, Kaffeekannen, Waschbecken, Kochgeschirren, Stürzen rc. Email-Spielzeug.
Umtausch gern gestattet.
Hermann Becher,
Hauptgeschäft: Reichsstraße 26.
Filialen jetzt: **Zeitzer Straße 51** und **L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 37.**
In den hinteren Räumen des Engros-Lagers fortwährend Verkauf zurückgesetzter Sachen zu dem spottbilligen Preis von
☛ **40 Pfg. per Pfund.** ☚
Emaille.

Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen als wohlthuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.
1/1 Flasche 35 ₰ und 1/2 Flasche 25 ₰.
Hauptniederlage: **Samuel Ritter,** Peterstr. 44. Die Direction des Gerolsteiner Sprudel in Gerolstein, Eifel.

Für Blutarme und Nervenleidende
empfehle als angenehmste und beste Mittel:
Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Niederlage **Hofapotheke zum weissen Adler,** Hainstraße 9.

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

1 Million Couverts
mit ganz unbedeutenden Fehlern per 1000 Stück **Mk. 1.50** so lange der Vorrath reicht.
Liebes & Teichtner,
Universitätsstraße 11.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt seine mit **extrafeinen Gläsern** versehenen Fabrikate **elegant und solid** gearbeiteter **Klemmer:**
Stahl von ℳ 2 an | Gold platt. von ℳ 7 an
Nickel „ „ 3 „ | Gold mass. „ „ 10 „
Fernsprecher Nr. 2440.

65 Mk. eine prima hocharmige Singer-**Familien-Nähmaschine. Waschmaschinen „Lipsia" 45 Mk. Wringmaschinen** 14, 15, 16 bis 20 Mk. **Erneuerung von Gummiwalzen. Bier- und Werthmarken. Schlüsselschilder** (Patentnickel) mit 50 diversen Namen, sehr dauerhaft.
Otto Christmann, Leipzig
Auerbachshof, Gewölbe 56.
Eingang: Grimmaische Str. 2 u. Neumarkt 14.
Gesetzl. Wäscheleinen 2, 3½, 4, 4½, 5 ℳ.

☛ **Großes** ☚
Eichenholzlager
Auf dem Platze des Herrn Zimmermeister **Carl Fricke in Leipzig, am Eilenburger Bahnhof,** habe ich ein **Lager von guten, trockenen, eichenen Bohlen u. Brettern** (meist feine, milde Tischlerwaare), sowie **Kantholzern** eingerichtet.
Käufer wollen sich an Herrn Carl Fricke's Werkführer, welcher mit dem Verkauf beauftragt und stets auf dem Platze anwesend ist, wenden.
Friedrich Rudolph in Gräfenhainichen.

Jul. Schümichen
Kaffee-Handlung
Schützenstraße 5
empfiehlt
rohe u. geröstete Kaffees
in vorzüglichen Qualitäten.
Specialität:
Geröstet Pfd. 160 Pf.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Deutscher Sect feinster Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Grossherzoglich Hessische & Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Die mittelst Maschine geplätteten **Kragen, Manschetten u. Oberhemden** der
Amerikanischen Wasch- und Plätt-Anstalt,
Gutenbergstr. 6, Grimm. Str. 5,
bleiben im Tragen doppelt so lange sauber, als handgeplättete,
man erspart daher
nach 10 Mal Waschen eines Kragens den Preis für einen Neuen.

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Koffer, Reisetaschen, Spazierstöcke rc.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Belgien.

* **Brüssel**, 4. August. Der neue britische Gesandte Sir Francis Plunkett überreichte heute dem König seine Beglaubigungsschreiben.

* **Mons**, 8. August. (Telegramm.) Die belgischen Kohlenarbeiter nahmen auf der Pariser Conferenz eine Resolution an, nach welcher dieselben eine 10procentige Lohnerhöhung fordern und die Ausfuhr belgischer Kohlen verhindern sollen.

Schweiz.

* **Zürich**, 8. August. (Telegramm.) Socialisten-Congreß. Die Debatten während des heutigen Vormittags führten noch nicht zum Beginn der eigentlichen Verhandlungen. Das Präsidium hat im Namen der französischen Delegirten für heute Argyadère übernommen. Zunächst gelangte ein Protest der gestern vom Congreß Ausgeschlossenen zur Verlesung, worin dieselben erklärten, daß sie vergewaltigt worden seien. Der Congreß habe nicht das Recht, sich internationaler Arbeiter-Congreß zu nennen. Ein Antrag des holländischen Delegirten Nieuwenhuis und des belgischen Delegirten Volders, betreffend die nochmalige Erwägung des gestrigen Beschlusses bezüglich der Fernhaltung der Anarchisten vom Congreß, wurde abgelehnt. Nach erfolgter Prüfung der Mandate erklärte der Congreß 412 derselben für giltig, und zwar aus England 65, welche 44 Verbände und 70 Branchen vertreten, aus Australien 1, aus Oesterreich 34, aus Belgien 17, aus Bulgarien 2, aus Dänemark 2, aus Spanien 2, aus Amerika 3, aus Frankreich 38, aus Holland 6, aus Ungarn und Kroatien 10, aus Rumänien 5, aus Rußland, Serbien und Norwegen je 1, aus der Schweiz 101, aus Deutschland 92 und 10 von den Deutschen bestrittene Delegirten-Mandate, über welche der Congreß heute Nachmittag entscheiden wird, aus Italien 21, aus Polen 10.

Italien.

P. C. **Rom**, 7. August. Die in den letzten Tagen in verschiedenen Blättern verbreiteten Nachrichten über die finanziellen Pläne, welche die Regierung der Kammer bei deren Wiederzusammentritt im November vorzulegen beabsichtigen soll, sind durchgehends willkürliche Combinationen. Die Minister werden sofort nach der Annahme des Bankengesetzes durch den Senat ihren Sommerurlaub antreten und erst nach ihrer im September erfolgenden Rückkehr nach Rom wird der Ministerrath die in dem nächsten Sessionsabschnitte der Kammer einzubringenden finanziellen Gesetzentwürfe in Berathung ziehen und hierüber Beschlüsse fassen.

* **Rom**, 8. August. (Telegramm.) Unter Bezug auf die Beschlüsse der Sanitätsconferenz in Dresden machte der Minister des Innern den Vertretern der fremden Mächte die Mittheilung, daß außer zwei verdächtigen Fällen im ganzen Königreiche kein Cholerafall vorgekommen sei. — Die „Agenzia Stefani“ erklärt kategorisch die Behauptung der „Hamburger Nachrichten“, daß Italien mit Rußland ein Sonderabkommen getroffen habe, für vollständig unbegründet.

Großbritannien.

* **London**, 8. August. (Telegramm.) Der deutsche Reichscommissar Dr. Karl Peters ist heute hier eingetroffen. — Aus Birmingham wird gemeldet, daß die Aussichten auf eine Beilegung des Streiks sich immer mehr verringern. Das Vorgehen des Ausschusses der Arbeitervereinigung hat bei den Grubenbesitzern Erbitterung hervorgerufen, die Verhandlungen sind deshalb sehr erschwert.

Schweden und Norwegen.

* **Stockholm**, 5. August. Wie aus Marstrand gemeldet wird, beabsichtigt der König sich dort etwa drei Wochen aufzuhalten. Heute wird die Erzherzogin Stephanie in Marstrand erwartet. Auch Prinz Bernadotte hält sich gegenwärtig dort auf, als Chef des Panzerfahrzeugs „Göta“, das dem in den Schären von Bohuslän operirenden Geschwader angehört. — Der Kronprinz traf gestern Morgen aus Tullgarn hierselbst ein, um bei der gestrigen Wochensitzung des Staatsrathes zu präsidiren; danach kehrte der Kronprinz nach Tullgarn zurück. — Die Prinzessin Bernadotte wurde vorgestern auf dem Schlosse Rosendal von einer Tochter glücklich entbunden. Der Prinz und die Prinzessin Bernadotte haben jetzt einen Sohn und drei Töchter. — Der deutsche Gesandte hierselbst, General Graf Wedel, der in der vorigen Woche nach Berlin abreiste, ist hierher zurückgekehrt.

Rußland.

* **Petersburg**, 8. August. (Telegramm.) Daß in weiten Kreisen Rußlands das Verlangen vorherrscht, den Zollkrieg mit Deutschland beendet zu sehen, geht aus den Ausführungen des größten Theiles der Presse hervor. Die „Nowoje Wremja“ betont, daß Deutschland sehr wohl ohne das russische Absatzgebiet fertig werden könne. Die deutsche Industrie könne eben überall erfolgreich den Wettbewerb aufnehmen. Die Russen möchten auch bei dieser Gelegenheit nicht vergessen, daß sie der deutschen Cultur überaus viel verdanken. Dadurch, daß den Deutschen Cultur und Industrie abgesprochen würde, was jetzt vielfach geschähe, werde der Zollkrieg nicht beendigt. — Nach in London eingelaufenen Meldungen sind die Unterhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland ins Stocken gerathen durch das Verlangen Rußlands, Oesterreich solle dem russischen Getreide dieselben Zugeständnisse bewilligen, die es Italien und Serbien gewährt. Da Oesterreich diesem Verlangen nicht willfahren könne, dürfte dieser Punct das Scheitern der Verhandlungen verursachen. — Von den Zollämtern wird amtlich bekannt gegeben, daß dasjenige Quantum zollpflichtiger Gegenstände, welches laut Artikel 904 der Zollordnung von den Passagieren ohne schriftliche Angabe mitgeführt werden darf, nach dem allgemeinen Tarif vom 11. Juni 1891 ohne Zollzuschlag verzollt wird. Gegenstände über dieses Quantum hinaus unterliegen dem Zollzuschlag. Strafen für heimliches Einführen von Waaren, deren Confiscation an der preußischen oder baltischen Grenze erfolgt, werden nach erhöhten Sätzen berechnet.

Orient.

* **Belgrad**, 8. August. (Telegramm.) Der Untersuchungsausschuß hat gestern das Verhör mit den angeklagten Ministern beendet und wird in den nächsten zwei Tagen seinen Bericht der Skupschtina unterbreiten. Wie in radicalen Kreisen verlautet, hält der Bericht nicht nur alle Puncte der Anklage aufrecht, sondern ist auch in seiner Mehrheit für die Inhaftnahme der früheren Minister, die von ihm in der Skupschtina verlangt werden wird. — Die Regierung beschloß, ein neues Consulat in Altserbien zu errichten, auch für die übrigen Consulate in der Türkei werden höhere Credite beansprucht. Desgleichen werden demnächst mit Oesterreich-Ungarn abermals Verhandlungen wegen Errichtung eines Consulats in Bosnien angeknüpft werden.

China.

* Eine unlängst eingegangene Denkschrift des Gouverneurs von Chinesisch-Turkestan, welche die „Pekinger Zeitung“ veröffentlicht, giebt die Zahl der unter seinem Commando stehenden Truppen wie folgt an: 99 halbe Bataillone Infanterie und Cavallerie, sowie 6 Batterien Artillerie. Jedes halbe Bataillon Infanterie zählt 360 Mann, jede halbe Schwadron Cavallerie 125 Mann. Die regulären Truppen sind demnach 34 844 Mann stark, nicht mit eingerechnet 379 Officiere und 1731 Hilfstruppen. Außerdem giebt es 6283 Mann, die als Pferdeknechte, Köche, Diener und dergl. fungiren. In Kaschgarien stehen mithin 43 237 Mann, — eine Ziffer, in die nicht mit eingeschlossen sind sechs Batterien Krupp'scher Feldgeschütze und vier Batterien Gebirgsartillerie, die im Frühjahr dieses Jahres von Tientsin aus nach Turkestan abgesandt wurden.

Afrika.

* Der Dampfer „Polynesien“ hat nach Marseille wieder beunruhigende Nachrichten aus Madagaskar gebracht. Anfang Juli warf ein englischer Dampfer in der Rhede von Diego Suarez Anker und begab sich dann nach Ambohimarina, wo sich ein Fort der Hovas befindet. Er hat dort eine Menge Kisten ausgeschifft, die, wie man vermuthete, Pulver und Waffen enthielten. Der französische Dampfer „Primauguet“, Commandant Richard, folgte ihm Nachts unverzüglich nach Ambohimarina und leitete eine Untersuchung ein, die wie stets, kein Ergebniß hatte. Ein dänischer Segler löschte in Batomandry 200 Tonnen Pulver und Flinten. Die vor einigen Monaten in Batomandry heimlich ausgeschifften Kanonen sind jetzt nach der Hauptstadt Antananarivo gebracht und dort aufgestellt worden. Im ganzen Inlande bewaffnen sich die Hovas, an gewissen Orten werden Forts errichtet, die sorgfältig überwacht sind und von denen alle Fremden ferngehalten werden. Am 8. Juli hatte ein amerikanischer Segler mit 10 000 kleinen Pulverfässern an Bord nahe der Küste bei einem Hovafort angelegt. Das Pulver wurde an die Eingeborenen verkauft.

Australien.

* Die „Daily News“ erfahren, daß Deutschland, England und Amerika entschlossen seien, die Herstellung der Ordnung auf Samoa energisch zu unternehmen. Da die Eifersucht zwischen Malietoa und Mataafa die Hauptursache der Wirren sei, so werde Letzterer wahrscheinlich von Samoa nach einem Orte gebracht werden, wo er dem Throne Malietoa's nicht länger gefährlich sein könne.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 9. August. Um der Verehrung für den König Albert, den ehemaligen ruhmreichen Führer der Maasarmee, der auch das Garde-Corps angehörte, Ausdruck zu verleihen, ist seitens einer Anzahl im Reich zerstreut wohnender alter preußischer Gardesoldaten beschlossen worden, dem hohen Jubilar an dem Tage seines fünfzigjährigen Militairdienstjubiläums eine Huldigungsadresse zu überreichen.

* **Leipzig**, 9. August. Von Herrn Rechtsanwalt Karl Giesecke hier sind den unter Verwaltung des Raths stehenden 3 Blindenstiftungen, der Meude'schen, Biener'schen und Becker'schen zusammen 5000 ℳ zu gleichen Theilen als Vermächtniß hinterlassen worden.

— Das diesjährige Sommerfest des Vereins Leipziger Presse, für welches umfassende Vorbereitungen bereits im vollen Gange sind, wird am Sonnabend, den 26. August, in sämmtlichen Räumen des Krystall-Palastes stattfinden.

— Heute Mittwoch Abend wird Herr Secretair Matthes im Christlichen Verein junger Männer Johannisgasse 4, II. das Herrig'sche Lutherfestspiel recitiren. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Besuch für Herren und Damen frei ist.

— Eine bedenkliche Schlägerei fand in der Nacht zum Montag nach dem „Gen.-Anz.“ bei dem Restaurant „Gosenthal“ statt. Civilpersonen suchten Reiberei mit den im Restaurant anwesenden Soldaten. Das Militair erwiderte die Beleidigungen in gleichem Maße, so daß eine allgemeine Schlägerei entstand, welche sich bald bis auf die Straße erstreckte. Die Soldaten zogen blank, um sich gegen die Uebermacht zu wehren. Bald wurden Hilferufe laut, und kurze Zeit darauf erschienen mehrere Schutzleute, welchen bald auf ihren Signalruf sämmtliche Sicherheitsbeamte der Körnerstraßenwache nachfolgten. Auch mußte augenscheinlich Hülfe von der Hauptwache herbeigeholt worden sein, denn es waren in wenigen Minuten gegen 15 Beamte am Schauplatze der Schlägerei thätig. Es wurden gegen 12 Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Personen haben bei der Schlägerei Verletzungen davongetragen.

—ss. Gestern Abend in der 7. Stunde wurde in der Münzgasse eine Frau von einer Droschke überfahren. Die Frau wollte ein auf der Straße spielendes Kind den Rädern des Wagens entreißen und wurde bei dieser Gelegenheit selbst überfahren. Um sofort herbeigeholter Arzt der zweiten Sanitätswache ließ der Frau die erste Hilfe zu Theil werden.

—ss. Am Montag Mittag stürzte in der Zschocher'schen Straße in Plagwitz ein dem Fuhrwerksbesitzer Hehler daselbst gehöriges Pferd beim Ausweichen in einen zur Röhrenlegung ausgeschachteten, etwa 4 Meter tiefen Graben. Da es den Bemühungen der zur Stelle gekommenen Feuerwehr nicht gelang, das Pferd herauszuziehen, so mußte ein Theil des Grabens wieder zugeschüttet werden, um so dem Pferde den Ausgang zu ermöglichen. Das Pferd hatte keinen wesentlichen Schaden genommen.

— Von Seiten der Preußischen Bodencreditbank-Actien-Gesellschaft, der Besitzerin des Hotel de Pologne (Hainstraße), wird gegenwärtig die splendide Ausstattung des geachteten Hotels in den gesammten oberen Räumen und Festsälen vorgenommen, so daß am 15. September das Unternehmen, mit dessen Leitung Herr Robert Stutzenbacher-München betraut wurde, eröffnet werden kann. Im Uebrigen verweisen wir auf die betr. Anzeige in der vorliegenden Nummer.

— lr. Das hochelegante Wein-Restaurant, welches der gegenwärtige Inhaber von Aeckerlein's Keller, Herr Friedrich Staake, in dem imposanten neuen Prachtbau an der Bahnhofstraße einrichtet, wird vor der Messe noch zur Eröffnung gelangen. Seine innere Ausschmückung soll dem Charakter des Unternehmens entsprechend eine äußerst gediegene werden. Sie liegt in der Hand eines bewährten Fachmannes, von dem man nur etwas hervorragend Schönes und Eigenartiges erwarten darf.

§. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater findet am heutigen Mittwoch das dritte Gastspiel Friedrich Mitterwurzers statt. Der ausgezeichnete Darsteller tritt heute noch einmal in dem Einacter „Mein neuer Hut“ — „Nach dem Ball“ — „Ein Knopf“ und „Ein Mustergatte“ auf. — Morgen, Donnerstag, spielt Friedrich Mitterwurzer den „Franz Moor“ in den „Räubern“. Die Vorstellung beginnt, worauf wir heute bereits aufmerksam machen, um ½7 Uhr. — Joh. Strauß' reizende Operette „Der lustige Krieg“, welche, wie wir schon mittheilten, in neuer Einstudirung am Freitag wieder in Scene gehen wird, ist in den Hauptrollen wie folgt besetzt: Fürstin Artemisia: Frl. Buse; Violetta: Frau Porst; Marchese Filippo: Herr Kapé; Umberto Spinola: Herr Bauberger; Balthasar Groot: Herr Searle; Ella: Frl. Göhrs. Die Regie führt Herr Regisseur Brost, die musikalische Direction Herr Musikdirector Winne.

§ Krystall-Palast. Die Concerte im Krystall-Palast erfreuen sich allabendlich eines zahlreichen Besuches. Heute concertirt die Capelle der 107er unter Direction des Herrn Musikdirector Walther. Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise. — Das Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle, „Helgoland mit Darstellung sturmdurchwühlter See und Rettung Schiffbrüchiger“, ist eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt. Der Besuch desselben kann aufs Angelegentlichste empfohlen werden.

— Im Zoologischen Garten findet heute Nachmittag von 4 Uhr an Concert von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther statt. — Die Vorführung der dressirten Elephanten daselbst erfolgt täglich Nachmittags ½6 Uhr.

— Am heutigen Mittwoch Nachmittag und Abend findet im Etablissement Schillerschlößchen ein großes patriotisches Concert statt, welches die vollständige Capelle des Herrn Musikdirector G. Curth spielt. Die Auswahl der Nummern für das Programm des heutigen Abends ist eine vorzügliche und berücksichtigt jeden künstlerischen Geschmack. Der tanzlustigen Welt ist nach dem Concert durch einen bis 12 Uhr dauernden Ball Gelegenheit zu einem Tänzchen gegeben.

r. **Oschatz**, 8. August. Seit einigen Tagen sind zwei Ulanenpferde während der Nacht aus der Caserne entwichen und bisher noch nicht aufgefunden worden. — In der Nacht vom 5. bis 6. d. M. brach in der Dampfmühle zu Calbitz Feuer aus. Das Wohnhaus und die Mühle sind vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur die Pferde gerettet werden konnten. — Am 6. d. M. brannte es in Malkwitz. Hier zerstörte das Feuer die Scheune des Mühlenbesitzers Schröter mit sämmtlichen Erntevorräthen.

-tm- **Chemnitz**, 8. August. Vom hiesigen Landgericht wurde der Rittergutspachter Konstantin Theodor Pfefferkorn aus Penig wegen Wechselfälschung zu einem Jahre Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Pfefferkorn, bei dem sich Spuren von Säuferwahnsinn zeigten und der deshalb, um das Vermögen der Kinder zu retten, unter Curatel gestellt wurde, hatte sich auf einen gefälschten Wechsel 10 000 ℳ verschafft und das Geld sodann einer hiesigen Gastwirthin, mit der er ein Verhältniß unterhielt, geschenkt, wofür sich dieselbe ein Hausgrundstück kaufte; auch hatte er derselben einen Schmuck im Werthe von 850 ℳ verehrt. — Gestern Abend stürzte aus dem zweiten Stockwerke eines Hauses an der Reichenhainer Straße ein vierjähriger Knabe in den gepflasterten Hof und erlitt einen Schädelbruch. An dem Aufkommen des Kleinen wird gezweifelt.

* **Zwickau**, 8. August. Das königl. Ministerium des Innern hat ein von den hiesigen städtischen Collegien aufgestelltes Ortsgesetz betreffs des Besuches der allgemeinen Fortbildungsschule genehmigt. Dieses Ortsgesetz verpflichtet alle in Zwickau wohnhaften männlichen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) unter 18 Jahren (auch Ausländer), welche nicht schon auf Grund des königl. sächs. Volksschulgesetzes fortbildungsschulpflichtig sind, bezw. eine gesetzlich anerkannte Fachschule nicht bereits besuchen, nach ihrem Austritt aus der Volksschule noch drei Jahre lang die hiesige allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen. — Die vereinigten Pastoren-Conferenzen des Erzgebirges bilden unter dem Namen „Hohensteiner Conferenz“ eine Vereinigung evangelisch-lutherischer Geistlicher. Diese Vereinigung hielt am 16. d. M. im Hüttengrund bei Hohenstein ihre Jahresconferenz ab, womit die Weihe des zweiten Hauses des Bethlehemsstiftes verbunden wird. — Buchbindermeister und Rentier Carl Dürr hier wurde gestern vom hiesigen Rath anläßlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums durch Uebersendung eines Glückwunschschreibens geehrt. — Die Firma C. H. Weber in Leipzig, welche bereits einige hiesige Straßen asphaltirt hat, hat auch die Asphaltirung der Wilhelm- und der Schneeberger Straße übertragen erhalten und mit dieser Arbeit in der Wilhelmstraße bereits begonnen. Hierbei werden gleichzeitig die Schienen für die elektrische Straßenbahn in das Betonlager eingefügt. Für die projectirte elektrische Beleuchtungsanlage hierselbst sind übrigens bereits die Erd- und Pflasterarbeiten zur Verlegung der unterirdischen Leitungen ausgeschrieben worden.

d. **Reichenbach**, 8. August. Die vergangenen Sonntag in der hiesigen Tonhalle stattgefundene Wander-Versammlung der vogtländischen Kreisvereine im Verbande deutscher Handlungsgehilfen war von einer großen Anzahl auswärtiger Gäste besucht. Von den zur Berathung gelommenen verschiedenen Anträgen des Verbandsvorstandes sei nur der hervorgehoben, daß von dem Rechnungsüberschusse von 28 000 ℳ überwiesen werden sollen: je 6000 ℳ der Altersversorgungs- und Invalidencasse, der Wittwen- und Waisencasse, der Unterstützungscasse für Stellenlose, sowie

Feuilleton.

Vom Briefschreiben.

Von Anna Pötsch.

Nachdruck verboten.

Hier und da ist schon die Behauptung aufgestellt worden, daß man den Menschen nach seinen Briefen beurtheilen könne. Das ist allerdings nicht immer der Fall, denn wie es Personen giebt, die anders reden als denken, so schreiben Viele auch anders, als sie empfinden. Ueber Einiges jedoch vermag uns jeder Brief mit voller Bestimmtheit Aufschluß zu ertheilen: er kann uns vor Allem berichten, auf welcher Bildungsstufe sein Verfasser steht und sodann, ob Sauberkeit und Gründlichkeit zu seinen starken oder schwachen Seiten gehören.

Wenn ein Unbekannter an uns schreibt, so können wir aus Stil und Handschrift sofort ersehen, ob der Betreffende mit der Feder umzugehen, logisch zu denken und seine Gedanken in klare Worte zu fassen weiß oder nicht.

Hier finden wir leicht dahinfließende, dort gesuchte, schwerfällige Formen; da begegnen wir eingelernten schulmäßigen Phrasen und wieder wo anders gedrängter Kürze oder natürlicher Schlichtheit. Das Schreiben des Gelehrten unterscheidet sich von dem eines Geschäftsmannes und das des Arbeiters, der zum Abfassen desselben oft krampfhaft alle seine Schulerinnerungen zusammen suchen muß, trägt wiederum ein anderes Gepräge. So ist jeder Brief ein Stückchen Welt, ein Stückchen von jener nämlich, in der sein Verfasser lebt.

Wenn Jemand die Bildungsstufe eines Anderen als recht niedrig bezeichnen will, so sagt er wohl: „Er ist nicht einmal im Stande, einen ordentlichen Brief zu schreiben“. Unter solchen Umständen erscheint die Frage nicht ganz überflüssig, was man denn eigentlich unter einem guten Briefe zu verstehen hat?

Ist zu einem solchen nur erforderlich, daß je nach den Verhältnissen ein weißer, rosafarbener oder schwarz umränderter Briefbogen in richtiger Orthographie beschrieben werde, daß Anrede, Datum, Unterschrift ꝛc. sich an ihrem althergebrachten Platze befinden?

Zweifellos sind derartige Aeußerlichkeiten nicht ohne Werth, und es pflegt auch gegen diese Dinge, die Orthographie vielleicht ausgenommen, in unserer Zeit der guten Schulbildung nur selten gesündigt zu werden. Diese äußeren Formengesetze des Briefes, die der Sinn für Anstand, Deutlichkeit und Schönheit geschaffen, sind den meisten Briefschreibern förmlich in Fleisch und Blut übergegangen; ihr Auge ist gewöhnt, ihnen in jedem Briefblatte zu begegnen, ihre Hand, ihnen halb mechanisch zu gehorchen.

Weniger peinlich verfährt man dagegen mit einer gut leserlichen Handschrift; hier ist sehr häufig nicht die Schönheit, sondern vielmehr die Willkür oberste Gesetzgeberin. Daß die Schriftzüge Gelehrter oft kaum zu entziffern sind, weiß und verzeiht wohl so ziemlich Jeder, und ganz besonders ist nach dieser Richtung hin die Schreibkunst unserer Aerzte sprichwörtlich geworden. Der Mann der Wissenschaft, dessen Leben den höchsten geistigen Aufgaben gewidmet ist, hat eben nur selten Zeit oder Sinn für Aeußerlichkeiten; seinem großen Geiste ist die mechanische Thätigkeit des Schreibens meist viel zu klein und nebensächlich, als daß er ihr große Sorgsamkeit zuwenden möchte. Dazu kommt noch, daß viele Gelehrte schon von ihrer Studienzeit her eine sich durch sehr rasches Schreiben während der Vorlesungen angeeignete, höchst flüchtige Schrift mitbringen, die natürlich unter den vorhin geschilderten Umständen und im Drange der Arbeit keineswegs besser wird.

Hin und wieder sprechen wir auch von sogenannten charakteristischen Handschriften; das sind solche, die man nur einmal zu sehen braucht, um sie das nächste Mal sofort wieder zu erkennen und nie mehr zu vergessen. Diese ungewöhnlichen, oft kühnen Schriftzüge werden meist von geistig hervorragenden Männern geschrieben und lassen sich, wie vieles Andere aus ihrem Wesen, als ein Theil ihrer anziehenden Eigenart bezeichnen. Wird nun ein Laie, um das Schleudrige seiner eigenen Schrift zu rechtfertigen, sich, wie dies wohl zuweilen geschieht, auf das Beispiel Gelehrter berufen dürfen? Wer das thut, der stellt seinem Streben, seinem Selbstbewußtsein wahrlich ein sehr niedriges Zeugniß aus, indem er, obwohl unfähig, sich zu der Größe des Gelehrtenstandes emporzuschwingen, dennoch nicht erröthet, die Schwächen desselben anzunehmen. Man könnte solche Menschen getrost in eine Linie mit jenem Wachtmeister aus der Wallenstein'schen Armee stellen, dessen klägliche Versuche, sich von seinem großen Feldherrn etwas anzueignen, ein Jäger des Heeres zwar ein wenig derb, aber sehr treffend mit den Worten charakterisirt: „Wie er räuspert und wie er spuckt, das hab' Ihr ihm glücklich abgeguckt“.

Es können eben nicht Alle charakteristisch schreiben, und wer in dieser Hinsicht nach Eigenart hascht, der wird sich, wie es mit jeder gekünstelten Originalität zu gehen pflegt, nur lächerlich machen. Eine gewisse Eigenart, nur mehr oder minder ausgeprägt, trägt ja ohnehin alles Geschriebene an sich, und nicht grundlos pflegen wir von Männer-, von Frauen- und Kinderschriften zu reden.

Jeder Briefschreiber aber, gleichviel, welchem Stande und Geschlechte er angehört, sollte möglichst nach einer deutlichen, leicht zu lesenden Schreibweise streben, einmal um seinetwillen, damit man ihn nicht für oberflächlich halte, sodann und hauptsächlich jedoch aus Rücksicht auf den Briefempfänger. Kann doch für den letzteren, besonders, wenn er sich gerade in großer Eile befindet oder eine wichtige Nachricht erwartet, kaum eine größere Folter existiren als die schier vergebliche Mühe, den Inhalt eines, mit unverständlichen Schriftzeichen bekritzelten Briefblattes zu entziffern.

Neben der Handschrift ist es der Stil, der beim Briefschreiben unsere größte Aufmerksamkeit verdient. Was aber ist Stil? Das Wort stammt von dem lateinischen Stilus das Schreibgriffel, Stift heißt, also in rein sachlicher Weise, ein zum Schreiben nothwendiges Instrument bezeichnen will. An diese ursprünglichste Auffassung denken freilich heutzutage nur noch die Wenigsten, wenn sie von Stil reden hören, denn dieser Begriff ist jetzt von vielseitigster Bedeutung, seitdem er sich auf fast allen Gebieten der Kunst und der Mode das Bürgerrecht erworben hat. Wo aber der Ausdruck „Stil“ angewendet wird, da bezeichnet er die Eigenart, das Charakteristische entweder einer ganzen Kunstrichtung, oder der Darstellungsweise eines einzelnen Künstlers, Dichters und Gelehrten.

Buffon sagt: „Der Stil ist der Mensch“, und das gilt nicht nur von dem Schriftsteller, sondern überhaupt von Jedem der auf stilistischem Gebiete thätig ist und wäre es auch nur durch Briefe an Freunde und Verwandte. Wenn nun der Stil der Mensch oder wenigstens der Ausdruck seines Charakters ist, so sind wir berechtigt, da auf wenig Charakter zu schließen, wo uns im schriftlichen Verkehr verschwommene, gekünstelte oder geborgte Formen begegnen. Vielleicht wird Mancher hierzu zu bemerken haben, daß doch in dieser Hinsicht auch der Verstand ein Wörtchen mitzusprechen habe und nicht jeder charaktervolle, moralisch tüchtige Mensch zugleich ein Meister des Stils sein könne oder müsse. Dem läßt sich allerdings nicht widersprechen, ja, es muß zugegeben werden, daß zum Schreiben wirklich guter Briefe sogar ein förmliches Talent erforderlich ist. Dies besitzen natürlich nur Wenige, wohl aber darf man von Jedem verlangen, daß er im schriftlichen Verkehr wahr und natürlich und so seinem eigentlichsten Charakter treu bleibe.

Viele dagegen suchen ihr schlichtes, anspruchsloses Selbstdessen sie sich wahrlich nicht zu schämen brauchten, wieder Andere ihre Unwissenheit hinter geschraubten Redewendungen, die sie irgendwo aufgelesen haben, zu verbergen. Alles, was sie schreiben, klingt nach Briefsteller und macht einen höchst unerfreulichen Eindruck. Wie herzerquickend wirkt solcher Unnatur gegenüber z. B. der naive Brief eines echten Kindes, der, in kurzen, zusammenhanglosen Sätzen hingeplaudert, uns ein reines Spiegelbild von der Seele seines kleinen Verfassers darbietet. Da herrscht bei allem Durcheinander der flüchtig hingeworfenen Gedanken, die niedergeschrieben wurden, wie sie dem kleinen Köpfchen eben einfielen, doch die lieblichste Harmonie, nämlich die Harmonie der Wahrheit. Nicht das Sprunghafte, Ungeordnete des kindlichen Briefstiles, sondern seine gemüthvolle Natürlichkeit erfreut das Herz und darum darf diese Keimen unter uns gänzlich verloren gehen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß Viele, selbst Gebildete, oft eine fast unüberwindliche Abneigung gegen das Briefschreiben besitzen. Die Schuld hieran liegt nicht selten darin, daß sie sich mit der Stilisirung unnöthig viel abmühen zu müssen glauben. Man soll schreiben, wie man spricht, das ist eine alte Briefregel, die Jeder preist befolgen darf, der gewöhnt ist, sich im gewöhnlichen Leben klar und deutlich, gleich frei von Nachlässigkeit wie von Gesuchtheit, auszudrücken. Es wird zwar häufig eingewendet, daß doch nicht jedes Wort auch selbst der besseren Umgangssprache schriftgemäß sei, allein diese einzelnen Ausdrücke zu vermeiden, kann bei gesundem Menschenverstande und einigem Sprachgefühl Keinem schwer fallen.

Für Geschäftsbriefe, Briefe an Vorgesetzte u. s. w. giebt es freilich strengere Gesetze, denn Rücksicht auf Zeitersparniß und äußeren Vortheil verlangt hier, daß denkbarste Kürze mit tenkbarster Höflichkeit Hand in Hand gehe. Immerhin aber ist der Geschäftsstil, bei dem es Einem zuweilen eiskalt über den Rücken läuft, ein nothwendiges Uebel, das Niemandem zur zweiten Natur werden sollte.

Die Frage „Was ist ein guter Brief“ ist jedoch mit dem bereits Gesagten noch keineswegs ausreichend beantwortet; denn, wie die Erfahrung lehrt, sind Viele, die sich mit Stil und Handschrift recht wohl abzufinden wissen, dennoch nicht im Stande, Andere durch ihre Briefe zu befriedigen. Entfalten sie doch zuweilen ein förmliches Talent, das, was man am liebsten von ihnen erfahren möchte, mit Stillschweigen zu übergehen und Einem statt dessen mit den uninteressantesten Dingen von der Welt aufzuwarten. Es geschieht dies aber nicht aus böser Absicht, sondern lediglich

2000 ℳ der Allgemeinen Unterstützungscasse und 8000 ℳ der Betriebsreservecasse. — Wegen Futtermangels hat der hiesige landwirthschaftliche Verein beschlossen, entsprechend höhere Milchpreise eintreten zu lassen. Um mit den anderen Milchlieferanten hierin ein einheitliches Vorgehen zu erzielen, will man dieselben durch Rundschreiben zu diesem Preisaufschlage zu veranlassen bez. durch Namensunterschrift zum Beitritt zu verpflichten suchen.

F. Radeberg, 8. August. In Friedersdorf brannte das Kaiser'sche Wohnhaus bis auf den Grund nieder. Der zur Zeit des Ausbruchs des Feuers mit seiner Frau auf dem Felde beschäftigte Besitzer konnte von seinen Habseligkeiten fast nichts retten.

Dresden, 8. August. Der König und die Königin sind heute Vormittag von Scheveningen im Hoflager zu Pillnitz wieder eingetroffen.

Σ. Dresden, 8. August. Nach einer Mittheilung des „Dresdner Journals" sind von der Militairverwaltung für die bevorstehenden Herbstübungen besondere Maßnahmen angesichts des in verschiedenen Gegenden des Königreichs Sachsen herrschenden Futter- und Streumangels ergriffen worden, um einestheils der hierdurch betroffenen Bevölkerung die Einquartierungslast in jeder zulässigen Weise zu erleichtern und anderntheils die Bedürfnisse der übenden Truppen sicher zu stellen. Zu diesem Zwecke soll, um durch Aufkauf der Vorräthe in den von den Manövern berührten Gegenden einen schon etwa vorhandenen Mangel nicht zu vergrößern oder hervorzurufen, nöthigenfalls der Bedarf für die übenden Truppen seitens der Proviantämter außerhalb des Manövergeländes angekauft werden. Weiterhin kann, insoweit der Fouragebedarf für die auf Märschen befindlichen Truppentheile im Gemeindebezirk nicht vorhanden sein sollte, derselbe gemäß § 5 des Naturalleistungsgesetzes gegen Empfang der tarifmäßigen Vorspannvergütung von der nächsten militairischen Verabreichungsstelle durch die Gemeinde abgeholt werden. Um dies zu erleichtern, wird seitens der Militairverwaltung dahin Vorsorge getroffen werden, daß solche Verabreichungsstellen innerhalb des Manövergeländes zur Einrichtung gelangen. Ferner wird, sofern die betreffenden Gemeinden es wünschen, auch die Bereitstellung von Streustroh durch die Quartierwirthe — § 10 des Regulativs zum Quartierleistungsgesetz — nicht beansprucht, sondern seitens der Militairverwaltung gegen Einbehaltung des Stallservises bewirkt werden, wie denn auch das Lagerstroh für die engen Quartiere erforderlichenfalls aus den Manöverproviantämtern für Rechnung der Militairverwaltung überwiesen werden kann. Schließlich haben die Truppentheile Anweisung erhalten, gelegentlich der diesjährigen Herbstübungen, soweit es die Uebungszwecke nur irgendwie zulassen, die mit Futter bestellten Felder zu schonen und auszusperren. Den Interessen der Bewohner derjenigen Gegenden, in welchen in diesem Jahre Manöver stattfinden, würde wesentlich gedient werden, wenn die vorstehend genannten Maßnahmen möglichst bekannt würden und können sich die Zeitungen durch Aufnahme derselben die Bewohner der Manövergegenden zu Dank verpflichten.

Neues Theater.

Leipzig, 8. August. Ein dramatisches „Allerlei" war es, was uns das Gastspiel Friedrich Mitterwurzer's gestern Abend auftischte. Die vier Einacter, in denen der geschätzte Gast auftrat, waren sehr verschieden in ihrer Eigenart und auch sehr verschieden in ihrem künstlerischen Werthe. Die Bernstein'sche Plauderei „Mein neuer Hut" von Max Bernstein, ein Lieblingsstück Karl Sontag's, gefällt trotz mangelnder Lebenswahrheit und trotz der unmöglichen Lösung durch die satyrischen Schlaglichter und das Sprühfeuer des Witzes, die ihr eigen sind. Den Advocaten Wolf hat Mitterwurzer schon bei früheren Gastspielen hier gegeben. Seine ausgelassene Laune, sein köstlicher Humor zündeten auch gestern wieder. Mitterwurzer ist etwas derber und deshalb auch etwas unwahrscheinlicher in seinem Spiel, aber das Stück verträgt auch einen drastischen Farbenauftrag, denn es hat nichts gemein mit den feinen französischen Bluetten. In der Schwanknovität „Nach dem Balle" von Fresenius, die an Unwahrscheinlichkeit den oben genannten Einacter noch übertrifft, an Komik ihm aber obendrein unterliegt und deshalb ohne Interesse ist, so daß wir uns eine Inhaltsangabe ersparen können, spielte Mitterwurzer die Rolle des Caudebec — der Schwank ist nämlich französischer Abstammung — und hatte die Lacher auf seiner Seite. Die Sehnsucht nach dem Bettzipfel und die Freude über das glücklich gerettete Rebhuhn wußte der Darsteller mit zündender Komik zu veranschaulichen. Es gehört eben der Humor Mitterwurzer's dazu, um die Rolle überhaupt genießbar zu machen. Nach diesen beiden Stücken, die sich nur durch das Spiel eines Schauspielers wie Mitterwurzer und ihm Ebenbürtiger halten lassen, machte das an sich harmlose, aber liebenswürdige, im Benedix-Stile gehaltene Lustspiel „Ein Knopf" von Rosen einen recht „soliden" Eindruck. Den Professor Bingen hat Mitterwurzer auch schon früher an unserer Bühne dargestellt. Er spielt ihn mit frappirender Lebenswahrheit und ausgezeichnetem Humor. Von der zum Schlusse aufgeführten Novität „Ein Mustergatte", nach dem Italienischen des Guagnatti, von Adolf Kesér, läßt sich sagen, daß sie das alte Sprichwort: „Ende gut, Alles gut", gerechtfertigt hat. Das Stück ist, abgesehen von dem etwas an die Circuskomik erinnernden Schluß, ein treffliches Bild aus dem Leben, fast durchaus glaubwürdig, es verdiente eher den Namen eines „Lustspieles" als manches, was unter diesem edlen Namen firmirt. Den zerstreuten und vergeßlichen Professor, der mit seiner jungen Frau einen Ball besuchen will, und dem die Vorbereitungen zur Toilette Höllenqualen hervorrufen, spielte Mitterwurzer mit einer Natürlichkeit und einer übermüthigen Laune, die der Novität einen guten Erfolg sichern mußten. Der Einacter fand allseitigen Beifall. Unsere heimischen Kräfte secundirten den Gast lobenswerth. Ihre Rollen waren jedoch nicht danach angethan, hier eine besondere Kritik zu rechtfertigen.

Hermann Pilz.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 7. August. (Die Folgen einer unglücklichen Ehe.) Wegen Begünstigung eines Diebstahls rc. sind die Metallgießer Adolf Kühle und Julius Müller in Eßlingen vom Landgerichte Stuttgart am 14. April verurtheilt worden. Beide waren mit einer Familie F. bekannt und waren öfters genöthigt, die Klagen mit anzuhören, welche die Frau gegen ihren Mann vorzubringen hatte. Frau F. war furchtbar eifersüchtig auf ihren Mann, den sie des freundschaftlichen Verkehrs mit anderen Frauen beschuldigte, und ihr Unwille ging schließlich so weit, daß sie mit ihren Kindern eine andere Wohnung bezog. Eines Tages beklagte sie sich wieder bei Kühle und ließ sich von ihm einen Nachschlüssel für den Schrank ihres Gatten anfertigen, damit sie, wie sie bemerkte, sein Treiben besser controliren könne. Bald darauf kam sie wieder zu Kühle und theilte ihm in freudiger Erregung mit, sie habe soeben die Entdeckung gemacht, daß ihr Mann, der stets behauptet habe, in Geldverlegenheit zu sein, Werthpapiere für 16 000 ℳ in seinem Schranke liegen habe. Sie behauptete, sie habe ihrem Manne 6—8000 ℳ in die Ehe eingebracht und veranlaßte Kühle, ihr in die Wohnung ihres Mannes zu folgen. Hier entnahm sie aus dem Schranke mittels des Nachschlüssels für etwa 10 000 ℳ Papiere und händigte etwa für 8000 ℳ davon dem Kühle ein, damit er sie für sie verkaufe. Kühle führte auch den Auftrag zum Theil aus und stellte ihr das Geld zu. Frau F. hatte nun inzwischen doch Herzklopfen bekommen und unterbreitete ihre Angelegenheit einem Rechtsanwalte. Dieser forderte sie auf, sofort zu ihrem Manne zurückzukehren und ihre Handlungsweise einzugestehen. Inzwischen verkaufte Kühle weiter von den ihm übergebenen Papieren. Frau F. erschien dann wieder bei ihm und verlangte die unverkauften Papiere zurück mit dem Bemerken, sie dürfe dieselben nicht verkaufen. Kühle wollte nun die Papiere dem Ehemann F. zurückgeben, traf ihn aber am selben Abend nicht mehr und übergab deshalb das Packet mit den Werthpapieren seinem Genossen Müller zur Zustellung an F. Müller aber verschwieg dem F. den Besitz von mehreren Tausend Mark Pfandbriefen und verkaufte noch solche. Ueber einige kleinere Beträge des vereinnahmten Geldes verfügte er eigenmächtig. Ein Packet mit Pfandbriefen für 1900 ℳ, welches er bei Verwandten zum Aufbewahren abgegeben hatte, wurde beschlagnahmt. Das Landgericht nahm an, daß beide Angeklagte sich der Rechtswidrigkeit ihres Thuns bewußt waren, da die weggenommenen Pfandbriefe Bestandtheile der Errungenschaft der F.'schen Ehe und als solche im Besitz und Gewahrsam des Ehemanns waren und da ferner die Frau F. selbst nicht einmal behauptet hatte, einen Rechtsanspruch auf die Papiere zu besitzen. — Die Revision der beiden Angeklagten behauptete, es fehle eine Feststellung, daß die Wegnahme der Papiere durch die Frau F. eine rechtswidrige war. Die Angeklagten hätten sehr wohl des Glaubens sein können, daß der Frau F., da sie von ihrem Manne Alimentation zu verlangen hatte, ein Recht auf die Papiere zustand, mindestens aber, daß sie berechtigt war, Selbsthilfe zu üben. Daß die Frau F. in gewisser Beziehung in ihrem Rechte gewesen, gehe daraus hervor, daß ihre Ehe inzwischen geschieden und ihr Mann für den schuldigen Theil erklärt worden sei. — Da alle diese Einwendungen sich nur gegen die thatsächlichen Feststellungen richteten, wurde die Revision als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
Ferienstrafkammer A.

G. Leipzig, 8. August. Recht eigenthümliche Motive waren es, die den im Jahre 1873 geborenen Handarbeiter Ernst Wilhelm Georg Löbelenz aus Leipzig veranlaßten, sich an dem Eigenthum seiner Principale zu vergreifen. Löbelenz war bei mehreren hiesigen Buchhändlern als Markthelfer in Stellung gewesen und hatte denselben eine größere Anzahl von Büchern und Musikalien gestohlen, die ersteren, um sie in sein Bücherbrett zu stellen, die letzteren, um sie bei Gelegenheit der humoristischen Abende seines Vergnügungsvereins in Stötteritz zum Vortrag zu bringen. Die meisten der veruntreuten Sachen sind bei einer Haussuchung in der Wohnung des Löbelenz noch vorgefunden worden. Was die einzelnen Strafthaten des Löbelenz anlangt, so hat dieser im Sommer 1891 zu sechs und im Jahre 1892 zu vier verschiedenen Malen sich aus den Vorräthen seines Principals, des Buchhändlers K., insgesammt 28 Stück Bücher im Werthe von 40 ℳ angeeignet. Weiter hat er demselben im August 1892 14 Stück Musikalien, meist humoristische Sachen, im Werthe von 11 ℳ 50 ₰ gestohlen. Im Herbste desselben Jahres waren in der K.'schen Commissionsstube zu zwei verschiedenen Malen 31 Stück der Firma F. gehörige Musikalien im Werthe von 23 ℳ 70 ₰ aus Versehen abgegeben worden. Löbelenz eignete sich die Sachen an und nahm sie mit nach Hause. Im October 1892 war Löbelenz bei dem Buchhändler W. in Stellung. Diesem hat er zu 13 verschiedenen Malen insgesammt 287 Stück Musikalien und 2 Singebücher, die einen Gesammtwerth von 159 ℳ 80 ₰ hatten, entwendet. Schließlich hat Löbelenz auch noch den Buchhändler Ra., bei welchem er zu Anfang dieses Jahres Beschäftigung gefunden hatte, bestohlen. In der Zeit vom Februar bis Mitte April eignete er sich in 80 verschiedenen Fällen 97 Bücher im Gesammtwerthe von 65 ℳ 10 ₰ an. Weiter bestahl er noch Ra. um eine größere Zahl Briefbogen, Bilderbogen, Postkarten mit Ansichten, ferner um 300 Musikalien im Werthe von 10 ℳ, um ½ Ctr. weißes und ebenso viel graues und braunes Packpapier. Das Packpapier hat Löbelenz Ende April an die Händlerin B. aus Berlin verkauft, von der er wußte, daß sie ihr Papier von Ra. bezog. Bei dieser Gelegenheit hat er sich auch noch der schweren Urkundenfälschung schuldig gemacht, indem er der B. eine von ihm selbst ausgefüllte und mit dem Quittungsvermerk Ra.'s versehene Rechnung übergab. Bei Beurtheilung der Strafthaten des Löbelenz war zu berücksichtigen, daß, soweit die im Jahre 1891 begangenen Diebstähle in Betracht kamen, dem Angeklagten der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend noch zur Seite stand. Auch im Uebrigen ließ der Gerichtshof Milde walten, so daß Löbelenz mit einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten davonkam.

Technisches.

✦ Abermals ist in der Beleuchtung mit elektrischem Licht ein Schritt vorwärts gethan. Dem Ober-Telegraphen-Secretair Thiemann hier ist es, wie sich die „Saale-Ztg." berichten läßt, gelungen, Thonzellen, unbeschadet ihrer Durchlässigkeit, für Metallniederschlag unempfänglich zu machen, und es hat derselbe infolgedessen ein Zink-Kupfer-Element zusammengestellt, welches es ermöglicht, mit demselben auf unbegrenzte Dauer jede Bogen- oder Glühlampe zu brennen. Nebenbei hat dieses Element auch eine vortheilhaftere Form als die bisherigen Elemente, sowie eine in Zink-Kupfer-Elementen bis jetzt nicht angewandte Erregungsflüssigkeit erhalten, wodurch dasselbe ungemein constant geworden ist und die Lampen auf die Dauer in gleichmäßiger Lichtstärke brennen. Herr Thiemann brennt mit 35 dieser Elemente eine 16kerzige und mit 45 Elementen eine 20kerzige Glühlampe. Lampen für Schlafzimmer, die man etwa als Nachtlampe benutzen will, erfordern je nach ihrer Stärke 6—8 Elemente, und es können diese Elemente zugleich für die Haustelegraphie benutzt werden, so daß die bisher gebrauchten überflüssig werden. Die Kosten für eine 16kerzige Brennstunde sollen, so viel sich bis jetzt übersehen läßt, etwa 4½ ₰ betragen. Die Kosten der Elemente sind denen anderer, bisher für die Haustelegraphie gebräuchlichen Elemente gleich, und es erscheint sonach auch die Einrichtung einer größeren Beleuchtungsanlage mit diesen Elementen mit geringeren Kosten verknüpft, als eine solche mit Dynamomaschinen. Für das Element ist der Patentschutz vom Erfinder nachgesucht worden.

§ **Bremen**. Seit einigen Tagen sieht man hier auf der Weser ein kleines Petroleum-Motor-Boot in rascher Fahrt die Wellen durcheilen. Dasselbe ist aus Stahlblech von der Bootsbaufirma Holz gebaut und kam, wie die „Weserzeitung" mittheilt, nach 27stündiger Fahrt mit eigener Kraft von Hamburg nach hier. Es zeichnet sich durch schöne, scharfe Conturen aus und ist mit allen Bequemlichkeiten, Sonnenzelt, elektrischer Beleuchtung rc. versehen. Die bewegende Kraft erzeugt ein 2 HP Petroleum-Motor aus der Fabrik von J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch. Die Motoren dieser Firma erzeugen mit gewöhnlichem Handels-(Leucht-) Petroleum) die bewegende Kraft. Bei diesem Betrieb ist jede Explosionsgefahr ausgeschlossen. Das Anlassen, sowie das Abstellen des Motors geschieht in kürzester Zeit und kann jeder Laie den überaus einfach construirten Motor bedienen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ **Franzensbad**. Im großen Conversationssaale zu Franzensbad fand, und zwar auf Veranlassung des Bürgermeisters Ferdinand Khittl, am 31. Juli ein Wohlthätigkeitsconcert zum Besten des Franzensbader internationalen Badehospitales statt, das sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte und in dem angestrebten Zwecke eine bedeutende Summe zuführte. Nachdem, wie dies ja schon im Namen liegt, die Wohlthaten dieses internationalen Badehospitales den Angehörigen aller Nationen zu Gute kommen, so muß die rege Betheiligung an diesem Concerte von Seiten der Curgäste, die als ein Beweis von ihrer Herzensgüte angesehen werden muß, auf das Freudigste und mit größter Genugthuung begrüßt werden. Nicht allein der pecuniäre Erfolg, sondern auch der künstlerische war ein durchschlagender; denn in Fräulein Eleonore Gordon aus Leipzig lernten wir eine geschulte Sängerin kennen. Dieselbe erntete für ihre vorzüglichen Leistungen reichen Beifall. Auch Herr Christian Sandrock, Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M., dessen weiche und liebliche Baritonstimme das Auditorium entzückte, wurde mit wohlverdientem Beifall ausgezeichnet. Die von der Curcapelle ausgeführten Nummern haben abermals gezeigt, daß in derselben tüchtig geschulte Künstler sich befinden, und müssen die Solisten: Schleicher (Violine), Fleischer (Viola), Zeidler (Cello), Pokorny (Violine) und Molnar (Harfe) rühmend hervorgehoben werden. Der Zufluß von Gästen ist noch immer ein andauernder, so daß gegen das Vorjahr ein namhaftes Plus zu verzeichnen ist. Für die Unterhaltung des Publicums ist reiche Abwechslung geboten. Es vergeht keine Woche, in welcher nicht an mehreren Tagen Concerte und Vorlesungen von Künstlern ersten Ranges stattfinden. Das Theater bringt uns bewährte Gäste vom Wiener Hofburgtheater, wie von anderen bedeutenden Bühnen.

§. **Salzbrunn**, 5. August. Unsere Saison steht im Zenith, die Promenaden sind dicht bevölkert und der „Oberbrunnen" spendet in unverminderter Menge täglich Hunderten von Curgästen und Touristen sein heilbewährtes Wasser. Dabei ist auch die Versendung im Betriebe und hat die des Vorjahres längst übertroffen.

Literatur.

Mit dem soeben erschienenen ersten der illustrirten Octav-Hefte von „Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnt ein neuer Jahrgang dieser beliebten und weitverbreiteten illustrirten Familienzeitschrift. Trotz der großen Menge ähnlicher Unternehmungen hat es diese prächtig ausgestattete Octavausgabe seit ihrem Erscheinen verstanden, sich die Gunst des Lesepublicums in allen Kreisen zu gewinnen durch die große Reichhaltigkeit und vornehme Gediegenheit des darin Gebotenen. Das vorliegende Heft enthält zunächst die interessanten Anfänge zweier vielversprechenden größeren Erzählungen: „Der blonde Adjutant" von Oberlob und „Die Teufelin von Joeft" von Marco Brociner. Von den anderen mannigfaltigen Artikeln seien noch erwähnt: Sulten und das Bauerndenkmal", „Franzensbad", „Neustrelitz und Umgebung", „Aus dem Verbrecheralbum der Berliner Polizei", „Eine Wanderung nach den Ostseebädern" u. a. m. Viele treffliche Illustrationen bieten eine hochwillkommene Erläuterung zu den verschiedenen Artikeln, und vollendet ausgeführte Kunstbeilagen gereichen dem stattlichen Hefte, das um den billigen Preis von 1 ℳ in jeder Buchhandlung zu haben ist, zum ganz besonderen Schmucke. Wer eine Unterhaltungszeitschrift zu besitzen wünscht, die geeignet ist, die Mußestunden in angenehmster und förderlichster Art auszufüllen, und das ganze Jahr hindurch sich stets als ein wahrer Hausfreund bewährt, dem empfehlen wir ein Abonnement auf die illustrirten Octav-Hefte von „Ueber Land und Meer" auf das Wärmste. **

Briefkasten der Redaction.

O. Z. hier. Wir haben die betreffenden Zahlen stets nach den uns zugegangenen officiellen Feststellungen, nicht nach Privatnachrichten mitgetheilt, deren Zuverlässigkeit wir nicht prüfen konnten. Das amtlich festgestellte Gesammtresultat über die Wahl in Alsfeld liegt noch nicht vor; erst, wenn es eingetroffen sein wird, läßt sich übersehen, ob die officiellen oder die von privater Seite angestellten Zählungen der Wahrheit am nächsten gekommen sind.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Helgoland**, 8. August. Der Kaiser hat nach der Geschützprüfung, der Besichtigung der Panzerthürme, der Mörserbatterie und der Kasematten das Dejeuner mit dem Admiral Mensing eingenommen. Um 6 Uhr findet auf der „Hohenzollern" Diner statt.

* **Hannover**, 8. August. (Anthropologen-Congreß.) Heute sprachen: Abrian-Wien über den Wetterzauber der Altaier, Ornstein-Athen über die Psychologie als Hilfsmittel der Anthropologie, Alsberg-Cassel über Rechtshändigkeit und Linkshändigkeit mit anschließender Discussion, und Mies-Heidelberg über merkwürdige Schädelbildungen.

* **Frankfurt**, 8. August. Gutem Vernehmen nach zeigte sich bei der heutigen Berathung der Vertreter der verbündeten Regierungen über die allgemeinen Grundlagen der Reform betreffs der finanziellen Verhältnisse des Reiches zu den Einzelstaaten eine erfreuliche und allseitige Uebereinstimmung. Die Berathungen knüpften, dem Vernehmen nach, an die vom Reichsschatzamt vorgelegte Denkschrift an.

* **Frankfurt**, 8. August. Die Aeußerungen des preußischen Finanzministers über die Börsensteuer werden unterrichterseits im Allgemeinen bestätigt. Wenn der Minister auch nicht die Börsensteuer als die einzig populäre Steuer bezeichnete, so erklärte er dieselbe doch bei der gegenwärtigen Lage für unvermeidlich. Er versicherte, daß die verbündeten Regierungen bestrebt sein würden, soweit irgend thunlich, eine Form zu wählen, die in den soliden Verkehr möglichst wenig störend eingriffe.

* **Köln**, 8. August. Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht eine Depesche, die ein hiesiges Getreidehaus vom Finanzministerium in Berlin empfing: Vor dem 31. Juli aus Rußland ausgeführtes Getreide wird, auch wenn es für ausländische Rechnung angekauft, zum alten Zollsatz eingelassen, doch wird strengster Nachweis über die Identität und darüber verlangt, daß die Waare am 31. Juli die russische Grenze überschritten hat.

* **München**, 8. August. (Privattelegramm.) Der „Centralverband der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine" hat heute beschlossen, seinen Verbandstag für 1895 in Leipzig abzuhalten und mit ihm eine Ausstellung für Bauwesen, Haus- und Wohnungseinrichtung zu verbinden.

* **London**, 8. August. (Unterhaus.) Gladstone erklärte, die Regierung halte fest an der schon angekündigten Absicht, die Vertagung des Unterhauses nicht eher zu empfehlen, als die Homerulebill alle Stadien durchgemacht hätte und das Ausgabebudget genehmigt sei. Dann sei die Regierung bereit, die Vertagung zu empfehlen und die Herbstsession zur Erledigung der Staatsgeschäfte anzuberaumen.

* **London**, 8. August. Im Unterhause erklärte heute Grey, er könne nicht sagen, ob das Gerücht über die Erklärung des Herrn v. Senfft-Pilsach, daß die Annexion Samoas durch eine der drei interessirten Mächte allgemein für das Beste gehalten werde, authentisch sei; jedenfalls gehe aus der angeblichen Erklärung nicht klar hervor, seitens welcher Macht Herr v. Pilsach die Annexion wünsche. Keiner der drei Mächte sei es möglich, auf Grund eines solchen Gerüchtes Vorschläge zu machen.

---

lich aus Bequemlichkeit. Viele halten es nämlich für unnöthig, die empfangenen Briefe bis nach erfolgter Erwiderung aufzubewahren oder vor derselben noch einmal durchzulesen. Allein eine derartige Nachlässigkeit hat schon manchmal die Bande innigster Freundschaft gelockert oder allmälig gänzlich gelöst. Unvollständige Briefe verstimmen, der Empfänger schiebt ihre Beantwortung möglichst lange hinaus, und endlich schläft die Correspondenz ganz und gar ein zwischen Personen, die, als sie beim Abschied einander die Hände drückten, unzertrennliche Freunde zu sein glaubten. Das ist sehr betrübend und wäre doch so leicht zu ändern; statt dessen ergeht man sich dann in wortreichen Klagen über die Unbeständigkeit von Liebe, von Freundschaft und hält sich für berechtigt, an derartige Hirngespinnste müßiger Idealisten überhaupt nicht mehr zu glauben.

Freilich giebt es auch Fälle, wo man mit dem säumigen Briefschreiber nicht so streng ins Gericht gehen darf; wer nur des Abends nach erfüllten, vielleicht recht anstrengenden Berufspflichten seine Correspondenzen erledigen kann, der ist darauf angewiesen, sich möglichst kurz zu fassen und an den Einzelnen nur selten zu schreiben! Aber das wird kein Vernünftiger ihm verargen. Im höchsten Grade lächerlich wirkt es dagegen, wenn Personen, die über sämmtliche Tagesstunden nach eigenem Gutdünken verfügen können, sich und Anderen im ernstesten Tone von der Welt vorlügen, sie hätten zum Schreiben nur nicht die erforderliche Zeit. Bei solchen Versicherungen, unter solchen Verhältnissen ausgesprochen, ist es nicht schwer, Schreibfaulheit als wahren Grund des Nichtschreibens zu constatiren, eine Krankheit, an der übrigens zuweilen selbst die gewissenhaftesten Briefschreiber leiden. Das einzig wirksame Mittel hiergegen ist Selbstüberwindung; wer es einmal ernstlich damit probirt, der wird vielleicht die Erfahrung machen, daß die Unlust, die er beim Beginne der Arbeit verspürt, während derselben mehr und mehr schwindet, um schließlich einer förmlichen Freude am schriftlichen Gedankenausdruck Platz zu machen.

Auf der anderen Seite giebt es allerdings auch gerade in unserer Zeit zahlreiche Personen, die im Briefschreiben gern des Guten zu viel thun. Die Versuchung hierzu ist nicht gering, seitdem es das billige Briefporto fast den Meisten ermöglicht, Das, was sie heute zu berichten vergessen, kurz darauf in einem anderen Briefe nachzutragen. Viele pflegen daher beim Schreiben ihre Gedanken weniger zusammenzunehmen, als dies z. B. unsere Voreltern gethan haben, deren Briefe noch nicht so schnell und wohlfeil befördert wurden.

Sehr weit verbreitet und nachtheilig für den schriftlichen Verkehr ist ferner die Ansicht, man könne nur Briefe schreiben, wenn man Neuigkeiten zu berichten wisse. Viele nun, in deren Leben ein Tag dem anderen ziemlich ähnlich sieht, glauben ihr Stillschweigen entfernt wohnenden Verwandten und Freunden gegenüber genügend mit den Worten zu entschuldigen: „Wir erleben ja nichts!" Man wird wirklich beim Anhören solcher Ausreden zuweilen zu der Frage versucht: „Fühlt und denkt Ihr denn auch nichts, oder haltet Ihr Eure Verwandten und Freunde für unfähig, an Eurem inneren Leben Theil zu nehmen?" Der Briefwechsel soll ein geistiges Band zwischen innerlich verwandten, aber räumlich getrennten Seelen schlingen; das kann er jedoch nicht, oder wenigstens nur zum Theil, wenn er sich ausschließlich auf Ereignisse und Thatsachen beschränkt. Wo Letzteres geschieht, da kann es begegnen, daß Jemand, obwohl von allen außerordentlichen Vorkommnissen in befreundeten Familien genau unterrichtet, denselben trotzdem mehr und mehr ein Fremdling wird. Nicht seine Erlebnisse sind das Spiegelbild des Menschen, denn diese treten sehr häufig ohne sein directes Dazuthun an ihn heran, sondern was in seinem Verstand und Herzen vorgeht, das ist sein eigentliches Selbst, und dies sollte keiner unserer Briefe gänzlich verleugnen. Was macht den schriftlichen Verkehr wahrhaft Liebender so anziehend? Daß sie einander sagen dürfen und wollen, was sie fühlen, daß ihnen all die tausend unwichtigen Wichtigkeiten ihres Träumens, Sehnens und Liebens doch groß und wichtig genug erscheinen zu gegenseitiger, eingehender Besprechung. Und weiter: Worin liegt der hohe Werth, den die Briefe hervorragender Männer und Frauen für Mit- und Nachwelt besitzen? Darin doch vor Allem, daß sie uns diese Menschen auch menschlich näher bringen, indem sie uns einen Einblick nicht nur in die Werkstatt ihres Verstandes, sondern auch in ihr Gemüth, in ihr alltägliches Leben gestatten. Der schriftliche Verkehr, wenn er sich nämlich mehr mit Ansichten und Meinungen als mit dem bloßen Bericht von Thatsachen beschäftigt, hat aber auch einen Vorzug vor der mündlichen Unterhaltung, der sehr oft unterschätzt wird. Beim Gespräch, namentlich wenn wir es mit einem besonders lebhaften Menschen führen, sind wir häufig nicht im Stande, unsere Anschauungen über diesen oder jenen Gegenstand bis zu Ende zu entwickeln; wir werden durch einen unerwarteten Einwurf überrascht, oder finden wohl auch im Augenblick nicht gleich die passenden Worte für Das, was wir sagen möchten.

Ruhiger geworden, überlegen wir uns später dann manchmal, daß zur besseren Markirung unseres Standpunctes noch die eine oder andere Bemerkung nöthig gewesen wäre, die durch äußere Umstände und Mangel an Schlagfertigkeit unterblieb. Anders ist es dagegen beim Briefwechsel; da ist der Briefempfänger gezwungen, uns auf unserem Gedankengange geduldig zu begleiten, da bleibt es Jedem überlassen, seinen Ansichten die möglichst klarste Form zu verleihen. Und wir selbst, weil auch wir die Ausführungen des Anderen nicht durch ungeduldige Einwürfe unterbrechen und in andere Bahnen lenken können, werden seine Meinung gelassener, unparteiischer prüfen und die unsrige daran bilden und vervollkommnen.

Auf solche Weise kann sich ein derartiger, mehr auf höhere Interessen gerichteter Briefwechsel zur Quelle reichster seelischer und geistiger Anregung gestalten, aus der Jeder, dem dazu Zeit, Fähigkeit und Gelegenheit verliehen ist, eifrig schöpfen sollte.

Am Ausgange des vorigen und zu Anfange des jetzigen Jahrhunderts waren solche Correspondenzen nichts Seltenes; sie wurden gepflogen von hervorragenden Männern unter einander, gleichviel, ob sie sich persönlich kannten oder nicht. Auch an Geist und Gemüth bedeutende Frauen waren von diesem edlen Geistesverkehre nicht ausgeschlossen, wie unter Anderem das Beispiel von Joh. Heinrich Voß und seiner späteren Gemahlin, Ernestine Boie, die schon geraume Zeit vor ihrer Vermählung als Unbekannte in eifriger, schriftlicher Unterhaltung standen, beweist.

Wie sehr man auch in unseren Tagen jene sentimentalen Briefe unserer Voreltern belächeln und behaupten mag, für dergleichen Dinge keine Zeit mehr übrig zu haben, so mögen sie doch entschieden für Geist und Herz bildender gewesen sein als die Lectüre oberflächlicher oder gar unmoralischer Dichtungen, womit in der Gegenwart Viele ihre Mußestunden ausfüllen.

Die Frage: „Was ist ein guter Brief" wäre mit Vorstehendem wohl so ziemlich beantwortet; man kann aber das Thema vom Briefschreiben füglich nicht eher fallen lassen, als bis auch ein Wörtchen über die Neujahrsbriefe gesagt worden ist, die — davon wissen unsere Postbeamten ein Liedchen zu singen — in unserer briefschreibenden Welt eine besonders wichtige Rolle spielen.

Es ist gewiß eine schöne Sitte, lieben Freunden und Verwandten am Beginne eines bürgerlichen Jahres die Segenswünsche, die man Tag für Tag in stiller Brust für sie hegt, wieder einmal auszusprechen und ihnen einen herzlichen Neujahrsgruß zuzurufen. Wer aber wüßte nicht, wie dieser ursprünglich schöne Brauch in der Gegenwart durch Uebertreibung entstellt wird? Viele unserer Neujahrsbriefe lassen wir uns nicht von innigster Zuneigung, sondern von formeller Höflichkeit, von kluger Berechnung dictiren. Althergebrachte Phrasen, immer wieder neu aufgewärmt und den Verhältnissen entsprechend ein wenig umgemodelt, werden beständig handwerksmäßig wiederholt und erkälten das Herz des Briefschreibers wie das des Briefempfängers. Wir empfinden denn auch ein derartiges Geschreibsel als etwas höchst Lästiges, doch kann der Einzelne, ohne Anstoß zu erregen, mit der allgemeinen Unsitte nicht brechen, wohl aber könnte und sollte die Gesammtheit dies in in ihrem eigenen Interesse thun. — Es wurde mir kürzlich von einem Verein in einer größeren Stadt Sachsens berichtet, dessen Mitglieder sich verpflichten, keine formellen Neujahrsgratulationen mehr zu versenden, sondern statt dessen einen bestimmten Beitrag zu einer Christbescheerung für arme Kinder zu entrichten; auch in Leipzig zahlen viele Bürger zu wohlthätigen Cassen, um sich den Gratulationen zu entziehen. Möchten doch recht Viele diesem anerkennenswerthen, durchaus vernünftigem Beispiele folgen! Wenn dies geschähe, dann bliebe gewiß Manchem mancher Seufzer am Schlusse des alten Jahres erspart, dann wäre zu hoffen, daß mit der Zeit auch dem übertriebenen Luxus gesteuert würde, der besonders in niederen Kreisen mit glänzend ausgestatteten Neujahrs- und den sogenannten, höchst unerquicklichen Witzkarten getrieben wird.

Wer etwas vom Capitel des Briefschreibens versteht, der wird eben zugestehen müssen, daß in diesem Puncte leicht bald zu viel, bald zu wenig geschieht, daß die Einen unendlich oft aus Schreibfaulheit sündigen, während Andere viel kostbare Zeit mit leeren Worten verschwenden. Darum sollte Jeder unter uns sich gewöhnen, seinen Briefwechsel sorgsam zu controliren, darum sollte besonders die Schule unablässig bemüht sein, in ihren Zöglingen vernünftige Briefschreiber heranzubilden. Ein klarer, wohldurchdachter Brief bleibt eine schöne Empfehlung, ein Haupterforderniß für Jeden, gleichviel, welchem Stande oder Geschlechte er angehört, er kann uns ein treuer Freund, ein Quell reicher, reiner Anregung und Freude sein, er ist das beredteste Zeugniß für Geist und Herz, das Jeder sich selbst auszustellen vermag.

Zahnarzt Schwarze verreist.

Dr. med. Obermann, Frauenarzt, Kurprinzstraße 15, I., von der Reise zurück.

Dr. med. Paul Wagner von der Reise zurück.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Dr. med. Neubeck, Leipzig Weststraße 20, Geschl.-, Haut- u. a. Krankh.

Für acute u. chronische Krankheiten der **Frauen und Kinder** Frau M. Jördens, Praktikantin der arzneilosen Heilweise, Zeitzer Str. 18, pt., 8—9, 2—4, Sonntag 9—10, Mittwoch 4—5 f. Unbemittelte.

Sichere Hilfe in allen Frauenleiden. Frau E. Fuchs, Berliner Str. 1, II.

Frauenkrankheiten heilt gründlich durch heilgymnastische Behandl. nach glänzend bewährter Methode **R. Neugebauer,** akad. geb. Prakt., Grimm. Str. 31, II. Sprchst.: 9—2, 5—6. Sonnt. 10—1 Uhr.

Schumann, für Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche rc. 11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche. Wolfstr. 15, I., 8—11, 12—4, 7—8 Uhr.

Einj.-Freiw.-Prüfung. Vorbereitungs-Cursus. Grimmaische Strasse 29. R. Rost.

Unt. in Schön- und Schnellsch., i. Buchf. u. i. sämmtl. Handelsw. — Unterr., Uebertrag. u. Vervielfältig. a. Schreibmaschin., div. Syst. im Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut u. Schreibmaschinen-Bureau von **A. Chapison,** An der Pleisse 9c.

Gesucht Cand. des höh. Schulamts zu täglich zwei Nachhilfe- resp. Arbeitsstunden — Französisch, Englisch, Mathematik — für zwei Realschüler höherer Classe. Adressen mit Preisangabe unter P. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Englische Konv. und Korrespondenz a. d. Handels-Akad. v. Dr. Roberti, Marienstr. 18, I. Beginn: Montag, 14. August, 8 Uhr Ab.

Englisch, Lehrer von langjähr. Erfahrung, Leiter des ersten englischen Clubs hier, wünscht noch einen Cursus zu eröffnen. Preis 8 ℳ für Curs. 25 St. W. P., Hohe Str. 56, III. Mitte.

Englischen Unterr., Gram. u. Conv., erth. e. Engländerin. Gustav Adolfstr. 14, Gartengeb. part.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Eisenbahnstr. 67, H. I. r.

Praktisches Engl. (London.) Bessie, Postl.

Eine Pariserin ertheilt französ. Unterr. Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Clav.-Unt. erth. j. D. Nachf. Steinweg 85, I. r.

Gründl. Unterricht im Schnittzeichnen nach preisgekr. Meth. sow. im Anf. v. Damengarderobe erth. Anna Küntzel, Blumeng. 4, p.

Unterricht i. Schneid. w. erth. Hauptmannstr. 7, I. l.

Wo kann ein Mädchen unter gewissenhafter Aufsicht das **Schneidern erlernen?** Nachweis. erw. Off. Lochstr. 1, III. 2. Thür erb.

Die berühmten heizbaren **Badestühle** von L. Weyl, Berlin 14, kosten jetzt nur 38 ℳ

Sect von Kloss & Foerster in Freyburg bei Hampe & Saenger, Hainstraße 5.

F. Leop. Vogel, Bierhdl., Melanchthonstr. 8, Tauch. Th.
Bayer. Exp. Mönchshof { hell. 30/25 Fl. 3 ℳ, dunkl. 18/2 - 3 -
Feinste Sorten Lagerb. { 28/2 Fl. 3 ℳ, 30/2 - 3 -
Echt Zerbst. Bitterb. { v. C. Wolfbach, Zerbst 30/2 Fl. 3 ℳ
Tafelbier (Specialität) { 30/1 Fl. 4 ℳ, 36/2 - 3 -
Champ.-Weißbier { goldhell und mild, 30/2 Fl. 3 ℳ
Erlanger Bier 40/2 3 ℳ
Leipzig und Vororte fr. Haus.

Bay. Butter! 9 Pfd. feine, süße **Tafelbutter** ℳ 10,80 versendet franco unter Nachnahme A. Hartlaub, Ansbach i/Bayern.

Reine geschmackvolle Natur-Tafel-**Butter,** netto 9 Pfund für 7 ℳ franco gegen Nachnahme. Ich hafte, daß der Besteller zufrieden sein wird. M. Kaufer, Realitätenbesitzer in Statwina bei Brzesko, Galizien.

Binder & Schmidt,
Inhaber: C. Egeling.
Nicolaistraße 16,
empfehlen

f. Cervelatwurst	à Pfd.	140—180 ₰
" Salamiwurst	" "	140—160 "
" Schinken	" "	95—150 "
" Mettwurst	" "	120 "
" Leberwurst	" "	80—120 "
" Blutwurst	" "	80—100 "

ferner: Ochsenzungen, Cellardinen, Braunschw. Conserven, Liköre, Cognac rc. billigst.

Großer Posten harte Knack- u. Cervelatwurst hat billig abzugeben Sebastian Bachstraße 27, parterre.

Mehl

00 à Pfund	13 Pfg.
Zucker gem. à Pfund	31 "
denat. Spiritus à Liter	28 "

offerirt **F. Beerholdt, Markt 5.**

Wir suchen reelle Abnehmer für □ **Backstein-Käse** in 1 und ½ Pfund-Steinen, mit Kümmel feine Centrifugenwaare, vollreif und feinschmeckend. Molkerei Crauzfurt in Thüringen.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Contor: „Bauhütte" Ver- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Beschafft. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

B.H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. rc.

A. H. Richter, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 12, vermittelt Immobilien- u. Geschäftsverkäufe, Betheiligungen rc.

Häuser, Villen, Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

12,000 □m Gärten- u. Villenplätze a. d. Zwein. Str., Grundst. f. Fabrikant. in Reudn., 2276 □m, verk. Dietz, Brüderstraße 1. 19.

Areal-Verkauf. 4000 u. 8000 □m Land, zu jeder Anlage passend, preiswerth zu verkaufen L.-Anger, Gartenstr. 5, 1. Et. rechts.

Bauplätze in allen Größen, für gewerbliche Anlagen und zur Errichtung von Wohnhäusern gleich gut geeignet, im schönen Ortstheile von Stötteritz, nahe der Güterladestelle gelegen, sind zu verkaufen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplatz in Kl.-Zschocher, 4560 □M. billig zu verk. C. A. Steinbach, Zeitzer Straße 51.

Bauplätze mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleußig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen. Leipzig-Neuschleußig. Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Wegen Kränklichkeit und hohen Alters des Besitzers (75 Jahre) ist eine **gute, gangbare ältere Ziegelei** in einer Fabrikstadt Sachsens, mit Ringofen und Dampfbetrieb und den neuesten maschinellen Einrichtungen, bestes salpeterfreies Tonlager am Grundstück, über 100 Jahre hinaus zureichend, unmittelbar am Bahnhof, wie es steht und geht mit todtem u. lebendem Inventar für 65,000 Mk. sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Auskunft Leipzig-Gohlis, Möckernsche Str. 16, C. Gräser.

Offerte für Jagdliebhaber. Infolge Krankheit verk. sofort mein im Reg.-Bez. Merseburg gel., jagdberechtigtes **Freigut enth. 682 Morgen** (sehr preiswerth per Morg. ca. 370 ℳ) Weizenb. u. gt. Wiesen, 12 Morgen Obst-, Gemüse- und Luxusgarten — herrsch. Geb. (Schweizerstyl) vollst. leb. u. todt. Inv., gt. Ernte. Ergiebige Jagd auf Rehe, Roth- auch Schwarzwild. Pr. 255 000 ℳ, Anz. 60 000 ℳ Aufr. bef. unter U. B. 102 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Landguts-Verkauf. In Folge Ablebens des Besitzers ist billig ein schön (am Walde) gelegenes Gut von ca. 270 Morgen in der Nähe von Halle a/S. und Leipzig mit todtem und lebendem Inventar und mit voller Ernte billig zu verkaufen. Die Gebäude befinden sich in bestem baulichen Zustande. — Auskunft ertheilt der Gerichtsassessor Wülfel in Halle a/S., Blumenstraße 8.

Agent gesucht, welcher ein in Thüringen geleg. kleines Landgut, das sich als Sommerwohnung eignet, verkauft. Off. unter N. P. 316 an den „Invalidendank", Leipzig.

Mühlengrundstücks-Verkauf. In wohlhab. Gegend Thüringens, 1 Stde. von gr. Fabrikstadt, Mahl-, Schneide- u. Loh-Mühle mit ausdauernder Wasserkraft, neusten Maschinen, Geb. fast neu, massiv; ca. 14 ha Feld und Wiesen, sofort sehr preiswerth zu verkaufen eventuell auch zu verpachten. Näheres unter E. M. 100 durch Rudolf Mosse, Altenburg.

In schönster Lage von **Friedrichroda** ist eine **Villa m. großem Park** und gutem Inventar preisw. zu verkaufen. A. Uhlemann, Leipzig, Yorkstr. 7, II.

Kleines Haus in Lindenau an d. Hauptverkehrsstraße, mit ca. 1000 □ Garten, ist sofort durch mich ganz billig zu verk. Anzahl. gering. M. Grahl, Plagwitz, Ernst Meystr. 14.

Hausverkauf. Verhältnisse halber ist ein in unmittelbarer Nähe des alten Theaters und Rosenthals gelegenes schönes, in gutem Zustande befindl. Hausgrundstück mit Thoreinfahrt und Garten, für jeden Kaufherrn od. Gewerbtreib. passend, unter günst. Beding. bei geringer Anz. preiswerth sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich gefälligst an mich wenden. H. Schmidt, Schenkendorfstraße 18, II.

Im Concertviertel ist ein herrschaftlich eingericht., sich mit 6% verzinsendes Haus m. Einfahrt, Stallung und H. Garten verhältnißhalber zu verk. A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

An der Zeitzer Straße in prachtvoller Wohnlage verkaufe mein sehr solid erbautes Eckgrundstück, Alles vermiethet, feststehende Hypotheken, wegen Ablebens meines Mannes sehr billig gegen kleineres Grundstück. Gefl. Offerten unter M. Z. 268 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Grundstück an der Zeitzer Str. bill. z. verk. Adr. unter Gr. Zeitzer Str. 57, R. Kopp, erb.

Grundstückverkauf. Ein in Mitte der Stadt in guter Lage liegendes Hausgrundstück mit Verkaufsläden und Niederlagen steht sofort zu verkaufen. Zu näheren Auskünften ist der Besitzer gern bereit. Agenten verbeten. Gefall. Offerten unter Z. 4440 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Hausgrundstück,** worin die Fleischerei betrieben wurde, in bestem Zustande, mit nöthigen Nebengebäuden u. Wasserleitg., in bester Geschäftslage einer lebhaften Stadt Sachsens mit Bahnstation, ist äußerst billig zu verkaufen und mit 2000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Näheres durch die Herren Gebr. Augustin in Leipzig.

Mein neues **Hausgrundstück** in Zwenkau, nahe der Bahn und Kohlenschacht gelegen, passend für Materialwaarengeschäft, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Goldenen Adler, Zwenkau.

Fabrik-Grundstück! Ein zur Zeit noch in vollem Betrieb befindliches Fabrikations-Geschäft der Posamentenbranche ist mit allem Zubehör sofort oder später zu verkaufen. Die Gebäude sind bedeutend erweiterungsfähig, ebenso die Fabrikation. Auskunft ertheilt Rudolf Mosse, Waldenburg, Sachsen.

Größeres Grundstück, ca. 6½ Morg., in Halle, für alle Zwecke geeignet, mit directem Wasser- u. Eisenbahnanschluß, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Preis einschl. vorh. Gebäude p. qm 14—15 ℳ, es ist das Grundstück zu theilen. Offerten unt. G. z. 37413 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.

Kl. Haus m. Destill., Fleischw. rc., an der Hauptstr. i. Obstort gel., 15 J. in einer Hand, ist Umstände h. bei wenig Anz. sofort zu verk. Pr. 7500 Thlr., Ertr. 6%. Adr. bitte Reudnitz, Chausseestraße 9, im Cig.-Geschäft, niederzul.

Bei 4—5000 ℳ Anzahlung verkaufe mein Restaurationsgrundstück, 30 hl monatl. Umsatz. Off. T. 932 Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Zu Hôtel und Fleischerei ist ein Grundstück in größerer Industriestadt billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter O. 79 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in Mitte der Stadt Chemnitz gel. sehr gut besuchtes **Hotel** m. gr. Restaurant ist vorgerückten Alters des Besitzers halber m. allen Einrichtungen u. Ausstattungen b. 50—60,000 ℳ Anz. zu verk. Alles Nähere durch Franz Flachowsky in Lichtenstein i. S.

Mehrere Hotels, Gasthöfe u. Restaurationsgrundstücke von hier u. auswärts habe im Auftrag zu verkaufen. A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Gutes Geschäft für junge Gastwirthe, Oberkellner rc. In einer Industriestadt von 5000 Einwohnern, im schönsten Theil Thüringens, ist bei sehr coulanten Zahlungsbed. u. ger. Anzahlung ein gut gehendes Logirhaus mit Restaurant in bester Lage der Stadt mit sämmtl. Inventar zu verkaufen. Näheres durch Herrn Gust. Schenk in Waltershausen i. Th.

Gast- u. Logirhaus m. 24 Bett., Pr. 4500, Brauerei-Subvention 3000, b. zu verkaufen Dufourstraße Nr. 15, Reinicke.

Gasthausverkauf. Ein realberechtigtes Gasthaus mit geräumigem Hofraum, Seitengebäuden, Pferdestall, gute Kellereien enthaltend, steht krankheitshalber sofort zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Anzahlungen nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 4435 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landgasthof, unmittelbar an Kreisstadt, von ca. 15 000 Einwohn., beliebt. Ausflugsort, mit großem Concertgarten, Colonnaden rc., desgleichen mit 2 Morgen Gemüsegarten, ist incl. completem Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20 000 ℳ erforderlich. Hypotheken fest und billig. Offerten unter G. a. 37475 bef. Rud. Mosse, Halle.

Tausch-Offerte. Vertausche meinen Gasthof mit gr. Umsatz auf Zinshaus. Näheres erth. H. Zimmermann in Gera, Laasener Straße 17.

Ein gutgeh. Flaschenbiergeschäft ist mit sämmtlich. Inventar preiswerth zu verkaufen. Offerten sub S. 43 an Robert Braunes, Kl. Fleischergasse 4, I., erbeten.

Mein im Innern hies. Stadt erpacht. Tanz-Etabl. m. prachtv. Garten u. Kegelb. bin ich genöthigt, wegen Kränklichkeit meiner Ehefrau per sof. od. p. 1./10. c. zu verkaufen. Das Inventar ist vollst. neu u. sind zur Uebern. nur 8—9000 ℳ erf. Adr. u. K. 106a. B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Restaurant. Beabsichtige mein Eck-Restaurant mit Garten, Kegelbahn und Billard wegen Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts sofort zu verkaufen. Alles Nähere im Café Ehrlich, Katharinenstraße 14.

Ein gutgehendes Restaurant, beste Wohnlage, ist besonderer Umstände halber sofort für 2000 ℳ zu verkaufen. Extra gehört noch eine größere Etage mit Fremdenzimmern dazu; es ist fast gefüllt, davon Mobiliar mit zu übernehmen. Adressen unter P. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine mit groß renomm. bayr. Mode-Bieren gut eingef. **Biergroßhandlung** (kein Flaschenbier) in einer der bedeut. Großstädte Sachsens ist Familienverh. halber für ℳ 30,000 Baarzahl. sofort zu verkaufen. Jährl. Einkommen ca. 12—15,000 ℳ. Das Geschäft kann aber bei einigermaßen Fleiß bedeutend vergrößert werden. Off. u. L. 3473 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

G. gut. alt. Material- u. Prod.-Gesch., vorz. Lage, nachw. Ums. 60—70 M., sch. Wohn., Miethe 600 ℳ, Verh. w. sof. i. bill. zu verk. Erf. 3000 ℳ. Off. u. R. 3478 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Colonialw.-Geschäft-Verkauf. Von m. 2 Geschäften beabsichtige eins davon zu verkauf. Für junge Leute sehr gute Existenz. Näheres u. P. 14 Expedition dieses Blattes.

1 kleines Producten-Gesch. ist ganz billig zu verk. Off. u. P. 43 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleines Delicatessen-Geschäft in einer der schönsten Straßen Leipzigs sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Eutritzscher Straße Nr. 1, im Barbiergeschäft.

Milch-, Butter-Geschäft, Eier, Käse, sofort zu verk. (Vorort) beste Lage. Reinverdienst pr. Woche über 40 ℳ. Erford. 1500 ℳ. Adr. unter M. K. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Wegzugshalber Schuhmachergäßchen 13 Bäckerfiliale billig abzugeben.

Zu verk. Grünw.-Geschäft, ℳ 80, wegen Todesfalls, 8 J. i. desselbe im Betrieb, ein Material-, Colonial-, Spir.-, Cig.-, Tabakgesch. für ℳ 2500 Fleischplatz 1, part. links, Defoier.

Eing. gehendes **Cigarrengeschäft** i. Leipzig zu verkaufen, auch Tausch nicht ausgeschlossen. Zur Uebernahme 6—10 000 ℳ erforderlich. Off. u. F. 896 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Cigarrengeschäftchen, gute Lage, für 350 ℳ sof. zu verkaufen. Off. u. D. 3488 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Gelegenheit für Apotheker. Rentabl. Drogen- u. Farbengeschäft ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Preis 9000 ℳ mit Waarenbestand. Walter Reichel, Berlin, Landsbergerstr. 82.

Eine große chemische Pech-, Fett- und Oelfabrik in vollem Betrieb ist Alters halber sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter G. N. 66 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Maschinenfabrik-Verkauf. Eine Maschinenfabrik mit vollständiger Einrichtung, alle Hilfsmaschinen vorhanden, ist bei 10000 ℳ Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter N. P. 670 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Vortheilhaftes Angebot. Es bietet sich Gelegenheit, ein seit 75 Jahren bestehendes, nachweislich höchst lucratives **Garn-, Posamenten-, Weißwaaren- u. Tapisseriegeschäft** (ohne besondere Concurrenz), jetziger Umsatz 40—50,000 ℳ, gelegen an vorzüglicher Lage einer Braunschw. Kreisstadt, ca. 12,000 Einw., angenehmer und wohlhabender Gegend (Vorharz), p. 1. Octbr. oder später zu übernehmen. Object ca. 50,000 ℳ, ⅓—½ Anzahl. Die Verhältnisse des jetzigen Besitzers sind dazu angethan, einem strebsamen, achtungswerthen Mann die denkbar günstigsten Uebernahme-Bedingungen zu gewähren und dieser Umstand verleiht dem reellen Angebot einen besonderen Werth. Im Auftrage u. Näheres: Kaufm. Theodor Meyer, Goslar a/H.

Leinen- und Wäsche-Geschäft, in größerer Garnison- und Provinzialstadt Schlesiens gelegen, mit feiner Kundschaft, 140,000 ℳ Umsatz, ist bald zu verkaufen. Anzahlung 20—25,000 ℳ. Reflectanten wollen Offerten unter Z. 4442 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wäsche-Geschäft in bester Geschäftslage von Leipzig, mit f. Kundschaft versehen, welches 23 Jahre in einer Hand ist, soll plötzlich eingetretener Verhältnisse halber spottbillig verkauft werden. Fachmann mit ca. 15,000 ℳ findet hochfeine Existenz. Offerten sub S. 3479 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Einige alte, nachweislich hochrentable **Fabrikgeschäfte** habe ich wegen hohen Alters bez. Krankheit der Besitzer zu verkaufen u. erth. ich ernstl. Selbstreft. nähere Auskunft kostenfrei. **B.H. Merzenich,** Leipzig, Klosterg. 5.

Buchbinder-Ladengeschäft billig zu verkaufen. Näheres Lindenau, Heinestr. 18.

Ein gutgeh. Barbiergesch. mit gut. Kundschaft ist Sterbefalls wegen sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter O. 193 Expedition d. Bl.

Der Besitzer eines Fabrikgrundstücks sucht zur Ausbeutung eines Patentes einen **stillen Theilhaber** mit 6000 ℳ. Hoher Verdienst wird zugesichert, da der Artikel großen Abgang hat. Offerten unter O. 245 an die Expedition d. Bl.

Theilhaber. Kaufmann oder Techniker kann sofort mit 20,000 ℳ in eine Gießerei und Maschinenfabrik, gute Lage, dicht an der Bahn und Hafen, als Theilhaber eintreten. Offerten unter F. 929 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tischler oder Zimmermann als Theilhaber zu einem Werkgeschäft ohne Risiko mit 800—900 ℳ. Offerten unter 133 P. Gohlis postlagernd.

Für eine gutgehende **Buch- und Steindruckerei** wird ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit ca. 20000 ℳ Einlage gesucht. Adr. u. O. 238 d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Stiller Theilhaber mit 10,000 ℳ für neuerrichtete Fabrik gesucht. Sicherstellung mit fester Verzinsung von 10%, Gewinnantheil. Off. erb. u. O. 181 Exp. d. Bl.

Mit 500—1000 ℳ an einem neuen Artikel, Patent angemeldet, Socius gesucht. Offerten unter P. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung! Wer würde sich auf 4 bis 5 Jahre mit ℳ 20,000 gegen 5% Zins u. 4% Gewinnantheil an einem Fabrikgeschäft still betheiligen? Lebensversicherungspolicen mit ℳ 40,000 könnten deponirt werden. Gef. Offerten an Rudolf Mosse, Dresden, sub A. V. 2576.

Theologie. Herzog's Real-Encyklopädie, 1. und 2. Auflage, preiswerth zu verkaufen Markthallenstraße 12, Neues Leipziger Antiquariat.

Architektur. Förster's Bauzeitung 40.—50. Jahrg. Cavagnari, Palais de France preiswerth zu verkaufen Markthallenstraße 12, Antiquariat.

Pariser Pendulen nebst Girandolen billigst zu verkaufen Elsterstraße 53, I.

Antiquitäten. Aus französischem Besitze sofort zu verk. Braustraße 5, 1. Etage links. Stehstück, Original-Trumeau (Paris), auf Holz 30 ℳ, Collection 25 Stück Bernstein, innen Insecten, 7 ℳ, Sèvres-Porzellan, Teller, Tasse, 2 ℳ, 4 antike Schüsseln, Tempelgefäß mit 2 Henkeln, Chatulenglas, 25 ℳ, eingelegte Holzarbeiten (Aequarierte) rc. rc.

Flügel 175 ℳ Erdmannstraße Nr. 14.

Tauge, Jemler-Stutzflüg. 250 ℳ Zeitzer Str. 19.

Pianino, kreuzs., prachtv. Ton, so gut w. neu, billig zu verk. Promenadenstr. 41, part.

H. Nußb.-Pianino, kreuzsaitig, sehr bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 39, 2. Et.

Vorzügl. Pianinos und Harmoniums in allen Preisl. H. Protze, Königsplatz 17.

F. neu Pianino, sch. T., f. 375 ℳ Leplaystr. 10, III.

F. kreuzs. Pianino verk. bill. Tornerstr. 1, p. l.

Verk. b. g. Pianinos Gottmanstr. 1, 1 Tr. r.

1 Geige bill. z. verk. Reudnitz, Täubchenw. 56, III. l.

Eine C. Concertzither zu verkaufen Sternwartenstr. 22, p., b. Hausm. Schwabe.

1 gute Nähmaschine zu vk. Hohe Str. 44, H. II. l.

Sommerüberzieher, wenig getr., Herrenanzüge, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen rc. verk. bill. **E. Reinhardt,** Reichsstr. 2, 3. Etage.

1 ganz neuer eleg. Kammgarn-Anzug, für mittl. Fig. pass., zu verk. Berliner Str. 19, III. r.

Eleg. schw. Federhut bill. z. v. Weststr. 62, p. r.

Schärpen. 6 Stück neue Atlas-Schärpen, blau u. gelb, Leipz. Stadtfarben, preisw. zu verk. L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 81, Bazar.

Eine gr. Partie Foulérester in allen modernen Herbstfarben, bis 8 Mtr. l., werden billigst verkauft Weststraße 46, pt. l.

Reise-Körbe 3 bis 12 ℳ Rob. Barth, Kurprinzstr. 24.

Möbel- Fabrik und Magazin **Wolter & Fischer** Leipzig, Katharinenstr. 14. Teleph. Amt II 908. Ganze Zim.-Einricht. sowie einz. Möb. Spieg. u. Polsterw. Sol. Bed. — Bill. Pr. Garantie! Preis-Courant franco!

Herrschaftl. u. einf. Möbel, Grimm. Straße 20, II., Löwenkeller. Mein herrschaftl. u. einf. Brautp. überlebe dieses günstige Angeb., da bei groß. Gar. die Pr. sehr bill. Salonplüschmöb. u. feinst. Plüsch, Vert., Trum., Salon- u. Speiset., Herr.- u. Damen-Schreibt., Stühle, Spiegel, Garderobe-, Wäsche- u. Bücherschr., hochherrsch. franz. u. einf. Matr.-Betten, große und feine Vorsaalschränke, Küchenmöbel u. s. w. L. Morgeneyer.

Aus feineren Familien hochf. und einf. Möbel aller Art, sehr bill. Härtelstr. 8, p. R. Martin.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Möbel { neu u. gebraucht, hochf. u. ger. Schränke, Polst., Sopha, Spiegel rc. Sternwstr. 47.

Leipziger Möbelhallen von **A. Breitschädel,** Taucher Straße 29, Café Battenberg, **Billigste Bezugsquelle** für Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einricht., sow. einz. Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. Solide Bedienung unter Garantie. Auch eine Partie zurückgesetzter Möbel, sowie ein großer Posten Teppiche sind billig abzugeben. Hält reichste Auswahl, bekannt als

1 großer 3theiliger Kleiderschrank, eich. fournirt, mit großer Spiegelscheibe zu verkaufen An der Pleiße 8, parterre.

Ein Kleiderschrank und ovaler Tisch billig zu verkaufen Leibnizstraße 11, Hof I.

Kleiderschrank bill. Ranst. Steinweg 26, H. p. r.

Bill. zu verk. Kleidersecr., Vert., Bücherschr., Marmorwaschf., echt Nußb. Auszieht., Spiegel, Tische, Stühle, Soph., Küchenschr. Bayr. Str. 17, p.

Neue u. gebr. Schreib- u. Kleidersecr., Vertic., Com., 1 Plüsch-Garn., Soph., Mtr. Elisenstr. 46, p.

1 gr. eichene Speisetafel billig zu verkaufen Reichsstraße 30, bei Münch.

1 gebr. schön. Coulissentisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch bill. zu verk. Schulstr. 18. Entresol.

Waschtisch m. Marmorpl., Pfeilerspieg., Kleidersecr., Vertic., nußb. fourn., 1 Vorsaalschrank 26 ℳ, 1 Sopha 18 ℳ, 1 Brodschrank 5 ℳ, Reichsstr. 30, bei Münch.

1 schöne Commode, Bettst. u. Mtr., Sopha bill. zu verk. Reudnitz, Täubchenweg 56, III. l.

Möbel-Ausverkauf! Polsterwaaren-, Spiegel-Ausverkauf! als: Trumeaux, Spiegel, Pfeil.-, Curv.-Spiegel, Buffets, Nußb., Eiche, Mahagoni-Speisetische, Speisestühle, Salon-Rohrlehnstühle, alt. Muster dabei, Schreibsecretaire, Cylinderbureaux, Verticows, Polstergarnit., Sophas, Chaiselongues, Wandspiegel, Salonschränkch., Ruhe-, Schlaf-, Lehnstühle, der geschätzt. Stuhl „Automat" wieder da! hohe Kinderstühle rc. bei C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.

Plüschgarnitur, Chaiselongue, Buffet, 2 französ. Betten, Sopha, Teppiche, Trumeau, Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, Portièren Lehmann's Gart. 2g. Simon.

Von der Auflösung meines Ladengeschäfts habe noch einige Salongarnituren, Sophas rc., gebe dieselben bedeutend unter Preis ab. Oswald Naubold, Neumarkt 2, III.

1 Plüschgarn., Vertic., 2 Schränke, Spiegel, Waschs., 2 fr. Bettstell. m. Federbett., Commod., Küchenschrank u. Verschied. sofort Reichsstr. 20, I.

Kleine Garnituren bill. zu verk. Nürnb. Str. 16, I.

1 wie neu fein. Plüschsopha weg. plötzl. Fortzugs aus Privat für die Hälfte zu verk. Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Et. Naben.

Sopha, Bettstell., Matratzen, Schränke, Vertikows billig Marschstraße Nr. 3.

Hochf. dunkelrothe Säulenottomane billig zu verk. Gottschedstr. 12, p. r., bei Werner.

1 franz. elegante Muschel-Bettstelle mit Matr. verkauft bill. Seeburgstraße 30, part.

16 Geldschränke, darunter 4 Kästner, 1 Thümmel, 1 Speck, sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cigarrengesch.

1 Geldschrank billig zu verkaufen Georgenstraße 30, parterre.

6 Geldschränke zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 2, part., in der Hausflur.

Wegen Aufg. d. Geschäfts 1 Doppelpult, 1 Ladentafel mit 12 Kästen, 2 Handwagen, gr. Tische rc. billig zu verkaufen. Tobias, Lindenau, Carl Heinestr. 72.

Fachreg., Ladentaf., 6—20 ℳ Härtelstraße 8, p.

1 große Ladentafel mit Marmorplatte und Standwaage zu verkaufen An der Pleiße 8, parterre rechts.

Einige gebrauchte, gut erhaltene Ladenrepositorien haben billig zu verkaufen Gebr. Grablich, Nicolaistr. 2.

1 größere Partie Glühlampen, Edisongewinde, 65 Volt. und Bayonetteverschluß, 102 Volt. ungebr. garant., 1000 Stunden Brenndauer, billig zu verkaufen. Offerten unter O. 209 Expedition dieses Blattes erb.

Für Klempner! Eine Kantenbank neuester Constr., f. neu, billig zu verk. Reudnitz, Grenzstraße 29, p. l.

Eine gutenh. bayr. Kochmasch., weiße Kacheln, sowie 6 Fenster Marquisen wegzugshalber billig zu verk. Reichsstraße 1, Tr. A, II. r.

Ein Küchenofen mit Herd zu verkaufen Gerhard's Garten Nr. 5, Döring.

Einige gut erhaltene Oefen sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 32, part. rechts.

Koch-, Heiz-Oefen bill. z. vk. Ulrichsgasse 54, Hof.

Zu verk. 4 St. Fenster, noch wie neu, 4flügl., 4theil., mit Kreuzverbindl., Licht 200+95, 1 desgl. 200+82 Weinplatz 39, 2. Etage r.

Fenster u. Thüren billig zu verkaufen Zeitzer Str. 51, II.

Zu verkaufen gebrauchter Parquetfußboden, circa 40 qm, billigst Hospitalstraße 22, parterre.

Abbruch. Das Gebäude Neumarkt Nr. 7 soll auf Abbruch vergeben werden. Bedingungen u. Angebote im Contor der Architekten Schmidt & Johlige, Weststraße 10.

999999 Ctr. Pa. Wiesenheu sind direct vom Exporteur abzugeben. Interessenten bel. Offerten sub A. 3485 bei Rudolf Mosse, Leipzig, einzureichen.

100000 Ctr. Pa. Wiesenheu sind direct vom Exporteur abzugeben. Interessenten bel. Offerten sub Z. 4434 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Eine leichte Halbchaise, neu, billig zu verkaufen L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 28.

1 großer Federrollwag., 80 Ctr. trag., gebr. Wag. b. W. E. Pfeiffer, Paunsdorf.

Möbel-Magazin von E. Brumm, Leipzig, Taucher Straße 9, empfiehlt sein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager in reichster Auswahl unter Garantie. — Eigene Tapezierwerkstatt.

E. Möbius
Nachf.,
Westplatz No. 33, I. und II. Etage,
empfiehlt zur bevorstehenden Herbstsaison
sein bedeutendes Lager garantirt solider
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
jeder Art zu mäßigen Preisen.
Große Ausstellung ganzer Zimmereinrichtungen.

Ein großer Transport hochedler ungarischer Luxuspferde
steht jetzt zu äußerst soliden, billigen Preisen bei strengster Garantie zum Verkauf.
Leipzig, Nürnberger Straße 57.
J. Mahler, Pferdehändler, aus Wien.

Wiesenheu,
Thymothee-Heu,
Kleeheu,
Alles Prima-Qualität, hat preiswerth gegen Casse abzugeben
Otto Köhler, Limbach, Sachsen.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist preiswerth zu verkaufen Sedanstraße 8, III.

Fahrrad-Reparaturen Curt Hegewald Hohe Straße 2.

Fahrrad-Handlung,
Reparatur-Werkstelle,
Reinigungs-Anstalt
Arthur Klarner, Wächterstr. 8.
Telephon IV. 3364.

Pneumatic-Rover, 1893er Modell (Mustermaschine) billig zu verkaufen, event. wird auch 1 gebr. **Rover** mit in Zahlung genommen. Thomasiusstraße 4, part.

Ein Rover, Kissenreifen, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Körnerstraße 66, 1. Etage links.

Pneumaticrover, fast neu, mit abnehmbaren Reifen, ist sofort zu verkaufen **Hohe Straße 60, IV. rechts.**

Gelegenheitskauf. 1 **Rover** mit Polsterreifen, gut erhalten, **billig** zu verkaufen Colonnadenstraße 11 (Hutgeschäft).

Rover, neu und gebrauchte, alle Sorten und Systeme, sehr billig zu verkaufen **Roßstraße 17,** Cigarrengeschäft.

2 Rover für 75 und 85 ℳ zu verkaufen Hackerstraße 5, bei **Reissner.**

Gut erhaltener **Rover** für 50 ℳ zu verkaufen **Wiese,** Georgenstraße 16.

Rover, Kissenreifen, für 100 ℳ zu verkaufen Nürnberger Straße 39, 2. Etage.

Fast neuer engl. **Rover,** ohne Fehler, wegen Abreise bill. zu verk. Pfaffend. Str. 5, 3. Et.

Kissenrover, Rahmenbau, Angest. Abreise h. für 135 ℳ zu verk. Grimmaische Str. 20, II.

1 f. engl. 54" **Hochrad** sll b. z. vk. Carlstr. 32, p.

Verkäuflich
ein **dunkelbrauner Wallach,** Unger, 5jähr., gut geritten u. gefahren, ebenso eine engl. **Vollblut-Stute,** 5jähr., eignen sich vorzüglich als Officierspferde, Vermögensverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres **L.-Gohlis, Lange Straße 22, 1. Etage. E. Ballarin.**

Zwei selten egale
galizische Rappwallache,
5- und 6jährig, mit Pedigree, 166 cm hoch, fromm, sicher und ausdauernd im Wagen, sind preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 4451 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„Schrimps" u. „Boby",
2 ganz gleiche, kräftige Rappponieswallachen, Geschwister, 6- u. 7-jährig, sind mit Geschirr und Wagen preiswerth wegen Aufgabe des Geschirres zu verkaufen. Die Thiere sind sehr elegant, schnell und ausdauernd, bis jetzt von einer Dame gefahren.

„Lola" u. „Elly",
2 Trakehner Stuten, 4jährig, 1,69 hoch, hochelegante, fromme, sehr schnelle Wagenpferde mit Wagen und Geschirr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Leipzig, Hotel Stadt Rom.**

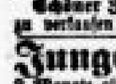
2 Reitpferde, truppenfromm, f. schweres Gewicht, 1 Cap. einsp. gef. u. gut geritten, sowie zwei Wagenpferde, Schimmel u. Füchse, stehen aus Privathand billig zu verkaufen „3 Lilien", Ranstädter Steinweg. **Otto,** Privatbereiter.

Pferde.

2 elegante braune Pferde, 5jährig, flotte Gänger, gut gefahren, sind wegzugshalber zu verkaufen
Neuschönefeld, Eisenbahnst. 74, III. r.

Ein schönes **Pferd,** vierjährig und von starkem Körperbau, ist zu verkaufen in **Althen, Nr. 8.**

Mittwoch, den **9. August** trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kassler & Horn.



Donnerstag, den **10. August,** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Schöner Ziegenbock ohne Hörner ist bill. zu verkaufen Leipzig, Zimmerstr. 6, Hof p.

Junge Jagdhunde,
2 Monate alt, sind zu verkaufen.
A. Brumme, Bäckermstr., **Tölitz.**

Hühnerhund,
Braun-Tiger, 4. Feld, vorzügl., auch angen. im Zimmer, preiswerth abzugeben b. **Tobias, Leipzig-Lindenau,** Carl Heinestraße 72.

Echt rauhhaar. Pinscher,
Hündin, geb. 13. Apr. 93, v. präm. Elt. stamm., zu verk. b. d. Kutscher Plagwitz, Forststr. 2.

3 junge Hunde zu verkaufen Ranstädter Steinweg 26, **Cordes.**

Affen-Zwerg-Pinscher, ausgew., 2 Kilo schwer **Geupel,** Magazingasse 27.

Empfehle gutsprechende graue u. grüne Papageien, Zier- und Singvögel.
J. Tischler, Königsplatz Nr. 7.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Eine größere Anzahl Actien der Chem. Fabrik vorm. Beyerlein & Schmidt werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Stückzahl durch die Expedition des „Invalidendank", Altenburg, unter T. S. 69 erb.

Wer kauft sichere Hypothek? Adressen unter **P. 13** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht 140,000 Mk. für 1. Juli 1894 gegen feste Hypothek auf Geschäftshaus Leipzigs, innere Vorst., frequ. Lage. Brandcasse 16,230 ℳ, Grundwerth 165,000 ℳ, Steuereinh. 3092. Offerten sub **K. E. 885 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

24,000 Mark
auf 1. Hypothek zum 1. Oct. zu 4%, auf ein Grundstück, Schätzungswerth 42,000 ℳ, Vorort Leipzigs, gesucht. Offerten von nur Selbstdarleihern unter A. B. bei Herrn Kaufmann **Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3, erbet.

15,000 Mark
sucht ein tüchtiger Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit auf ein **Geschäft zu leihen.** Offerten unter **P. 44** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

12–15,000 Mark
Baugelder werden zu leihen gesucht. Off. u. **O. 3476** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

6000 Mark
werden von einem soliden Kaufmann, Besitzer eines lucrativen Geschäfts, gegen gute Zinsen und Sicherheit auf kurze Zeit gesucht. Off. unter **R. 930** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Viele
Millionaire und reiche **Wohlthäter** giebt's in Leipzig; möge Einer nur sein Herz für einen würdigen Gegenstand erwärmen und einem gediegenen, soliden, thätigen, selbständigen, ledigen Kaufmann mit blühendem Geschäft ein **Darlehn von 3000 ℳ** auf ein Jahr gegen 6proc. Verzinsung bei mindestens 10facher Sicherheit gewähren. Off. u. **N. M. 313 „Invalidendank", Leipzig.**

3000 ℳ gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten sub P. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

ℳ 500 zu leihen ges. geg. Zins. u. monatl. Rückz. Gefl. Off. u. P. 35 d. d. Exp. d. Bl.

J. verh. M. bitt. Edeldenkende um e. Darl. v. **400 ℳ** a. 3 J. g. l. d. Z. Geld. w. versich. Verbindlichk. z. reg., bevor er e. l. g. lohn. Stell. antr., wob. auch gen. Sicherh. geb. ist. Gef. Off. u. **M. H. 9** hauptpostlag. Leipzig.

30 Mark sichere ich Demjenigen zu, der mir 200 ℳ verschafft. Off. u. W. 8 in die Expedition d. Blattes erb.

Gebildete Wittwe bittet Edeldenkende um **50 Mark** Darlehn auf 2 Monate. Werthe Adr. erbeten unter Z. 1000 hauptpostlagernd.

Wer leiht einer jungen gebildeten Dame **50 ℳ** gegen Sicherheit? Offerten unter P. 31 Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinstehender Beamter **sucht 50 ℳ** geg. Sicherheit **zu leihen.** Off. bel. man unter **P. 12** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Würd. nicht Edeldenk. ein. achtb. Fr. geg. p. Rückz. **50 ℳ** leih.? Off. u. P. 11 Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **20 ℳ** Off. u. O. 249 Exp. d. Bl.

Ein arm. Mädch. in bidr. Verh. bitt. Edeld. um e. Darl. v. 15 ℳ Adr. unter P. 10 Exp. d. Bl. erb.

40–75,000 Mark
gegen gute erste Hypothek auszuleihen durch R.-A. Dr. **Langbein & Thalle,** Schloßgasse 2, 2. Et.

ℳ 20,000, ℳ 12,000, ℳ 10,000 zur zweiten Stelle, auf solide Haus-Grundstücke in Alt-Leipzig, auszuleihen durch **C. Höhmann & Co.,** Schulstr. 1b, Tel. 2183, II.

8000 ℳ zu 5%, als II. Hypothek sind auszuleihen. **A. W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

!! Glück auf!! **!! Glück auf!!**
Eine vorzügliche Capitalanlage
macht man mit dem Erwerb von **Kuxantheilen** à 500 ℳ der
Gewerkschaft „Kyffhäuser".
Sie geben 4% Bauzinsen und 12% Dividende.
Der durch Gutachten tüchtigster Sachverständigen begründete Nachweis über die Rentabilität wird auf Verlangen Jedermann gedruckt und portofrei zugesandt, und Kuxantheile sind zu beziehen durch den **Repräsentanten der Gewerkschaft Ad. Becker** in Naumburg a/Saale, Jacobspromenade 8.

Kaufgesuche.

Ein Grundstück,
das **große** verfügbare Lagerräume hat, oder Platz zu solchen bietet, mit bequemer Zufahrt, nicht über innere Vorstadt hinaus, zu kaufen gesucht. Adr. erb. unter P. 8 Exped. d. Bl.

Im Westviertel
suche direct v. Bes. ein herrschaftl. Haus od. Villa mit schönem Garten sof. zu kaufen. Anzahlung kann in jeder gewünschten Höhe gel. werden. Off. erb. unter P. 46 Expedition d. Blattes.

Solides u. rentables Grundstück, innere Westvorstadt, mit Werkstatt oder Platz dazu gesucht. Offerten mit genauen Angaben und Preis u. P. 34 Expedition dieses Blattes.

Fertiges
Fabrikgrundstück
mit Garten in Dresden oder **Leipzig,** möglichst an der Bahn gelegen, zur
Maschinenfabrikation gesucht.
Solche, welche eine elegante Villa mit Garten in einer kleinen Stadt mit in Zahlung nehmen, bevorzugt. Off. unt. Chiffre B. C. 8767 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurations-Grundstück zu kaufen gesucht, wenn mein der Neuzeit entsprechendes Grundstück als Zahlung genügt. Guthaben 21,000 ℳ Offerten unter **F. 3490** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein Hausgrundstück mit Restaurant wird bei 10–12,000 ℳ Anzahl., nicht über 60–70,000 ℳ zu kaufen gesucht. Adr. unter „Hauskaufgesuch" „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Zwei Brüder, **Koch** und **Oberkellner,** suchen ein **Hotel** od. **Restaurant** zu kaufen oder zu pachten. Adressen erbeten unter B. B. 7 **Hotel Silber,** Erfurt.

Ein Gasthof
oder eine Restauration
wird sof. zu kaufen gesucht, wenn außer Baar mein neues Haus mit Laden, welcher zu Producten- oder anderem Geschäft paßt, in einer Garnisonstadt zwischen Leipzig und Dresden gelegen, mit in Zahlung genommen wird. Offerten mit genauer Angabe erbeten unter N. E. 294 an **„Invalidendank", Leipzig.**

Restaurant
von tüchtigem Wirth zu kaufen od. zu pachten gesucht, auch Bierpacht erwünscht. Off. unter C. 3487 bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Kaufe sofort
Stadt- oder Land-Gasthof bei 6000 ℳ Anzahl. Sichere str. Discretion zu und erb. Off. unter **R. M. 1000 postl. Gera** (Reuß).

Ein j. Mann, l. nachw. lucr. kleineres **Engros-** od. **Fabrik-Geschäft** zu kaufen. Auch u. ffm. Betriebe w. berücks. Ausf. Off. mit Preis u. Bed. erb. P. 2 in d. Expedition dieses Blattes.

Gute **Brodkundschaft** mit **Pferd und Wagen** zu kaufen gesucht. Off. O. 192 Exp. d. Bl.

Eine **Posthalterei** od. gutgehendes Privat-Fuhrgeschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter A. R. 68 hauptpostlagernd **Leipzig** erbeten. Agenten verbeten.

Gutes Geschäft
gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 243 in die Expedition dieses Blattes erb.

Betheiligungs-Gesuch.
Für einen **tüchtigen jungen Kaufmann** mit **verfügbarem Capital** in Höhe bis **120 000 ℳ** suche **thätige Betheiligung** an einem rentablen **Fabrik- oder Engros-Geschäft. C. Wellner,** L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 57.

Junger Kaufmann wünscht sich an rentablem **Geschäft zu betheiligen.** Offerten sub P. 29 Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit etwas Capital suche mich an einem Geschäft thätig **zu betheiligen.** Offerten mit Angabe der Verhältn. unter **G. 3491** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Bücher-Ein- und Verkauf
Markthallenstraße 12.
Neues Leipziger Antiquariat.

Sämmtliche 1892er Lieferungen **„Ueber Land und Meer"** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 248 in die Exped. d. Bl.

Ein gebr. Pianino im W. v. 150 b. 300 ℳ zu k. gesucht. Off. u. A. 195 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5–30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2–10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel rc. kauft und holt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistraße 40.

Getr. **Herrenkl.** f. reell, Bräutigam, Härtelstr. 8.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Kolstg. 5, I.

Möbel, bess. Einrichtungen, auch Einzelstücke, sowie **Leihhausscheine** kauft zu gut. Preis **Brendel, Nürnberger Str. 16, I.**

Möb., Wirthsch. f. Bräutigam, Härtelstraße 8.

Gutrh. **Sopha** zu kaufen ges. Neukirchhof 3, I.

2 gebr. Bettst. ges. Sternwartenstr. 39, II. Linck.

Waarenschrank u. Pappkästen zu kaufen gesucht Promenadenstraße 29, Schuhgeschäft.

Hutsteller wird zu kauf. ges. Reichsstr. 1, B, I.

Cornwall-Kessel,
8–10 □Meter Heizfläche, mit Armatur, wird gesucht. **Felix Hahnemann,** Zwickau.

Transmission, 6 m 35–40 mm, mit Lager zu k. ges. Off. u. S. 63 an Weber's Ann.-Exped., L.-Neustadt, erbeten.

Gebrauchte Wagenplane,
jedoch noch im guten Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter Sch. **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Rover werden zum Wiederverkauf gesucht Cigarrenhandlung **Leipzig-Gohlis,** Hauptstraße 25.

Pferd gesucht.
1 pflastermüdes **Pferd** (aufs Land passend) wird sof. bill. zu kaufen ges. Off. mit Preis an **L. Tilebein Nachf.,** Hainstraße 17.

Für Damen!

Ein Beamter, 31 Jahre, in angenehmer und fester Lebensstellung, mit Vermögen und jährlichem Einkommen von vorläufig 3000 ℳ, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaften und passender Gelegenheit hierdurch eine häusliche
Dame
mit Vermögen zur Frau und bittet hierauf reflectirende vorurtheilslose Damen oder deren nahestehende Personen, nicht anonyme ausführliche Mittheilungen mit Vertrauen bis 12. August unter **Z. 657** an die Expedition dieses Blattes einzusenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Besitzer eines **Hotels** I. Ranges in lebhafter Provinzial-Stadt **Sachsens,** wünscht sich mit vermögender Dame im Alter bis zu 28 Jahren zu verheirathen. Werthe Offerten bitte unter Chiffre **H. K. 279** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz,** einzusenden.

Ein j. Kaufmann
sucht die Bekanntschaft einer jungen, lebenslustigen Dame zwecks event. späterer Verheirathung zu machen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefäll. Offerten erbeten unter O. 2 hauptpostlagernd Halle a/S.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Junger Mann von angenehm. Aeußern, 26 Jahre alt, Besitzer einer Kunst- und Handelsmühle, nicht unvermögend, sucht beh. Verheirathung, eine junge Dame, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, mit disponiblem Vermögen nicht unter 5000 Thaler. Discretion ist Ehrensache. Vermittler verbeten. Offerten unter **P. 52** Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann, ans. 50er, mit etwas Verm. w. sich weil an Häuslichkeit gew., gern wieder verheir. und bittet kinderlose Frauenzimmer im gl. Alter, welche auf d. reelle Ges. refl., ihre Adr. nebst Angabe der Verhältnisse bis 15. d. M. u. Z. 4450 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Würde eine ältere vermögende Dame, Wittwe oder Jungfrau geneigt sein, mit einem älteren Herrn, welcher sein Geschäft niedergelegt hat, vereint zu leben? –
Bitte geehrte Adressen an den Suchenden direct einzusenden.
C. Schlegel, Jena, Steinweg 35.

Glückliches Heim.
Streng reell! Ein geb. Frl. **aus hochangeseh. Fam.,** hübsch. Ersch., 30 J., beh. gutmüth. heit. Wes., tadell. Ruf, wirthsch., wünscht beh. **Verheirathung** die Bek. eines der **sein. Kreis.** angehör. Herrn in **sicherer Stell. Ernstgem.** Briefe wolle man unter O. 244 an die Exped. d. Bl. einsenden.

Heirath.
Kaufmann mit Vermögen kann in sehr fl. rentables Geschäft einheirathen. Dame 29 J. alt. **Fr. Zimmermann, Gera,** Laasener Str. 17.

Achtung!
Durchaus angenehme u. gute Partien. Ein j. Mädchen, 23 J., v. tadellos. Ruf u. angenehm, mit 15 000 ℳ Baarverm., später mehr. Vier Wittwen mit groß. Baarverm., kinderlos, hübsch, in 40er J. Ein Fräulein, alleinstehend, mit groß. Vermögen, 34 Jahre. Bessere Geschäftsleute u. höhere Beamte bevorzugt. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Anna Feigel,** Moritzstr. 13, pt.

Privatentbindung.
Damen finden unter strengster Discretion Monate lang liebevolle und freundliche Aufnahme bei Frau **Clara Wünsch,** Gittersee b. Potschappel 20b.

Privatentbindung
Dresden, Kamenzerstraße 39, 1. Et.
Fr. Landgraf.

G. Fräul. in discr. Verh. f. frdl. Aufn. Bayerische Straße 35, II. l.

Wer adoptirt einen hübschen, kräftigen, einige Tage alten Knaben, blaue Augen, blond und gesund? Offerten unter W. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pflegekind gesucht.
Kind discr. Geburt wird gegen einmalige Entschädigung von einer angesehenen Familie angenommen event. auch zu adoptiren gesucht. Gef. Anerbieten bitte sub **K. 4** postlag. **Markranstädt** i. S. zu senden.

Damenkleider werd. nach neuester Façon sauber u. gutsitz. gefert. Nürnberger Str. 5, IV.

Eleg. u. einf. Damen- u. Kinderkleid. w. gut u. bill. in u. auß. d. Hause gef. Königspl. 14, III.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Münzgasse 5, 1. Et. rechts.

Geübte **Weißnäherin,** die auch zuschneidet, empf. sich in u. außer d. Hause Turnerstr. 1, IV.

Ausbesserin wünscht noch einige Tage zu besetzen **Markt 11,** Gelbgießergeschäft.

Wäsche wird gewaschen und geplättet **Nicolaistraße 34, H. II.**

Eine tücht. **Plätterin** sucht Arb. in u. auß. d. Hause Bayerische Str. 12, 2. Hof, 2 Tr., bei Fr. Klein. Auch w. feine Wäsche z. Wasch. angen.

E. perf. Plätterin f. Geschäft., bevorz. Lohnwäsch. Näh. Mühlg. 3, I., Plätt- u. Waschgesch.

Tücht. Plätterin empf. sich Ranst. Stw. 14, II.

Vermischte Anzeigen.

Gründung eines Vereins zur Anstrebung zeitgemäßer Reformen in der Rechtspflege nebst Herabsetzung der Gerichtskosten und Rechtsanwaltsgebühren geboten. Personen, welche sich diesen Bestrebungen anschließen wollen, werden gebeten, ihre Adresse Brüderstraße 19, I., niederzulegen.
H. Dietz.

Gesucht ein Wohlthäter, der geneigt ist, einer Dame ein fl. Wein- u. Bier-Local einzurichten. Off. V. V. 2 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 14.

Agenturen.

Wer Vertretungen sucht, abonnire auf meine Verzeichnisse **„freier Agenturen".** Wilhelm Hirsch, **Mannheim,** Abtheilung II. Agenten-Anstellung.

Vertretungen
der Patent-Aluminium-Tageslicht-Reflectoren (Zweck, bei Tag dunkle Räume jeder Art ohne jedes künstliche Licht tageshell zu machen) sind an tüchtige fleißige Agenten in den
größeren Plätzen
von Sachsen, Provinz Sachsen und Thüringen zu vergeben. Offerten unter P. 3477 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zum Vertrieb eines neuenpatentirten elektrischen Artikels wird ein rühriger, solventer **Vertreter** gesucht, welcher möglichst die erforderlichen Installationen besorgen kann, doch ist letzteres nicht Bedingung.
Fragl. Artikel ist außerordentlich ausbeutungsfähig, hat seit der kurzen Zeit seiner Existenz bereits das lebhafte Interesse hoher Behörden und Autoritäten auf sich gelenkt und sichert einem energischen Vertreter großen Umsatz und hohen Nutzen.
Lingner & Kraft,
Dresden.

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige mechanische Schuhwaarenfabrik Sachsens sucht per sofort einen
tüchtigen Vertreter
bei guter Provision, welcher Thüringen, Nord- und Süddeutschland in dieser Branche bereits bereist hat. Gef. Reflect. wollen ihre Offerten u. Chiffre Z. 4438 an die Expedit. dieses Blattes einreichen.

Suche für Leipzig
Vertreter in Brennholz.
Da beabsichtige, Lager noch dort zu legen, ist kleine Caution erwünscht. Offerten unter Z. 4445 durch die Expedition dieses Blattes.

Vertreter,
welcher bei Tapeten- u. Buntpapierfabriken gut eingeführt ist, für leistungsfähige Fabrik bei guter Provision gesucht. Offerten unter P. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Durchaus tüchtige
Annoncen-Acquisiteure
für Leipzig, Dresden u. Chemnitz sofort bei hoher Provision gesucht.
Leipzig. **W. Malende,**
Nürnberger Straße Nr. 29.

Versicherungs-Inspector
von einer **guten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft gegen Fixum** und **Reisediäten gesucht.** Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig waren, oder solche, welche sich diesem Berufe widmen wollen, werden ersucht, Off. nebst Lebenslauf unter H. v. 37477 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu richten.

Lebensversicherung.
Eine erste deutsche Gesellschaft sucht einen in Organisation wie Acquisition bewanderten tüchtigen Inspector für das Königreich Sachsen.
Offerten unter **W. 2861** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Helm, Oates & Co. in Bradford
suchen einen tüchtigen gut eingeführten
Agenten
zum Verkauf in Sachsen von **Zügen und Rohwollen.**

Tüchtiger Agent
von einer leistungsfähigen **Senf-Fabrik Thüringens gesucht.** Offerten unter Chiffre Z. 4447 befördert die Expedition d. Blattes.

Agenten (Colporteure)
werden zum Vertrieb von handelswissenschaftl. Büchern gegen hohe Provision gesucht. Off. u. **K. Z. 121** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Concurs.
Ein energischer erfahrener **Kaufmann** in Chemnitz, mit **Ia-Referenzen,** übernimmt unter coulanten Bedingungen die Vertretung auswärtiger Firmen in **Concursen.**
Offerten sub **H. 467** bef. **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein gewesener Landwirth, der Caution stellen kann, **wünscht Vertretung** von **Versicherungs-Gesellschaften oder kaufmännischer Geschäfte.** Offerten unter **Z. D. 2510** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.**

Offene Stellen.

G. Clavierspieler gesucht Thomaskirchhof 9, p.

1 Clavierip. gesucht sof. Hallesche Str. 1, I.

Eine renommirte leistungsfähige Fabrik von **Frucht-Essenzen** und **Zuckerfarben** sucht per 1. October a. c. für die deutsche Kundschaft einen
Reisenden.
Nur ältere, erfahrene Herren belieben sich zu melden, welche bereits längere Zeit in der Branche mit nachweisbarem Erfolge gereist haben, Stellung bei Convenirung dauernd und angenehm. Gefl. Off. erb. u. M. N. 209 an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein tüchtiger **Provisions-Reisender** wird für die Vertretung von 5 Pariser **Damen-Modejournalen,** die in **Fachkreisen** und besseren Familien gut eingeführt sind, gegen hohe **Provision** gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen später monatliches **Fixum.** Gefl. Offerten an **Hoffmann & Ohnstein, Hospitalstraße Nr. 2,** erbeten.

Offene Reisestelle.
Wir suchen für unsere **Teppich-** und **Chenille-Fabrik** per sofort einen **tüchtigen Reisenden.** Bewerber, welche für gleiche oder ähnliche Branche Deutschland und die Schweiz bereits besuchten und Kenntnisse der französischen Sprache besitzen, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten unter Z. 4452 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.
Wir suchen zum 1. October d. Js. einen tüchtigen und gewandten **Reisenden,** der in der Branche seit längeren Jahren Königreich **Sachsen u. Thüringen** mit Erfolg besucht hat. Nur solche Herren wollen sich melden.
C. A. Wüstinger & Tecklenberg,
Bernburg i. Anh.,
Liqueur-Fabrik.

Tüchtiger, j. Kaufmann, welcher sich f. **Stadt-Reise** eignet, **sofort gesucht.** Off. unter **P. 58** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Buchhalter** od. **Buchhalterin,** firm in doppelter Buchführung, findet sof. Stelle. Offerten mit Zeugnißabschriften erbitte unter P. 47 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein
Kaufmann,
der mit allen Comtorarbeiten, der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut ist. Nur Solche, die exact u. rasch zu arbeiten verstehen, mögen sich melden. Off. sub **F. 3468** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Commis-Gesuch.
Suche zum baldigen Antritt jüngeren Commis für einfache Comtorarbeit, der guter Rechner ist und saubere Handschrift schreibt. Adressen erb. unter P. 49 Expedition d. Blattes erbeten.

Per 1. October a. c. suchen für unser **Spitzen- und Weißwaaren-Engros-Geschäft** einen jüngeren, soliden u. tüchtigen
Commis
fürs Lager.
Offerten unter **Z. 3484** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein gewandter junger Mann wird als **Facturist** und für leichte **Correspondenz** per sofort gesucht. Offerten unter P. 39 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Expedient in gesetzten Jahren gesucht für 1. October. Freie Wohnung, anständ. Gehalt. Nur zuverlässig eingearbeitete u. unbescholtene Bewerber wollen sich melden unter „Anwalt" Post-Amt 6, Leipzig.

Wir suchen für unser Modewaarengeschäft pr. 1. Septbr. oder 1. Octbr. einen durchaus **gewandten und selbstständigen ersten**
Verkäufer
und wollen sich nur solche melden.
Offerten werden mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Gera, Reuß. **Hille & Lorenz.**

Ein flotter cautionsfähiger Verkäufer für **Cigarren-Geschäft** gesucht. Zeugnißcopien, sowie Gehaltsansprüche erwünscht. Off. sub P. 22 in die Expedition d. Blattes erb.

Steindruck-Maschinenmeister für feinen Chromodruck gesucht.
Giesecke & Devrient.

Gesucht sofort ein j. Mann, welcher Photogr.-Cartons, sogen. englische u. Wiener Cartons, gearbeitet hat Windmühlenstr. 32, 2. T.-G. r. l., Popp.

Fahrrad-Reparateur,
tüchtig und selbstständig arbeit., suchen sof. **Paul Focke & Co.,** Erdmannstraße 16.

Tüchtige, selbständig arbeitende **Schlosser** und **Nieter** auf Eisenconstructionen sucht
Herrmann Fritzsche,
Gohlisches Bad.

Für eine auswärtige Fabrik ätherischer Oele wird per 1. Sept. ein **Fabrikarbeiter** gesucht, der mögl. Schlosserarbeiten versteht. Nur Solche, die schon längere Zeit in gleichen Fabriken gearbeitet haben u. alle vorkommenden Arbeiten verstehen, wollen sich melden Donnerstag u. Freitag Mittag 12–2 Uhr Münzgasse 2, 3. Etage, bei **Weinzierl.**

Tüchtiger **Haupt-Agent** von einer ersten **Lebens-** und **Unfall**versicherungsgesellschaft **gesucht** unter äußerst vortheilhaften Provisionsbedingungen. **Fixum** nicht ausgeschlossen. Herren, die schon in der Branche thätig gewesen sind und die sich eine angenehme Stellung verschaffen wollen, oder solche Persönlichkeiten, die sich der Versicherungsbranche ganz zuzuwenden beabsichtigen, wollen ihre Adresse sub **B. 870** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederlegen.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 403, Mittwoch, 9. August 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Erster Congreß der Ritter des Eisernen Kreuzes Deutschlands.

(Schluß.)

Σ **Dresden**, 8. August. Im weiteren Verlaufe der am Nachmittag fortgesetzten Verhandlungen des Congresses der Ritter des Eisernen Kreuzes kam der Antrag Bromberg zum Austrag, der dahin ging, ob es angängig sei, nochmals an den Reichstag bezüglich eines zu ertheilenden Ehrensoldes an alle Ritter des Eisernen Kreuzes sich zu wenden oder ob an einer abwartenden Stellung bis etwa 1895 festzuhalten sei. Einstimmig beschloß man, die Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen zu lassen. — Im August 1894 soll der zweite Congreß der Ritter des Eisernen Kreuzes in Karlsruhe stattfinden, da nach dem angenommenen Antrag für 1894 eine süddeutsche größere Stadt zu wählen war. Für 1895 ist der Bundestag in Berlin abzuhalten, mit gleichzeitiger Feier der Schlacht- und Siegestage und eventuell gemeinschaftlichem Besuch der Schlachtfelder von Wörth und Metz. Nach diesen Beschlüssen führte ein bayerischer Delegirter (Döll) in längerer Rede aus, wie verschieden Deutschland und Frankreich an seinen verdienten Kriegern handele. Das geschlagene Frankreich habe für die im Kriege 1870/71 mit dem Orden der Ehrenlegion Ausgezeichneten eine Rente von 100 Franken jährlich ausgeworfen. Der Antrag des Betreffenden war dahin formulirt: „Der „Bund vom Eisernen Kreuz" soll als Unterstützungsverein für bedürftige Ordensbrüder und deren Familien charakterisirt werden, ohne den ursprünglichen Zweck — die Erlangung eines Ehrensoldes — außer Acht zu lassen." — Schließlich ging man auf den gemachten Vorschlag ein, es dem Bundespräsidium zu überlassen, die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu thun und seiner Zeit geeignete Vorschläge zu machen. — Auf den Antrag Bromberg: „einen Protest gegen die im Reichstage erfolgte Herabwürdigung des vom Kaiser Wilhelm I. verliehenen Ordens des Eisernen Kreuz zu erheben, beschloß man denselben zu Protokoll zu nehmen. Bundessatzungen sollen im Laufe dieses Jahres geschaffen werden. Das Bundespräsidium wurde dementsprechend ermächtigt, derartige Satzungen zu entwerfen und diese den zum Bunde gehörigen Vereinen zuzustellen. Von der Gründung einer besonderen Vereinszeitung, welche von Danzig aus angeregt war, verzichtete man. Die Beitragspflicht sämmtlicher Vereine an das Bundespräsidium soll in Zukunft betragen: Bei Vereinen von 1—50 Mitgliedern = 10 ℳ jährlich, bei Vereinen mit 51—150 Köpfen = 15 ℳ, bei solchen von 151—250 Köpfen = 20 ℳ ꝛc. Der Kölner Antrag: Der Bundesvorstand möge ein Immediatgesuch an die höchste Stelle dahingehend richten, daß den Inhabern von Tapferkeitsorden ꝛc., falls denselben nach ihrem Tode ein militairisches Leichenbegängniß veranstaltet wird, von der Militairbehörde ein Musikcorps in Uniform gestellt werde, wurde, nachdem von verschiedenen Seiten auf das Unzulässige eines solchen Antrages hingewiesen worden war, abgelehnt. Nachdem für den Bund noch die officielle Bezeichnung „Bund der Ritter des Eisernen Kreuzes" angenommen worden war, schloß der Präsident des Congresses, Oberstabsarzt Dr. Kleist, die Verhandlungen mit einem dreimaligen Hoch auf Kaiser Wilhelm II.

Verbandstag der Schneiderinnungen Sachsens, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens.

-g- **Schneeberg i. E.**, 7. August. Heute Vormittag wurde in unserer Stadt der diesjährige Verbandstag der Schneiderinnungen Sachsens, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens durch den Verbandsvorsitzenden, Herrn Hofschneidermeister Emmrich-Dresden, mit einem Hoch auf die Beschützer auch des Handwerks Kaiser Wilhelm II. und König Albert eröffnet. Gestern Nachmittag hatte bereits eine Vorversammlung stattgefunden, in der die Tagesordnung festgestellt worden war.

Nach dem Vortrage des Geschäfts- und Cassenberichts setzte die Versammlung den Verbandsbeitrag, den jedes Mitglied jährlich zu leisten hat, auf 50 Pfennige fest.

Ueber das über ganz Deutschland verbreitete Schutzinstitut der Schneiderinnungen gegen säumige Zahler erstatteten mehrere Vertreter Bericht. Vergleicht man die auswärts mit dem Schutzinstitut erzielten Erfolge mit denen, die in Leipzig erzielt wurden, so ergiebt sich, daß von der Leipziger Innung am meisten in dieser Beziehung erreicht wurde.

Den am 16. und 17. Juli in Bautzen abgehaltenen Verbandstag des sächsischen Innungsverbandes hatte der Ehrenpräsident Herr Barth besucht, der in der heutigen Versammlung eingehende Mittheilungen darüber machte und in seinem Berichte insbesondere die allgemeinen Gesichtspuncte, die in Bautzen zur Sprache gebracht worden waren, erörterte. Die Versammlung spendete dem Redner lebhaften Beifall.

Auf Antrag der Chemnitzer Innung fand sodann eine Besprechung über das Lehrlingswesen im Schneidergewerbe statt. Herr Haschke-Chemnitz betonte die Nothwendigkeit einer tüchtigen praktischen und theoretischen Ausbildung der Lehrlinge, worauf Herr Neumann-Leipzig auf die Pflicht der Innungen hinwies, ihren Lehrlingen außer dieser Ausbildung auch eine rechte moralische Erziehung zu Theil werden zu lassen. In dieser Beziehung habe die Leipziger Innung mit der Einführung von Unterhaltungsabenden für Lehrlinge erzieherisch gewirkt und vielfache Anerkennung gefunden. Mit Interesse nahm der Verbandstag von diesen Ausführungen, die den lebhaftesten Beifall erfuhren, Kenntniß. Der Verbandsvorstand wurde damit beauftragt, darauf hinzuwirken, daß nicht allein überall Fachschulen eingeführt werden, sondern auch eine gute moralische Erziehung der Innungslehrlinge stattfinde, damit diese gegen die später an sie herantretenden Aufwiegelungen unempfänglich werden.

Eine zwischen dem deutschen und dem sächsischen Schneiderinnungsverbande schwebende Differenz wurde zur allgemeinen Zufriedenheit beizulegen beschlossen.

Mit Beziehung auf die Einführung der Sonntagsruhe im Schneidergewerbe wurde auf Antrag der Innung zu Altenburg die Absendung einer Petition an den Bundesrath beschlossen. Dieselbe ging dahin, es möchte, da die Schneiderei ein Saisongewerbe sei, während dreier Monate im Frühjahre und während dreier Monate im Herbst an den Sonntagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr das Arbeiten im Schneidergewerbe freigegeben werden.

Mit Beziehung auf die von der Regierung geplanten Handwerkerkammern nahm der Verbandstag eine Resolution an, die der vom sächsischen Innungstage beschlossenen Resolution ziemlich gleicht. Danach sollen die Handwerkerkammern die nächste Aufsichtsbehörde für die Innungen bilden, nicht aber sollen sie in die innere Verwaltung der Innungen eingreifen.

Auf Antrag der Innung zu Pirna beschloß man hierauf, eine Petition um Schutz des reellen Handels und Gewerbes an den Reichstag zu richten. Hierbei wurde aber besonders betont, man solle nicht Alles vom Gesetz erwarten, sondern Selbsthilfe anwenden und allen Schwindel im Handel und Gewerbe unnachsichtlich aufdecken. An ziemlich deutlichen Beispielen wiesen die Vorstandsmitglieder des Bundes deutscher Schneiderinnungen, Herren Bundespräsident Holzapfel und Secretair Schulze, nach, daß verschiedene Innungen recht gute Erfolge mit der Selbsthilfe in dieser Hinsicht erzielt hätten.

Weiter wurde auf Antrag des Präsidenten Emmrich die Gründung einer Verbandsfachschule für junge Schneidergehilfen in Aussicht genommen. Der nächste Verbandstag soll in Reichenbach i. V. stattfinden. Als Verbandsvorstand wurden die seitherigen Mitglieder desselben einstimmig wiedergewählt.

Die Herren Stadtrath Commerzienrath Dr. Geitner, Archidiakonus Möbe und Klöppelschuldirector Pansier aus Schneeberg wohnten den Verhandlungen bei.

XV. Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands.

München, 7. August. (M. N. N.) Im Verlaufe der ersten öffentlichen Sitzung wurde das Bureau in folgender Weise zusammengesetzt: 1. Vorsitzender: Dr. Strauß-Rheydt, 2. Vorsitzender: O. Räß-Berlin, 3. Vorsitzender: A. Wohlschläger-München; 1. Schriftführer: Dr. Günsburg-Berlin, 2. Schriftführer: Jadig-Breslau, 3. Schriftführer: J. Hellmann-München.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Schriftführer des Centralverbandes, Herr Dr. Günsburg, erstattete den Jahresbericht. Demselben ist zu entnehmen, daß der Verband immer mehr im Aufblühen begriffen ist, und nur mehr wenige Ortsvereine außerhalb desselben stehen, welche hoffentlich binnen Kurzem beitreten werden. Die Gesammtzahl der jetzt zum Verbande gehörigen Vereine beziffert sich auf 178 Ortsvereine mit 60 500 Mitgliedern. — Aus dem Cassenberichte des Verbandsschatzmeisters, Herrn Kanzlei-Directors Hörner-Berlin, ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 6157,96 ℳ, die Ausgaben 5793,70 ℳ betragen, so daß ein Baarbestand von 364,26 ℳ verblieb. Das Gesammtvermögen beträgt 4100 ℳ ausschließlich des obigen Baarbetrags.

Herr Kaufmann O. Räß-Berlin erstattet hierauf Namens der im vorigen Jahre eingesetzten Commission zur Prüfung der Versicherung gegen Elementarschäden und Miethausfälle Bericht und schlägt folgenden Antrag zur Annahme vor: Es sei von der Mitwirkung des Centralverbandes zur Errichtung einer solchen Versicherung für jetzt abzusehen, dagegen den Ortsvereinen zu empfehlen, diese Idee weiter zu entwickeln und vorerst in kleineren Kreisen in Angriff zu nehmen. Es entspinnt sich hierüber eine längere Debatte, deren Erfolg war, daß der Antrag der Commission mit der Modificirung angenommen wurde, daß die Commission weitere Erhebungen über die Durchführbarkeit einer Versicherung gegen Elementarschäden zu pflegen habe.

Wohl der wichtigste Punct der Verhandlungen und Berathungen des Verbandstages besonders für Bayern betraf: „Das Enteignungsrecht der Städte bei Stadterweiterungen und Stadtverbesserungen", worüber Herr Königl. Baurath Stübben-Köln referirte. Derselbe hatte mit großem Fleiße sehr reiches Material gesammelt und übersichtlich zusammengestellt. Referent hatte es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, auch auf die in dieser Richtung in außerdeutschen Staaten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen.

Redner empfahl folgende Sätze zur Annahme: A. Behufs zweckentsprechender Durchführung von Stadterweiterungen und Verbesserungen der Innenstadt bedürfen die Gemeinden des Enteignungsrechtes, d. h. des Rechtes, das Grundeigenthum den Besitzern auch ohne deren Zustimmung in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Enteignungsgesetz) unter Leistung voller Entschädigung zu entziehen, in folgenden Fällen:

1) zur Erwerbung des Landes für die Anlage neuer, in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Fluchtlinienfestsetzung) als nöthig anerkannter Straßen, freier Plätze und öffentlicher Pflanzungen; — 2) zur Erwerbung solcher neben den neuen Straßen und Plätzen liegenden Grundstückstheile welche gemäß der in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Umlegungsgesetz) getroffenen Festsetzung zur selbstständigen Bebauung ungeeignet sind; — 3) zur Erwerbung solcher in und neben neuen Straßendurchbrüchen alter Stadttheile liegenden Grundstücke, welche gemäß der in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Gesetz über Zonenenteignung) getroffenen Festsetzung nöthig sind, um eine den Zwecken des Straßendurchbruchs, insbesondere der öffentlichen Gesundheitspflege entsprechende Bebauung herbeizuführen.

B. 1) Der Erlaß eines Fluchtliniengesetzes, eines Umlegungsgesetzes und eines Gesetzes über Zonenenteignung ist, wo derartige gesetzliche Bestimmungen noch nicht oder nicht in genügender Weise bestehen, Vorbedingung für die Zuerkennung des Enteignungsrechtes an die Gemeinden; 2) in diesen Gesetzen sind die Rechte der einzelnen Grundeigenthümer neben der Wahrung der öffentlichen Interessen nach Möglichkeit zu schützen und die Lasten zwischen den einzelnen Grundbesitzern und der Gemeinde in gerechter Weise zu vertheilen; 3) socialistische Bestrebungen jeder Art sind hierbei zurückzuweisen.

Herr Baumeister Hartwig-Dresden beantragt, es möchte der Vortrag des Herrn Baurathes Stübben gedruckt und zu Händen aller Vereine gebracht werden. An die Ausführungen Stübben's knüpft sich nun eine ziemlich lebhafte Discussion, an welcher Baumeister Hartwig-Dresden, Director Jäger-Köln, Müller-Königsberg, Halben-Hamburg sich betheiligen. Letzterer beantragt zu These 3 in Lit. A der Schlußsätze des Referenten Abänderung dahin, daß es heißen soll: „um eine den Zwecken der öffentlichen Gesundheitspflege oder des Verkehrs entsprechende bessere Bebauung herbeizuführen."

Der Antrag Stübben's wird sodann mit der Modification Halben auf Ueberweisung an eine Commission angenommen. Auf einen weiteren Antrag werden dieser Commission alle anderen die Materie betreffenden Anträge zur Berathung und Beschlußfassung, sowie zur Berichterstattung auf einem der nächsten Verbandstage überwiesen.

Herr Rechtsanwalt Dr. Hettersdorf-München hielt hierauf einen Vortrag über: „Die communale Besteuerung des Grund- und Hausbesitzers". Seine Ausführungen gipfeln in folgenden Schlußsätzen: 1) Eine Belastung der Hausbesitzer darf nur stattfinden, wenn eine gemeindliche Einrichtung ausschließlich den Hausbesitzern zu Gute kommt. 2) Die Erhebung der gemeindlichen Beiträge zur Befriedigung der Bedürfnisse der Gemeinde soll auf der Grundlage der Staatssteuern stattfinden. 3) Dem Steuersystem aber sollen die Grundzüge der progressiven Einkommensteuer zu Grunde gelegt werden. — Diese Schlußsätze wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Es trat hierauf die Mittagspause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen (Nachmittags 3 Uhr) wurde auf besonderen Antrag der Antrag des Verbandes der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzervereine: Verpflichtungen der Vereine, in ihren Bestrebungen Stellung gegen die Doppel- und Sonderbesteuerung des Grundbesitzes zu nehmen, welcher durch Herrn Fabrikbesitzer L. v. Hofe-Barmen eingehend begründet wird, gemeinsam mit den Schlußsätzen des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Hettersdorf als zusammengehörig zur Debatte gestellt. Des Redners Ausführungen gipfeln in denselben Beschwerden über die hohe Belastung des Grund- und Hausbesitzers, wie jene des Herrn Dr. Hettersdorf. Die im Norden zur Einhebung gelangende sogenannte Realsteuer sei, wie Fürst Bismarck einst so treffend gesagt habe, eine Vermögensconfiscation. Redner empfahl den Antrag zur Annahme. Hieran schloß sich eine ziemlich animirte Debatte, in welcher Barthold-Berlin, Hartwig-Dresden und eine Reihe anderer Redner ihre Ansichten äußerten. Die Anträge wurden sodann angenommen und zwar jener des Herrn v. Hofe mit dem Zusatze: „insoweit dies die örtlichen Verhältnisse wünschenswerth erscheinen lassen."

Der Mannheimer Verein hat den Antrag gestellt, eine Commission behufs Feststellung einheitlicher Miethsverträge einzusetzen, worüber Herr Kern-Mannheim referirt. Herr Rechtsanwalt Pieroske-Berlin beantragt, diesen Antrag abzulehnen, ebenso den weiteren Antrag des Vorstandes, von der Einsetzung einer Commission im Sinne des Mannheimer Vereins abzusehen, dagegen eine Commission einzusetzen behufs Feststellung derjenigen Puncte, welche sich z. B. unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der in einzelnen Ländern bestehenden Gesetzgebungen einheitlich regeln lassen. Der Antrag des Vorstandes wurde angenommen.

Musik.

* **Aus Bayreuth**, 6. August, wird dem „B. T." geschrieben: „Der gestrige Abend hat den Beweis erbracht, daß die Wagnerschule ihren Zweck vollkommen erfüllt. Zum Besten des Stipendienfonds der Bayreuther Bühnenfestspiele hatten die Schüler der Wagnerschule unter Mitwirkung einiger auswärtiger Künstler, welche ihre Theaterferien hier zubringen, gestern Abend eine Vorstellung gegeben, welche aus der besseren Gesellschaft überaus gut besucht war; das königliche Opernhaus war, was selten vorkommt, ausverkauft. Unter Leitung Siegfried Wagner's eröffnete die Musikcapelle des 7. Infanterie-Regiments den Abend mit der Ouverture zur Oper „Rienzi" von Richard Wagner. Man glaubte den Componisten selbst am Dirigentenpult zu sehen: dieselbe Gestalt, dieselbe Auffassung, dasselbe Wesen, wie Richard Wagner hat auch Siegfried. Tadellos wurde die Ouverture vorgetragen, ebenfalls die von Fräulein Poss (Elberfeld) zu Gehör gebrachte Arie des Adriano aus dem dritten Act des „Rienzi". Nach der von Wagnerschülern gegebenen ländlichen Scene „Das war ich" gelangten unter Mitwirkung von Mitgliedern des Bayreuther Chorvereins und Liederkranzes der erste Act, sowie die erste Hälfte des zweiten Actes aus Weber's „Freischütz" zur Aufführung. Auch hierbei dirigirte Siegfried Wagner wieder. Abgesehen von einigen kleinen Unebenheiten des Chores ging Alles glatt, selbst die schwierigeren Partien gelangen. Mit Agathens großer Arie „Wie nahte mir der Schlummer", mit welcher in den beiden Gebetlagen „Leise, leise, fromme Weise" und „Zu Dir wende ich die Hände" die deutliche Vorbotschaft Wagner'scher Kunstform beginnt, schloß der gesangliche Theil der Oper, an den sich ein von Siegfried Wagner selbst arrangirter symphonischer Abschluß — eine kurz gefaßte Geschichte der Wolfsschlucht — schloß, der uns den Beweis lieferte, daß wenn Siegfried Wagner seinem Vater auch nicht gleichkommt, so doch große Anlagen für Musik hat."

Verkehrswesen.

✕ **Erfurt**, 8. August. Wie uns mitgetheilt wird, soll der geplante neue Blitzzug Rom-Gotthard-Baden-Berlin wegen der entgegenstehenden Schwierigkeiten vorerst nicht zur Ausführung gelangen. Vornehmlich fehlt zur Zeit die Möglichkeit, in Frankfurt a. M. sofortigen Anschluß herzustellen.

Vermischtes.

— **Von der Firma Lentzsch in Gera.** Wir haben schon mitgetheilt, daß Herr Lentzsch zurückgekehrt ist. Weiter wird uns von hier geschrieben: „Ich theile Ihnen mit Bezug auf die auch in Ihrem Blatte verbreiteten Nachrichten mit, daß Gustav Lentzsch-Gera nicht flüchtig ist, sondern sich in England behufs Aufnahme von Aufträgen und Einziehung von Geldern aufhielt. Es hat letzteres nicht nur von London eingesandt, sondern auch vorgestern nebst größeren Ordres erster Firmen nach Gera mitgebracht. — Ich bin gestern den ganzen Tag mit Herrn Gustav Lentzsch in Gera zusammen gewesen und ist seine Lage eine durchaus günstige. Zahlungen, die sich zu Ultimo gehäuft, ließen dem streng rechtlichen Mann einen Augenblick den Kopf verlieren, während er hier mit Leichtigkeit Hilfe gefunden hätte."

— **Darmstadt**, 7. August. Gestern starb in der Universitätsklinik zu Heidelberg Johann Schmitt, der der ganzen deutschen Lehrerwelt wohlbekannte Redacteur des „Hessischen Schulboten". Er war langjähriger Obmann des im Jahre 1868 von ihm gegründeten, heute 2527 Mitglieder zählenden Hessischen Landeslehrervereins. Bis zuletzt war der Verstorbene sehr rüstig. Zu Pfingsten wohnte er noch dem Lehrertag in Leipzig und am 22. Juli der Lehrerconferenz zu Neckarsteinach bei. Kurze Zeit darauf erkrankte er und wurde nach Heidelberg verbracht. Während seines ganzen Lebens bethätigte er seine freisinnige Gesinnung und wurde deshalb unter Dalwigk's Regierungszeit vielfach gemaßregelt. Um den hessischen Lehrerstand hat sich der Verstorbene große Verdienste erworben.

C. B. P. **Buchhändler-Congreß in Stuttgart.** Am 25. und 26. August findet in Stuttgart ein Deutscher Buchhändler-Congreß statt, welchem die Generalversammlung des „Deutschen Colportage-Buchhändler-Vereins Palm" vorausgeht. In Verbindung damit steht eine Ausstellung aller durch den Colportagebuchhandel vertriebenen Zeitschriften und Lieferungswerke, welche namhafte deutsche Verlagsanstalten (von Stuttgart: Deutsche Union, Deutsche Verlagsanstalt, Engelhorn, Krabbe, Hoffmann; ferner: Ebner-Ulm, Kösel-Kempten, Georg D. W. Callway-München, u. v. A.) beschicken werden. Dadurch soll der Beweis geliefert werden, daß es nicht Schundwaare ist, was der Colportagebuchhandel vertreibt, wie vielfach von den Gegnern des Colportagebuchhandels behauptet wird. In der Generalversammlung des „Palm" soll ferner eine Massenpetition nicht blos für die Colportagebuchhändler, sondern auch aus den Kreisen der Kunden gegen die bedrückenden Anträge des Centrums beschlossen werden. Im engsten Zusammenhange damit steht eine Protest-Versammlung der Deutschen Papier- und Buchbranche gegen die bekannten Anträge des Centrums gegen den Colportagebuchhandel. Zu dieser Versammlung wurden die Stadtvertretung Stuttgart sowie die Reichstagsabgeordneten Süddeutschlands eingeladen, wovon bereits mehrere ihr Erscheinen zugesagt haben.

— **Wien**, 8. August. (Telegramm.) Aus Leoben wird gemeldet, daß 5 Minuten nach ½11 Uhr ein kurzes Erdbeben mit zwei wellenförmigen Bewegungen von Nord nach Süd verspürt wurde. Der Himmel war klar. — Aus Graz wird gemeldet, daß um 10 Uhr 28 Minuten Vormittags in Turnau ein aus zwei Stößen bestehendes Erdbeben verspürt wurde. Der erste Stoß war so stark, daß viele Gebäude beschädigt wurden. Eine Anzahl Schulkinder floh panikartig aus der Schule.

— **Kufstein**, 6. August. Vermißt wird seit 21. Juli der Gymnasiast Fritz Stammberger, 19½ Jahre alt, mittlerer Größe, blond. Derselbe trägt schwarzen Hornzwicker, Touristenhemd mit blauer Quaste, gelbbraunen Anzug, ebensolchen Filzhut, Trauerflor am Arm und Hut, einen braunen Wettermantel, ein Perspectiv in schwarzer Hülse. Am 20. Juli trug er sich auf der Vorderkaiserfelden ins Fremdenbuch der Unterkunftshütte ein, übernachtete daselbst und bestieg den anderen Morgen, 21. Juli, die Pyramidenspitze, woselbst man seinen Namen abermals im Fremdenbuche fand. Früh halb 8 Uhr kam er auf der Höhe an und von da ab fehlt jede zuverlässige Nachricht. Von der Section Kufstein, sowie von seinen Brüdern und Bauern aus Walchsee wurden eifrige Nachforschungen angestellt, doch bis jetzt ohne Erfolg.

— **Das Ansehen des belgischen Officiercorps** wird schwer geschädigt durch die in Ostende erfolgte Verhaftung des Hauptmanns M. F. vom 11. belgischen Infanterieregiment. Schon seit längerer Zeit gingen der Polizeibehörde Klagen zu von Badegästen, denen während der Badezeit größere Geldbeträge und Juwelen aus den Badekarren entwendet worden waren. Zwei mit Ueberwachung der Badekarren beauftragte Geheimpolizisten schöpften alsbald Verdacht gegen den Hauptmann F., wagten aber mit Rücksicht auf dessen militairischen Rang nicht ohne directen Beweis gegen denselben vorzugehen. Sonnabend Vormittag nun bemerkten sie, daß F. in einen Badekarren eindrang, welchen soeben eine Dame zum Zweck des Badens verlassen hatte. In flagranti ertappt, wurde Hauptmann F. sofort verhaftet und auf die Polizei geführt, wo sich alsbald auch die Dame einfand und angab, daß ihr 15 Frcs. aus dem Portemonnaie gestohlen worden seien, nämlich ein goldenes Zehnfrankenstück mit dem Bilde Napoleons auf der einen und einem schwarzen Fleck auf der andern Seite, und ein durchlöchertes, silbernes Fünffrankenstück. Beide Geldstücke wurden in der Tasche des Hauptmanns vorgefunden. Der bedauerliche Fall erregt in Ostende um so größeres Aufsehen, als F. eine der bekanntesten Persönlichkeiten unter den Badegästen war. Man glaubt, daß die unselige Leidenschaft des Spieles den von seinen Vorgesetzten als überaus tüchtig geschilderten Officier zum gemeinen Verbrecher werden ließ.

— **London**, 8. August. (Telegramm.) Als am gestrigen Bankfeiertag bei Aberavon (Wales) ein Boot mit 29 Ausflüglern in die See hinaussegelte, schlug dasselbe in der Brandung plötzlich um. Nur 6 Personen wurden gerettet, 23, meist Frauen und Kinder, ertranken vor den Augen der Menge am Strande.

— **Edinburg**, 4. August. Auf dem hier tagenden Sanitäts-Congreß hielt Ernest Hart, ein bekannter Arzt und medicinischer Schriftsteller, einen Vortrag über die Cholera, in welchem er die Gegend des unteren Ganges als die Heimath derselben beschrieb. Nach ihm ist die Cholera eine Schmutzseuche, die von schmutzigen Menschen nach schmutzigen Orten gebracht wird. Die Cholera kann, wie er sich ausdrückt, gegessen und getrunken werden. Die Cholera könne ferner als eine Seuche angesehen werden, die ausschließlich durch Wasser, welches durch menschliche Excremente vergiftet worden, verbreitet werde. Die Hindu-Märkte und -Feste, welche im Hindu-Leben eine so große Rolle spielen, bilden einen großen Factor in der Ausbreitung der Seuche. Im Laufe des Vortrages sprach er des Ausführlichen über Mekka. Mekka, sagt er, ist als Focus der Verbreitung der Cholera eine Gefahr für die Menschheit geworden. Der Mohammedismus ist nicht todt; 200 Millionen, d. h. 14 Procent der gesammten Menschheit bekennen sich zum Islam. Unter den Anordnungen, welche in den Augen der Gläubigen Befehle sind, ist die Pilgerschaft nach Mekka. Ueber 100 000 Menschen wandern jährlich dahin. Was die Stadt Mekka anbetrifft, so sind ihre Straßen ungepflastert und schmutzig. Die Bevölkerung beträgt ungefähr 60 000 Menschen. Die Schwierigkeiten in der Purification derselben brauchen nicht als unüberwindlich angesehen zu werden. Die Lebensweise und das Verfahren der frommen Pilger tragen zur Verbreitung der Cholera bei. Vom 8. bis zum 25. Juni dieses Jahres starben an der Cholera 2201 Personen in Mekka und am 26. Juni 449 in Minah und 550 in Mekka — 999 an einem Tage. Vom 26. Juni bis zum 24. Juli fanden in Minah 499, in Mekka 3408 und in Dschebdah 303 Todesfälle statt. In Mekka muß die Cholera zum Stillstand gebracht werden. Die Pilger gehen alle nach Mekka und bleiben dort lange genug, um von der Cholera ergriffen zu werden. Die einzige Person, die dieser großen Gefahr für die Menschheit abhelfen kann, ist der Sultan.

— **Liverpool**, 8. August. (Telegramm.) Eine Feuersbrunst zerstörte ein großes Holzlager im Dock Mersey. Der Schaden wird auf 200 000 Pfund Sterling geschätzt. Das Feuer konnte nur mit großer Mühe auf seinen Herd beschränkt werden.

(Eingesandt.)

Welch weite Kreise unserer Bevölkerung an dem Fortschreiten des Elster-Saale-Canals das lebhafteste Interesse nehmen, bewies die ganz außerordentliche Inanspruchnahme der Dampfer am Sonntag den 6. d. M. War doch wieder ein Stück von nahezu 1 Kilometer Länge dem Betriebe übergeben und damit das Unternehmen wieder ein gutes Stück vorgeschritten. Da nun infolge der nicht unbedeutenden Canalverlängerung auch bez. der Dampfschifffahrten sich mancherlei Aenderungen nöthig machten, die Erfahrung aber allezeit die beste Lehrmeisterin bleibt, so traten auch bei der ersten Befahrung der neuen Strecke einige Mängel zu Tage, hauptsächlich bez. der Bequemlichkeit beim Landen der Fahrgäste an der Endstation und in Bezug auf Pünctlichkeit in der Fahrzeit. Mit gewohnter Rücksicht sind seitens der Unternehmer sofort die entsprechenden Arbeiten in Angriff genommen worden und Anordnungen getroffen, daß eine vollständige Beseitigung aller hervorgetretenen Mängel gesichert ist und dem Publicum fernerhin keinerlei Grund zu Klagen gegeben sein wird. Ldr.

(Eingesandt.)

Die Amsel ein gemeiner Räuber.

Obwohl die Amsel im Garten ungemein großen Schaden verursacht, denn weder Erdbeeren, Kirschen noch Weintrauben sind vor ihr sicher, habe ich dieselbe ihres zutraulichen Wesens und ihres herrlichen Gesanges halber immer geschützt und mindestens hundert Katzen haben ihretwegen in den von mir aufgestellten Fallen innerhalb der letzten zwei Jahre ihr Leben gelassen. Welche Natter ich aber an meinem Busen groß gezogen, sollte mir gestern klar werden. Unter vielen anderen Nestern habe ich auch ein Waldlaubvogelnest, dessen Junge ziemlich flügge waren, und die, als ich mich gestern thörichterweise dem Neste näherte, ausflogen, ohne schon des Fliegens kundig zu sein. Kaum hatte sich das eine Thierchen auf einem Gartenwege niedergelassen, als auch schon eine Amsel über dasselbe herfiel und es mit Schnabelhieben tractirte. Auf das Geschrei des Thierchens eilte ich hinzu und verscheuchte die Amsel, dieselbe ließ sich aber im nächsten Baume nieder, um gegebenen Falles ihren Mordversuch zu wiederholen. Jährlich haben unter meiner fürsorglichen Obhut mindestens 10 bis 12 Amselbruten in meinem Garten stattgefunden und 40 bis 50 Amseln haben hier das Licht der Welt erblickt. Nun bin ich aber zu dem Entschluß gekommen, diesen Räubern gleich einem Professor in Würzburg, der vor Jahren wegen Tödtung von Amseln bestraft werden sollte, aber nachwies, daß sie die Bruten kleinerer Vögel zerstörten, und daher freigesprochen wurde, den Tod zu schwören, und werde sie verfolgen, wo und wann ich kann. Der Name des Betreffenden ist in der Redaction des Tageblattes eventuell zu erfahren. L. G.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %.	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
7. Aug. Abd. 8 U.	756,5	+ 16,8	66	ONO 1	wolkig
8. Aug. Mg. 8 „	758,3	+ 15,4	85	OSO 1	klar
„ Nach. 2 „	757,8	+ 20,6	47	N 1	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 20°,6. Minimum = + 10°,3.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 8. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	769	SW leicht	wolkig	+ 10
Haparanda	767	N leicht	heiter	+ 12
Skudesnäs	765	SO leicht	bedeckt	+ 16
Stockholm	768	OSO leicht	Nebel	+ 15
Kopenhagen	769	NNO leicht	wolkig	+ 15
Memel	767	S leicht	bedeckt	+ 17
Swinemünde	768	WSW leicht	halb bedeckt	+ 15
Skagen	768	WSW leicht	wolkig	+ 15
Sylt	768	SW leicht	bedeckt	+ 15
Hamburg	769	still	bedeckt	+ 15
Heider	768	SSO leicht	wolkenlos	+ 17
Cherburg	765	SO leicht	halb bedeckt	+ 20
Münster	—	—	—	—
Berlin	769	ONO leicht	wolkig	+ 15
Kaiserslautern	768	still	wolkenlos	+ 16
Bamberg	769	still	wolkenlos	+ 17
Mülhausen i. E.	768	NO schwach	wolkenlos	+ 19
München	770	NO leicht	wolkenlos	+ 14
Chemnitz	769	still	heiter	+ 15
Wien	768	SW leicht	wolkenlos	+ 15
Prag	769	SW leicht	heiter	+ 12
Krakau	769	WSW leicht	Nebel	+ 13
Lemberg	766	NW leicht	Regen	+ 17
Petersburg	766	WNW leicht	heiter	+ 18
Hermannstadt	762	NW leicht	bedeckt	+ 17
Triest	766	O leicht	halb bedeckt	+ 22
Clermont	765	NW leicht	wolkenlos	+ 15
Paris	766	NNO leicht	wolkenlos	+ 18
Cork	762	SO mässig	bedeckt	+ 17
Aberdeen	764	SSW leicht	wolkig	+ 17

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. August 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+15,2	+ 13,1	WSW 2	0,9
Leipzig	117	+16,4	+ 12,0	N 1	4,8
Döbeln	170	+14,0	+ 11,9	SO 2	2,5
Bautzen	211	+15,5	+ 12,0	W 2	0,5
Zittau	258	+15,2	+ 10,1	NNO 2	1,2
Chemnitz	310	+14,3	+ 10,1	O 1	1,3
Plauen	378	—	—	—	—
Freiberg	398	+14,4	+ 11,4	NNW 3	2,3
Schneeberg	435	+14,0	+ 8,5	NNW 3	4,5
Altenberg	751	+12,2	+ 9,9	WNW 2	4,1
Reitzenhain	772	+10,8	+ 8,0	NW 2	1,4
Fichtelberg	1213	+ 8,2	+ 6,6	NNW 2	7,4

Mit dem 7. August trat wieder eine Wendung des Wetters zum Besseren ein, indem der schwache Niederschlag vom Vormittag Nachmittags ganz aufhörte und heiteres Wetter mit etwas Wärmezunahme folgte.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die bisher noch im NO befindliche Depression ist heute völlig verschwunden und der hohe Druck breitet sich von S her über den ganzen Continent aus; nur im SO besteht noch ein schwaches Luftdruckminimum fort, während die Hauptdepression sich zwar etwas abgeflacht hat, ihrer Lage nach aber nicht verändert. Bei unbestimmter Windrichtung hat sich immer weitergehende Aufklärung mit abermaliger Wärmezunahme eingestellt.

2 tüchtige Schlosser, selbständ. Arbeiter, sucht L. Brocks, Maschinenbau- und Rep.-Werkstatt, Lindenau, Lützner Straße 63.

1 tüchtiger Schmied für Maschinentheile aushilfsweise gesucht. Adr. befördert die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, u. Z. 47.

Stellmacher

auf starke Arbeit sofort gesucht.
Heinold, Wagenfabrik, Eutritzscher Straße.

Tüchtige Tischler, aber nur feine Möbelarbeiter, sucht die Holzwaarenfabrik von **Carl Vogel,** Reudnitz, Lutherstraße 5.

Tischler u. Polirer, gute Arbeiter, sucht **Arnemann,** Albertstraße 14.

Ein **Glasergehilfe** (guter Rahmenmacher) gesucht. **K. Schröder,** Wiesenstraße 19.

Gesucht sofort **Tapezierergehilfe** Querstraße 31, H. 3 Tr. links.

Tüchtige **Malergehilfen** und einen **Holzmaler** sucht **B. Stephan,** Eisenbahnstr. 124.

Gesucht 2—3 Wagenlackirer. Näh. **Reichert, Blaues Ross.**

Barbiergehilfe gesucht.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe,** welcher schon in besseren Geschäften thätig war, wird zum sofortigen oder gelegentlichen Antritt bei gutem Lohn gesucht durch **A. Schumann,** Barbier und Friseur, Leipzig, **Zeitzer Str., Ecke Sidonienstraße 51.**

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

findet per sofort oder bis 21. d. Mts. gute dauernde Stellung bei gutem Lohn.
Paul Hundt, Friseur, Gera, Reuß.

Tüchtige Rockschneider

auf feine schwarze u. Kammgarnarbeit suchen **Gebr. Dornberger,** Schulstr. 12.

Schneidergeh. f. Damenmäntel Schloßg. 20, Tr. C, II.

Schuhm. auf Mittelarb. ges. Promenadenstr. 29.

Küchenchef f. H. sucht **Hofmann,** Brühl 80.

Gesucht 1 junger perfecter **Restaurations-Koch. Verein Leipziger Gastwirthe,** Königsplatz 2, I.

Koch 120 ℳ, 2 j. Köche, 2 j. Kellner a. Rchn., Buffetier, 1000 ℳ Caut., f. Magazing. 25, III.

No. 1 Thonberg No. 1.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Büffetier,** welcher Caution stellen kann und gute Zeugnisse besitzt.

Gesucht

per sofort und 15. d. M. **mehrere Restaur.-Kellner,** 17—20 Jahre alt, durch **Ernst Leichsenring, Zwickau i/S.,** Burgstr. 23. Abschriften und Photographie nöthig.

4 j. Kellner für Hotel, Restaur. u. Bahnhöfe, sofort 2 Hausburschen gesucht **Burgstraße 16, II.**

Ges. j. flott. Rest.-Kellner Kl. Fleischerg. 25, I.

Ein Kochlehrling und ein Kellnerlehrling werden gesucht **Genfer Verein,** Burgstr. 7, I.

Für den **Hausmannsposten Gellertstraße Nr. 10** wird ein gut empfohlener, cautionsfähiger **Milchhändler,** mögl. kinderlos, gesucht. Adressen unter **P. 3** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in einem der östl. Vororte ein rechtschaff., ordnungsliebd. **Hausmann** gegen freies Logis für sof. oder später. Vorgezog. pens. Beamte, m. in häusl. Arbeiten bew. f. Adr. u. H. 48 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Hausmann
für feines Haus gesucht. Zu melden täglich 2—4 Uhr Schenkendorfstraße 15, part. r.

„Germania", Stellenverm., Reichsstr. 14.

1 fleiß. Mann z. Aushilfe sofort gesucht **J. H. Seebach Nachf.,** Colonnadenstr. 11.

Ges. werd. tücht. **Handarbeiter.** Zu meld. Delitzscher u. Hallesche Str.-Ecke, a. Chaussee.

Vacanzen-Liste
v. **A. Loff's Bur., Klostergasse 16, II. 1 Diener** (ged. Cavall.) für ausw., **2 unverh. Flaschen- u. Faßbierfahr.** f. Brauerei (ged. Soldat), **1 led. Geschirrführer** f. do.

Rittergut Ossa

bei Narsdorf zum 1. Sept. ein unverheir.

Kutscher

gesucht, der zugleich in der

Landwirthschaft etc.

brauchbar ist. Entweder militairfrei oder landwehrpflichtig. Zu meld. a. d. Rittergut.

Herrschaftlicher Kutscher,

guter Pferdewärter, sicherer Fahrer, wird für eine sehr gute Stellung nach auswärts gesucht. Bewerber im Besitz nur bester Empfehlungen wollen sich bei Herrn Wagenfabrikant **Trebst,** Leipzig, Weststraße, melden.

Led. Bierfahrer f. **Hofmann,** Brühl 80.

Für den **1. November** d. J. wird ein ordentlicher, zuverlässiger

Bursche

gesucht, der mit **Pferden umzugehen weiß, im Reiten geübt** ist und auch **häusliche Dienste** verrichten kann. Gedienter Cavallerist bevorzugt. Bewerbungen mit **Zeugnißbeifügung** an **Clauss, Spinnerei Plaue** b. Flöha.

J. Handlr. f. Ausw. f. **Hofmann,** Brühl 80.

Klein-Knechte a. Land f. Gerberstr. 20, I.

Per sofort suche ich einen ca. **15jährigen Burschen,** Kost und Logis im Hause.
Moritz Assmann Nachf., Elisenstrasse 23.

1 Arbeitsbursche, zuverlässig, gesucht L.-Reudnitz, Senefelderstraße 7.

Ein **Arbeitsbursche** für Malergewerbe sofort gesucht Naundörfchen 20.

Kräft. Arbeitsbursche wird ges. Nur mit Ia-Zeugn. Pers. w. sich meld. fr. 9 U. **Dorfstr. 8, I.**

Gesucht 2 anständige u. proppere **Hausburschen,** 20—22 Jahre alt, für besseres Restaurant hier. **Verein Leipziger Gastwirthe,** Königsplatz 2, I.

Hausbursche, w. schon in Flaschenbiergesch. thätig war u. Gäste mit bedienen kann, wird sofort gesucht Nicolaistr. 51, im Hof part.

Laufbursche, welcher nicht mehr die Fortbildungsschule zu besuchen braucht, zu sofortigem Antritt gesucht. Off. unter **U. 911** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig,** erbeten.

Hausb. ges. Elisenstr. 17, III. r., mit Logis u. Kost.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche sof. einen kräft. **Laufburschen** ins Jahrlohn.
Ernst Werner, Petersteinweg 9.

Placir.-Inst. für Damengebild. Stände (Frau **Sander**), Windmühlenstr. 46, II., f. Kochmamsell.

Ein Fräulein wird für den ganzen Tag zu 2 Kindern sofort gesucht.
Brenner, Gustav Adolphstraße 1, part.

Gesucht wird eine Kindergärtnerin

2. Classe Markt 13, 2. Etage, Treppe A.

Verkäuferin gesucht

für Damenmäntel von einem Geschäft ersten Ranges. Bewerberinnen müssen direkt Confection und im Confectionsgeschäfte durchaus perfect sein. Solche, die Kenntnisse im Pelzfach haben, werden bevorzugt, da es sich speciell um den Verkauf von Pelzmänteln handelt. Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises — Photographie erwünscht — an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Dresden,** sub **F. B. 8751.**

Für mein Specialgeschäft suche ich per jetzt oder später

eine gewandte, tüchtige Verkäuferin

von vortheilhafter Figur. Vorstellung Vormittags zwischen 9—1 Uhr erb.
Flora Hormann-Knauer, Nürnberger Straße 8.

Tüchtige Verkäuferin, welche in **Delicatessen und Aufschnitt** gründlich erfahren ist und Prima-Zeugnisse aufzuweisen hat, wird per sofort oder 1. September gesucht. Off. unter P. 21 Expedition dieses Blattes.

Ich suche zum 1. September tüchtige jüngere **Verkäuferin.** Nur schriftliche Offerten bitte zu richten an
Eduard Börner, Grimmaische Straße.

Gesucht wird 1. Sept. für ein Wurst- u. Aufschnittgeschäft eine gewandte ehrl. **Verkäuferin.** Mit der Branche Vertraute wollen Adr. u. P. 36 an die Expedition d. Bl. senden.

Ein ehrliches, anständ. Mädchen wird als **Verkäuferin** in einer Bäckerei sofort oder später gesucht Thomasiusstraße 5.

Verkäuf. f. Galanteriew. sucht Münzg. 2, III.

Gesucht per sofort ein junges Mädchen als **lernende Verkäuferin** bei **freier Kost und Anfangsgehalt.**
Zu melden von 9—11 Uhr.
N. Herz, Reichsstraße 19.

Directrice

für Putz, tüchtige Kraft, wird per 1. Septbr. gesucht bei gutem Salair. Offerten oder Vorstellung erbitte **Gohlis,** Hallesche Str. 39.
Rich. Langer.

Suche per **15. Sept.** eine

1. Putzmacherin,

welche **selbstständig** feineren Putz arbeitet.
E. Furcht, Weimar, Sternburgerstr. 1.

Putz-Lernende aus anst. Familie sucht **Margarete Urban,** Kurprinzstr. 5.

Tücht. **Schneiderin** sof. ges. Hainstr. 7, II.

Tücht. Taillenarbeiterin ges. Nürnb. Str. 5, IV.

Zuarbeiterinnen gesucht,

nicht unter 16 Jahren. **Aug. Fleischhauer Nachf.,** Waldstr. 47.

1 Zuarbeiterin u. 1 Lernende f. Damenschneiderei f. L.-Anger, Bernhardstr. 27, III. Dietz.

Jung. Mädch. als Zuarbeiterin auf bess. Knabenanzüge **gesucht** Kochstr. 20, II. Mitte.

1 anständ. j. Mädchen kann unentgeltlich die **f. Damenschneiderei, Schnittzeichnen** erlernen Neustadt, Eisenbahnstr. 27, III. Mitte.

Lern. ges. f. Damensch., Schütz, Windmstr. 20, II. l.

Tücht. g. Mäntel- u. Jacket-Näherin auf Stück gesucht Elsterstr. 16, IV. l.

Ges. Mäntelnäherinnen Schloßgasse 20, Tr. C, II.

Binderin

für künstl. Blumen, geübt in Muster-, sowie Jardinièrenbinden, sofort oder später gesucht. Offerten unter **J. W. 857 „Invalidendank", Leipzig.**

Junges Mädchen als Lernende gesucht Nordstraße 20, Blumengeschäft.

J. Mädchen, bew. im Verp. v. Confecten, Honig- u. Lebkuchen, bei letzeres, erhält in einer Halleschen Zuckerw.- u. Honigkuchenfabrik gute feste Stellung.
Ges. Offerten u. **P. 3299** an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** erbeten.

Eine Frau zum Garderobeabnehmen gesucht Hospitalstraße 22, parterre.

Arbeiterinnen
gesucht bei Gustav Bähr & Co., Alte Elster 6/7.

Gesucht eine perf. **Wickelmacherin** od. auch **Lernende.** Näh. Nürnb. Str. 28, Cigarrenl.

Eine ält., unabh. Wittwe wird für einen einfach. bürgerl. Haushalt als Wirthschafterin p. 15. Aug. ges. Off. u. U. 40 Fil., Kath.-Str. 14.

Ges. **Wirthsch.** für Restaur. und Café und **Buffetmamsells** Nicolaistr. 6, II.

Ges.-Wirthschafterin f. **Hofmann,** Brühl 80.

Für ein **Provinzial-Hotel** wird per sofort oder zum 15. August ein gebildetes **Fräulein** als

„Stütze der Hausfrau"

gesucht. Dasselbe muß selbstständig kochen können und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren sein. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie befördert unter **Z. 4430** die Expedition dieses Blattes.

Zur Stütze der Frau
in Hotel am Rhein Frl. oder Frau gesucht, die selbstständig kochen kann u. sich im Haushalte gerne nützlich macht. Off. u. U. O. 45 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eine Mamsell,

welche auch die feine Küche etwas versteht, wird gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei F. Krebs, Waldhof, Leutzsch.

2 Kochmamsells 15. August u. 1. Sept. gesucht Burgstr. 16, II.

Eine **Köchin,** die auch die **Hausarbeit** zu besorgen hat, wird **per 1. September** gesucht. Mit **guten Zeugnissen** Versehene wollen sich melden **Schleußiger Weg 1, I. rechts** Vormittags von 8—9 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Köchin-Gesuch.

Nach **Greiz i. V.** wird ein älteres, bescheidenes **Mädchen,** die in der feinen Küche perfect ist und auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche, die über mehrjährige gute Zeugnisse verfügen und denen an dauernder, guter Stellung gelegen ist, wollen sich melden unter Chiffre **Z. 4431** in der Expedition dieses Blattes.

Eine gute Köchin,

möglichst unabhängige Person, wird für ein **Gasthaus** zum baldigen Antritt gesucht. Ges. Adr. u. N. F. 298 an **„Invalidendank", Leipzig,** zu richten.

Gesucht für 1. Sept. ein geb., älteres, gut empfehl. **Mädchen,** w. selbstst. kochen, plätten und nähen kann, auch kinderlieb ist. Haushalt 3 Personen. Stubenmädchen vorhanden.
Leipzig-Gohlis, Albertstraße 3, II.

Suche f. 15. Aug. u. 1. Sept. m. Köch., Stubenm., Küch.-, Haus- u. Kinderm. f. Priv., Herd-, Küch.-, Aufwaschmdch. f. Rest. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II.

Ges. Köch., Stub.-, Haus- u. Kinderm., a. J., sof., 15. od. 1. Sept. Floßplatz 1, pt. l., Bösecker.

Suche **Köchinnen,** Geh. 15, 20 u. 25 ℳ pro Mon. Fr. Haberfeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Ges. Köchin, Stub.-, Küch.- u. Hausm., Haus- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchgang, Seitengeb.

Ges. 1 tücht. **Rest.-Köchin** Neumarkt 16, Tr. D, II.

Köch., pers., f. größ. H. ges. Gr. Fleischerg. 21, H. I.

Gesucht 1 Köchin, 60 Thlr., z. 22. Löhrstr. 18, p. l.

Küchenmädchen bei gutem Lohn gesucht. Heilanstalt Thonberg.

Ges. 1 Herd-, 1 Küchen-, 8 Th. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein junges, anständiges **Mädchen** findet zum 1. October in Priv.-Hotel unter günstigen Bedingungen Stellung als

Kochlernende.

Offerten unter **H. 3470** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Kochlehranstalt für j. Mädchen, Lehrgeld 10 ℳ Monat, unt. Leitung der Frau. **Central-Speisehaus,** Burgstr. 14, I.

Gesucht zum 1. Sept. für kleinen Haushalt von 2 Personen ein streng ordentl., fleißiges und zuverlässiges **Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann u. alle häuslichen Arbeit. verrichtet, Körnerstraße 27, 3. Et. r., im Hause linker Aufgang.

Ein in der guten bürgerlichen Küche durchaus erfahrenes **Mädchen,** welches auch die Hausarbeit mit besorgt und in der Wäsche Bescheid weiß, wird gegen angemessenen Lohn von feiner Herrschaft per 1. Septbr. gesucht. Mit Buch zu melden **Leipzig-Eutritzsch,** Delitzscher Straße Nr. 13, I.

Gesucht

ein in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **kräftiges Mädchen,** welches gute Zeugnisse aufweisen und am 1. September oder 1. October eintreten kann.
Meldung womöglich persönlich
Schloss Gnandstein bei **Kohren.**

Zum Antritt am 15. d. oder 1. September wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Elsterstraße 20, **part. rechts.**

Gesucht wird zum sofort. Antritt od. **15.** ein kräftiges, nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Haus. Zu melden bei **H. Munk,** Fleischerei, Schocherische Straße 12.

Zum 15. August 1 fleiß., ehrliches, 15—16jähr. Mädchen für Haus und Küche gesucht Kramerstraße 6, part. r.

Ein ordentl., zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Haus gesucht bei **Adolf Gerold,** Grimmaischer Steinweg 6, im Geschäft.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen, w. selbstst. kocht u. etw. Handarb. bes., sowie 1 pers. Stubenmädchen Peterskirchhof 1, I.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein fleiß. u. saub. **Mädchen** f. Küche u. Haus **C. A. Haussmann,** Grimm. Steinweg 9, Geschäft.

Zum sofortigen Antritt ein sauberes fleiß. **Mädchen für Küche und Haus** gesucht Neustädter Steinweg 4, parterre.

Ges. z. 1. Sept. ein an Ordn. gewöhnt. zuverl. Mädchen f. Küche u. Hs. in leicht. Dienst. Zu m. Königstr. 21, II. v. 9 U. an.

Ein j. **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugn. zu melden von 10 bis 12 u. 3—5 Gustav Adolphstr. 36, III. l.

Ein erfahrenes Mädchen
für Haus und Küche wird zum 15. August gesucht. Mit Buch zu melden
Gustav Adolphstraße 47, I.

Krankheitshalber wird per sofort oder zum 15. dies. Mts. ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Haus gesucht
Gohlis, Rosenthalstraße 8.

Ges. mehr. ord. **Mädchen** f. Küche, Haus u. Kinder. Haberfeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Gesucht zu einz., **ält. Leuten Mädchen** f. Küche u. Haus, 50 Thlr. Reichsstr. 40, II.

Krankheitsh. wird sof. od. 15. Aug. 1 Mädchen ges. f. Küche u. Hs. Mit Buch z. m. Arndtstr. 35, p.

Ein anständ. **Mädchen** f. K. u. H. zum 1. Septbr. gesucht Simsonstr. 3, p. r., a. Concerth.

Gesucht ein **Mädchen** f. Küche u. Handarbeit Reudnitz, Leipziger Straße 6, 1. Etage lks.

Relt. Mädchen, d. kochen kann u. sich zum Verkauf eignet, gesucht **Reichsstr. 40, II.**

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus w. zum 15. Aug. od. 1. Sept. ges. Markt 17, Vh. III. r.

Suche f. saub. Mädch. f. K. u. Hs., f. ruh. Stelle, 2 Leute, hoh. Lohn Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Ges. 1 nettes fr. **Mädch.,** w. etwas kochen v.-st., nach ausw. in e. Villa Neumarkt 16, Tr. D, II.

Gesucht sofort ein kräftiges **Mädchen** für Küche u. Haus Gerberstraße 52, part.

Gesucht fleißig. **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. l.

Ges. ab 15. d. M. durchaus zuverl. fleiß. Mädch. f. K. u. H. ges. Humboldtstr. 23, p. l.

Ges. f. Küchen, Haus u. ält. Leut. 1 einf. **Mädch.,** seh. 4 Jahre da, 50 Thlr. **Löhrstr. 13, pt. l.**

Erf. zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus sof. od. 15. ges. Reudnitz, Grenzstr. 20, I., Seitert.

Einfaches, kräft. **Mädchen** bis 17 Jahre für Küche u. Hausarb. Petersstr. 11, III. r.

Gesucht
per 1. Septbr. bei gutem Lohn ein tüchtiges **Stubenmädchen,** welches im Nähen etwas bewandert ist und serviren kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei **Frau Strieder,** Parkstraße 8, II.

Per 15. August
wird ein tüchtiges, sauberes **Stubenmädchen,** gewandt im Zimmerreinigen und Serviren und welches gut nähen kann, gesucht
Thomasiusstraße 10, parterre.
Vorstellung von 9—4 Uhr.

Auf ein **Rittergut** wird womöglich zum 1. September ein ordentliches,

älteres Mädchen

als erstes Stubenmädchen gesucht, das perfect plätten und ausbessern kann. Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **B. 3486** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ges. p. 15. Aug. **viertes Zimmermädchen,** welches Hausarbeit mit zu besorgen hat, Lohn 15 ℳ monatlich. **Hôtel Sedan.**

Zimmermädchen f. Hofmann, Brühl 80.

Ges. perfect. **Stubenmädchen** Löhrstr. 22, I. r.

Ein flinkes, kräft., ganz einfaches **Mädchen** wird von kinderloser Familie zu Hausarbeit gesucht Keilstraße Nr. 1, part. links.

Gesucht zum sofort. Antritt ein ehrl., fr. **Mädchen** für häusliche Arbeit, mit guten Zeugn. Brüderstraße 41, part., im Geschäft.

Zum 15. dieses Mts. wird ein ordentliches fleißiges **Mädchen** zu häuslicher Arbeit gesucht Ranstädter Gäßchen 2, parterre.

Gesucht zum 1. September ein **ordentliches Mädchen** für häusliche Arbeit
Nordstraße 62, parterre links.

Gesucht zum baldigen Antritt ein einfaches, anständiges **Mädchen** für Hausarbeit, nicht unter 18 Jahren Ranstädter Steinweg 5, I.

J. Mädchen zu **häusl. Arbeit,** sowie eine Frau zum **Ausbessern** (Maschinennäherin) sof. ges. Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 120, p.

Zum 15. Aug. od. 1. Sept. w. ein tücht., fleißiges **Hausmädchen** für ein fein. Haus gesucht Kohlgartenstr. 1 b, am Tauch. Thor.

Ges. 1 ord. kräft. **Mädchen** f. Häuslichk., 1 Kind, freundl. Behandl. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Haus- und Stubenmädchen, Kalte Kellnerin f. **Mess,** Neustädter Steinw. 14, I.

1. Sept. 1 einf. **reinl. Mädchen** zu 2 Pers. f. häusl. Arbeit gesucht Petersteinweg 21, II. r.

Ein fleißiges ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Nordstr. 49, II. r.

Ein anständiges nicht zu junges **Mädchen** wird für Alles bei gutem Lohn zu miethen gesucht **Kurz,** Nürnberger Straße 5, II. l.

Ein Mädchen gesucht
Windmühlenstraße 10, part.

Mädchen in sehr gute Stellen sucht Ww. Arnold, Gewandgäßchen 2, II.

Aelteres **Mädchen** zu einz. Leuten gesucht mit gutem Buch Gerberstraße 20.

Anständiges Mädchen für Restaurant sofort gesucht Kleine Fleischergasse 20.

Gesucht ein anst. Mädchen zu L. ohne Kinder, gute Behandl., Brühl 10, II.

Gesucht ein ordl. **Mädchen** 15. Aug. oder 1. September Alexanderstraße 44, part.

Gesucht bei gutem Lohn ein **Mädchen** von 20—25 J. zu einz. ält. Leuten Kurprinzstr. 20, I. l.

Ein ord. **Mädchen** von 14—16 J. gesucht Reudnitz, Seitenstr. 23, Grünwaarengeschäft.

Ges. einf. Mdch. z. einz. L. 50 Thlr. Nürnb. Str. 5, I. l.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein erf., mit guten Zeugn. versehenes Dienstmädchen. Bei genügenden Leistungen wird hoher Lohn zugesichert. Tauchaer Straße 1, II., Eingang Gartenstr. 2.

Ein älteres fleißiges und sauberes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Elisenstraße 30, II.

E. sauberes ordentl. **Dienstmädchen** wird 1. September f. junges Ehepaar n. Chemnitz gesucht. Zu melden 10—12 Körnerpl. 9, III. r.

Gesucht ein junges ehrliches Dienstmädchen für ff. Restaurant und Productengeschäft. Sidonienstr. 41, part.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Poststr. 16, I.

Sofort gesucht ein ordentliches **Dienstmädchen** für Hausarbeit Nicolaistr. 31, a. II.

Dienstmädchen erhalten gute Stellen Privat u. Restaur. **Temper, Markthallenstr. 6, III.**

Für m. Hausbedarf, christl. Fam., suche b. gut. Lohn gut attest. **Dienstmädchen** Brühl 48, II.

Gesucht 15. Aug. ein ordentl. fleiß. **Dienstmädchen** Petersteinweg 5, im Laden.

Ein fleiß., zuverl. Dienstmädchen für bess. Haushalt gesucht Körnerplatz 9, II. rechts.

Große und kleine **Stallmagd** sucht sofort **Frau Bärwinkel,** Gerberstraße 20, I.

Drei hübsche Buffet-Damen werden per 15. d. Mts. gesucht. Offerten erbeten unter P. 48 durch die Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige anständ. Kellnerinnen mit gut. Gard., 1 auf Rechnung, 15. d. nach hier ges. Adr. u. O. 239 Exp. d. Bl. erb.

Kellnerinnen u. Anfängerinnen werden verlangt i. „Restaurant zum Kriegskameraden", **Berlin,** Lothringerstr. 48. Beyhmann, Agent.

Gebildetes, durchaus zuverlässiges

junges Mädchen,

welches in Handarbeit und saub. Ausbessern geübt ist, wird zur Pflege u. Beaufsichtigung zweier Kinder von 3½ u. 6½ Jahren f. d. Zeit **Nachmittags** von 2 bis 9 Uhr

sobald wie möglich gesucht
Plagwitzer Straße 10, 2. Et.

Mädchen, welche in gleicher Stellung schon gewesen sind und Zeugniß darüber beibringen, werden bevorzugt.

Gesucht zum 1. September ein junges **Mädchen** aus guter Familie zur Pflege u. Beaufsichtigung von 4 Kindern im Alter von 4—11 Jahren. Erforderlich ist ein taktvolles und gesetztes Benehmen, erwünscht einige musikalische Kenntnisse. Zu melden Vormittags zwischen 10—12 Uhr bei
Gustav Nietzschmann, Colonnadenstr. 5/7.

Ein ganz zuverl. Kindermädchen

wird per 1. Sept. für ein 1½j. Kind ges. Zu melden bis 12 Uhr Vormittags. **Rich. Fritzsche,** Bäckerei, Plauensche Str. 7.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September ein älteres zuverlässiges Mädchen für 1½jährige Kind.
Nordstrasse 58, II. Etage r.

Gesucht zu sofort eine erfahrene Kinderfrau.

Lemcke,
Georgenstr. 36 b, 1. Etage.

Gesucht ein solides, anständiges **Mädchen** für größere Kinder. **Rosenschenke Eutritzsch.**

Ein junges kräftiges **Kindermädchen** gesucht. Mit Buch zu melden
Gohlis, Bismarckstraße 3, 1. Etage.

Ges. 1 nettes **Mdch.** f. 2 größ. Kind. u. Stubenarb. u. 1 j. **Mdch.** z. ausw. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Suche sofort ein gutes **Küchenmädchen.**
G. Trautmann, Große Feuerkugel.

Ein nicht zu junges **Mädchen** zu zwei Kindern und häuslicher Arbeit sofort gesucht Ranstädter Steinweg 31, Tr. B, 3. Etage.

Ges. z. 15. Aug. fett f. saub. Mädch., 14—16 J., für Kind und häusl. Arb. Kurprinzstr. 22, 2. Et. l.

Tücht. Landammen, Köchin, H.-, Stb.-, Kindermädchen, Stallmägde f. Gerberstr. 40, Fr. Kohl.

Gesunde j. **Frau** z. Stillen eines Kindes für einige Mal des Tages ges. Elsterstr. 51, III. l.

Ord. **Frau** sof. ges. z. Krankenpflege Kl. Lützowstr. 22, I.

Gesucht wird sogleich eine anst., einfache und ordentl. **Aufwartung,** welche sich bei Eltern od. Verwandten aufhält. Zu erf. Gartenstr. 13, p.

Junges anst. **Mädchen** als **Aufwartung** für Nachm. ges. Colonnadenstr. 5, 3. Et. l.

Aufwart. f. Nachm. ges. Schenkendorfstr. 17, part.

Stellegesuche.

Ein Bautechniker,

welcher die Baugewerkenschule absolvirt und die Meister-Prüfung bestanden hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. W. Adr. bittet man unter W. 8. Cigarren-Geschäft **Dittrich,** Westplatz, abzugeben.

Bautechniker,

flotter Zeichner, mit guter, prakt. u. theoret. Ausbildung, sucht per 1. Septbr. od. früher Stellung. W. Off. sub **P. 23** Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,

militairfrei, d. Colonialwaar.-Branche, sucht Stellung als Reisender oder Lagerist. Gefl. Off. unter R. H. postlag. L.-Thonberg erb.

Verheiratheter **Kaufmann,** 27 Jahre alt, Christ, mit einfacher u. doppelter Buchführung vollkommen vertraut, sowie mit ausreichenden Kenntnissen der englischen, französischen und italienischen Sprache versehen, sucht aus eigenem Antriebe per 1./10., eventuell früher anderweit Stellung in Leipzig od. Vororten. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Ges. Offerten erbeten unter **L. Z. 145 „Invalidendank", hier.**

Ein mit Ia-Zeugnissen versch. Kaufmann sucht per 15. August oder 1. Septbr. anderweitig Stellung als **Buchhalter** oder **Contorist.** W. Off. erb. unter O. 201 in die Exp. d. Bl. Auf Wunsch persönl. Vorstellung.

Ein **Restaurateur,** 30 Jahre alt, verheirathet (sprachkundig, früher Oberkellner), sucht per sofort oder später **Vertrauensstelle,** oder als Führer eines Restaurants oder f. Hotels. Offerten erbeten unter Z. 636 Exped. d. Bl.

Ein mit d. Administration v. Grundst. vertr., verh., kinderl. Kfm. sucht per 1. Oct. gegen Gewährung von freier, fl. Wohn. die schriftl. Arb. etc. zu übern. W. Adr. unt. H. 107 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Tuch-Branche.

J. t. **Kaufmann, routin. Reisender, sucht** wegen Liquidation seines j. Hauses anderw. **Engagement** für

Comptoir, Lager oder Reise.

Ges. Off. unter **B. V. 2577** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

E. j. verheir. Buchbinder m. gut. Umgangsformen, aus bess. Stande, wünscht sich unter günst. Beding. im Comptoir oder Lager einer größ. Buchbind. einzuarbeiten. Adressen erb. u. O. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, verheiratheter

Drogist

sucht Stellung für Comptoir und Reise. Caution kann gestellt werden. Briefe unter **Z. 4441** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
mit sämmtl. Comptoirarbeiten, bezw. Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. September ev. früher Stellung. Gefl. Offerten unter P. 27 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtiger solider Kaufmann, 26 Jahre alt, militairfrei, bislang in der Papier-Bijouterie-, Kurz- und Lederwaarenbranche thätig gewesen als

Verkäufer, Cassirer, Lagerist u. Expedient,

und dem nur beste Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per August oder später anderweitig, möglichst dauerndes Engagement.
Off. unter Z. 4444 Exp. d. Bl. erb.

Ein verheiratheter Kaufmann,

Ausgang 20er, gelernter Materialist, seit mehreren Jahren in einem größeren Getreide-, Futterartikel-, Düngemittel- und Kohlengeschäft thätig, sucht sich per 1. October oder 1. Januar zu verändern.
Gefl. Offerten nebst Gehaltsangabe unter A. 3463 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Junger Mann, 22 Jahre alt, mit guter Schulbildung und Zeugnissen, sucht Stellung als **Verkäufer** in einer Papier- u. Schreibwaarenhandlung. Offerten unter O. 241 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militairfreier j. Mann, welcher die Papierbranche erlernt hat, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, in dieser oder ähnl. Branche Stellung. Antritt kann ev. sof. erfolgen. Gef. Off. unter P. 41 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Berliner Confectionair

aus der

Damen-M.-Branche,

23 Jahre alt, tüchtig, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung zum 1. October.
Offerten unter **K. Postamt 19, Berlin,** Brunnenstraße erbeten.

Kaufm., militairfr., 25 J., gute, respectable Figur, gew. Detail der Colon.-Br., mit g. Z., f. **Stell.** gleich w. Br. Such. f. ein. größeren Geschäft vorstehen. Ges. Off. u. P. 60 Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, **Buchbinder,** sucht in einer gr. **Druckerei** oder dergl. Beschäftigung. Off. u. P. 25 in die Expedition d. Blattes erbeten.

50 Mark Dem, der einem jg., cautionsfähigen Mann mit höherer Schulbildung Beschäftigung irgend welcher Art besorgt. Offerten befördert u. **Z. 4449** die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schlosser, der 10 Jahre selbstständig war, sucht per sofort passende Stellung als

Werkmeister

in einer **größeren Schlosserei, Brikett-** oder **Maschinenfabrik.**
Offerten unter **U. 3480** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein junger Schlosser,

welcher schon mehrere Jahre als Heizer und Maschinist thätig war u. sämmtl. Maschinen u. Reparaturen selbstständig ausführen kann, sowie in der Wartung elektr. Lichtanlagen vertraut ist, **wünscht sich zum 1. Septbr. oder später zu verändern.** Auf Wunsch kann Zusendung von Zeugnißabschriften erfolgen. Ges. Off. erb. unter **A. S. 1.** an **Rudolf Mosse, Dessau.**

Ein verh. fleiß. j. Mann, gel. Zuckerkocher, w. sich kein. Arbeit scheut, **sucht** für sof. **Beschäft.** Adr. a. R. B. L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 72, p.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October eine Stellung als **Bierausgeber oder Buffetier.** Derselbe kann auch eventuell etwas Caution stellen. Ges. Off. u. **Z. 658** Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Büffetier sucht Stellung. Persönl. zu sprechen Johannesg. 31, p.

J. Buffetier (cautionsf.) f. Gt. Klosterg. 16, II.

Ein tüchtiger erfahrener Oberkellner, gegenw. noch in d. Prov. in Stell., sucht weit. **Engag. f. Leipzig in einer Weinstube oder besserem Restaurant.** Ders. besitzt **gute Handschrift** u. verfügt über **f. langjährige Zeugnisse.** Antritt p. 1. Sept. o. a. früher. Ges. Off. u. J. O. 26 Fil., Katharinenstr. 14.

Kellner empf. **Hofmann,** Brühl 80, Tel. 1399.

Ein streng rechtl. Mann mittl. Jahre, im Besitz bester langj. Zeugn., im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stell. als **Cassenbote, Contordiener** oder sonst. Vertrauensposten. Suchender ist cautionsf. u. gedienter Militair. Ges. Off. bel. man unter P. 37 in die Expedition dieses Blattes zu senden.

10 ℳ Demjenigen, w. ein. j. verh. M., d. gelern. ist, f. Hammerhandw. niederzulegen, dauernde Stelle als Markth. od. dergl. verschafft. Off. u. N. G. 300 **„Invalidendank", Leipz.**

1 j. Markth. od. Laufb. f. Gt. Klosterg. 16, II.

Markth., Barich. etc. empf. „Germ.", Reichsstr. 14

J. Mann, gepr. Krankenpfleger,

militairfrei, sucht vom 15. August ab schaffende Thätigkeit, gleichviel welcher Art. Ges. Off. erbeten unter A. 801 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

30jähr. Mann sucht Hausdienerst. od. andere Beschäftigung. Adr. unter P. 9 Exped. d. Bl.

1 willig. **Hausbursche** sucht Gt. Klosterg. 16, II.

Würde eine edle hochherzige Dame bereit sein, ein nicht zu j. Mädchen (Halbwaise) mit edlem Charakter u. wirthsch. Kenntnissen zur **Gesellschafterin** auszubilden? Ges. Offerten wolle man u. H. S. V. hauptpostlagernd niederl.

1 j. geb. Mädchen, m. gr. Liebe zu Kindern hat, f. Stelle als Kinderfrl. in e. f. Hause; in all. Handarb. bew. u. musikal. Fam.-Anschl. erw. Ges. Off. unter M. C. 123 postl. Delitzsch erb.

Ein j. geb. Mädchen, 3jähr. Fortbildungsschülerin, sucht Stelle als **Kindergärtnerin.** Off. u. Stötz b. Leipzig 20 b, **Mannewitz.**

Eine tücht. **Verkäuferin** sucht p. 1. Sept. oder später Stellung in Colonialw.-, Delicatessen- od. Conservengesch. W. Off. u. P 26 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine in Fleischerei gewandte
Verkäuferin
sucht per 1. September anderweitig Stellung. Adr. abzug. Windmühlenstr. 30, 4. Et. r.

Tüchtige Verkäuferin,
gewandt im Verk. mit bess. Publicum, auch mit schriftl. Arb. vertraut, **sucht per Sept. Engagement** in christl. Hause. Offerten sub **P. 50** d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein junges **Mädchen,** welches bereits längere Zeit in ein. Chocoladen- u. Confecturengeschäft als Verkäuferin thätig war, wird anderw. Stell. gesucht. Off. Berliner Straße 26, II. lk. erb.

Jg. anst. Mädch., 19 J., m. schön. Handschr., sch. in Stelle gew., sucht als **Verkäuf.** i. Colonialw.-, Product.-, Buttergesch. o. dgl. St., f. plätt., näh. u. w. a. i. Wirthsch. thät. f. Off. u. O. 136 Exp. d. Bl. erb.

Ein erb. ehrl. Mädchen aus achtb. Familie, v. Lande, m. 2. h., f. als **Verkäuferin** ausgeb. in einem Wurstgesch. od. am l. in Bäckerei, Zu spr. L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 4, II. r.

Verkäuferin für Conditorei,
branchekundig, sucht baldigst Stellung
Grimmaische Str. 13, H. rechts III.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Sept. Stellung als **Verkäuferin** in einer Bäckerei W. Off. A. O. Petersteinweg 21, Quergeb. II. l.

Wäsche-Directrice,

welche perfect im Zuschneiden und praktischen Arbeiten von sämmtl. Lager- u. Ausstattungswäschen, sowie im Verkauf und im Umgange mit besserem Publicum bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Empfehl., anderweit Engagement. Adressen unter **M. 3474** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fräulein, perfect im Zuschneiden u. Fertigstellung für Wäsche u. Damen-Confection, sucht Stellung. Adr. erb. u. **P. 32** Exped. d. Bl.

Putzmacherin,

selbstständige Arbeiterin, **sucht Stellung.** Offerten unter M. L. postlagernd **Wurzen.**

Modes. Ein j. Mädchen, Putzmacherin, sucht per sofort oder später Stellung, event. auch als Verkäuferin. Offerten unter O. H. Annoncen-Exped. **Grützmann, Plagwitz.**

Ein anst. Mädch., 21 J., welch. schneidert, sucht sof. oder später eine sehr g. Stelle als Zuarbeiterin in fein. Damenschneiderei. Zu erfrag. Alexanderstraße 22, 4. Etage rechts.

Ein ord. anst. **Mädchen** möchte das Schneid. erlernen gegen Handarb. Körnerstr. 27, III. r.

Wittwe in besten Jahren, kinderlos, **sucht** Stelle als

Wirthschafterin

bei einzelnen Leuten. Adressen erbeten sub **G. G. 329 „Invalidendank", Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Haushalt u. Kochen gebl. erf., s. Stllg. a. Wirthschaft. Gef. Off. u. A. L. X. hauptpostlagernd erb.

Empf. ält. u. jüng. Wirthsch., sowie tücht. Köchinnen Gerberstraße 40. Fr. Kohl.

Ein sol., anst. Mädchen, welches selbständ. gut bürgerl. kocht u. Handarb. übern., wünscht Stelle als Wirthschafterin bei altem Herrn od. Dame z. 1. Septbr. Zu erfr. Reichsstr. 29, II.

Eine alleinsteh. Frau, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem Wittwer oder Aufwartung für den ganzen Tag Wallstraße 44, 4 Treppen rechts.

Ein anst. Mädchen von ausw. sucht Stellg. als Wirthschafterin bei einz. Herrn, mit Kind. u. ausgezeichl., od. b. einz. D., g. Zgn. stehen z. Seite. Offerten unter B. S. Eilenburg postlagernd.

Eine Anfangs 40er Jahre steh. kräft., sehr gut beleumundete Wittwe sucht zum 1. Oct. Stellung zur selbständ. Führ. ein. größ. Haushaltes. Gef. Off. unt. Chiffre O. 86 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. geb. Frau, in allen Zweigen des Haush. erf. u. tücht., sucht per 1. Septbr. Stell. zur selbständigen Führung des Haushalts. Werthe Adr. bitte unter P. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen,
23 Jahre alt, Waise, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht in einer Familie oder bei einer einzelnen Dame zum 1. Oct. cr. — eventuell schon früher — Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird gebeten, gefällige Offerten unter Z. 4446 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges gebild. Mädchen, musik., mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Stütze und bei Kindern. Offerten bitte an Eva Strelow, Grimma i/S., Villa Göhe, zu richten.

Ein j. geb. Mädchen, Waise, s. bald Stelle zu ält. Ehepaar od. alleinst. Dame z. Stütze u. Gesellsch., wo sie ein Heim findet. Gute Behandlung Hauptbed. W. Offerten erb. an M. Böhme, Dresden, Kasernenstraße 16, III.

J. gebild. Mädch. sucht Stell. als Stütze der Hausfrau od. Stubenmädch., am liebst. ausw. Gef. Adr. erb. b. Donnerstag u. O. 194 Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung in besserer Familie als Stütze der Hausfrau. Off. sub P. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. geb. Mädchen aus g. Familie s. Stelle bei einz. Dame od. ält. Ehep. zur Stütze u. Gesellschaft. Im Häusl. sow. in all. Handarb. bew. Gefl. Off. unter M. G. 333 postl. Delitzsch erb.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht Stellg. als Stütze der Hausfrau z. 15. August oder 1. Sept. Barfußgäßchen 10, Bürstengeschäft.

1 j. Mädch. s. Stell. a. Stütze d. Hsfr. m. Famil.-Anschl. b. 1. 2. Off. u. S. A. Wurzen, Cuestr. 27, p.

☞ Mamsell für kalte Küche mit g. Empfehl. s. sof. Stelle Gr. Fleischerg. 10, II.

Eine geb. Wittwe, 35 J., sucht wegen Abreise ihres Fräul. anderw. Stellung, selb. kann perfect kochen, plätten, nähen u. sonst. häusl. Arbeiten. Persönl. zu sprech. Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 111, 3. Et. lks.

☞ Empf. d. geehrt. Herrsch. 3 g. bez. Köch., 2 perf. Stubenm., 6 tücht. Mdch. a. Lh. f. Kü. u. Hs., f. Pr. u. Rest. g. Z. z. 15. A. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II.

Eine tücht. Köchin, 22 J., in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung bei einem feinen einz. Herrn als Wirthschafterin. Off. sub L. 194 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Ich empfehle perf. Köchin, eine Mamsell mit mehrjährigen Zeugnissen, für kalten Aufschnitt, Frau Kiessling, Reichsstr. 5, Durchgang.

Empf. Köch., Stuben-, Haus-, Kinderm., sof., 15. oder 1. Sept. Fleischplatz 1, p. l. Beiecker.

Köchin, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen suchen Stellung Gewandgäßchen 1b, 2. Et.

Perf. Köchin f. St. Reichsstraße 40, II.

Köchin für Restaur. empfiehlt Nicolaistraße 6, 2 Tr.

1 ord. Mdch., w. b. f. bürg. Küche selbst. vorst. k., s. St. z. 15. 8. o. 1./10. a. Köch. Weststr. 84, IV. l.

Ein solides, zuverl. Mädchen, w. selbst. kochen k., sucht sof. od. sp. St. Löhrstr. 22, I. r.

1 ordentl. Mädchen, welch. im Kochen erf. ist, s. Stelle z. 15. August Sophienstr. 20, IV. r.

Küchenmädchen empf. Nicolaistr. 6, II.

☞ Aelt. Herdmädch., mehrere Küchen- u. Hausmädchen empf. Gr. Fleischerg. 10, II.

Ein kräftiges flinkes Mädchen, 15 J., sucht 1. Sept. Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Sternwartenstraße 73, H. 1 Tr. l., b. Timmel.

Ein j., anst. Mdch., im Koch. nicht unerf., sucht, gestützt auf g. Zeugn., St. z. 1. oder 15. Sept. Off. Albertstr. 52, Gem.-Laden.

2 recht ordentl. Mädchen, 20—24 J., mit vorzügl. guten Zeugn. suchen für Küche und Haus in besserer Fam. Stelle Leplaystr. 5, H. II.

Ein solides j. Mädch., 23 J., wünscht Stelle für Küche u. Haus, auch als Stubenm., hier od. ausw. Leipzigs. Adr. Alexanderstr. 6, 2. Et.

Ein ord. Mädchen für Küche u. Haus s. St. zum 1. Sept. Zu erfr. Czermak's Gart. 10, i. Lad.

Ein 18jähr. Mädchen sucht Stell. f. Küche u. Haus. Zu erfr. Colonnadenstr. 8, Hof III. p.

Ein ält. ord. Mädchen a. Thür. s. St. sof. od. sp. für Küche u. Haus Inselstraße 5, IV.

Zu bürgerl. Küche u. Hsarb. erf. einf. Mädch. mög. Buch sucht Stelle Kurprinzstr. 20, 1. Et. l.

Ein Mädchen, 22 J. alt, sucht Stelle f. Küche und Haus Peterskirchhof 1, I.

Ein tücht. Mädchen mit sehr gut. Zeugn. sucht Stelle f. Küche u. Haus Weststr. 33, IV.

Lansi., ord. Mdch. f. Kü. u. Hs. 20 u. 22 J., 2 kr. Mdch., 15 u. 18 J., s. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein j. ordl. Mädch., 15 J., m. schon ged. hat, sucht Stell. f. K. od. f. Alles. Zu erf. Weststraße 35, i. Lad.

Eine Beamtentochter, 19 Jahre alt, die in weiblichen Handarbeiten und Plätten erfahren ist, sucht Stellung als besseres Stubenmädchen. Offerten unter M. 100 postlagernd Weißenfels.

Gesucht für 19jähr. Beamtentochter, m. Schneidern u. Plätten gr. erf. b. Stell., mögl. ausw. W. Adr. erb. Leipzig, Mittelstr. 4, H. I.

Ein Mädch., 20 J., sucht St. als Stubenmädch. od. f. Küche u. Haus. Off. unter F. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Ein j., anst. kräft. Mädchen v. ausw., a. achtb. Fam., m. plätt. u. näh. kann, sucht bald Stellg. als Stubenmädch. Berliner Str. 36, III. r., 8—12.

Empf. mehr. Stubenmädch., sowie 3 Mädch. f. K. u. H., mit 3- u. 4j. Zgn. Gr. Fleischerg. 21, H. I.

Recht br., fleiß. Mädch., 17 J., mit g. Zgn., s. St. f. häusl. Arb., a. Kind. lieb. Nürnberger Str. 5, I. l.

Ein junges kräftiges Mädchen, noch in Stellung, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. September anderweitige Stellung. Näheres Elisenstraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Ein gebild., einfaches, i. Haush. erfahr. j. Mädchen, w. sich keiner Arb. scheut, wünscht familiäre Stellung bei einzelnen Leuten. Gute, dauernde Stell. wird hohem Gehalt vorgez. Antritt kann sogl. oder sp. erfolg., am liebst. 1. Oct. Gef. Off. u. F. C. 11 Leipzig, Neukirchh. 16, II., erbeten.

☞ Für ein junges Mädchen von 17 Jahren (Waise) wird Stellung bei einer älteren Dame od. zu Kind. ges. Off. erb. Berliner Str. 36, II. l.

Ein j. Mädchen, 21 J., aus Thür., sucht bald. Stell., am liebst. zu einz. Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft, Erdmannstr. 16, p. r.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Sept. Stellung bei einzelnen Leuten. Werthe Offerten unter S. L. Peterssteinweg 21, Quergeb. II. l.

Ein anst. Mädchen, w. koch. k. u. im Schneidern bew. ist, sucht Stelle zu einz. L. 1. Sept. Adr. unter A. B. 100 Weststr. 32, Ann.-Ann.

Ein jg. Mädchen sucht 1. Septbr. andere Stelle, mögl. bei einz. Leuten. Gef. Adr. an Frau Kirchner, Thomaskirchhof 11, III.

Ein anst. Mädchen v. Lande sucht Stelle bei einzelnen Leuten zum 1. Septbr. Zu erfr. Lindenau, Philippstr. 3, part. rechts.

8 kräft. Mädch. such. 15. Aug. Stelle in Priv. u. Restaur. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Aelt. anst. Mädchen f. einf. Haush. s. sof. St. hier od. ausw. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, I.

2 kräft. Mädchen suchen Stelle b. Fleisch. od. Rest. mit g. Zeugn. Königsplatz 6, II. l.

Empf. tücht. Mädchen für Priv., Rest. u. Bäcker, g. Z. Wwe. Arnold, Gewandg. 2, II.

Ein 17jähr. Mädchen sucht Dienst bis 15. August Wächterstraße 22, part. l.

2 Mädch., 20 u. 25 J., m. 3-4j. Zgn., Reichsstr. 40, II.

1 saub. einf. Mdch. m. g. Z. s. St. Löhrstr. 13, pt. l.

Kellnerin.
Ein solides Mädchen, angenehme Erscheinung, sucht in einem feinen Restaurant Stellung. Adressen unter G. 921 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

☞ Hübsche Kellnerinnen ☜ empf. f. hier u. ausw. Fr. Wendel, Thomasg. 8, III.

Kellnerin für hier und auswärts empfiehlt Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Ein j. Mädch. (Beamtentochter) sucht Stell. z. 15. d. M. od. sp. in best. Haus als Kindermädch. od. zu einz. Leut. Off. u. G. 28 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

2 kr. Land-Ammen, Mädch. f. Küche u. Haus, m. g. Z. verl., empf. Frau Rose, Schkeuditz.

2 vorzügliche Ammen, erst- und zweitstillende, suchen sofort Stelle für hier, auch auswärts Leplaystraße 5, H. II.

Sehr gute Amme, R. 3 W., s. St. Kl. Burgg. 14, I.

Gef. Amme Albertstraße 20, 2 Tr. l.

1 j., kräft., unabh. Frau sucht Beschäftig. für den ganzen Tag in Scheuern, Reinem. u. dgl. L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 8, Hof II. r.

Eine tücht. Wasch- u. Scheuerfrau s. Besch. in u. außer dem Hause Gerberstr. 46, i. H. 1 Tr.

Kräft., zuv. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern Lehmanns Garten 2e, IV. Müller.

Aerztlich geprüfte Krankenpflegerin sucht Privatpflege. Werthe Offerten erbeten Cigarrengeschäft Nürnberger Straße 60.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Neukirchhof 3, 4 Tr.

Aufwartung gesucht Poststr. 11/13, IV. r.

Jun. ehrl. Fr. s. Aufw. o. irg. Besch. Kathstr. 13, Hf.

Ein Mädchen s. Aufw. Hohe Str. 21, Sgb. l. p. r.

Miethgesuche.

Meßwohnung
in größ. Hause, 1 Zimm. u. Schlafz. m. 2 Bett. ges. Offerten m. Preis u. P. 42 Exped. d. Bl.

Ein gewandter u. energischer Gastwirth sucht für bald oder später eine Gastwirthschaft, Rathskeller, Schützenhaus etc. zu pachten. Adressen an Gastwirth Carl Lehmann, Thalwitz, zu richten.

Ein Local mit großem Keller, innere Stadt, wird zu miethen gesucht zu
Restauration.
Off. u. P. 38 in der Exped. d. Bl. niederzul.

In verkehrsreicher Lage wird 1 Laden für feineres Wurstgeschäft zu miethen gesucht. Innere Stadt bevorzugt. Offerten unter N. L. 311 „Invalidendank", Leipzig, erwünscht.

Ein Restaurant wird zu pachten gesucht, wenn möglich auf Bierpacht. Off. niederzulegen Comeniusstraße 1, 3 Tr., Knittel.

Restaurant, klein, worauf volle Concession ist, zu miethen oder zu pachten gesucht. Adr. unter O. 246 Expedition dieses Blattes erb.

Eine Fleischerei
wird bis 1. Oct. zu pachten gesucht. Adr. unter M. Z. 100 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Wohnung
zum 1. April 1893 zu Vereinszwecken ges. Bedingung centrale Lage und mindestens ein größerer Saal. Offerten nebst Preisangabe bitte unter P. 56 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kl. Laden od. Hausfl. m. Wohn. zu gr. W. gesucht L.-Plagwitz. Jahnstr. 4, IV. l.

Von anständ. Leuten wird zum 1. Octbr. ein Logis Part. oder 1. Et. im Preise von 300—320 M in der Nähe des Königspl. od. Roßplatzes zu miethen gesucht. Adr. unt. E. K. 196 Filiale dss. Bl., Königsplatz 7.

Pünctl. zahl. einzelne Dame sucht freundl. Parterrewohn., Pr. bis 400 M, West- od. Ostviertel, gegen Postnumerando-Zahlung. Adr. bis 12. Aug. u. P. 57 Exped. d. Bl.

E. Parterre-Wohnung, auch Hintergeb., 300—400 M, Nähe der Markth., w. baldigst zu miethen ges. Einfahrt u. heller Beding. Adr. unt. A. Z. 50 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht Wohnung zum 1. Oct., Hochpart., 1. oder 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite u. gesund. Miethe etwa 800 M. Adressen unter P. 51 Exp. d. Bl.

In Buchhändlerlage wird ein Part.-Logis für 400—500 M per 1. Oct. gesucht. Off. an Grunert, Mittelstraße 12, part.

Gesucht
zum 1. April 1894 von ganz ruh. Miether
ein Logis
— nicht Parterre — 5 Stuben, Bad und Garten. Offerten mit genauer Angabe der Räume und des Preises sub L. B. 2 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Junge Leute, welche erst Sept. heirathen, s. kl. Logis im Pr. von 150—240 M, nicht so hoch gel., Nähe Eilenb. Bahnh. od. Reudnitz b. Eilenbahnstr. Off. unter P. 56 Exped. d. Bl.

Stube, K. u. Küche nebst Zubeh. in anst. Hause v. pünctl. Zinszahler f. 50—60 Thlr. zum 1. Oct. zu miethen ges. Off. geschlossen Katharinenstraße 12, Bierbüffet erbeten.

Von älteren ruhigen Leuten wird 1. April 1894 ein Logis gesucht, innere Stadt, Preis 500 M, nicht über 3 Treppen. Adressen unter P. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, sofort gesucht; Westviertel bevorzugt. Adressen unter M. R. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Logis im Preise von 250—300 M wird in nächster Nähe der Markthalle per 1. October zu miethen gesucht. Adr. niederzulegen Windmühlenstr. 22, Cigarrengeschäft.

Wohnung gesucht in gutem Hause, Nähe Blücherplatz. Preis bis 400 M. Kleine, ruhige Familie. Offerten sub „400" Cigarren-Laden, Blücherstraße 1, erbeten.

Einz. Leute s. Logis, Nähe Mittelstraße, Georgenstr. od. Umg., im Preis 150—180 M. Offerten unter P. 18 Exped. d. Bl. erbeten.

Ges. p. 1. October in best. Haus 6 Zimmer mit Balc. od. Gärtchen f. 6—750 M. Off. unter O. 40 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Feingeb. alleinst. Dame sucht 2 Zimmer mit Küche in feinem Hause. Mit Preisang. unt. P. 6 in d. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Officier sucht Michaelis beziehbare Familienwohnung in Gohlis oder Eutritzsch. Angebote mit Angaben über Zahl der Räume, Lage, Miethpreis erbeten nach Leipzig, Nürnberger Straße 56, 2. Etage.

Wohnung in Gohlis oder Eutritzsch, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, gesucht. Off. mit Preisang. unter P. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kl. Familien-Wohnung mögl. in Gohlis zu miethen ges. Off. mit Preis-Ang. unter H. M. 15 Fil., Katharinenstr. 14.

Gesucht zum 1. October d. J. möblirtes
Garçonlogis,
bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer und Kammer (mit oder ohne Pension) im Nordviertel zwischen Blücher- und Pfaffendorfer Straße. Anerbietungen mit Preisangabe unter O. N. 269 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße, erbeten.

Freundl. möbl. Garçonlogis in Nähe des Brühls per 1. Sept. gesucht. Off. u. G. 171 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Ein ält. Herr, w. 6 Monate in Leipzig nicht anwesend, sucht Ende Sept. bei alleinst. ält. Dame ohne Kinder sehr ruh. Garçonl., mögl. Nordv. Adr. an Herrn E. Hesler, Barfstr. 1.

Eine ältere Dame (Israelitin) sucht 1 od. 2 leere Zimmer, möglichst mit Pension. Werthe Adressen bitte unter Chiffre P. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Fräulein sucht zum 1. Septbr. ein Zimmer bei anständiger Familie. Nur schriftliche Offerten an J. G. Eichler, Grimmaische Straße Nr. 15.

Gesucht v. einer ält. Frau eine kleine leere Stube mit Kochofen per 1. Octbr. Off. bitte Elsterstraße 13, beim Hausmann niederzul.

Pension gesucht
für einen sechzehnjährigen Schüler einer höheren Lehranstalt in einer feinen Familie, die neben guter Verpflegung auch für strenge Beaufsichtigung sorgt. Angebote erbeten unter P. 45 durch die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Verm. d. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Vollständig eingerichtetes
Restaurant, 1. Etage,
nahe am Markt, in lebhaftester Verkehrslage, ist sofort oder 1. October anderweitig zu verpachten. Offerten u. B. e. 37464 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Ein Restaurant ist krankheitshalber sof. zu verpachten oder mit Grundstück zu verk. Cottbus, Klosterstraße 37.

Ranstädter Steinweg 29
ist 1 Gewölbe, Preis 1100 M, sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwälte Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Per April, Juli oder October 1894 wird ein grösserer Laden in bester Lage,
mit hellen Ausstellungs-, Comptoir- und Lagerräumen im Hinterhause oder in 1. Etage, zu miethen gesucht.
Bei bevorstehenden Neubauten könnte langjähriger Contract abgeschlossen werden, wenn auf die Wünsche der Firma Rücksicht genommen würde.
Offerten unter P. 19 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei junge selbstständige Kaufleute
suchen 2 **leere** Zimmer **mit** Bedienung in **feinem** Hause bei gebildeten Leuten per Michaelis zu miethen. Lage: Süden, Westen oder Norden. Offerten mit Preisangabe u. E. 919 an Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Eine alte eingerichtete
Bauschlosserei
mit guter Kundschaft ist in einer Provinzialstadt von ca. 15 000 Einwohnern veränderungshalber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme jetzt 1000 M nöthig. Gef. Adressen unter O. N. 23 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ranstädter Steinweg 32 ist ein geräumiger Laden mit groß. Schaufenster u. Hinterzimmer, passend für jede Branche, sofort billig zu vermiethen. Näheres Frankfurter Straße 23, III., beim Besitzer.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 6 in guter Geschäftslage sind 2 helle Laden sofort zu vermiethen durch den Hausmann Hof rechts.

1 schöner Laden mit gr. Schauf., feinste Geschäftslage in Gohlis, zu verm. Näheres Nicolaistraße 29, im Strumpfwaarenlager.

1 Laden in guter Lage sof. für 320 M z. v. Bernh. Franz & Co., Königsplatz 2, I.

Ein schön. Laden bill. z. vm. Sternwstr. 49, III. l.

Parterre
mit großen, schönen Zimmern als Comptoir oder sonst zu Geschäftszwecken zu vermiethen
Mendelssohnstraße 3, 1. Etage.

Dörrienstraße 3, 5 u. 7
1. Etage als Bureau oder Wohnung per sofort M 1050,
3. Etage als Wohnung p. sofort M 950,
½ 3. Etage als Wohnung p. sofort M 650 zu vermiethen.

Fabrikräume, ca. 300 □Mtr., Einfahrt im Hause, großer Hof vorhanden, getheilt od. ganz per 1. October oder 1. Januar 1894 Sophienstraße 38 zu verm. Näh. dal. b. Bes.

Arbeitssäle
m. Dampfkraft, Heizung, elektr. Licht
in großen und kleinen Abtheilungen, bis zu 1500 □Meter, zu vermiethen.
Oscar Brandstetter, Inselstraße 12.

Nahe der Buchhändlerbörse
Gutenbergstr. 9 Arbeitssaal, 110 qm, sof. zu verm. Näh. b. Hausm. od. b. Bes. Südstr. 79, I.

Arbeitssaal mit Contor,
1. Etage, event. Dachraum als Lager — Preis 400 M — Näheres beim Hausmeister Grau, L.-Lindenau, Merseburg. Str. 37, II.

Werkstatt,
hell u. geräumig, auch für Niederlage sehr passend, ist im Alten Amtshof mit od. ohne Wohnung, sof. od. per 1. Octbr. billig zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Rudolphstr. 2.

Werkstelle,
worinnen seit Jahren Stellmacherei betr. wird, ev. mit Wohnung, Leipzig, Blumengasse 3, zu vermiethen. Näheres im Contor von O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Werkstatt, großer Lagerkeller für Wein, Obst etc., sofort od. später, Beiderstr. 19, I.

Werkstelle, groß u. hell, am B. Bahnh. Albertstraße 9. Näheres im Bäckerladen.

Werkstatt m. 2 Ofen 210 M, Reudn., Tiele Str. 4.

Niederlage zu vermiethen Zeitzer Straße 51, H. I.

Peterssteinweg 21.
Eine größere Stallung nebst Remise und Heuboden sofort und 2 kl. Hoflogis p. 1. October zu verm. Näheres bei dem Besitzer daselbst.

Carlstraße 12
Parterre-Wohnung f. 1150 M, 6 Zimmer, größere Kellerräume u. sonstiges Zub., nebst Garten zu vermiethen.
R.-Anwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Gustav Harkortstr. 4, am Tauch. Thor, ist ein in sehr gutem Zustande sich befind. Part., 4 St., K., Küche u. Zub., per 1. Oct. für 480 M, desgl. in Nr. 5 eine halbe 3. St., 3 St., K., Küche u. Zub., p. 1. Oct. für 400 M zu verm. Näheres Nr. 7, I., beim Besitzer.

Parterre-Logis mit Veranda und Garten nebst 2 Lauben, 4 gr. Zim., Badez., 2 Kam., reichl. Zubehör, sof. od. sp. zu verm. Pr. jetzt 900 M. Näh. Brandvorwerkstr. 8, b. Hausm.

Elsterstr. 51 u. 53, hoh. Part. u. 1. Et. à 4 u. 6 Zimmer, Zubehör u. Garten, sof. od. spät. zu verm. Näh. Nr. 51, Eg. I.

Elisenstr. 71, Nähe d. Schulen, in anständ. Hause, freundl. Part.-Wohnung für 400 M zu verm., 2 zweif. Zimmer, 2 einf. Zim., Küche, Bodenkam., Keller, Trockenboden im Hause.

Eine fr. Parterre-Wohnung umständeh. sofort zu verm. Näh. Elsterstr. 53, Hof p.

Geräum. Logis im Part. bis 3. Et. f. 280, 360, 380 u. 400 M zu verm. Elsterstr. 51, Eg. I.

Licht am Rosenthal.
Färberstraße 15,
Ecke Auenstraße, erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später, und Auenstraße 1, part., 7 Zimmer und Zubehör, für 1. October a. c. zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Inselstrasse 10
1. Etage M 1400 per 1. Oct. (wird neu vorgerichtet). 1 Hochparterre M 900 sof. od. sp. Näheres daselbst im Contor von O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Kurprinzstraße 8
1. u. 3. Etage für 750, bez. 650 M per sofort bez. 1. Octbr. cr. zu vermiethen durch R.-Anw. Dr. Langbein und Thelle, Schloßgasse 2, II.

Querstraße 30
ist vom 1. Januar 1894 ab eine in der 1. Etage befindliche Familienwohnung, Preis 480 M, zu vermiethen durch Justizrath Kürwinkel u. R.-A. Rössner, Brühl 23.

Lortzingstrasse No. 10
die 1. Etage für 1350 M zum 1. April 1894 oder früher zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Wegzugshalber ist Neujahr oder früher 1. Etage, frdl. Logis, billig zu vermiethen Auenstraße 47, I., Ecke der Waldstraße.

Zeitzer Strasse 35 schöner großer Laden mit Hinterraum per sofort oder später zu vermiethen.
Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Küster.

Berliner Straße 24
sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlageräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Großer Arbeitssaal Wächterstr. 26, I,
event. mit anstoß. Wohnung, letzterer auch als Comptoirräume, per 1. October, event. früher, zu vermiethen. Näheres Nr. 24, Hof I. beim Hausmann.

Große Kellerräume zu vermiethen Wächterstr. 26. Näh. beim Hausmann Nr. 24, Hof I.

Yorkstrasse 17, Eckgrundstück,
2 schön eingerichtete Wohnungen, parterre und 1. Etage, Mittellogis, sind per 1. October preiswerth zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.
Näheres 1. Etage rechts.

Hochparterre, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, Closet in der Wohnung, à 750 M, per 1. October a. c. zu vermiethen Arndtstraße Nr. 35, Eckladen.

Kurze Straße 1, Ecke Dresdner Straße,
sind per 1. October eine 1. Etage, 5 heizb. Zimmer nebst Zubehör und Bad, fein einger., für 1200 M, in 3. Etage 2 Stuben und Zubehör für 450 M zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Ferd. Rhodestr. 12 ein herrschaftliches Hochparterre, sowie eine 3. Etage sof. od. spät. für 1500 u. 1000 M zu vermiethen. Näh. part.

Körnerplatz 7, in feinem Hause, comfort. Parterre für 650, 1. Et., 850 M mit Bad, altdeutschen Oefen, Flügelthüren, Gas, und Gärtchen mit Laube, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Ferdinand Rhodestr. 7 die herrschaftlich einger. 1. Etage, M 2300, und die halbe 2. Etage, M 900, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister part.

Blücherstraße 33
2 schöne, helle, große Wohnungen:
1. Etage, enth. 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, per sofort oder später à M 950;
3. Etage, enth. 5 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, per sofort, à M 750.
Näheres bei Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße 56.

Kleine Burggasse Nr. 4
ist sofort oder 1. October die neu vorgericht. 1. Etage zu verm., 4 zwei-, 3 einf. Zimmer, Bad, Küche, reichl. Zubehör u. Garten, Preis 1400 M. Zu erfragen das. beim Hausmann.

Hospitalstraße Nr. 10
ist per sofort oder später die 1. Etage links, Treppe rechts, für 2200 M zu vermiethen.
Besichtigung vermittelt der Hausmann zu jeder Zeit.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Robert Schumannstr. 4 elegante 1. Et., Südl., Balcon, 4 gr. Z., K., Küche, Speisek., Bad, Closet, Zwischenb., B., K., sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres nebenan Nr. 2, beim Hausmann.

Promenadenstrasse 33
ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, per 1. October für 950 M zu vermiethen. Näheres daselbst.

Georgenstr. 35, Südl., elegante 2. Etage, Balcon, 4 Z., 2 K., geräum. Küche, günstig für Aerzte, sofort oder später, 2 kl. Wohnungen per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst Hof I. r., von 1—3 Uhr täglich.

Albertstr. 19, 2. Et., 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. October ev. früher für 925 M zu verm. Näheres das. im Posamentengeschäft.

Georgenstraße 2 (Marien-Apotheke).
Getheilte zweite Etage per 1. October zu vermiethen. Preis 550 M.
Ebendaselbst ein schöner Laden zu 400 M.

Nordstrasse 60 in feinem Hause 2. Etage mit Flügelthüren, altd. u. Berliner Oefen, Gas in Zimmer und Küche, Bad u. Garten mit Laube für 900 M per 1. Oct. zu verm. Näh. das. od. II. l.

Nordstr. 41 ist eine freundl. 2. Etage, 4 Zimmer, der Neuzeit entspr. einger., per 1. October für 775 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Frankfurter Str. 27 ist die 2. Etage, sonnig und frei gelegen, 4 Zimmer und Zubehör, neu vorgerichtet für 600 M per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Aeuß. Pfaffend. Str. 56 ist eine freundl. 2. Etage, mit Parquet, Stuck, besten Oefen, Wasserclosct, für 675 M per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Et. rechts.

Kohlisser Str. 1, am Yorkplatz ist eine sonnig und frei gelegene 3. Etage, 4 gr. Zimmer mit reichl. Zubehör, mit Stuck, beste Oefen, Wasserclosct, per sofort oder später für 750 M zu vermiethen.

Löhr's Platz 5 ist in ruhigem herrschaftlichen Hause (Sonnenseite) die 3. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen.
Justizrath Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Kramerstr. 3 ist 1. oder 3. Etage, 4 Zimmer nebst Zub. (Mädchen- und Speisekam.) 1. Oct. f. 700 bez. 650 M zu verm. Näh. 1. Et. r.

Thomasiusstr. 3 ist die neu herger. 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort billig zu vermiethen. Näheres part.

18 Salomonstrasse 18.
Sofort oder später zu vermiethen eine Wohnung, 5 Stuben und Zubehör, Alles neu im Stande. Preis 700 M. Näheres beim Hausmann.

Floßplatz u. Nähe frdl. Wohn., 1075, 1500 M per sofort, 420, 600, 650, 800 M, event. mit Gärtchen, p. 1. 10. zu verm.
Näheres beim Besitzer, Floßplatz 11, I.

Nürnberger Straße 31—35, vis-à-vis Roßstraße, nächste Nähe der Promenade, Markthalle und inneren Stadt, sind in gutem Hause noch einige freundl. mittlere Familienwohnungen, der Neuzeit entsprechend, 600—800 M, zu vermiethen. Näheres Nürnberger Straße 35, II.

Neu. Nordviertel, Wechslerstraße 7, Ecke Blumenstraße,
Logis 360—600 Mark, in neuem Hause, vermiethet
Hausmann Stiebel daselbst 2 Treppen.

Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 13o,
sind 2 Wohnungen, Mittelgeb. 1. à 250 M, per sofort oder 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 22,
sind Wohnungen in 1. Etage M 340, 4. Etage M 285, Hintergeb. Parterre M 220 per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Elsterstraße 39
ist sofort oder später die 1. Etage links, 3 Stuben, 2 Kammern etc., zu vermiethen. Preis 600 M.
Näheres Hofgebäude II., bei Hellriegel.

Eingang der Waldstraße p. 1. Oct. a. c. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimmer und reichliches Zub., für 1350 M bez. 1250 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung ½11—½1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Mühlgasse 10
sehr geräumige Wohnung in erster Etage, neuhergerichtet und auch zu Geschäftslocal vorzüglich geeignet, per 1. October d. J. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, 1. Etage.

Weststraße Nr. 29,
Vorderhaus, 1. Etage links,
per 1. October ein neu vorgerichtetes Logis mit 4 Zimmern, Küche, Corridor, Boden u. Kellerraum für 550 M p. anno zu vermiethen.

Innere Stadt,
obere Burgstraße, eine 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Kammern, großer Boden u. gr. Keller, Berliner Oefen, per 1. October als Geschäftslocal oder Wohnung für jährlich 820 M zu vermiethen. Näheres Burgstraße 25, II., bei Herrn Kretzschmar.

Kochstraße 12
1. Etage rechts für 4?0 M per 1. Octbr. zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle.

Tauchaer Str. 1. Et., 4 Zimm., 2 Kamm., Küche u. Zub., für 600 M, 2. Et., 3 Zimm., 2 Kamm., Küche u. Zub., f. 575 M, Wohn., 3 Zimmer, K., K., K., 346 M, per 1. Oct. zu verm. Näheres Nr. 19, II. l.

Nordstr. 4 erstes Obergeschoß, 2 Stuben und Zubehör enthaltend, zu verm. Näh. 1 Treppe links.

Südstr. 19 1. Etage 360, 3. Etage 330 per 1. October zu verm. Näh. beim Hausmann daselbst oder Fichtestr. 31c, part.

Weststr. 52 per 1. Oct. 1. Et. r., 3 heizb. Zimmer, 1 Alkoven, 2 Kam. u. Zubeh. 580 M. Näh. 2. Etage beim Bes.

Berliner Straße 42 ☜
½ 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., zum 1. Oct. für 450 M zu vermiethen. Näheres daselbst Hof I.

Zeitzer Straße 53.
Sofort od. später ist die größere Hälfte der 1. Etage, mit Bad, Balcon, herrschaftlich einger., zu verm. Näh. 1. lks.

Eine halbe erste Etage,
3 zweifenstr. Zimmer u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Thomasiusstr. 22, I.

Sidonienstr. 47, ganz nahe Zeitzer Str., ist eine im besten Zustande sich befind. ½ 1. **Etage** zum Preise von 𝓜 450 per 1./10. zu verm. **Zu erfr. part.**

Mendelssohnstr. 7 halbe 1. Etage für 600 𝓜, sowie halbe 3. Etage, 4 Zimmer mit Balcon, 660 𝓜, zu vermiethen.

Sidonienstr. 37 eine ½ 1. Et., schön fr. geleg., neu vorgerichtet, 4 heizbare Zimmer u. Zubeh. per 15. Sept. zu verm. III. r.

Elisenstr. 46 halbe 1. Et., 3 Stub., 2 Kam. u. Zubehör, 1. Oct. zu verm. Näheres part.

Albertstr. 9 1. Et., Pr. 400, zwei 2 fenstr. Z., drei 1 fenstr. Z., Küche u. Kell. Näh. im Bäckerlad.

Albertstr. 19 Logis, 1. Et. 450, 3. Et. 380 𝓜 per 1. October zu vermiethen.

Gustav Adolphstr. 34 ½ 1. Et. 400 u. 225 𝓜

Frankf. Str. 17 1. Et., 800 𝓜, 4 Z., 4 K.

In dem Grundstück
Grimmaische Straße Nr. 13 ist
1) eine in der zweiten Etage des linken Seitengebäudes gelegene Wohnung,
2) eine in der zweiten Etage des Quergebäudes gelegene Wohnung und
3) eine in der dritten Etage des Quergebäudes gelegene Wohnung
sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Schill**, Universitätsstr. 4, II.

Am Marienplatz

ist sofort oder per 1. October eine fein hergerichtete **Wohnung in 2. Etage** (5 Zimmer u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näh. Lange Str. 32b b. Hausm. u. **R.-A. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.**

Ranstädter Steinweg 29, **2. Etage**, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, für 900 𝓜 per sofort oder später zu vermiethen durch
R.-Anw. Dr. **Langbein & Thalle**, Schloßgasse 2, II.

Zeitzer Straße 51, II., **Wohnung, 6 Zimmer, Bad und sonst. Zubehör, per 1. October für 950 𝓜**

Neukirchhof Nr. 11 ist die **2. Etage** (Aussi. nach d. Fleischerplatz u. Promenade) z. Pr. v. 420 𝓜 p. 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres parterre.

Eutritzscher Straße 5 ist eine **2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, zum 1. Octbr. für 380 𝓜 zu verm. Zu erfragen parterre links.**

Reichsstrasse 4 ist zum 1. October d. J. die **zweite Etage** zu vermiethen.
Dr. Schüller, Nicolaistr. 24, III.

Schützenstrasse 6 ist per 1. October die 2. Etage im Preise von 500 𝓜, bestehend aus 4 Zimmern und reichlichem Zubehör, zu vermiethen.

Hohe Strasse 4, nahe am Bahnhof, per 1. Oct. frdl. 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Kamm., gr. Boden, reichl. Zub. und Garten, 660 𝓜. Näheres 1. Etage.

Dufourstraße 13 ist eine 2. Etage mit 4 Z. u. Zub. per 1. Oct. für 600 𝓜 zu verm. Näheres im Laden das.

Schützenstraße Nr. 4
Tr. B, 2. Et., große Wohnung zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Hofgeb. links I.

Sidonienstraße 13.
Freundl. **2. Etage** zum 1. October zu vermiethen. Preis 540. Näheres parterre.

Ein frdl. **Logis** 2. Etage zu vermiethen, 1. Octbr. zu bez. Näh. b. Hausm. Fregestr. 17.

Led. Bachstr. 38, 2. Et., 560 𝓜, an ält. Mieth. sof. od. sp., g. neu vorg. 1. Et. erfr.

2 schöne Logis, 2. und 3. Etage, zu vermiethen. Näheres Sternwartenstr. 49, III. th.

Eine freundl. **2. Et.** zu verm., Pr. 550 𝓜 **Nicolaistraße 25, 2. Etage.**

Dresdner Str. 8 ist eine **2. halbe Etage**, 3 zweif. Zimmer nebst Zub., neu hergerichtet, per 1. Oct. für 850 𝓜 zu verm. Näh. daselbst b. Besitzer.

Eutritzscher Str. 6 ½ 2. Et., 4 zwf., 4 einf. Z. mit reichl. Zubeh., Sonnenseite, p. 1./10., Pr. 1050 𝓜 z. vm. Näh. I. r.

Nordstrasse 62 eine freundliche ½ 2. Etage per 1. October zu vermiethen. Preis 500 𝓜
Näheres parterre links beim Besitzer.

Moltkestr. 40, ½ 2. Et. 3 zweif. Stub. u. reichl. Zub. zu verm.

Zeitzer Str. 17 halbe 2. Et., 560 𝓜, zum 1. October oder später.

In dem Grundstück
Klostergasse Nr. 5 ist eine **Wohnung** in der **3. Etage** vom 1. October 1893 ab zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Schill**, Universitätsstraße 4, II.

In dem Grundstück
Katharinenstraße Nr. 24 ist eine **Wohnung im 3. Stockwerke** sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Schill**, Universitätsstraße 4, II.

Gerberstr. Nr. 52 eine schöne freundliche **Wohnung** in der 3. Etage, enth. 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später à 𝓜 480. Näheres bei **R. Hilgenberg, Gerberstr. 56.**

Reichsstr. (Ecke Goldh.-Gäßch. 2) ist **per 1. October eine in 3. Etage gelegene geräumige Wohnung (5 Stb. u. reichl. Zubehör) billig zu vermiethen. R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.**

Gewandgäßchen 5 ist die **3. Etage rechts** per sofort oder später für 750 𝓜 zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Gohliser Straße 1 ist eine **fl. frdl. Wohnung**, 3. Etage vornh., **per sofort oder später für 300 𝓜 zu verm.**

Bayer. Str. 54 frei gelegene fenn. 3. Et., Pr. 400, sofort ob. später zu vermiethen. **Näheres parterre rechts.**

Tauchaer Straße 16 per 1. October **3. halbe Etage**, 4 Z., 2 K. und reichl. Zubehör, 425 𝓜

Blumengasse No. 10
ist **per sofort** oder **1. October** eine **sehr geräumige** Wohnung in 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, **neu vorgerichtet**, zu vermiethen. Preis 𝓜 600. Näheres daselbst parterre im Comptoir, oder beim Hausm.

Nicolaistr. 39 ist **eine freundl. 3. Etage per Oct. zu vermiethen. Näheres parterre.**

Nicolaistrasse 18,
im 3. Stock 2 Stub., 2 Kam., Küche, Zub., neu vorgerichtet, jetzt oder später vermiethet
Ziegler, 2 Treppen.

Beethovenstraße 3,
3. **Etage**, 4 Zimmer u. Zub., f. 850 𝓜, dgl. 4. **Etage**, für 500 𝓜, per 1./10. zu verm.

Elisenstr. 26 frdl. halbe 3. u. 4. Etage, je 3 St. u. Zub., 420 u. 330 𝓜 Näh. 1. Etage.

Wächterstr. 24, III. (gegenüb. Pol.-Amt) 5 fenstr. Logis für 725 𝓜 1. Oct. zu verm.

Gust. Adolfstr. 57, 3. Etage, **470 𝓜**

Sidonienstr. 8. ½ **3. Et.**, 2 zwf., 1 einf. St., Ka., Kü., Kr., sof. o. sp., 410 𝓜 ½ **4. Et.**, 2 zwf. Stu., Ka., Kü., Kr., 1. October, 310 𝓜 ½ **4. Et.**, 1 zwf., 1 einf. St., Ka., Kü., Kr., sof. o. sp., 280 𝓜 Daselbst 1 großer **Keller** und 1 **Laden** mit Stube. Näh. b. Hsm.

Plagwitzer Straße 35.
Eine ½ **3. Etage** 425 𝓜,
" ½ **4. Etage** 350 𝓜
per 1. Oct. zu verm. Näh. Hausmann das.

Poststraße 15 ½ 3. Obergeschoß, 3 Zimmer u. Zubeh. enth., zu vermiethen. Näh. Parterre im Gsch.

Eutritzscher Str. 10 ½ 3. Et. 1., 3 Stuben etc., 450 𝓜, ob. unt. Et. 500 𝓜, Hoflogis sof. 270 𝓜

Ritterstraße 19 ist die nach dem Schwanenteich frei gelegene **4. Etage**, 4 geräumige Zimmer, 5 Kammern u. Zubeh., neu hergerichtet, per 1. Oct. sehr preiswerth zu verm. durch **J. Schneider & Co., 1 Treppe.**

Lindenstr. 14 ist eine 4. Etage, best. aus 4 gr. Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 400 𝓜 sofort oder später zu verm. Näh. das. im Part.-Compt.

Eine freundl. 4. Etage für 380 𝓜
Katharinenstraße 14
per 1. Oct. zu verm. Näh. das. part. im Laden in der Filiale dieses Blattes.

Elisenstraße 2 ist ein schönes Logis **4. Etage** rechts für 330 𝓜 sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann 1. Etage.

Poststraße 8 ist die **4. Etage** per sofort oder später für 150 𝓜 zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Schwägrichenstrasse 5, 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör, per sofort oder später an ältere ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre links.

Inselstraße Nr. 17
Kleine Wohnung im **4. Etage** für 200 𝓜, Niederlage oder Werkstatt im Sout. für 100 𝓜 zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Humboldtstraße Nr. 7,
nahe am Rosenthal, freundl. Wohnung in **4. Etage rechts** für 400 𝓜 zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Hofgeb. part.

Kupfergäßch. 7, 4. Et. fl. Famil., 70 Thlr.

½ 4. Etage per 1. October zu vermiethen Sebastian Bachstraße 32.

Battenberg,
Ecke Tauchaer und Lange Straße, sind schöne freundl. **Familien-Wohnungen** im Preise von 220—450 𝓜 sofort ob. später zu vermiethen; desgl. eine **geräum. Niederlage. Näheres im Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.**

Querstrasse 10/12 ist **per 1. October eine freundl., helle und sehr geräumige Wohn. f. 400 𝓜 zu verm. Näh. beim Hausmann und R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.**

Im Alten Amtshofe sind per 1. Oct. 2 hübsche geräumige Wohnungen für 344 und bez. 336 𝓜 zu vermieth. Näh. beim Hausmann Rudolphstr. 2.

Blumengasse 3 und 5 **Wohnungen** à 240, 280, 480 u. 480 𝓜 per sofort und später zu vermiethen. Näheres im Contor von **G. Brandstetter**, Inselstr. 10.

Steinstrasse 56
prachtvolle Logis z. Pr. v. 300—350 𝓜 Schönes, ruhiges, gesundes Wohnen. Kein Hinterhaus. Näh. b. Hausmann.

Plagwitzer Str. 39 schöne **Logis** zu 300 u. 450 𝓜 Näheres das. b. Hausmann. Hof part. Besitzer Humboldtstraße 25, part.

Carolinenstraße 12 ist per 1. October ein **Logis**, bestch. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller, Bodenkammer ꝛc., im Preise von 540 𝓜 zu verm. Näh. part. von 10-2 Uhr.

In best. Hause an d. Zeitzer Str. sehr eleg. gr. Wohnung f. 420 𝓜 per sofort oder später zu vermiethen. Schenkendorfstr. 25, b. Hausm. z. erfr.

Alexanderstraße 3 sind 2 freundl., ruhige **Hof-Logis**, 5 Fenster Front, in 1. und 2. Etage, à 300 𝓜, per 1. Oct. zu verm. Näheres 1. Etage rechts.

Alexanderstraße 15 frdl. **Wohnungen** im Preise v. 250—600 𝓜 p. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst im Comptoir.

Brandvorwerkstraße 50 sind mehrere **Wohnungen** im Preise von 180—280 𝓜 im Vorder- und Hintergebäude zu vermiethen. Näh. durch **den Hausmann**, Seitengebäude rechts, parterre.

18 Salomonstraße 18.
Sofort oder später **Wohnungen** im Pr. von 380—410 𝓜 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Nicolaistr. 24 zu vermiethen eine **geräumige Wohnung im Hofe, 2. Stock, sofort; eine Wohnung im Vorderh., 5. Stock, z. 1. Oct. Dr. Schüller, Nicolaistr. 24.**

Schützenstrasse 6
ist per 1. October im Hof 1 Tr. ein **Logis** an ruhige Leute zu verm. Preis 180 𝓜

Eine freundliche **Halbetage** in ruhiger, angenehmer Lage, mit schöner Gartenaussicht, billig zu vermiethen Georgenstraße 28, I.

Sternwartenstr. 73, n. d. Johannisthal, zu verm. Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zubeh. 430 𝓜, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 270 𝓜 Näh. 1. I.

Waldstr. 48 frdl. **Wohnungen** von 180 bis 300 𝓜 z. v. Näh. 4. Et. links.

Eine freundl. **Etage**, besteh. aus 2 St., 2 K., Küche, Keller, gr. Vorsaal, für 300 𝓜 per 1. Oct. zu verm. im Vordh. Keilstr. 12, I.

Gustav Adolphstraße 53, dicht an der Waldstr., Logis zu 340 u. 440 𝓜 zu vermieth.

Fregestr. 21, **Mansardenwohn.** f. 275 𝓜, zu verm. an ruhige Leute.

Sch. Logis zu 320—450 𝓜 Wächterstraße 24 z. vm. Näh. b. Hausm., Hof I.

Zu vermiethen sind per sofort oder später **freundl. Wohnungen** für 240—380 𝓜
Sternwartenstr. 18, beim Hausmann.

Frdl. Logis, 200, 300, 380 𝓜, Vorderh., 1. Oct. od. sof. Ranst. Steinweg 33, Weinhandl.

1 Wohnung im Hintergeb. für 350 𝓜 per 1. Oct. zu verm. Zeitzer Straße 51, H. 1. Et.

Südstr. 26 schöne **Logis, 200, 300, 420 𝓜, in feinem Hause.**

Schöne Hofwohnung, 2 Stub., gr. Kam., Küche u. Zub., 240 𝓜, Körnerstr. 13, im Lad.

Wohn., Aussicht nach den Gärten, October zu verm., 240 u. 300 𝓜 Mittelstr. 13, I. l.

Ein kl. freundl. Logis sof. od. später zu vermiethen Härtelstraße 15, I.

Waldstr. 36 sind im Gartengebäude 2 schöne Logis v. 350—380 𝓜 sof. od. später zu verm.

Arndtstr. 36, Südstraßen-Ecke, freundl. **Logis**, von 480—600 𝓜

Frdl. Logis 2 St., 2 K., K. u. Zub. Preis 330 𝓜, sof. od. spät. zu vm. R. **Eberhardstr. 10, II. l.**

Innere Stadt p. 1. Oct. **Wohn.** für 150 𝓜 zu verm. Näheres Petersstr. 17, b. Hausmann.

Wohng., sof. u. sp., 270, 168 𝓜, neu Lützowstr. 22, I.

Zu verm. 1 Logis, 320 𝓜, Bayer. Straße 25.

Logis v. 280—400 𝓜 Moltkestr. 53, I. r.

Gutenbergstr. 5, im Hofgebäude, **Mansardensaal**, hell, event. elektr. Licht, Dampfheizung, ca. 80 qm, an ruhige Fabrikation billig zu vermiethen.
Näheres im Contor parterre.

L.-Reudnitz, Bergstr., in besser., ausgeb. Vorh.- u. Gartengebd. (städt. Wasserl., Boden) mit prachtv. Aussi. in Gärten, gesund., freier, sonniger Lage ohne vis-à-vis u. Hinterhs., ist e. geräum., neu hergest., schön tap. ½ 3. Et. von 4 Fenster Front, 3 St., Vorr., gr. Küche u. Zub., für 310 𝓜 sof. o. sp. o. 1. Oct. zu verm. Näh. b. Bes., ebenda Nr. 16 (alte Nr. 17), 1. Et. lks.

Elegante **2. Etage**, Salon, 3 Stuben, Kammer, Küche, großer Vorsaal, reichl. Zubehör, 500 𝓜, Verhältnisse halber 1. October zu vermiethen. Näheres durch **A. E. Marx**, L.-Reudnitz, Gemeindestraße 30, parterre.

Melanchthonstraße Nr. 2, L.-Reudnitz, pr. 1./10. frdl. **Beamten-Wohnungen** wegen Versetz. preisw. zu verm., pr. 1./10. schöne 1. Et. weg. Veränd., 460 𝓜, Balcon.

Reudnitz, Gemeindestr. 3 (Neubau), sind per October ob. sp. schöne Wohn. im Preise von 250 bis 480 𝓜 zu verm. Näh. daselbst beim Polier od. Senefelderstr. 23, p., im Cont.

Reudnitz, Senefelderstr. Nr. 23
ist eine elegant eingerichtete 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zub., per sof. oder später billig zu verm. Näheres part. links im Contor.

Reudnitz, Leipz. Str. 12, Hofgebg. 1. Et., ein Logis für 215 𝓜 sofort ob. später zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Reudnitz, Oststraße 43, sind einige schöne Wohnungen, 2 St., 2 K. nebst Zubehör, in 4. Etage, 240—275 𝓜, sofort oder später zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

L.-Reudnitz, Wurzner Straße 7, dicht an der Pferdebahn, schrägüber der Ostapotheke, ½ 2. Etage 320 𝓜, 2 kleinere Logis für 225—195 𝓜 Näh. 1. Et. links.

L.-Reudnitz, Gemeindestr. 1, 1. Et. l. Wegzugshalber ist das Logis sofort zu verm. u. kann 15. 8. bezogen werden, bis October unentgeltlich, Preis 370 𝓜

Oststr. 48 tapez. Wohn. m. Wasserl., 1. Et., per 1. Oct. zu verm. Pr. 285 𝓜

Ein frdl. **Logis** 3. Etage, Stube, Kamm. u. Küche, ist 1. October zu verm. Näheres Leipzig-Reudnitz, Oststr. 46, im Restaurant.

Freundliches Hochparterre
per 1. October zu verm., event. auch früher zu beziehen Josephinenstraße 14.

Eine der Neuzeit entsprechende **Wohnung**, 1. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres **Reudnitz, Kapellenstr. 14, p. r., beim Hausbesitzer.**

Kohlgartenstr. 44, h. Haus, ½ 3. Et., 2 St., 2 K., K. u. Z., 300 𝓜, desgl. ½ 4. Et. 250 𝓜 1. Oct. z. v. N. IV. l.

Per 1. October z. verm. frdl. **Logis** f. 225 und 250 𝓜 **Reudnitz**, Leipziger Str. 6, I. l.

L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 1, 2 frdl. Familien-Wohnungen 285 u. 360 𝓜

Reudn., Louisenstr. 1, fl. Logis sof. od. sp. R. Schad.

L.-Anger, Bernhardstr. 15, sind
1. Etage links Wohng., 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Wasserltg., per sofort,
2. Etage links per 15. November c.
und im Hofe
1 Werkstelle per sofort
zu 280 𝓜, 255 𝓜 und 150 𝓜 p. a. zu vermiethen.
Näheres zu erfahren bei Secretair **Fr. Lindner, Katharinenstraße 27, III.**

Leipzig-Neustadt, **Eisenbahnstraße 9** sind feine Halbetagen sofort ob. später zu verm. Näh. b. Hausm.

Neustadt, Eisenbahnstr. 59/61, sind noch einige schöne Wohnungen zu 180, 240 u. 400 𝓜 per sof. ob. sp. zu verm. Näh. Nr. 59, part. r.

Logis von 205, 220—420 𝓜 sof. ob. später L.-Neustadt, **Eisenbahnstraße 67, 1 Tr. lks.**

Neuschönef., Friedrichstr. 18, ist die a. 3 St., K., Küche u. Zub. best. 1. Et., alles im best. Zust., f. 360 𝓜 per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausm. oder Gustav Harkortstr. 7, 1. Et., beim Besitzer.

Gohlis, ½ **2. Et.**, 3 St. m. Zub. u. Wasserl., f. 293 𝓜 sof. o. sp. Näh. Hall. Str. 37, II. r.

Gohlis, Louisenstraße 10, I.
Logis zu verm., 2 St., 1 K., K. u. Zub., 285 𝓜

L.-Lindenau, Leipziger Str. 22, nächste Nähe d. Stadt, a. d. Pferdebahn, sind einige der Neuzeit entspr. einger. geräumige Wohnungen v. 320—450 𝓜 per 1. Octbr. zu verm. Auch ist die Hausm.-Wohn., 1. Part. gegen 100 𝓜 Zins an saubere Leute zu vergeben. Näheres daselbst 3. Et. b. Besitzer.

Lindenau, Wettinerstraße 108 sind im Hinterhaus einige kleine, sehr billige **Logis** zu vermiethen, Stube, Kammer, Küche, Wasserleitung. Näh. bei 1. Etage links vdh.

L.-Lindenau, Waldstraße 34, ½ **1. Etage**, 2 St., 2 K., K., Keller, Abort neu, in besserem Hause zu vermiethen.

Logis, 2 St., 1 K. u. Küche, Vorf. f. 280 𝓜, sof. zu verm. L.-Neuschönefeld, Mönnerichstr. 22, p.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen
Roßplatz 12, II.

Garçonlogis bei älterer Wittwe **Hohe Straße 21, pt.**

Garçon-Logis, sehr schön und billig Fregestraße 9, I. l.

Schön möblirtes Garçonlogis bei ruhigen Leuten, sep. Eingang, Blücherstr. 43, III. l., Aussicht Uferstr.

Besseres **Garçonlogis** f. Hrn. ob. Dame Gartenstr. 6, I. r., vis-à-vis d. Krystall-Palast.

Eleg. Garçonlogis in ruhigem Hause, einzige Verm., Sebastian Bachstraße 18, II.

Leipzig-Gohlis, Hauptstr. 25, II. freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen, Aussicht nach dem Rosenthal.

Hochelegantes Garçonlogis, Salon u. Schlafzimmer, als einz. Vermiethung, in fl. Fam. Albertstr. 25b, p. l., vis-à-vis d. Peterskirche.

Zwei sehr freundliche **Garçonlogis** zu vermiethen Dörrienstraße 3, 2. Etage.

Fl. Garçonlogis mit Pianoforte ist zu vermiethen **Löhrstraße 6, part. rechts.**

Eleg. Garçonlogis, 15 𝓜, f. H. o. D. bei alt. Dame Promenadenstr. 30, 3 Tr. r.

Frdl. Garçonlogis Moritzstr. 3, 2. Et. l.

Garçonlogis v. W. od. Tage Poststr. 12, 2. Et.

Frdl. **Garçonlogis** zu verm. Ritterstr. 31, II.

Garçonlogis 15 𝓜 Humboldtstraße 28, I.

Gutes Garçonl. m. ob. o. Piano Blumeng. 10, III. l.

Freundl. **Garçonlogis** Brüderstr. 13, I. l.

Frdl. **Garçonlogis** Bayersche Str. 9, III. l.

Fr. Garçonlogis Poniatowskistr. 6, II. l.

Ruh. **Garçonl.**, g. möbl., b. r. W. Nordstr. 27, II. r.

Garçonlogis, 16 𝓜, Elisenstr. 61, G.-G. l. r.

Garçonl. z. vm. enth. H. Windmühlenstr. 47, II. r.

Bess. Garçonlogis Härtelstraße 3, III.

Eleg. Garçonlogis Nordstraße 28, part.

Ruhiges Garçonlogis Poststraße 7, III.

Garçonlogis zu verm. Universitätsstr. 12, I.

Fl. Garçonlogis Sophienstraße 38, III. r.

Frdl. **Garçonlogis** 16 𝓜 Bayer. Str. 21, II.

Garçonlogis Weststraße 27, IV links.

Garçonl., sonn., frdl., Elsgenderstr. 9, Hochpt. r.

Garçl. m. Schlafz. f. 1—2 H. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ruhiges Garçonlogis Keilstraße 5, IV.

Frdl. **Garçonlogis** z. vm. Markthallenstr. 12, I.

Garçonl., g. möbl., 16 u. 21 𝓜 Carolinenstr. 20, I. r.

Salon u. Schlafzimmer, **elegant** möblirt, schön und ruhig gelegen, nahe dem **Gewandhause**, per sofort zu vermiethen **Ferd. Rhodestr. 5, 2 Tr. links.**

Nordviertel.
1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu verm. Uferstraße 8, 3. Et.

2 schöne leere Zimmer zu Contor oder Geschäftszwecken Wintergartenstraße 11, II.

Gut möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. Schenkendorfstr. 29, II. l.

Möblirtes Zimmer an anständ. Mädchen zu vermiethen Königsplatz 8, 2. Etage.

Zu vm. f. an sol. Hr. od. Dam. 2—3 sehr fr. **Zimmer** (Gartenausl.) Querstr. 8, G.-G. III. l.

Freundl. **Zimmer** f. H., pro Woche 3 𝓜 mit Kaffee, Reichsstraße 34, 3. Etage links.

2 möbl. Z. z. Vorbest. 11.—15. August z. vm. Zimmermann, Frankf. Str. 17, 4. Et. l.

Frdl. möbl. **Zimmer** an Herren ob. Damen sofort zu vermiethen Körnerstr. 46, part. r.

Gut möbl. Zimmer Brühl 8, Tr. A, 4 Tr. lks.

Fl. möbl. Zimmer bill. Salomonstr. 18, p. l.

Eine kleine, freundliche **Stube** ist sofort zu vermiethen Brüderstraße 9, ½ Treppe.

Fr. möbl. Stube f. Herren bei Anders. Frau, Monat 12 𝓜, zu vm. Schenkendorfstr. 23, IV.

Frdl. möbl. Stübch. f. 1 Hrn. ob. sol. M. frei. Preis 10 𝓜, auch wöch. Gerichtsweg 22, H. I. r.

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer in guter Familie **Elsterstraße 10, part.**

Gr. möbl. Stb., Mon. 10 𝓜 Mittelstr. 19, H. 2 Tr.

Fr. möbl. St., 3 𝓜 pr. Woche Tauch. Str. 30, 4 Tr.

Fr. St., l. a. mbl., f. Mdch. Colonnadstr. 11, H. 1. St.

Leere **Stube** zu verm. Thomaskirchhof 6, I.

Eine l. Stube mit Kochofen Frankf. Str. 27, IV. l.

Eine freundlich möbl. Stube per sofort oder später zu vermiethen nahe der Realschule Reudnitz Louisenstraße 5, 3 Tr. links.

Frdl. fauh. Stube für 1 ob. 2 Hrn. ob. anst. Damen Ranst. Steinweg 11, Hof II. l.

Große möbl. Stube für 1 od. 2 Herr. bill. zu verm. Nürnberger Str. 54, IV. r.

Möbl. Stube als Schlafstelle
Gohlis, Karlstr. 2, III., Mittellogis.

E. f. St. f. H. o. D. zu verm. Glockenstr. 4, 3 St. r.

G. möbl. Z. f. H. o. D. 2.50 𝓜 Petersteinw. 23, IV. r.

Möbl. Stube, 2 𝓜 Blücherstr. 17, IV. l. Hot. Blücher

Möbl. Stube als Schlafst. f. H., mit G.- u. Heizg. bill. zu verm. **Hainstr. 19, III. vrdr.**

Möbl. sep. St. u. Schlafst. Tauch. Str. 26, 2 Tr. Vh.

Sep. Stübch. als Schlafst. f. H. Querstr. 31, IV. l.

Sch. fr. Stube u. Schlafst. f. H. Brüderstr. 5, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Brühl 11, 4. Etage.

Schlafst. f. anst. M. o. H. bill. Nürnb. Str. 54, IV. r.

Frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 27, IV.

Fr. möbl. Schlafst. f. H. o. M. Katharinenstr. 5, IV.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Blücherstraße 33, IV. lks.

Fr. Schlafst. f. 1-2 H. o. Mdch. Thomaskirchh. 5, II.

Schlafstelle frei Elisenstraße 17, III. r.

2 Schlafst. offen Nürnb. Str. 57, Vorderh. III. l.

Off. 2 frdl. Schlafst. Bayerische Str. 42b, Hof II.

Fein geb. Dame, Mitb. **Logis** beziehend, giebt, um nicht allein zu wohnen, einer **Lehrerin** ein Heim zu ganz mäß. Preis ab. Adr. unter P. 5 an die Exped. d. Bl. erb.

Pension, Garçonlogis, auch für Famil., auch f. kürz. Zeit, Windmstr. 46, II.

2 anständige Herren können Kost u. Logis erhalten Kleine Fleischergasse 20.

Gut. **Pension**, schön. Z., Logs., Zeitzerstr. 3, II. l.

Fl. Pension Leplaystraße 8, part.

G. **Pension** Georgestr. 1, III. l., E. Wintergstr.

Fl. Pension Liebigstraße 2, I.

Pension f. Schüler, Königstr. 45, 65, Grünstr. 65, 2 Et. rechts.

Fl. Pension in gut. Familie Leplaystr. 10, III.

Für **Donnerstag** ist die **Kegelbahn frei**, sowie **Montag** und **Freitag** ein **Gesellschaftszimmer m. Pianino.**
Restaurant Wildner.

Kegelbahn für Sonnab. Abend u. einige Nachm. frei, Kneipz., 20—30 Pers. fass., verschl. Abende zu verg. Näh. Thomaskirchhof 16, pt.

Krystall-Palast.

Heute Mittwoch, den 9. August,

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107.
Direction: Kgl. Musikdirector C. Walther.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Dutzendk. 3 𝓜 Auf Vereinsk. 20 ₰.

Marine-Panorama. Helgoland

mit Darstellung sturmdurchwühlter See und Rettung Schiffbrüchiger.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr. Eintrittspreis 1 𝓜, Kinder 50 ₰.

Kunze's Garten.

Morgen Donnerstag
Grosses Militair-Concert.
Capelle: 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königl. Musikdirector Walther.

Heute Mittwoch, den 9. August, Nachmittags von 4 Uhr an:
Gr. Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regts. Dirigent: Kgl. Musikdir. Herr C. Walther.
Vorführung dressirter Elephanten ½6 Uhr!
Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Alle Billets haben Giltigkeit. **Ernst Pinkert.**

Bairischer Bahnhof.

Heute Mittwoch Abend
Grosses Philharmonisches Concert
unter Mitwirkung
des Herzogl. Meiningischen Piston-Virtuosen
Herrn Fleischer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Bons haben Giltigkeit. **E. Kaufmann.**

Central-Halle.

Morgen Donnerstag:
Familien-Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen).
Nach dem Concert **Ball.**
Centralhalle-Restaurant:
Heute: Schnitzel und Zunge mit frischen Steinpilzen.
Donnerstag: Schlachtfest. **R. Carius.**

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Täglich Concert. Heute Mittwoch, den 9. August: Täglich Concert.
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 7. Inf.-Rgts. Nr. 106. Direction: Herr Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Wegen Uebernahme der Restauration in der Gartenbau-Ausstellung: Letztes Concert am 23. August cr. **G. Hoffmeister.**

Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 9. August 1893,
Grosses Coblenz-Concert,
ausgeführt von der Neuen Leipziger Concert-Capelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **G. Coblenz.**
Nachdem: Sommernachtsball.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Vorzugskarten 15 Pf.
Nächsten Sonntag: **Jäger-Capelle aus Wurzen.** **Ernst Julius.**

Gewerbeausstellung.

Reichhaltig. — Tägl. geöffnet v. 9, Sonntags v. ½11—6. Eintritt 20 ₰. — **Vielseitig.**

X. Bundesfest
des
Deutschen Radfahrer-Bundes
vom 11.—15. August 1893 zu Leipzig.

Allgemeines Festprogramm.

Freitag, den 11. August, Abends 8½ Uhr
Grosser Empfangs-Commers
im Theatersaal des Krystall-Palastes
unter gütiger Mitwirkung des **Leipziger Männerchors,** sowie hervorragender Kräfte vom **Leipziger Stadttheater** und des Corps de Ballet.
Officielle Begrüßung der Festtheilnehmer.
Eintritt 1 ℳ

Sonnabend, den 12. August, Nachm. 3 Uhr
Grosses Radwettfahren
auf der **Rennbahn des Vereins „Sportplatz".**
In Folge der außerordentlich zahlreichen Nennungen für die am Sonntag und Montag stattfindenden Rennen macht sich die Abhaltung von etwa 20 Vorläufen erforderlich, deren Sieger Sonntag und Montag erneut in Concurrenz treten müssen.
Eintrittspreise lt. besonderer Bekanntmachung.
Abends 6 Uhr
Grosses Volksfest: „Eine alte Leipziger Messe"
im Etablissement **„Drachenfels"**, Leipzig-Gohlis.
Eintritt 30 ₰.

Sonntag, den 13. August, Vorm. 10½ Uhr
Fest- und Preis-Corso.
Aufstellung der Theilnehmer 9½ Uhr Johannis-Allee.
Der Corso bewegt sich durch folgende Straßen: Hospitalstraße, Platostraße, Kurze Straße, Dresdner Straße, Querstraße, Poststraße, Bahnhofstraße, Augustusplatz, Grimmaische Straße, Neumarkt, Peterskirchhof, Petersstraße, Markt, Katharinenstraße, Plauensche Straße, Promenade, Pfaffendorfer Straße, Zöllnerstraße, Rosenthal, Zoologischer Garten.

Nachmittags 3 Uhr
Grosses internationales Radwettfahren
auf dem Sportplatz.
Näheres lt. besonderer Bekanntmachung.
Abends 8 Uhr
Meisterschafts-Kunst- und Reigenfahren
in der **Alberthalle des Krystall-Palastes.**
Näheres lt. besonderer Anzeige.
Nach Beendigung desselben:
Grosser Fest-Ball
in sämmtlichen oberen Sälen des **Krystall-Palastes.**
Eintritt für Herren 2 ℳ, Damen 1 ℳ
(Jedes Mitglied des D. R.-B. ist berechtigt, eine Dame einzuführen.)

Montag, den 14. August, Vorm. 10½ Uhr
Fideles Frühschoppen-Concert
im **Restaurant der Neuen Börse, Blücherplatz.**
Eintritt 30 ₰.
Nachmittags 3 Uhr
Grosses Radwettfahren
auf dem Sportplatz lt. besonderer Anzeige.
Abends 8 Uhr
Festessen
in der **Festhalle des Krystall-Palastes.**
Betheiligung 3 ℳ

Dienstag, den 15. August, Vorm. 10½ Uhr
Ausflug mit Extrazug nach Grimma (Gattersburg, Muldenthal, Kloster Nimbschen), Besichtigung der Muldenufer, Concert.
Mittwoch, den 16. August
bei genügender Betheiligung: **Extrafahrt nach der Sächsischen Schweiz.**

Festbücher, welche zur Theilnahme an sämmtlichen Veranstaltungen berechtigen, sind zum Preise von 8 ℳ ohne, 10 ℳ mit Festessen, zu haben bei Herrn **Fritz Bärwolf,** Salzgäßchen Nr. 11, und im Festbureau, Krystall-Palast, Goldner Saal; Billets außerdem bei den Herren **Moritz Schubert,** Grimmaische Straße 22; **Walther & Schirmer,** Tauchaer Straße 10, im **Münchner Bürgerbräu (Hotel de Pologne),** Hainstraße, sowie an den betreffenden Cassen.

X. Bundesfest
des
Deutschen Radfahrer-Bundes
vom 11.—15. August 1893 in Leipzig.
Sonntag, den 13. August 1893, Abends 8 Uhr:

Meisterschafts-, Kunst- und Reigenfahren
in der **Alberthalle des Krystall-Palastes:**

1) **Eröffnungsfahren,** außer Concurrenz, ausgeführt von Leipziger Vereinen.
2) **Achter-Niederrad-Reigenfahren** für Bundesvereine des D. R.-B.
3) **Duett-Kunstfahren** auf dem Zweirade, für Mitglieder des D. R.-B.
4) **Kampf um die Meisterschaft von Deutschland** u. d. Bundesgebiet des D. R.-B. **im Kunstfahren auf dem Hochrade.** Offen für alle Herrenfahrer, die im Bundesgebiete des D. R.-B. ihren Wohnsitz haben.
5) **Achter-Hochrad-Reigenfahren.**

Während des Fahrens **grosses Concert.**

Eintrittspreise:

Loge (berechtigt zum freien Eintritt zum Festball)	ℳ 3.—	I. Platz und Parterre	ℳ 1.50
Tribüne	» 2.—	II. Platz	» 1.—
Gallerie ℳ —.50.			

Billets sind zu haben bei den Herren **Fritz Bärwolf,** Salzgäßchen 11; **Moritz Schubert,** Grimmaische Straße 22; **Walther & Schirmer,** Tauchaer Straße 10; **Münchner Bürgerbräu (Hôtel de Pologne),** Hainstraße; im **Festbureau Krystall-Palast,** Goldner Saal, und an der **Casse der Alberthalle.**

Nach den Vorführungen
Grosser Festball in sämmtlichen Sälen
des Krystall-Palastes.
Eintritt für Herren ℳ 2.—, für Damen ℳ 1.—. Jedes Mitglied des D. R.-B. ist berechtigt, eine Dame einzuführen.
Inhaber von Logenplätzen haben freien Zutritt.

Sonnabend, Sonntag und Montag, Nachmittags von 3 Uhr an:
Radwettfahren auf dem Sportplatz.

X. Bundesfest
des
Deutschen Radfahrer-Bundes
vom 11. bis 15. August 1893 in Leipzig.

Grosse internationale Radwettfahren
Lindenauer Chaussee **auf dem Sportplatz** dem Kuhthurm gegenüber.

Sonnabend, den 12. August, Nachmittags 3 Uhr:
20 hochinteressante einzelne Rennen als Vorläufe zu den am Sonntag und Montag stattfindenden Entscheidungskämpfen.

Sonntag, den 13. August, Nachmittags 3 Uhr:
1) **Hochradfahren,** 1609 Meter (1 engl. Meile) 3 Runden. Offen für Herrenfahrer aller Länder.
2) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Niederrad,** 1000 Meter (2 Runden).
3) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Hochrad, 10000 Meter** (20 Runden).
4) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Dreirad,** 5000 Meter (10 Runden).
5) **Niederradfahren,** 2000 Meter (4 Runden).
6) **Hochradfahren mit Vorgabe,** 3000 Meter (6 Runden) für Herrenfahrer aller Länder.
7) **Niederradfahren mit Vorgabe,** 1609 Meter (1 engl. Meile) 3 Runden.
8) **Dreiradfahren mit Vorgabe,** 3000 Meter (6 Runden).

Montag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr:
1) **Dreiradfahren,** 1609 Meter (1 engl. Meile) 3 Runden. Für Herrenfahrer aller Länder.
2) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Hochrad, 1000 Meter** (2 Runden).
3) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Niederrad, 10000 Meter** (20 Runden).
4) **Kaiserpreisfahren** auf dem **Hochrad,** 4000 Meter (8 Runden). Dem Sieger Ankauf den Wanderpreis, gestiftet von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II., und kunstvolle goldene Medaille.
5) **Meisterschaftsfahren** von **Deutschland** auf dem **Dreirad, 1000 Meter** (2 Runden).
6) **Niederradfahren mit Vorgabe,** 4000 Meter (8 Runden). Für Herrenfahrer aller Länder.
7) **Hochradfahren,** 2000 Meter (4 Runden).
8) **Tandem-Zweiradfahren,** 2000 Meter (4 Runden). Für Herrenfahrer aller Länder.

Für jedes Rennen 3 werthvolle Ehrenpreise, für die Meisterschaften erhält der Sieger die große goldene Bundesmedaille, sowie eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde. Die Zweiten und Dritten erhalten ebenfalls eine Ehrenurkunde.

Preise der Plätze

an den Cassen auf dem Sportplatz:		im Vorverkauf an nachstehend verzeichneten Stellen:	
Logenplätze	ℳ 4.—	Logenplätze	ℳ 3.50
Tribüne (Vordere Reihen)	» 3.—	Tribüne (Vordere Reihen)	» 2.50
» (Hintere Reihen)	» 2.50	» (Hintere Reihen)	» 2.—
Sattelplatz	» 2.—	Sattelplatz	» 1.50
I. Platz	» 1.—	I. Platz	» 1.—
Fußgänger	» —.50	Fußgänger	» —.50

Billets sind zu haben bei den Herren **Fritz Bärwolf,** Salzgäßchen 11, **Moritz Schubert,** Grimmaische Straße 22, **Walther & Schirmer,** Tauchaer Straße 10, **Münchner Bürgerbräu (Hôtel de Pologne),** Hainstraße und im **Festbureau, Krystall-Palast, Goldner Saal.**

X. Bundesfest
des
Deutschen Radfahrer-Bundes.
An die Bewohner der Stadt Leipzig.

In den Tagen vom 11. bis 15. August d. J. wird in unserer Stadt der X. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes abgehalten, eine Vereinigung, welche s. Zt. in Leipzig gegründet wurde und die gegenwärtig nahezu 19,000 Mitglieder umfaßt.

Der Ruf, welchen unser Leipzig allüberall als Feststadt genießt, und die bewährte Gastfreundschaft seiner Bewohner läßt uns hoffen, daß die Versprechungen, welche unsere Vertreter vor Jahresfrist beim IX. Bundesfest in Köln a. Rh. gaben, alle Besucher könnten in Leipzig einer herzlichen Aufnahme versichert sein, voll und ganz in Erfüllung gehen werden.

Wir richten deshalb nun an alle unsere Mitbürger die herzliche Bitte, die aus allen Gauen Deutschlands und des befreundeten deutschen Oesterreichs, sowie dem Auslande eintreffenden Festgäste wohlwollend aufzunehmen, ihr Interesse durch recht lebhafte Betheiligung an unseren Veranstaltungen zu bethätigen und die Häuser, namentlich in den vom Festzug berührten Straßen, durch Anbringung von Flaggen und anderem Schmuck zu verschönern.

Der Haupt-Ausschuss.

Hôtel de Pologne.

Das neuerbaute, comfortabel eingerichtete Haus in der **Hainstrasse** mit seinen grossen und glänzenden **Festsälen** soll unter Direction des Unterzeichneten am

15. September

eröffnet werden.

Anmeldungen zur Benutzung der Säle für die Wintersaison, sowie **Logisbestellungen** für die **Herbstmesse** werden jetzt schon im Bureau des Hotels gerne entgegen genommen.

Der Unterzeichnete wird bemüht sein, durch eine gute Verwaltung dem Hause einen lebhaften Verkehr zuzuführen und dauernd zu erhalten.

Das Arrangement der Säle ist so getroffen, dass für **grössere** und auch **kleinere** Festlichkeiten bestens gesorgt ist.

Die Möblirung der Zimmer entspricht den Anforderungen der Neuzeit. Das Hotel besitzt elektrische Anlage, Centralheizung und Fahrstuhl.

Leipzig, im August 1893.

Hochachtungsvollst
Robert Stutzenbacher.

Schlachten-Panorama
Rossplatz.
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Inh. Moritz Tietsch.

Schützenhaus, L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Famil. Kinderspielplatz. Special.: Selbstgeb. Kuchen. Reichh. Stammkarte. Vorz. Kaffee. **Culmb.** Matth. Hering I. **Pschorr-München, Tölln. Gose, Thieme'sches Lagerbier.** C. Trojahn.

Eis
Frucht und Vanille,
à Portion 20 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Schäfer, 17 Königsplatz 17.
Jeden Morgen großer Frühschoppen.
Punct 8 Uhr Anstich f. Stoff.

Hochfeines
Culmbacher
trinkt man bei **Orlin, Nicolaistraße 51.**

Mittagstisch 50 Pfg.,
Abonnement billiger
Central-Speisehaus, Burgstraße 14, I.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Privatmittagst. f. Kaufl. Abon. 50 ₰ Brühl 65, II

Widerrufen.
Der Betreffende, w. d. gold. Damenuhr i. d. Frankfurter Str. aufgehoben h., w. bring. geb., selb. Carolinenstr. 21, Gtgbd. III r., abzugeb.

Verloren Sonnt. früh Hospitalstr. b. Reudnitz 1 silb. **Cylinderuhr** ohne Kette. Gegen Dank u. g. Bel. abzug. Eberhardtstraße 13, I.

Trauring verl. in Rötha, M. P. gez. Abz. geg. hohe Bel. Connewitz, Waldstr. 20, R. Jobne.

Beachtung!
Ein gestreifter brauner **Sommer-Ueberzieher** ist am vergangenen Sonnabend vom Tivoli mitgenommen worden. Ich ersuche hiermit, denf. i. Tivoli, b. H. Schuberth m. abzug.

Entfl. Canarienv. G. D. u. B. abz. Kurprinzstr. 10, I. l.

Unserm Freund und Zumpibruder die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Purzeltage.

Sacke u. Genossen.

N. 200.
Brief erst heute erhalten. Antwort liegt unter R. 300 an dem bestimmten Orte.

Möcht. Th. W. j. g. erl. d. Mühle a. Verl. m. ehm. l. schw. ergiebt d. n. and. W. b. Cu. z. end. bitt. best. S. W. i. D. i. S. böse, bit. geb. S. Nacht J. Gr. F. B.

Du l. u. Bera. m. D. v. hier ge. ob. m. z. hor. GrußB.

Wargehindert, nach einig. Tag. bitte m. z. besuch. Nichts v. m.! — l. Berts.? — l. bir. J.? Berz. a. All.!

Morgen Abend im Schweizerhäuschen, Rosenthal. D. V.

Typograph. Gesellschaft, Leipzig.
Donnerstag, 10. August, Abends 9 Uhr: Moderne Kraftverrichtung und andere Neuheiten.

Einzelf. Heute Abd. 8 Uhr Johannapark-Sandberg. Sportsgenoss. will.!

Schloss Drachenfels
Leipzig-Gohlis.
Heute Mittwoch, den 9. August 1893
Familien-Abonnements-Concert,
von der Capelle des 134. Rgts. Dir.: Herr A. Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Abonnementskarten (10 Stck. 3 ℳ) sind im Bureau des Etablissements zu haben.
Specialität: **gebackener Schinken in Brodteig.**
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im neuen Fest-Saale statt.
Hochachtungsvoll **O. Busch.**

Schiller-Schlösschen
Heute Mittwoch, den 9. August:
Grosses patriotisches Concert,
ausgeführt von der **vollständigen Capelle des Herrn Musikdirector G. Curth.**
Anfang 8 Uhr. Hierauf **Ball bis 12 Uhr.** Eintritt 30 Pf.
Vorher: Gr. Promenaden-Concert.
Anfang 3 Uhr. **C. George.**

Sommer-Theater
Lindenau — Drei-Linden
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Freie Sommerbühne im Garten.
Heute Mittwoch zum zweiten Mal!
Die Limbacher in Berlin, od. **Die Sorglosen.**
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts (8 Damen).
Cassa-Eröffn. 7 Uhr, Anf. 8 Uhr. Ref. Platz 75 ₰,
2. Platz 50 ₰. **Bons giltig.** (Alles Nähere Placat-Säulen.) NB. **Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.** (Pferdebahn-Verbindung.)
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Reichhaltige Mittag- u. Abendkarte. **F. L. Brandt.**

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Elite-Künstler-Soiréen und Specialitäten-Vorstellungen.
Neu! **Flora-Truppe.** 7 Damen.
Neu! **Wiener Walzertänzerinnen.** 4 Damen.
Münchener **H. Moser.** Humorist.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reserv. Plätze 75 ₰. Bons giltig.
Familienbillets
3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Büffet.

Tunnel. Weinrestaurant. Hochfeine **Weine.** Flotte Bedienung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. **H. Fritsch.**

Restaurant Wildner
Kramerstrasse 3.
Heute Stamm:
Rebhuhn mit Weinkraut 80 ₰.
Schnitzel mit Steinpilzen 60 ₰.

SLUB
Wir führen Wissen.

W. Schäfer's Restaurant International.

Schönstes Verkehrslocal der Stadt, herrlicher Aufenthalt.
Vorzügliche Bewirthung in Speise und Trank.
Täglich **grosse Frei-Concerte** der Leipziger Stadtsoldaten-Capelle in Uniform.
NB. Treffpunct der Herren Bierreisende der Dampfbrauerei Zwenkau von früh 9 bis 10 Uhr. Hartmann.
17 Königsplatz 17.

Wo kann man sich amüsiren?

In der Wolfsschlucht, Brühl 35.
Alda concertirt täglich

WienerGigerl-Capelle.
Kein Entrée! Anfang 4 Uhr. Kein Cassiren.
Ergebenst Kulhanek.

Restaurant Johannisthal.
Meinen neu parquettirten schönen Saal, sowie geräumige Gesellschaftszimmer, freundlich gelegen, empfehle werthen Gesellschaften und Vereinen, auch zu Privatfestlichkeiten bestens.
W. Tittelbach's Restaurant Johannisthal, Hospitalstr. 22.
Kegelbahn noch einen Abend in der Woche frei.

Neu! Zum ersten Male in Leipzig! **Prinzessin Marschall** die schwerste und schönste Negerin der Jetztzeit servirt von heute ab im **Neu!**
Ritterstr. 15, Admiral Ritterstr. 15.
Von 11—11 Uhr **Gr. Künstler-Concerte.** ff. Frankenbräu, Lichtenhainer u. Lagerbier. Ohne Entrée! Kein Sammeln! Mit Graf Onkel Fahrig.
Auftreten der Geschw. Kress, Original Tiroler-Sänger.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: **Ente mit Krautklößen.**

Garten-Restaurant **Hotel Stadt Dresden.**
Heute Abend von 6 Uhr an junges Rebhuhn mit Rothkraut.

Prager's Biertunnel. Heute Abd. Ente mit Krautklößen. ff. Erlanger Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Schillerlaube, Gohlis.
Heute Ente mit Krautklößen. Vorzügl. Biere und Töll. Gose. H. Mehnert.

Luftenberg-Keller mit Garten u. gr. Gartenhallen. Hospital-Strasse.
Heute Mittag und Abend **Steinpilze** mit Zunge und Schnitzel.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Tägl. Speckkuchen, Gose hochfein, Bayerisch und Lager ff.

Orlin's Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 51.
Heute Steinpilze.
ff. Kulmbacher dunkel und hell 16 und 20 Flaschen 3 ℳ frei Haus.

Gosenschenke — Eutritzsch.
— Allerlei. — Frische Steinpilze. G. Pfotenhauer.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage. Heute Schinken in Brodteig. A. Keilitz.

Hähle's Gosenstube, Grosse Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose besonders empfehlenswerth.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Schinken in Brodteig. Reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch in ¹/₁ u. ½ Port. C. F. Schulze, früher Markt 14.

Zill's Tunnel. Heute Abend { Hammelrücken, Sauerbraten, } Klöße.
Biere exquisit. Louis Treutler.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute Abend Goulasch mit Knödel. M. Finzel.

Tscharmann's Haus.
Heute Vormittag Specialität
Dresdener Käsekeulchen. W. Richter.

Ital. Garten.

Heute Schlachtfest.
Mittagstisch in ¹/₁ und ½ Portionen.
Abends der Saison entsprechende reichhaltige Speisekarte.
Morgen Abend Hammelkeule m. Thür. Klössen.
Vorzügliche Biere in ½-Ltr.-Gläsern. Teleph. 982, A. II. L. G. Hohmann.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Schlachtfest.
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

Gastwirthschaft Schöpfel,
3 Hainstraße 3.
Kräftiger Bürgerlicher Mittagstisch
8—10 Gänge nach Wahl 60 und 80 ₰ im Abonnement.
Heute Ente mit Krautklössen und Thür. Kartoffelpuffer.

Ecke Querstr. **Restaurant Reinhold Senf** Ecke Schützenstr.
empf. seinen anerk. guten Mittagstisch in ¹/₁ u. ½ Port. zu ll. Preisen. Auswahl 6—8 Gerichte.
Heute Schweinsknochen mit Sauerkraut oder Meerrettig und Klöße.
Echt Culmbacher St. Petri, Lager von Riebeck & Co. und echt Töllnitzer Gose.
Ein Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.

Carl Fehse,
Grimmaische Straße 3.
Heute von 6 Uhr ab:
Speckkuchen.
Culmbacher Exportbier
von Math. Hering I. Culmbach.

Waldschänke. Heute Schlachtfest.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Sedanfeier.

Freitag, den 11. August a. c., Abends 8½ Uhr in der Centralhalle
Uebung der gemischten Chöre.
Um allseitiges pünctliches Erscheinen bittet der Musikausschuss.

60er Verein.
Gegründet 1825.
Heute Sommerfest in sämmtlichen Räumen des Tivoli, Zeitzer Straße,
wozu wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Anfang 3 Uhr.
Der Gesammtvorstand.
E. Becker, Vorsitzender.

Reclamen.

Bilder-Ausverkauf.
Oelgemälde, Aquarelles, Chromos, Stiche, Photographien, Albums etc. zu Inventurpreisen. Aug. Weger jr., Peterstr. 17.

Stahl Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station **Moor**
Stahl- und Moorbad.
[illegible]
Frauen
Früher Hermannsbad genannt.
Bad Liegau
Station Radeberg bei Dresden.
Wagen an der Bahn.
Prospecte gratis von der Badeverwaltung Liegau.

Französischer Putzcursus.
Lehrz. 1 Mon. Prospecte gratis. Anmeld. zeitig erbeten. A. Burmestré, Kurprinzstr. 12, II.

Dr. Langbein's Galvanisches Institut
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, wie auch f. chemische Reinigung aller Metallwaaren. Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bahnhofstr. 2, F. Tornier, Königsplatz 6, R. Weinandt, Tauchaer Straße 1.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Smyrna-Teppiche,
Handknüpfarbeit,
Portièren, Tisch- und Divandecken, Kameeltaschen sehr billig
hochfeine Stickereien — in meiner Wohnung Wintergartenstr. 11, II. F. Kröner.
Kinderwagendecken.

Neueste Eingänge 1893er importirte Havanna-Cigarren,
ff. mild und hellfarbig, empfiehlt
Gustav Kietz, Hoflieferant,
Cigarren-Import-Haus,
Petersstraße 17.

Kohlensaure Erfrischungswasser, div. Sorten kohlens. Limonaden mit diversen Fruchtsäften von reinem, schönem Geschmack, chemisch rein, nur mit destill. Wasser und sorgfältig bereitet.
Kgl. Sächs. conc. Mineralwasser-Fabrik,
C. A. Engelhardt, Leipzig,
Querstraße 22.

Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tapezierer-Meister
Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 90. Fernsprecher Amt III, 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.
Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen etc.

Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich
Albert Schneider
Anna Schneider geb. Reinteslieder.
L.-Plagwitz, den 7. August 1893.

Durch die Geburt eines gesunden
Knaben
wurden hocherfreut
Leipzig, den 8. August 1893.
Dr. Kormann und Frau geb. Friederici.

Die Geburt eines gesunden Knaben beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 8. August 1893.
Louis Kröhl und Frau Elise geb. Kirbach.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 8. August 1893.
Fritz Pettrich und Frau geb. Effenberg.

Statt jeder besonderen Meldung!
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
München, den 5. August.
Richard Mahn und Frau geb. Winkler.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Töchterchens zeigen lieben Freunden und Verwandten hocherfreut an
Leipzig, am 8. August 1893.
Dr. Alfred Spitzner
und Frau Jenny geb. Jügert.

Für die mir beim Tode meines lieben Mannes Herrn **Louis Timann** bewiesene Theilnahme sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. — Leipzig, 8. August 1893.
Clara verw. Timann nebst Kindern.

Dank.
Für die vielfachen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Elfriedchen** sagen wir Allen unseren herzlichen Dank. Karl Martin und Frau.

Vermählt: Herr Dr. Otto Lobeck in Gmunden mit Frl. Ada Weiß daselbst.
Geboren: Herrn Karl Riemann in Annaberg i. Erzgeb. eine Tochter. Herrn Wilhelm Träger in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Baumeister W. Eichler in Bautzen ein Sohn. Herrn Amtsthierarzt Steffani in Bautzen ein Sohn. Herrn Finanzassessor Dr. Hans Richter in Dresden eine Tochter. Herrn Baumeister Emil Haund in Grimma ein Sohn. Herrn Alexander Böhnig in Weinböhla eine Tochter.
Gestorben: Herr Gustav Schiefer, Fleischer in Annaberg. Frau Auguste Wilhelmine Otto in Geyersdorf. Frau Marianne Stöckigt geb. Döfel in Buchholz. Herr Fr. Wilhelm Reichel in Crottendorf. Herr Reinhard Meurer, Landschaftsgärtner in Dresden. Herrn Adolf Steiner's in Löbtau Sohn Alexander. Frau Ernestine Rippenbahn geb. Gebauer in Altcoschütz. Frau Auguste Löpsche geb. Rampelt in Löbtau. Herr Julius Robert Weber in Löbtau. Herr Johann Gottlieb Hamberger in Plauen. Herr Moritz August Holzmüller in Plauen. Herr Karl Arnold in Plauen. Frau Caroline verw. Schlegel in Plauen. Herrn F. Walther's in Plauen Sohn Fritz. Frl. Marie Krenkel in Freiberg. Herr Ernst Eduard Meinke in Aug. Herr Chr. Theod. R. Schuchardt, Schneidermeister in Reichenbach i. V. Herr Hermann Kirsch in Reichenbach. Herr August Petzoldt, Webermeister in Reichenbach. Herr Max Louis Lorenz, Speditionsgehilfe in Glauchau. Herrn Hermann Rehe's in Meerane Tochter Clärchen. Herrn Bernhard Delpang's in Frankenberg Sohn Walter. Frau Klara Weber geb. Weise in Bautzen. Frau Marie Kayser geb. Kohler in Bautzen. Frau Juliane Caroline verw. Oberstlieutenant Zenglitz geb. von Walther in Dresden. Herr Kurt Döpfel, Portepéefähnrich im Inf.-Reg. Nr. 103, in Kamenz. Frau Johanne Friedericke Caroline verw. Grund geb. Radnik in Leipzig. Herrn Arthur Köhler's in Grimma Sohn Fritz. Herrn Bruno Finger's in Zittau Sohn Richard. Herr Friedrich Fibbert in Zittau. Frau Christiane Juliane Reitsch geb. Hoffmann in Zittau. Herrn Arno Benisch's in Zittau Sohn Georg. Frau Juliane Auguste verw. Brauer geb. Schaale in Wurzen. Frau Wilhelmine gesch. Teichmann geb. Berthold in Wurzen. Frau Pauline verw. Haustauf geb. Kurnahl in Röchlitz. Frau Eva Sophie Therese verw. Frick geb. Dolge in Großenhain. Herr Friedr. Wilh. Schaffrath, Schneidermeister in Großenhain. Frau Christiane Amalie verw. Mehnert geb. Schieferdecker in Döbeln. Herr Friedrich Weißenborn, Schmiedemeister in Steinbrücken. Herr Louis Wichterlich, Kupferschmiedemeister in Gera. Herr Karl Löscher, Privatier in Gera.

Statt jeder besonderen Meldung.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute früh ³/₄1 Uhr das theure Leben unseres heißgeliebten einzigen Sohnes, des Buchhandlungsgehilfen
Theodor Paul Reiche.
Wer unser Glück gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, Poststraße 3, den 9. August 1893.
Th. Reiche und Frau geb. Gehrmann.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 10. d., von der Capelle des Johannisfriedhofes aus.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief nach längerem Leiden
Frau Caroline Charlotte Sophia Friederike verw. Bendix geb. Baronesse Eckoldt von Eckoldstein
im Alter von 73 Jahren, was hierdurch statt jeder besonderen Meldung anzeigen
die tieftrauernden Hinterbliebenen
Alfred Bendix, Leipzig,
Sara Proelss geb. Bendix, Gießen,
Dr. med. S. Goldschmidt, Reichenhall,
Stabsarzt Dr. Erich Proelss, Gießen.
Auf Wunsch der Verstorbenen werden Blumenspenden dankend abgelehnt.

Die Beerdigung der
Frau **Amalie verw. Oettel**
findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr (nicht 4 Uhr) von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der
Frau **Helene Schäfer geb. Meyer**
findet Mittwoch, den 9. August, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause Waldstraße 16 statt.

V. A. O. D. H. L. 8 U. S.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder, Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½6. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr.
Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn.
350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tagesz. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½3—5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, Krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. { Wegen Baulichkeiten bis auf Weiteres geschlossen. Donnerstag: Grünkohl mit Kartoffeln u. Rindfl. L. V. Liebig.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinebr. u. Krautsalat u. Salzkartoff.

Kunst und Wissenschaft.

* **Oscar Justinus †.** Der in weiten Kreisen beliebte Humorist und Dramatiker Oscar Justinus ist in Nauheim nach kurzer Krankheit einem Herzleiden erlegen. Justinus entstammt einer Breslauer sehr angesehenen Kaufmannsfamilie und wandte sich erst in reiferen Jahren dem Schriftstellerberufe zu, ermuthigt durch den Erfolg seines ersten Lustspiels „Unter Zigeuner", das sich seit nahezu 20 Jahren auf dem Repertoire erhielt. Seinen bedeutendsten Bühnenerfolg errang er in gemeinschaftlichem Schaffen mit Wilken durch die Posse „Kyritz-Pyritz", die im Jahre 1881 zum ersten Male in Berlin gegeben wurde. Lustspiele feineren Geschmacks, wie „Das griechische Feuer" u. A., eröffnete ihm das Burgtheater und das königliche Schauspielhaus. Neben vielen Bühnenwerken verfaßte er eine Unzahl humoristischer Feuilletons, die mit liebenswürdiger Behaglichkeit das deutsche Familienleben schildern, Skizzen und Plaudereien, denen man in fast allen deutschen Zeitungen und Zeitschriften begegnete. Auch auf dem Gebiete des humoristischen Romans versuchte er sich nicht ohne Glück. Als Schriftsteller hat er sich zweifellos eine hervorragende Stellung errungen, die noch eine eingehendere Würdigung verdient. Durch seine Persönlichkeit wußte er sich bei Allen, mit denen er in Berührung kam, beliebt zu machen. Sein bescheidenes Auftreten, seine grenzenlose Gutmüthigkeit, sein Witz und seine Freude an harmloser Geselligkeit erwarben ihm begeisterte Freunde, die seinen Tod, der ihn im 54. Lebensjahre von der Seite einer verehrungswürdigen Gattin riß, aufs Tiefste beklagen werden.

* **Wettbewerb.** Zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines Rathhauses in Elberfeld ist ein Wettbewerb ausgeschrieben. Für die Preisvertheilung ist eine Summe von 25 000 ℳ zur Verfügung gestellt, außerdem behält sich die Stadt den Ankauf weiterer Entwürfe zu je 1000 ℳ vor. Die Pläne müssen bis zum 31. December d. J. eingereicht werden.

* **Novitäten im Théâtre Français.** Das „Haus Molières" in Paris ist für die nächste Saison einer gründlichen äußeren Renovirung unterzogen worden, und auf sein Repertoire wird, wie man der „Fkf. Ztg." schreibt, mehrere Novitäten bringen. Sofort nach der Rückkehr der Künstler werden die Proben des neuen dreiactigen Stückes von Rostand „Les Romanesques" beginnen. Zugleich mit den Romanesques wird ein Einacter in Versen von Marsolleau „Le Bandeau de Psyché" einstudirt. Im October soll dann ein neues Stück von Séverine und Pierre Wolff „Vieux Souvenirs" zur Aufführung gelangen; auch geht Claretie mit der Absicht um, die „Antigone" von Meurice und Vacquerie wieder auf die Bühne zu bringen. Der „Clou" der Saison ist aber ohne Zweifel das neue vieractige Lustspiel von Pailleron, dessen Titel bis jetzt noch geheim gehalten wird, das aber, wie verlautet, ein Pendant zu dessen Lustspiel „Le monde où l'on s'ennuie" und ebenso geistreich und lustig wie dieses sein soll.

* **Ein neuer Rafael?** Ein Gemälde, welches man Rafael zuschreiben zu müssen glaubt, hat sich kürzlich unter der von einem reichen Fabrikanten in Toulouse hinterlassenen Gemäldesammlung vorgefunden. Das Gemälde hat eine Höhe von 14, eine Breite von 11 Zoll und stellt die Jungfrau Maria mit dem Christusknaben im Arm vor einem landschaftlichen Hintergrunde dar. Johannes und die heilige Elisabeth stehen zu beiden Seiten. Diese Scene würde demnach ebenfalls zweimal von Rafael dargestellt sein, wie er es mit Vorliebe bei seinen Meisterwerken zu thun pflegte. Das erste Exemplar aus dem Besitze des Abts von Brienne wurde von Ludwig XIV. angekauft und befindet sich bekanntlich im Louvre. Das jetzt entdeckte zweite Exemplar, dessen Vorbesitzer sich nicht genau nachweisen lassen, soll während der französischen Revolution durch viele Hände gegangen sein, ohne daß man den Autor desselben in Rafael vermuthet hätte. Die französische Akademie der Künste will von italienischen, deutschen und englischen Kunstkoryphäen Gutachten einholen, bevor über das erwähnte Gemälde weiter verfügt wird.

* **Französische Denkmäler.** Am 30. Juli ist in Mezières die Bronzestatue des Ritters Bayard, ein Werk des Bildhauers Croisy, enthüllt worden. — In Touch (Departement Yonne), der Geburtsstadt von Pierre Larousse, dem Verfasser des „Grand dictionnaire universelle", soll diesem ein Denkmal, ausgeführt von Perraud, errichtet werden. — Die Gesellschaft der „Comédie Française" spielte am 30. Juli zu Pézenas zum Besten eines Denkmals für Molière (das Injalbert ausführt), und Anfang August in Valence und Grenoble zum Besten einer Statue für Emile Augier.

Sport.

Rennen zu Travemünde am 6. August.
Curhaus-Rennen. Preis 1200 ℳ. Herren-Reiten. Der Sieger für 5000 ℳ käuflich. Dist. 1600 m. Hrn. J. Lau's br. H. „Semmel", 3j. (2000 ℳ), 69½ kg, Mr. V. Tippler, 1. Hrn. W. Heitrich's br. St. „Miß Monat", 3j. (3000 ℳ), 63½ kg (u. 65 kg), Hr. A. Janien, 2. Lt. v. Beltheim's br. St. „Honorah", 5jähr. (3000 ℳ), 73½ kg, Lt. F. v. Gravenitz, 3. „Semmel" wurde für 3500 ℳ an Hrn. Balduin verkauft. Tot.: 19:10. — Travemünder Jubiläums-Jagd-Rennen. Preis 500 ℳ. Ehrenpreis dem siegenden Reiter. Herren-Reiten. Dist. 3000 m. Mr. Ch. Tompsons F.-St. „Daffodil", a., 77 kg, Bes. 1. Lt. Frhrn. v. Kap-herr's (13. Ulan.) F.-St. „Wild Duck", a., 78½ kg, Bes., 2. Lt. v. Kummer's dbr. H. „Mirambo", a., 78½ kg, Lt. v. Brandenstein, 3. Tot.: 18:10. — Lübecker Handicap. Preis 1500 ℳ. Dist. 1600 m. Gr. Wessen-Ivenack's br. St. „Betz", 4j., 60½ kg (2½ kg m.), Ch. Bowman, 1. Hrn. Weisenbeck's br. St. „Olga Rempras", 3j., 46 kg, W. Little, 2. Lt. v. Gundlach's 1. br. St. „Grab", a., 50 kg, Ch. Hamilton, 3. Tot.: 15:10. — Preis vom Priwall. 1000 ℳ. Der Sieger für 3000 ℳ käuflich. Distanz 1800 m. Capt. Joe's F.-St. „Trutsch-Trutsch", 4j. (2000 ℳ), 60½ kg, H. Milton, 1. Hrn. Balduin's br. H. „Semmel", 3j. (2000 ℳ), 54½ kg, W. Wood, 2. Lt. v. Schmeling's br. H. „The Nawab", 4j. (3000 ℳ), 63 kg, P. Gasterber, 3. „Trutsch-Trutsch" wurde für 3400 ℳ zurückgekauft. Tot.: 16:10. — Travemünder Jagd-Rennen. Preis 2800 ℳ. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 3500 m. Mr. Ihle's Schm.-St. „Gardenia", 6j., 73½ kg, Lt. F. v. Grävenitz, 1., Lt. Gr. Königsmarck's (13. Ul.) br. St. „Harriette", 6j., 70 kg, Lt. Freiherr v. Kap-herr (13. Ul.), 2. Hrn. Demuth's F.-St. „Marienburg", 6j., 67½ kg, Mr. E. Teague, 3. Tot. 26:10. — Trost-Handicap. Union-Clubpreis 1200 ℳ. Dist. 1200 m. Gr. Wessen-Ivenack's dbr. St. „Ottern", 5j., 66 kg, Ch. Bowman, 1. Capt. Joe's F.-H. „Masaniello", 8j., 57 kg, H. Milton, 2. Hrn. W. Heitrich's br. W. „Harmattan", a., 57½ kg, H. Wadden, 3. Tot.: 40:10. — Abschieds-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 500 ℳ. Herren-Reiten. Dist. 3500 m. Mr. Ch. Thompson's br. W. „Lapin", 4j., 61½ kg (u. 66 kg), Bes. 1. Lt. G. v. Bülow's F.-W. „Lappenschloß", 6j., 71½ kg, Bes., 2. Hrn. W. Schulze's F.-St. „Doublone", 6j., 71½ kg (u. 73½ kg), Hr. R. Bandmann, 3. Tot.: 16:10.

F. **Roßwein,** 7. August. Das am Sonntag stattgefundene erste Radfahrerfest des jungen hiesigen Radfahrervereins, mit welchem ein Preiscorsofahren der Radfahrer-Vereinigungen des Bezirkes Döbeln verbunden war, verlief bei günstigstem Wetter in gelungener Weise. Die Straßen unserer Stadt hatten reichen Schmuck in Flaggen, Guirlanden und Emblemen des Radfahrersports angelegt. Im Ganzen waren etwa 200 auswärtige Radfahrer erschienen; an dem Preiscorso betheiligten sich jedoch, einschließlich des Roßweiner Vereins, nur etwa 100 Fahrer, und auch von diesen war ein erheblicher Theil außer Wettbewerb. An dem Preiscorso betheiligten sich im Bewerb: die Vereine „Draisine-Dresden" 16 Fahrer, „Lößnitz" 10, „Ostrau" 21, „Germania-Döbeln" 17, „Lommatzsch" 8 und „Waldheim" 12; ferner außer Bewerb: „Sächs. Radfahrerbund" a. 30, „Frankenberg" 18, ferner Radfahrer aus Chemnitz, Freiberg, Nossen, Oschatz, Riesa und anderen Orten. Bei der Preisvertheilung erhielt den ersten Preis mit 11 Puncten „Germania-Döbeln", den zweiten Preis „Ostrau" mit 9,15 Puncten, den dritten Preis „Waldheim" mit 9 Puncten. Hervorgehoben wurden noch die Leistungen von „Lößnitz" mit 7,8 Puncten, „Dresden" mit 7,8 Puncten etc.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

HTB. **Berlin**, 8. August. Das hiesige Emissionshaus für mexikanische Anleihen, S. Bleichröder, versendet folgendes Communiqué über den Verlauf der mexikanischen Finanzkrisis: Das Haus S. Bleichröder wacht mit gespannter Aufmerksamkeit und ist bemüht, die Interessen des deutschen Capitals kräftig zu vertreten und zu schützen. Bekanntlich ist ein Vertreter des Hauses in Begleitung einer hervorragenden Finanzperson Ende vorigen Monats in Mexiko eingetroffen. Die Herren sind als Repräsentanten der Bankfirma von dem Präsidenten der Republik anerkannt und freundlich empfangen worden. Der Finanzminister ist sofort mit ihnen in Beziehung getreten, um sie über die Lage des Landes und die Hilfsquellen, über die es verfügt, eingehend zu informiren. Die bis jetzt hierher gelangten Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber, daß die finanziellen Schwierigkeiten allerdings ernster Natur sind, daß die Regierung aber in gewissenhaftester Weise sich ihrer Pflichten gegen die auswärtigen Gläubiger bewußt und bestrebt ist, denselben nach allen Kräften gerecht zu werden. Wieweit dies gelingt, ist im Moment nicht zu überschauen. Der Finanzminister scheint selbst noch nicht im Stande zu sein, bestimmte Maßregeln vorzuschlagen. Das ist um so begreiflicher, als in Nordamerika gerade jetzt Verhandlungen schweben, deren Abschluß von Bedeutung für die auch Mexiko berührende Silberfrage sein muß. Die deutschen Anleihebesitzer würden sich daher noch einige Zeit wegen sicherer Nachrichten über die Sachlage und die Abwicklung gedulden müssen. — Das Bekanntwerden des vorstehenden Communiqués übte auf den Cours der mexikanischen Anleihen einen nachtheiligen Einfluß aus. Die neue (1890er) Anleihe, welche im freien Verkehr gehandelt wurde, fiel von 57 auf 52½, und erholte sich bis zum Schluß des officiellen Verkehrs auf 53½ Proc.

HTB. **Berlin**, 8. August. Wie wir hören, wird sich der Director der Hamburger Filiale der „Deutschen Bank“ Herr Lücke nach Nord-Amerika begeben, um sich über die dortigen Verhältnisse, insbesondere auch über diejenigen der Northern Pacific-Eisenbahn, zu unterrichten.

Telegramme.

HTB. **Berlin**, 8. August. Rienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik. Nach Mittheilung der Direction hat sich der Geschäftsgang erheblich gebessert. Die Zahl der Arbeiter ist gestiegen und die tägliche Arbeitszeit konnte wieder eingeführt werden. Die eingegangenen Aufträge vom 1. Januar bis 31. Juli sind um circa 60 Proc. höhere, 192 000 ℳ gegen 120 000 ℳ 1892. Die früher entstandenen Geschäftsverluste, besonders derjenige bei der in Concurs gerathenen Leipzig-Angerer Briquettfabrik, sollen durch Convertirung des Actiencapitals ausgeglichen werden, da durch den lebhaften Geschäftsgang auch größere Betriebsmittel nöthig werden, so wird den Actionairen frei gestellt werden, an Stelle der Convertirung ihrer Actien eine baare Zuzahlung zu leisten unter Umwandlung der betreffenden Actien in Vorzugsactien. Näheres hierüber soll in der General-Versammlung am 29. d. M. festgesetzt werden.

W-n. **Prag**, 8. August. (Privat-Telegramm.) Die Zuckerproduction Oesterreichs in der am 31. Juli beendeten Campagne beträgt 7,94 Millionen Doppel-Centner gegen 7,73 Millionen Doppel-Centner. — Die Ausfuhr 4,76 Millionen Doppel-Centner gegen 4,68 Millionen Doppel-Centner. Der Vorrath Ende Juli 928 000 D.-Ctr. gegen 1 120 000 D.-Ctr.

WTB. **Madrid**, 8. August. Der italienisch-spanische Handelsvertrag ist gestern unterzeichnet worden.

WTB. **Salonik**, 8. August. Das heurige durchschnittliche Ernteergebniß des Saloniki-Monastir-Gebietes wird als über mittelgut bezeichnet. Das zur Ausfuhr verfügbare Minimalquantum beträgt in den Districten Tekelis-Kerdschilar ca. 700, Guida Kapichori ca. 1400, Karaferia ca. 600, Agustos ca. 200, Verteko ca. 100, zusammen ca. 3000 Wagenladungen. Dazu kommen Wein- und Seidenexporte mit ca. 300 Wagenladungen bezw. letztere mit 1 600 000 kg.

Ein Besuch bei der Sächsischen Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger.

— **Leipzig**, 7. August. Hatte der erste Ausflug der Polytechnischen Gesellschaft in diesem Jahre der Besichtigung eines auswärtigen Etablissements, der Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken, gegolten, so wandte sich der zweite, heute Nachmittag unternommene, diesmal einem hochangesehenen heimischen Hause, der in Leipzig-Plagwitz an der Rosenstraße und an der Elster gelegenen Sächsischen Wollgarnfabrik, zu. Daß es hierbei im Voraus nicht an Interesse fehlte, bewies die starke Zahl der Erschienenen, über zweihundert. Sie wurden von den Mitgliedern des Vorstandes, den Herren A. Krüger und C. Büchner, auf das Herzlichste begrüßt, willkommen geheißen und nach den Betriebsräumen geleitet.

Das Etablissement, in der Hauptsache aus Kammgarn-Spinnerei, -Färberei und Haspelei bestehend, nimmt eine bebaute Fläche von 15 000 qm ein und beschäftigt eine zwischen 1400 und 1500 Köpfen schwankende Arbeiterzahl. Einen besonderen Zweig des Gesammtbetriebes bildet die Fabrikation von Tapisserie-Waaren.

Der Besuch der polytechnischen Gesellschaft galt nun zunächst der Kammgarn-Spinnerei, für deren Besichtigung der technische Leiter derselben, Herr Dallert, in liebenswürdiger Weise die Führung und dabei auf das Eingehendste die Erklärung der Manipulation des Spinnens übernahm. Es erregte das volle Bewundern der Erschienenen, als sie von Maschine zu Maschine die Präparation der Wolle verfolgten, als sie beobachteten, wie sich hierauf aus den Vorbereitungsmaschinen im Uebergang auf die Spinnstühle das eigentliche Gespinst, der Garnfaden, entwickelte, der dann, je nach der Art der daraus zu fertigenden Gespinnstserie, theils einfach, theils auf besonderen Maschinen mehrfach gezwirnt und gehaspelt verarbeitet wurde.

Im ersten und zweiten Saale des imposanten, aus Souterrain und vier Stockwerken bestehenden, ganz aus Eisen und Stein errichteten Spinnereigebäudes sahen seine Besucher in der Hauptsache die Anfertigung roher Kammgarne (Kette) für Weberei, im dritten die Herstellung solcher für Wirkerei-, Häkelei- und Stickerei-Zwecke, der sogenannten Zephyr-Garne, während sie im vierten Saale die ausschließliche Erzeugung von Strickgarnen (für Strümpfe), die sowohl in roh, gefärbt als auch in melirt gesponnen wurden, verfolgten.

Sämmtliche Maschinen, durchweg in neuester Construction gebaut, functioniren außerordentlich gut. Ihre Bedienung geschieht durch Männer und Mädchen, über welche Meister gesetzt sind, die in den einzelnen Fällen die Ueberwachung und die Controle zu führen haben, wogegen die ganze Spinnerei einem technisch gebildeten, im Spinnereifach mit langjährigen Erfahrungen ausgerüsteten Leiter unterstellt ist. (Das Etablissement verfügt im Ganzen über eine Spindelzahl von 32 000.) Treppauf, treppab ging es dann durch das mächtige Gebäude, die weiten Spinnsäle hindurch, die das Schnurren der Spindeln, das Schlagen der Maschinen mit Getöse erfüllte.

Die treibende Kraft des gesammten Spinnerei-Etablissements ruht in einem mächtigen, großartig angelegten, in seinem Innern ganz mit Fliesen belegten, peinlich sauber gehaltenen Maschinenhaus, wo eine Dampfmaschine von 850 Pferdestärken (Ph. Swiderski) sowohl den Betrieb der Spinnmaschinen und anderer Apparate, als auch die Bewegung der zur Erzeugung des elektrischen Lichtes (18 Bogenlampen, 800 Glühlampen) eingestellten Dynamomaschine (System Gramme) vermittelt. Gleich praktisch als das Maschinenhaus ist auch das dahinter liegende Kesselhaus mit den 400 qm Heizfläche besitzenden Kesseln, zu welchen die Kohlenzufuhr von den Plagwitz-Lindenauer Bahnhöfen in einer besonderen normalspurigen Gleisanlage erfolgt, angelegt.

Der in jeder Beziehung praktische und vornehme Eindruck des maschinellen Betriebes äußert sich auch durch andere mehr oder weniger damit zusammenhängende Einrichtungen im Innern dieses Etablissements, in Heizungs- und Luftwechsel-Anlagen, in den Aufzügen und Fahrstühlen, in Feuer-Schutzvorrichtungen, in der Anlage der Speisesäle und sorgsam das Wohl der Arbeiter in hygienischer Beziehung ins Auge fassender Räume.

Von der Kammgarn-Spinnerei wandten sich die Besucher des Etablissements einer nicht minder interessanten Abtheilung des letzteren zu, der Färberei. Ein mächtiger, mit hohem Wellblechdach überspannter Raum nahm sie auf. Hier waren an ungefähr 80 Färberei-Holzkufen und kupfernen Kesseln nahezu 150 Arbeiter mit dem Färben der aus der Spinnerei gelieferten Garne beschäftigt. Welch ein lebhaftes Bild und ein farbenreiches im wahrsten Sinne des Wortes! Buntleuchtend entstiegen die Garne den riesigen dampfumwogten Farbbädern; Spülmaschinen raubten ihnen mit rauschenden Wasserströmen den letzten Rest der ihnen noch anhaftenden freien Farbatome. Ablaufen, Trockenmaschinen und wirbelnd rotirende Centrifugal-Schleudermaschinen befreiten sie endlich von aller Feuchtigkeit. Auch hier functionirte das Getriebe, dem eine Dampfmaschine von 150 Pferdestärken Kräfte leiht, in der denkbar vollkommensten Weise; exact griff Alles ineinander, zuverlässig und erprobt geschah das Färben der Garne im Strang wie im Kammzug.

Die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft verfügten sich hierauf, den zweiten Fabrikhof überschreitend, nach den großen Magazin- und Haspelgebäuden, in denen sich auch die Tapisseriewaaren-Fabrikation, sowie das Rohgarn- und das Farbwaaren-Lager befinden.

Wenn die gefärbten Garne die Färberei verlassen und die sogenannte Controle passirt haben, gelangen sie zum Haspeln. Sie werden in kleine Strähne und Gebinde eingetheilt, um je nach dem Lande, wohin sie der Verkauf führen soll, marktfähig gemacht zu werden. Theils geht diese Manipulation durch maschinellen Dampfbetrieb vor sich, in der Hauptsache aber auf Handmaschinen, da die letztere Form angesichts der geforderten ungemein variirenden Eintheilungen immer noch die praktischste ist.

Mit lebhaftem Interesse widmeten sich die Besucher des Etablissements der eingehenden Besichtigung der Handhaspelei, in welcher allein gegen 600 Mädchen thätig waren, ohne diejenigen, welche sich mit Spulen, Docken, Knäueln, Arrangiren von Seide und vielerlei Stickmaterialien beschäftigten. Von hier aus werden die Waaren in Magazine und Lagerräume abgeliefert; getrennt sind dabei eine deutsche und eine Export-Abtheilung. Letztere eröffnete einen Vielen noch ganz neuen Blick in das ausgedehnte, auf alle Weltgegenden sich erstreckende Absatzgebiet der Firma mit dem erstaunlichen Hinweis, wie weit ein Artikel wie Stickwolle auf dem Weltmarkte zu wandern vermag. Auch die deutsche Versandt-Abtheilung imponirte; werden doch außer den Bahnsendungen jährlich ungefähr 70 000 Postsendungen zum Versande gebracht. Zur Bewältigung dieser Versandt-Arbeiten ist natürlich ein großer Apparat von Angestellten erforderlich; neben den dabei thätigen, in runder Summe 60 Commis und 40 Markthelfern, sind noch gegen 30 Contorbeamte mit Buchführung, Correspondenz ec. beschäftigt.

Alle Fäden der Leitung dieses Riesenunternehmens aber laufen im Hauptcomptoir zusammen. Von hier aus werden Ein- und Verkauf dirigirt, kurz, von dieser Stelle wird dem Gesammtorganismus das eigentliche Leben eingehaucht. Wie von Seiten der Direction mitgetheilt wurde, hat die Gesellschaft, da sie nicht mehr in der Lage war, dem Begehr ihrer Kundschaft zu entsprechen, ein zweites Etablissement in Berlin angekauft, denn, wenn auch in den früheren zwei Jahren einmal Conjunctur- und andere Verhältnisse dem Unternehmen ungünstig waren, so ist doch ein, auch dieser Branche wieder eine bessere Zukunft in Aussicht stellender Umschwung eingetreten.

Welch hohe und vielseitige Anerkennung sich die Sächsische Wollgarnfabrik durch ihre Erzeugnisse weithin erworben, das wurde den Erschienenen so recht aus einer im Comptoir befindlichen Sammlung von Preismedaillen (meist erster Classe) von den Ausstellungen zu Wien, Philadelphia, Santiago, Sydney, Leipzig, London, Boston, Kalkutta, New-Orleans und Antwerpen ersichtlich. Erst in den letzten Tagen wieder erfuhr die Firma auf der Ausstellung der Königl. Kunstgewerbeschule zu Dresden für ihre ausgestellten Buntstickereien eine Auszeichnung durch ein Diplom.

Es sei endlich noch eines besonderen Zweiges der Firma, der selbstständig geführten Abtheilung für Tapisserie-Waaren, gedacht, bestehend aus Zeichen-Ateliers, Schattirungs-Departement, Vorstickerei- und Galanteriewaaren-Werkstatt. Während letztere allein ungefähr 100 Personen beschäftigt, nimmt die Tapisseriewaaren-Abtheilung ungefähr 900 Insassen der Gefangenen-Anstalten von Zwickau, Hassenberg und Rheine mit Arbeiten in Anspruch. Auch eine sehr bedeutende Anzahl Privatdamen — es wurde die Zahl 3000 genannt — finden in dieser Branche durch Stickarbeiten außer dem Hause Beschäftigung, was sich daraus erklärt, daß die besseren Arbeiten nicht fabrikmäßig angefertigt werden können.

Wer die von der gedachten Firma betriebene Branche nicht besonders kennt, wird kaum zu glauben vermögen, daß sie einen solch gewaltigen Apparat, wie es hier der Fall, für ihren Betrieb bedarf. Manchem der Erschienenen wird erst bei einem näheren Einblick in den letzteren die weltbedeutende Stellung der Sächsischen Wollgarnfabrik, deren in immer steigender Beliebtheit aufgenommenen Fabrikate, meist unter der eigenen Schutzmarke „Dreieck mit Schwan“, Absatz nach allen Ländern finden, klar geworden sein.

Nach dem hochbefriedigenden Rundgang versammelten sich die Besucher im Fabrikgarten bei einem frischen Trunk Bier, begrüßt von Herrn Director Krüger und überrascht von einem Exercitium der Fabrikfeuerwehr, die am Spinnereigebäude ihr Können erprobte. Im Namen der Polytechnischen Gesellschaft gab dann deren Vorstandsmitglied, Herr Architekt Hagemann, den Dank für das Geschaute mit dem Wunsche Ausdruck, daß die Sächsische Wollgarnfabrik weiter blühen und gedeihen möge. —m.

Grimm & Albrecht, Crimmitschau,

Buckskinfabrik.

(Separatabdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild“, Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Das Geschäft, Fabrikation moderner und feiner Neuheiten in Herrenkleiderstoffen (Buckskins), wurde im Jahre 1869 von den jetzigen Inhabern Otto Grimm, geboren 1840 in Remse bei Waldenburg, und Bernhard Albrecht, geboren 1843 in Crimmitschau, gegründet. Aus kleinen Anfängen, erschwert durch den Krieg von 1870 und 1871, entwickelte sich das Geschäft durch solideste Leistungen und Hervorbringung neuester Erzeugnisse in seinem Fache zu wesentlicher Höhe und gilt als eines der maßgebendsten im Musterfache und in der Geschmacksrichtung.

Die Fabrik hat eigene Wollwäscherei, Färberei, Spinnerei, Weberei und Appretur, wird elektrisch beleuchtet, durch eine 120pferdige Dampfmaschine betrieben und beschäftigt gegen 200 Arbeiter.

Die Erzeugnisse der Firma werden hauptsächlich in Deutschland abgesetzt, doch ist auch der Export nach dem Orient, Dänemark, Holland, Schweden, Oesterreich und Nordamerika nicht unbedeutend.

Seine Majestät König Albert geruhte am 6. Juli 1883 das Etablissement mit seinem Besuche zu beehren und den Mitbegründer desselben, Otto Grimm, am 22. April 1892 zum Commerzienrath zu ernennen.

Auf der Sächsischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Dresden 1875 wurde die Firma durch Verleihung der silbernen Medaille (erster Preis) ausgezeichnet.

Ueber die Behandlung der deutschen Industrie

beim Abschluß des neuen deutsch-serbischen Handelsvertrages führt die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ in ihrer neuesten Nummer bittere Klage. Die genannte Zeitschrift schreibt nämlich:

Mannigfache Enttäuschungen haben die neuen mitteleuropäischen Handelsverträge der deutschen Industrie bereitet, aber so unerwartet und erstaunlich ist keine gekommen wie die neueste in Gestalt des deutsch-serbischen Handelsvertrages, den die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihren Nummern vom 30. Juli, 1. und 2. August d. J. endlich veröffentlicht hat, d. i. nahezu ein Jahr nach seinem Abschluß, denn derselbe erfolgte bereits am 21. August 1892! Bereits vor Wochen stellten wir die Frage: „Wo bleibt der neue deutsch-serbische Handelsvertrag?“ Wir verwiesen auf den bereits am 25. Juni d. J. abgelaufenen alten Vertrag, auf das am 1. Juli erfolgte Außerkrafttreten des bisherigen serbischen Vertragstarifs und theilten auf Grund des neuen österreichisch-ungarisch-serbischen Handelsvertrages die darin vereinbarten neuen Textilzölle Serbiens mit, weil sie auf Grund der Meistbegünstigung unter allen Umständen auch gegenüber Deutschland zur Anwendung kommen mußten. Wir konnten nicht annehmen, daß sich die deutsche Industrie mit diesen neuen serbischen Einfuhrzöllen auf die Dauer werde begnügen müssen, schon weil sie lediglich im Vertrage mit Oesterreich-Ungarn und unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der österreichischen Industrie vereinbart worden waren. Aus diesem Grunde verlangten wir die schleunige Veröffentlichung und Inkraftsetzung des neuen deutsch-serbischen Handelsvertrages.

Diese Veröffentlichung ist inzwischen, wie gesagt, erfolgt, wird aber die gesammte deutsche Ausfuhrindustrie, insoweit sie am serbischen Handel betheiligt ist, arg enttäuschen, da sich aus dem Studium des neuen deutsch-serbischen Handelsvertrages ergiebt, daß derselbe im Wesentlichen und insbesondere in seinen Zollsätzen identisch ist mit dem bereits bekannt gewordenen neuen österreichisch-ungarisch-serbischen Vertrage. Man hat es hier mit einem Ergebniß der vielgenannten handelspolitischen Cooperation zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu thun, und allem Anschein nach haben sich die deutschen Unterhändler wesentlich mit den Abmachungen und Zollsätzen begnügt, die seitens der österreichischen Unterhändler in ihren Verhandlungen mit Serbien festgelegt wurden.

Wir erwähnten schon früher, daß sich Oesterreich-Ungarn für seine Specialitäten gewichtige Vergünstigungen insofern erwirkt hat, als es bei der Umrechnung der Werth- in Gewichtszölle verschiedene serbischerseits geplante Zollerhöhungen verhinderte oder abschwächte, oder unmittelbare Zollermäßigungen durchsetzte. So wurden auf Andrängen der österreichischen Unterhändler alle Tuche und tuchartigen Stoffe für Herrenbekleidung, alle Flanelle, Wattmols und Futterstoffe, sowie gewöhnliche Wirkwaaren dem einheitlichen Satze von 70 Dinars zugewiesen, wodurch insbesondere die bedruckten und gemusterten österreichischen Stoffe, die sonst mit höheren Zöllen belegt worden wären, bei dem billigeren Satze verblieben. Bei Baumwollwaaren, die von Oesterreich in großen Mengen nach Serbien geliefert werden, wurden für die österreichischen Erzeugnisse eigene Unterabtheilungen geschaffen und so für die gebleichten, gefärbten, buntgewebten oder bedruckten Barchente, Kalmuks, Zwilche, Oxfords, Zephyrs ec. der niedrige Zoll des älteren Tarifs mit 25 Dinars wieder erreicht. Zollermäßigungen erlangte Oesterreich auch für schwere sowie halbseidene Sammte und halbseidene Bänder. Besonders vortheilhaft für die österreichische Industrie war die Umstellung gewisser Artikel in bestimmte Gruppen, z. B. die Exemtion der einfachen Nähte und Säume von der Confection, die durch Mustertypen sichergestellten Gruppen der groben Tuche ec.

Von ähnlichen Bemühungen und Erfolgen der deutschen Unterhändler zu Gunsten von Specialitäten der deutschen Ausfuhrindustrie ist nichts zu berichten.

Schließlich muß noch die allzu späte Veröffentlichung des neuen serbischen Vertragstarifs bedauert werden. In Oesterreich kannte man denselben schon seit Monaten und zog insofern daraus erheblichen Nutzen, als man rechtzeitig große Massen solcher Waaren nach Serbien warf, die dort vom 1. Juli an höheren Zöllen unterworfen werden sollten. Schon im Mai hatte dieser Verkehr einen vorher noch nicht beobachteten Umfang erreicht. Massenbestellungen, lieferbar vor 1. Juli 1893, wurden gemacht und ausgeführt. Nach einem Berichte des österreichischen Consulats in Belgrad wurden im Mai allein an Textilerzeugnissen 350 Wagenladungen und 7 Schlepper im Gesammtwerth von 7 Millionen Mark nach Belgrad eingeführt! Wie es scheint, ist auch hier in Folge mangelhafter amtlicher Information die deutsche Industrie gegenüber Serbien im Hintertreffen geblieben.

„Non olet“.

Ein Beitrag zur Lösung der Reinhaltungs- und Düngerfrage.

Ein schwedischer Arzt hat einmal den Ausspruch gethan: „Wenn wir die Welt so betrachten, wie sie betrachtet werden soll, als einen großen Organismus, worin das Ganze und die Theile in gleichem Grade von einander abhängig sind, so bemerkt man auch das Eigenthümliche, daß die Moral und der Straßenkoth einen gewissen Zusammenhang haben und sich berühren können, ohne daß die erstere besudelt wird. Man merkt dann auch, daß Nichts in der Natur in sich selbst unrein ist, obgleich unsere Unwissenheit es so auffaßt. Das Ganze ist nur eine Mannigfaltigkeit von Existenzformen. Jede Form hat ihren Zweck. Es giebt auch nichts Großes oder Geringes hier auf Erden, vorausgesetzt, daß es seinen Endzweck erfüllt.“ Und die Anwendung dieses Satzes läßt gerade in wirthschaftlicher und hygienischer Beziehung die weitgehendsten treffendsten Schlüsse zu. Aus dem scheinbar Minderwerthigen entwickelt sich das Kostbare in der Kette der organischen Veränderungen. So ist man jetzt in Betreff der Landwirthschaft so weit gekommen, daß die Nothwendigkeit, dem Boden das zurückzuerstatten, was aus demselben genommen worden, allgemein eingesehen wird.

Wie wenig wird aber von den durch die Städte producirten Abfällen dem Boden wieder zurückerstattet? In den größeren Städten, wo der gehäufte Latrin schon lange bedeutende Schwierigkeiten verursacht hat, sucht man sich von denselben auf jede Weise zu befreien, während doch der einzig richtige Weg der bleibt, den Latrin dem Boden zu Gute kommen zu lassen, woraus er entnommen. Es kann dies jetzt auf eine ebenso einfache, als praktische Weise durch die Anwendung des von F. O. Levander-Gothenburg erfundenen „Concentrators“, eines zum Eintrocknen und Geruchlosmachen der Fäcalien bestimmten Schnelltrockenapparates geschehen, welcher in Form eines erwärmten, mit mechanischen Vorrichtungen versehenen rotirenden Cylinders von dickem Eisenblech die vorher mit Torfmull oder Lehmerde vermischte Rohwaare in einen concentrirten, pulverförmigen Poudrett verwandelt. Das hierdurch erzielte Fabrikat, in welchem der Stickstoff besser als durch Lufttrocknung gebunden und conservirt ist, erweist sich frei von üblem Geruch und besitzt gegenüber dem lufttrockenen Poudrett und dem Kalkpoudrett mannigfache in die Augen springende, werthvolle Eigenschaften, die sich namentlich hervorragend in den Düngungswerthen äußern.

Der Reinhaltung der Städte wird durch diesen Apparat ein wirksamer Vorschub geleistet, wie andererseits durch die Anwendung des Concentrator-Trockensystems die Productivität des Bodens auf dem Lande am besten erhalten und gesteigert zu werden vermag. Aber nicht allein der Torfindustrie und der Landwirthschaft weiß der Concentrator, für dessen Vertrieb die Firma Edmund Brandt-Leipzig thätig ist, seine Dienste zu leihen, auch der Fischerei giebt er ein willkommenes Hilfsmittel, die Fischabfälle zu einem pulverförmigen, den unangenehmen Geruch völlig entbehrenden concentrirten Fischguano zu verarbeiten. Die in der Nähe Gothenburgs aufgeführte Levander'sche Musterfabrik bestätigt die Zweckmäßigkeit dieser Methode; sie lehrt gleichzeitig die mit wenig Kosten vorzunehmende rationelle Nutzbarmachung eines vielfach verloren gehenden Rohmaterials, welchem weite Gegenden der alten wie der neuen Welt sonst ihre Fruchtbarkeit verdanken könnten.

Unstreitig bedeutet die Erfindung des Condensators einen Gewinn in wirthschaftlicher und hygienischer Beziehung, unschätzbar vor Allem für dichtbevölkerte Gegenden. —m.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 8. August. Herr Dr. phil. Ludwig Pohle ist zum Secretair der Handelskammer hier gewählt und als solcher vom Rathe der Stadt Leipzig verpflichtet worden.

F. **Wurzen**, 8. August. Bekanntlich hatte die Wurzener Bank in ihrer letzten General-Versammlung beschlossen, ihr Actien-Capital zu erhöhen und ist dieser Beschluß in den letzten Monaten in glatter Weise ausgeführt worden. Es ist nun nicht uninteressant, zu ersehen, wie sich die Geschäfte der Bank mit dem vermehrten Capital gestaltet haben und seien deshalb hier folgende darüber orientirende Ziffern wieder gegeben. Es betrugen bei der Wurzener Bank am 30. Juni 1893 gegenüber den durch Einklammerung gekennzeichneten Zahlen des Vorjahres die Activen: Cassabestand 67 900 ℳ (55 400), Debitoren 1 178 900 ℳ (818 800), Wechselbestand 366 300 ℳ (330 800), Effectenbestand 179 800 ℳ (90 300), Diverse 10 200 ℳ (9600), d. i. zusammen 1 798 100 ℳ (1 304 900); die Passiven: Capital 510 750 ℳ (300 000), Baareinlagen 1 184 800 ℳ (929 800), Tratten und Accepte 5300 ℳ (34 400), Reservefonds 59 100 ℳ (3600), Extrareservefonds 4000 ℳ (2000), Diverse 54 150 ℳ (35 100), zusammen 1 798 100 ℳ (1 304 900).

F. **Burgstädt**, 7. August. Die Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft zu Burgstädt gewährt auf das Geschäftsjahr 1892/93 eine Dividende von 6½ Proc. Das Gewinn-Conto schloß am 30. Juni 1893 mit einem Ueberschuß von 5684,20 ℳ ab, von welcher Summe nach Abzweigung des für Auszahlung der Dividende erforderlichen Betrages von 2270 ℳ 400 ℳ dem Reservefonds überwiesen und 3235,82 ℳ zu Abschreibungen verwendet wurden, während der Rest auf neue Rechnung zum Vortrage kam. Nach der soeben veröffentlichten Bilanz hatte die Gesellschaft am 30. Juni folgende Activen: Gebäude 10 185,07 ℳ, Grundstück 5785,56 ℳ, Maschinen und Apparate 57 449,63 ℳ, Rohrleitung 31 362,13 ℳ, Hülfswerkzeuge 600 ℳ, Gas 40 ℳ, Coaks 5 ℳ, Theer 60 ℳ, Betriebsvorräthe 899,05 ℳ, Cassa 276,91 ℳ, Debitoren 3270 ℳ und Reservefondsanlage 6138,57 ℳ, d. i. zusammen 115 921,92 ℳ, denen an Passiven gegenüberstanden: Actiencapital 34 050 ℳ, Darlehen 36 500 ℳ, Reservefonds 8867,57 ℳ, Amortisation 31 008,50 ℳ und Vortrag vom vorigen Jahre 11,06 ℳ, d. i. zusammen 110 936,93 ℳ, ergiebt also wie oben einen Gewinn von 5084,99 ℳ für das abgelaufene Geschäftsjahr.

*— Zur Musterung in der Greiz-Geraer Branche schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“: Trotz der faulen Zeit, über welche man anderwärts bitter Klage geführt hat, gehen die hiesigen Geschäfte verhältnißmäßig gut, ja manche Geschäfte haben recht viel zu thun gehabt und bessere Resultate erzielt, als sich in Anbetracht der hinter uns liegenden wirren Zeiten erwarten ließ. Zwar drohte die anhaltende Dürre auch den hiesigen Geschäftsbetrieben Schaden zufügen zu können, insofern als die Wasserläufe fast völlig ausgetrocknet waren und die für das Inganghalten der Maschinen nothwendige Kraft zu verweigern geneigt waren, — doch der langanhaltende Regen hat diese drohende Gefahr schnell beseitigt. Was den alle Welt in Athem haltenden deutsch-russischen Zollkrieg anbelangt, so hört man nichts davon, daß unsere Industrie dadurch wesentlich in Mitleidenschaft gezogen werden könnte, da die Absatzgebiete für hiesige Waaren vorzugsweise Italien, der Orient, die Donaustaaten, Frankreich, England, Dänemark, Schweden-Norwegen und Amerika sind. So hat man sich denn mit einer gewissen ruhigen Kraft und Sicherheit den Aufgaben zuwenden können, welche die kommende große Saison von unseren Industriellen erwartet. Es ist außerordentlich fleißig gemustert worden, und unsere Geschäfte haben mit der größten Gewissenhaftigkeit und Peinlichkeit Auslese in den Tausenden und aber Tausenden von Mustern gehalten, so daß die kommende Sommersaison den verwöhntesten Geschmacksanforderungen vollauf Rechnung tragen wird. Obwohl die Musterungen noch nicht abgeschlossen sind, läßt sich jetzt doch schon mit einiger Bestimmtheit sagen, was uns die neue Saison Neues und Schönes bringen wird. Die Hauptmusterung hat in Cordons stattgefunden und vorzugsweise in Armure-, Diagonal- und Crêpeausführung, beides stückfertig und bunt. — Für bessere Waaren sind besonders piquéartige Muster ins Auge gefaßt worden, außerdem stückfarbige Ripscrêpe mit kleinen, schönen Effecten in Kett- und Schußausführung. Auch die seit Jahren bereits beliebten Rheingoldstreifen finden bei besseren Waaren viel Anklang und werden dementsprechend bei den neuen Saisonartikeln auftreten und zwar in breiter Ausführung. Mit Schrägfiguren und Ripseffecten und geschmackvollen neuen Dessins sind diese Rheingoldstreifen auch immer eine dankbare Musterung, welche man nicht so leicht satt bekommt. Die Mittelwaare wird diesmal vorwiegend stückfarbig mit Panama- und waffelartigen Effecten auf den Markt gebracht werden, während beste Mittelwaare mehr beige- und eigenartige Dessins aufweisen wird. Bei billigen einfarbigen Kleiderstoffen wird Lasting mit Linksdrahteffecten eine große Rolle spielen, ebenso Halbbeige mit weißer Kammgarnkette und buntem Schuß in Crêpe- und Ombré-Ausführung. Schon früher deuteten wir darauf hin, daß Seidencrêpes in Beige voraussichtlich die kommende Saison mit beherrschen werde. In der That ist hierin viel gemustert worden, und die allerliebste Musterung, welche sich in kleinen Punkten, kleinen Blumen und Dreiecken in mehrfarbiger Ausführung bewegt, läßt darauf schließen, daß der Artikel ein sehr begehrenswerther sein wird. Auch in Mohair- und Wellschuß hat man diesmal viel in Lastinggrund gemustert, wobei kleine, weiße Figuren eine sehr wirkungsvolle Anwendung gefunden haben. — Als ziemlich neu tritt außerdem in der kommenden Saison Treppon auf, eine Waare, in welcher seidene oder wollene Kette Verwendung findet mit scharfgezwirntem Schuß, so daß vermittelst der Appretur eine scharfe Deckung des Schusses herbeigeführt wird, welche faltige Effecte ergiebt. Dieser Treppon, bei welchem gewöhnliche Mousselinbindung Verwendung findet, wird vorzugsweise in helleren Farben für Ballstoffe hergestellt. Doch auch weniger häufig wird er in Jacquards mit kleinen Effecten beliebt, wobei dann die Figur durch seidene Kette gebildet wird. — Ein ebenso reges Interesse wie für die Kleidermusterung hat sich auch auf dem Gebiete der Musterung für Confectionsstoffe gezeigt. Es sind geradezu prachtvolle Dessins, welche die kommende Saison bringen wird. Während die beiden letzten Saisons die Confectionsartikel ziemlich ärmlich ausgestattet beliebten und in der Hauptsache Schaftsachen und kleine Jacquardeffecte brachten, zeigt die diesjährige Musterung eine reiche Formfülle in großen Figuren, an welchen unsere Musterzeichner ihr ganzes Können bethätigen konnten und woran man seine helle Freude haben muß. So können wir wohl zuversichtlich hoffen, daß, Dank der emsigen Thätigkeit und des regen Vorwärtsstrebens beider, unserer Fabrikanten und Musterzeichner, auch unsere Artikel in der neuen Saison sich einen gewissen Respect sichern werden.

*— Der Bundesrath hat, wie schon kurz gemeldet, in der Sitzung vom 20. v. M. beschlossen, den Besitzern von landwirthschaftlichen Brennereien bis zum 15. Juni 1894 zu gestatten, von der in ihren Brennereien gewonnenen Schlempe an andere Landwirthe abzugeben, ohne daß den Brennereien dadurch der landwirthschaftliche Charakter verloren geht.

‡ Actienzuckerfabrik Papenteich zu Meine, Kreis Gifhorn. In der General-Versammlung der Actionaire vom 7. August wurde die Dividende auf 15 Proc. für Rübenactien und 12½ Proc. für Geldactien festgesetzt.

‡ Bekanntlich veranlaßte der preußische Handelsminister den Vorsitzenden der Handelskammer des Waldenburger ec. Kreises, Dr. Websky, zur Bildung eines Consortiums für leinene und halbleinene Handwebwaaren, dem später — im October 1892 — die Bildung eines Consortiums für baumwollene Handwaaren folgte. Beide Consortien haben fast gar keine Erfolge gehabt, theils weil von den Militairbehörden dem ersten Consortium nur die Regimenter mit ihrem Bedarfe zugewiesen werden, welche fast ausschließlich Drells für Jacken und Beinkleider consumiren, d. h. Artikel, die nur auf mechanischen Webstühlen hergestellt werden, theils weil die Militairbehörden dem zweiten Consortium die Bedingung stellen, daß die ihm zugehenden Bestellungen ausschließlich von Handwebern des Reichenbacher und Neuroder Kreises hergestellt werden. Zur Ausführung der Bestellungen auf Militairzüchen sind aber vorzugsweise die Handweber im Glatzer Kreise geeignet, während für die an bessere Verhältnisse gewöhnten Handweber des Reichenbacher Kreises die für Militairzüchen möglichen Preise zu niedrig sind. Dürfte das Consortium die von den Mitgliedern seit Jahrzehnten beschäftigten Handweber des Glatzer Kreises mit der Herstellung der Militairzüchen betrauen, so könnte es die Weber des Reichenbacher Kreises mit der Anfertigung besser lohnender Artikel beschäftigen.

W-n. **Prag**, 7. August. Vom Prager Zuckermarkte. Die Haltung der Zuckermärkte gestaltete sich während der letzten Woche in Folge der überall reichlich niedergegangenen Regen und der dadurch gebesserten Aussichten für die neue Ernte zu einer schwächeren. Wenn auch die Preise mit Rücksicht auf die Zurückhaltung der Fabriken nur mäßigen Schwankungen unterworfen waren, fehlte doch dem Geschäfte ein lebhafterer Zug, weil anderseits die Speculation sich angesichts der zu erwartenden Zunahme des Rübengewichts in ihren Operationen mehr Reserve auferlegte. Der Licht'sche Wochenbericht culminirt dann auch in der Erwartung, daß der diesjährige Ertrag gegenüber dem Vorjahre nicht geringer ausfallen wird, und spricht sich hinsichtlich der übrigen Länder gleichfalls recht befriedigend aus. Die Licht'schen Untersuchungsziffern per 31. Juli d. J. ergeben folgende Resultate: Durchschnittsgewicht mit Blättern 318,5 g (gegen 389,5 g gleichzeitig im Vorjahre), Durchschnittsgewicht ohne Blätter 129,9 g (144 g), Zuckergehalt 12,34 Proc. (13,57 Proc.). Für die laufende Campagne blieb die Meinung eine bessere, nachdem die Augustandienungen keinen Druck auszuüben vermochten und die englischen Raffinerien weiter als Käufer im Markte waren. Die Nachricht, daß in Hamburg Waare für 20—25 000 t für die Vereinigten Staaten gechartert worden sei, und demnach auch die späteren Ankünfte speciell österreichischer Zucker in Hamburg den Zugang nicht sonderlich beeinflussen dürften, wirkte befestigend auf die Course prompter Waare und verhalf auch neuer Campagne vor Wochenschluß zu einer schwachen Reprise. Der Verkehr auf unserem Markte hielt sich in engen Grenzen. Von alter Waare gingen nur einige Tausend Sack zwischen 19,65 fl. und 20,65 fl. an den Raffineur, dagegen waren Nachproducte lebhafter gehandelt und holten schließlich gute Partien bis 18½ fl. Bas. 88 Proc. Aussig. Für neue Campagne kam nach längerer Pause wieder etwas Fabrikwaare auf den Markt und fand vereinzelt 18,10—18,15 fl. Aussig Käufer. Raffinirter Zucker war im Auslande stetig, aber das Interesse concentrirte sich meistens nur auf greifbare Waare. England bezahlte für ready erste Marken Granulated 20 s, während es für August-Lieferung nur 19 s 9 d anlegen wollte, für Herbst scheiterten größere Transactionen an den ungenügenden Geboten von 18 s 7 d bis 18 s 7½ d f. o. b. In Triest hat sich der Verkehr auch in dieser Woche nicht lebhafter gestaltet. Kleine Posten zur Verschiffung bereiter I. Centrifugals wurden mit 21 fl. verkauft und auf neue Campagne wurde nur ein unbedeutendes Quantum October-November-lieferungen mit 21 fl. gehandelt. Auf spätere Monate hinaus wurden gar keine Abschlüsse bekannt. Im Inlandsgeschäft hat sich seit unserem letzten Berichte nichts geändert.

Antwerpen, 5. August. Antwerpens Getreidehandel und der deutsch-russische Zollkrieg. Das Entgegenkommen des deutschen Consuls Freih. v. Sauerma in der sehr heiklen Frage

der Ursprungs-Zeugnisse ist von der ganzen Getreidebörse höchst anerkennend beurtheilt worden. In einer Versammlung von Getreidehändlern erklärte der dazu erschienene Consul, er sei in Antwerpen, um dem Handel zu helfen, und er werde auch in dieser Weise in diesem Falle handeln, jedoch ganz genau und fest auf die Unterweisungen seiner Regierung achten. Nach mancher Erörterung wurden folgende Puncte festgestellt: Für die hier ankommende Waare, die in Lichter oder Lager übergehen oder lagern soll, muß dem Consul vorher die Anzeige gemacht werden; dies geschieht auch mit Waare, die bereits hier lagert. Die nach dem Zollverein zu verladende Waare wird von Vertrauensleuten des Consuls überwacht. Die mit Getreide beladenen Eisenbahnwagen oder die Schuten der Schiffe werden vom Consul mit einem Bleiverschluß versehen. Der Consul stellte der Versammlung seinen Vertrauensmann vor, bei dem alle nöthigen Schritte zur Erwirkung von Ursprungs-Zeugnissen geschehen müssen. Die Unternehmungskosten werden natürlich von den Käufern getragen werden. Für größere Posten werden sie nicht ins Gewicht fallen. Dank also dieser beiderseitigen Verständigung werden dem Getreidehandel nicht zu viel Unbequemlichkeiten durch den Zollkrieg bereitet und wird schon hier dafür gesorgt werden, daß russisches Getreide nicht eingeführt werden wird. Die Nachfrage nach diesem ist ebenso klein, daß die Herren Russen in der nächsten Zeit ihre Waare selbst aufspeisen können, weil man hier ihre Angebote nicht mehr berücksichtigen wird. (K. Z.)

*— Russische Südwestbahnen. Nach dem in der General-Versammlung vorgetragenen Berichte betragen die Generaleinnahmen 28 653 256 Rbl. oder 458 042 Rbl. weniger als budgetmäßig angenommen und 3 571 000 Rbl. weniger als im Vorjahr; per Werst betrug die Einnahme 10 277 Rbl. gegen 11 970 Rbl. Die Ausgaben betragen 17 370 253 Rbl. oder 60,62 Proc. gegen 57,24 Proc. in 1891. Der Reingewinn beträgt 11 283 004 Rbl. gegen 13 778 513 Rbl. Hiervon gehen ab 432 692 Rbl. zur Verzinsung und Tilgung der Brest-Grajewo-Obligationen 501 239 Rubel, für dienstliche Ausgaben 224 780 Rbl., dem Reservecapital 59 834 Rbl., zum Bau eines Elevators 3 850 928 Rbl., zur Verzinsung und Tilgung der von der Regierung übernommenen Metall-Obligationen, 259 582 Rbl. auf das Obligations-Capital der von der Regierung zum Bau eines zweiten Gleises auf zwei Linien ausgegebenen Obligationen, 2 022 141 Rbl. zur Zahlung der Zinsen und Amortisation für verschiedene Metall-Obligationen, 1 116 793 Rbl. für die 4proc. Credit-Obligationen von 1888. Eine Super-Dividende wird bekanntlich nicht vertheilt. In der Bilanz erscheint das Conto des Deficits zur Tilgung der Actien und Obligationen mit 3 448 711 Rbl., die Staatsgarantie in Creditrubeln beträgt 3 227 006 Rubel.

= Eine kaiserliche Ordre untersagt aus dem Sultanat Marokko nach dem 12. October d. J. jedwede Ausfuhr von Weizen, wie aus einer Bekanntgabe des Holländers in Tanger hervorgeht. Von Tanger aus bezieht Gibraltar den größten Theil seiner Lebensbedürfnisse; mit Marseille ist der wichtigste Handelsplatz Marokkos durch Dampfer verbunden. Als Ausfuhrartikel sind von Körnerfrüchten Weizen, Gerste, Bohnen und Hirse zu nennen; Mehl wird dagegen eingeführt.

Technisches.

∞. Ein pneumatischer Getreideelevator, erbaut von dem Ingenieur Duckham, arbeitet seit kurzer Zeit in den Millwall Docks zu London, wo jährlich über 10 Millionen Hektoliter Körner zu bewältigen sind, die aus aller Herren Länder zusammenströmen. Der ganze Apparat ist sammt einer horizontalen Compound-Condensationsmaschine in einem Schiffskörper untergebracht; er bewältigt mit 8 Theilapparaten in der Stunde 100 t Körner und sind hierfür nur acht Männer benöthigt. Jeder Apparat verfügt über eine Kammer, die mit dem Exhaustor durch eiserne Röhren und mit der Körnermasse in dem zu entladenden Schiffe durch einen leicht kürzer und länger zu machenden Schlauch verbunden ist, der ähnlich wie bei den Feuerspritzen mit einer Einziehhülse versehen ist. Wird der Exhaustor in Betrieb gesetzt, so wird eine theilweise Luftleere erzeugt, die Luft strömt durch die Schläuche und reißt die Körner mit, die beim Ausleeren gleich von allen leichten Theilen und losem Schmutz befreit werden. Die Verwiegung, Sackung oder lose Verladung vollzieht sich in bekannter Weise.

Forstwirthschaftliches.

-tm- Chemnitz, 8. August. Unsere städtischen Waldungen haben in dem Harzrüsselkäfer einen ganz gewaltigen Feind gefunden, den zu bekämpfen leider ein wirksames Mittel nicht existirt. In dem jetzt erschienenen städtischen Verwaltungsbericht wird betont, daß außer den tiefgreifenden Beschädigungen der Nadelholzbestände durch die aus der Stadt Chemnitz in den Wald gelangenden sauren Gase des Kohlenrauchs (schweflige Säure) der bereits seit mehreren Jahren hier bestehende Fraß des Harzrüsselkäfers solche Dimensionen angenommen hat, daß nach dem gegenwärtigen Stande dieser Calamität zu urtheilen, der Bestand der dem Dickungsalter entwachsenen Fichtenbestände, sowohl des Zeisig- wie des Küchwaldes auf das Bedenklichste gefährdet erscheint. Sollte die Vermehrung dieses Waldverwüsters in der Weise fortschreiten, wie dies seit vorigem Jahre der Fall gewesen ist, so würde das Absterben der Nadelhölzer in einer kurzen Reihe von Jahren wohl einen solchen Umfang erreichen, daß wenigstens in den der Stadt näher gelegenen, durch Rauchschädigung für den Harzrüsselkäfer am besten vorbereiteten Waldtheilen große Flächen selbst jüngerer, 30- bis 40jähriger Fichtenbestände, der Axt zum Opfer fallen müßten. Der Harzrüsselkäfer hat sich seit vorigem Jahre selbst in den von der Stadt entferntest gelegenen, durch Rauch weniger heimgesuchten Waldtheilen in Besorgniß erregender Menge eingenistet. Es giebt gegenwärtig wohl keinen über 30 Jahre alten Fichtenbestand im ganzen Stadtwalde, in welchem dieses Insect nicht vorhanden wäre. Bei der erschreckenden Ausdehnung des Fraßes vermögen menschliche Kräfte nichts auszurichten. Man ist deshalb bemüht, möglichst viel Laubhölzer anzupflanzen; im letzten Jahre wurden 20 000 Stück Laubhölzer angepflanzt. Die städtischen Waldungen hatten Ende 1892 einen Flächenumfang von 365 ha 98 a. Der Gesammtholzertrag belief sich auf 3724,77 fm und der Ueberschuß auf 25 050,63 ℳ.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. August eingetragen:

Die Firma Joh. F. A. Schneider in L.-Gohlis (Hallesche Straße Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Johann Friedrich August Schneider daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Georg Schönherr in Buchholz. Inh. Herr Carl Georg Schönherr das. — G. Neumann in Plauen, Zweigniederlassung des in Berlin unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Gabriel Wolff Neumann in Berlin. — C. H. Jahn in Gansdorf. Inh. Herr Karl Traugott Jahn in Greiz und Herr Friedrich August Jahn in Gansdorf. — Rothe & Seydel in Radeberg. Inh. die Herren Hermann Rothe in Kleinwolmsdorf und Emil Hugo Seydel in Radeberg.

Veränderungen:

Die Firma R. Stendel in Roda hat ihren Sitz nach Frohburg verlegt. — Frau Ernestine Auguste verw. Kästner geb. Kretzschmar in Frankenberg ist als Mitinh. in die Firma Richard Pause in Frankenberg eingetreten. Die Firma lautet künftig Kästner & Pause. — Die Firma Wilhelm Peitzsch in Kötzschbar ist auf Herrn Paul Heinichen in Kötzschbar übergegangen und firmirt dieser künftig Wilhelm Peitzsch Nachf.

Einnahme-Ausweise.

*— Breslau-Warschauer Eisenbahn. Juli vorläufig 33 195 ℳ (gegen endgiltig in 1892 + 475 ℳ), seit 1. Januar mehr 3602 ℳ.

*— Westsicilianische Eisenbahn-Gesellschaft Palermo-Marsala-Trapani. Juli 109 523,95 Lire (+ 799,33 Lire), seit 1. Januar 854 826,02 Lire (— 72 945,34 Lire).

WTB. Konstantinopel, 8. August. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahn betragen im Juni dieses Jahres 414 489,51 Frcs. oder 718,08 Frcs. per Kilometer; die Betriebsausgaben stellten sich für denselben Monat auf 161 881,72 Frcs. oder 280,48 Frcs. per Kilometer. Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres betrugen die Betriebseinnahmen 1 968 663,74 Frcs. oder 3411,01 Frcs. per Kilometer, die Betriebsausgaben 987 656,63 Frcs. bezw. 1711,26 Frcs.

Verloosungen.

Stadt Paris 500-Frcs.-Loose vom Jahre 1875. (Berichtigung.) Ziehung am 5. August. Auszahlung am 25. August 1893. Hauptpreise: Nr. 250 099 100 000 Frcs. Nr. 291860 50 000 Frcs. Nr. 120488 121501 380095 je 10 000 Frcs. Nr. 343443 430023 447986 453702 je 5000 Frcs. Nr. 10371 18257 18960 39640 86148 89050 107463 108792 109576 145046 147078 161325 144178 204037 269346 306578 310069 343121 345850 367431 397099 406506 412996 450014 482002 je 1000 Frcs. (Ohne Gewähr.)

† Finnländische 10-Thaler-Prämien-Obligationen. Bei der am 1. d. M. in Helsingfors stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 9 83 153 198 281 299 301 378 406 515 695 892 1086 1141 1172 1201 1249 1252 1361 1472 1503 1580 1587 1619 1626 1746 1798 1907 1912 2038 2045 2076 2178 2182 2199 2398 2427 2485 2628 2681 2676 2851 2886 2969 2977 3045 3222 3466 3562 3612 3692 3705 3843 3852 3861 3866 3885 3947 3958 3966 4051 4099 4136 4167 4175 4195 4222 4252 4272 4329 4338 4419 4520 4569 4591 4663 4727 4735 4800 4832 4862 4869 4873 4881 4977 5224 5378 5447 5482 5538 5571 5601 5619 5711 5781 5740 5862 5980 6125 6127 6358 6370 6422 6501 6573 6649 6653 6655 6688 6830 6964 7129 7243 7271 7342 7396 7440 7490 7683 7879 8007 8140 8200 8250 8272 8328 8351 8526 8559 8588 8682 8694 8828 8889 8997 9082 9231 9299 9642 9643 9832 9871 9938 10036 10040 10154 10160 10292 10307 10364 10369 10429 10535 10587 10612 10621 10665 10715 10771 10851 10856 10895 10927 11038 11045 11099 11160 11198 11304 11322 11360 11418 11448 11526 11552 11581 11667 11687 11931 11979. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 8. August.

Wir sehen uns durch die heutigen thatsächlichen Verhältnisse genöthigt, unser Klagelied von Neuem anzustimmen; denn auch heute zeigte sich im Allgemeinen nur wenig Kaufneigung, und von dem Perfectwerden größerer Abschlüsse ist uns in keinem einzigen Effecte etwas zu Ohren gekommen. Das Geschäft entwickelte sich wieder in einem recht ruhigen Tempo und brachte demgemäß auch in den Coursen größere Schwankungen kaum hervor. Bei der geringen Geschäftsbethätigung ist eine bestimmte Tendenz im Allgemeinen nicht zu ermitteln, und ein Trost, wenn auch kein guter, ist es nur, daß es an dem Berliner Platze um die Geschäftsentwickelung heute ebenfalls schlecht bestellt war. So lange eben von dort keine Anregung kommt, wird sich unser Markt schwerlich zu einem intensiveren Vorgehen entschließen.

Deutsche Fonds hatten Verkehr in Reichsanleihe, Consols, Sächsischer Rente und Sächsischer Anleihe, die fest lagen und von denen letztere in großen Appoints 25 ₰ profitirten; ferner wurden umgesetzt Geraer Stadtanleihe, 3½ Landwirthe (— 0,25), 4proc. Communalbank-Anleihe-Scheine (— 0,50), Altenburger Landesbank, Mansfelder, Weimarische Landescredit, 4- und 3½proc. Handelskammer-Anleihe.

Das Geschäft in Bahnenactien war ein beschränktes. Gehandelt wurden Aussiger (+ 1,75), Grazer (— 1,60) und Prag-Duxer. Fest lagen Ostpreußen und Marienburger (je + 0,50), für Böhmische Westbahn wurden 0,75 weniger geboten, Nordwestbahn waren offerirt, Prince Henry dagegen gesucht.

Bankactien nur wenig belebt. Umsätze vollzogen sich in Leipziger Credit, Chemnitzer Bankverein und Leipziger Bank. Einige Kauflust gab sich kund für Credit- und Sparbank und Oesterreichische Credit (— 0,50).

Industrieactien nur zum Theil beachtet. Scharf gesucht waren Erzgebirgische (+ 11) und Immobilien, ferner zeigte sich Interesse für Dörstewitzer, Gettesleger (+ 5 ℳ, resp. + 10 ℳ), Werdebahn-Obligationen, Wurzener (+ 2), Großmilcher (+ 1), Wollgarnfabrik (+ 0,50), Zimmermann; Mansfelder, Laurahütte (+ 0,90), Gelsenkirchen (+ 1), Dortmunder (+ 0,50) und Bochumer (+ 1,50). Gesucht waren Malzfabrik, Kriebitsch-Actien 0,75 niedriger angeboten, Hibernia (+ 0,25) und Lloyd (+ 0,50) in einigem Handel.

Von Eisenbahn-Anleihen sind Aussiger (+ 0,25), Böhmische Nordbahn Gold und Buschtiehrader Silber als umgegangen zu bezeichnen.

Ausländische Fonds hatten einigen Handel in Ungarn, Investitionsanleihe, italienischer Rente (— 0,25) und 4procentigen Rumäniern aufzuweisen.

Wechsel nur mäßig belebt und hauptsächlich in kurzen Sichten von Holland (+ 15), Belgien (+ 5), London und Wien (— 25) in Handel. Italienische Plätze gaben 20 ₰ nach, während sich Schweizer 5 ₰ höher stellten.

Oesterreichische Noten wurden 15 ₰ höher etwas umgesetzt, Rubelnoten waren (+ 1 ℳ) gesucht.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 6522. „Strom- und Spannungsmesser". — Pöschmann & Co. in Dresden. 15. Juni 1893. Cl. 21.

Nr. 14718. „Dreschmaschine mit an einem Wagen befestigten, durch eine Daumenwelle bewegten Dreschflegeln". — Hugo Paul Barthel in Chemnitz. 15. Mai 1893. Cl. 45.

Nr. 10904. „Hohlcylinder-Reibungskupplung mit federndem Bremsschuhgehäuse". — Eduard König in Crimmitschau. 23. Juni 1893. Cl. 47.

Nr. 5686. „Verfahren und Vorrichtung, um Bier mit Hilfe von Druckgas und unter Benutzung zweier Fässer auszuschänken". — Emil Gobbe in Bautzen. 13. Mai 1893. Cl. 64.

Nr. 2916. „Joch für zusammensetzbare Wasserfahrzeuge". — C. H. Martini in Leipzig. 6. August 1893. Cl. 65.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 71 090. „Verfahren zum Einbinden von Büchern". — F. Hungar in Leipzig. Vom 8. December 1892 ab. Cl. 11.

Nr. 71 092. „Geschwindigkeitsmesser für Locomotiven mit Angabe der in gleichen Zeiten zurückgelegten Wegstrecken"; Zusatz zum Patente Nr. 64961. — C. G. Th. Heyde in Dresden und B. J. Hense in Plauen bei Dresden. Vom 26. Januar 1893 ab. Cl. 20.

Nr. 71 017. „Maschine zum Pressen von Schachteln, Dosen, Tellern und dergl." — J. Mohs in Dresden. Vom 27. August 1892 ab. Cl. 54.

Nr. 71 040. „Pendelstatischer Regulator mit Feder- und Gewichtsbelastung". — E. Bier in Dresden-Plauen. Vom 11. November 1892 ab. Cl. 60.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 7. August. Die Börse verlief unregelmäßig und schloss im Allgemeinen matt. Der Umsatz der Actien betrug 187 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 168 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 37 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betragen 41 000 Unzen zu 73,00.

* Hamburg, 8. August. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 99,20 ℳ Brief, 98,70 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

General-Versammlung. „Leipziger Pferde-Eisenbahn." Die 21. ordentliche General-Versammlung findet am 22. August 1893 in London statt. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

Breslau, 7. August. Wollbericht. Wie gewöhnlich bringt der Juli sehr wenig Geschäft, da die Fabrikanten ihren Hauptbedarf an den vorangegangenen Hauptmärkten auf einige Zeit hinaus gedeckt haben. Umsätze blieben sich demnach in engsten Grenzen, obwohl sich die Tendenz eher als fester kennzeichnete. Der Gesammtabzug während dieser Berichtszeit betrug etwa 1800 Ctr. Rückenwäsche in der Scala der letzten hiesigen Wollmarktpreise, sowie ca. 25—1700 Ctr. Schweisswolle bei einer Preisbesserung von 1—2 ℳ gegen hiesige Wollmarktpreise. Käufer waren deutsche Fabrikanten sowie hiesige Commissionaire. Der mässige Absatz ist durch neue Zufuhr hinlänglich ergänzt worden, und beläuft sich zur Zeit das hiesige Lager auf über 9000 Ctr. Wolle aller Gattungen. (Schles. Ztg.)

* Antwerpen, 7. August. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) La Plata-Woll-Statistik. Wir erlauben uns hierdurch im Anschluss an unsere letzte Aufstellung Nr. 27 vom 8. d. Mts. Folgendes ergänzend beizufügen: In den 12 Monaten der vorigen Saison, vom 1. November 1891 bis 31. October 1892, betrugen die Ankünfte in europäischen Häfen 384 749 Ballen. Es blieben aus diesem Zeitabschnitte unverschifft drüben liegen ca. 15 000 B., so dass die Gesammt-Production von 1891/92 ca. 409 749 B. betrug. In den ersten neun Monaten der laufenden Saison, 1. November 1892 bis 31. Juli 1893, erreichten die Ankünfte in europäischen Häfen 394 277 B., hierin sind, wie oben genannt, ca. 15 000 B. aus der vorigen Schur einbegriffen. Zu erwarten sind noch ca. 5000 B., also Total-Production dieser Campagne ca. 384 277 B. Es geht aus diesen Ziffern hervor — in vollständiger Uebereinstimmung mit den Angaben der La Plata Exportfirmen —, dass sich die Production bezüglich Ballenzahl in der laufenden Saison vermindert hat, dagegen werden die Ankünfte in europäischen Häfen, in Folge des Unterhaltens von ca. 15 000 B. alter Schur, diesmal umfangreicher ausfallen.

* Antwerpen, 7. August. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Die neue Woche eröffnete im Terminmarkte zu etwas abgeschwächten Preisen, während für La Plata Schweisswollen gute Nachfrage bestehen blieb.

* Antwerpen, 8. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 4,42½ Frcs., September 4,42½ Frcs., October 4,45 Frcs., November 4,47½ Frcs., December 4,50 Frcs., Januar 4,52½ Frcs., Februar 4,55 Frcs., März 4,57½ Frcs., April 4,60 Frcs., Mai 4,62½ Frcs. Umsatz: 70 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Lyon, 4. August. Seide. Die jüngst hervorgetretene Neigung der Fabrik zu Geschäften hat sich verflüchtigt und die verschiedenen Seidenmärkte sind in die vollständigste Stille zurückgefallen. Die Verbrauchsplätze für Seidenstoffe zögern mit der Ertheilung von Aufträgen. Die Umsätze in Rohseide waren daher geringer: Ital. Grègen I 9/11 10/12 zu bis 57 Frcs., syrische gut II 9/11 51—52 Frcs., Brussah II 50—51 Frcs. bezahlt. In den Cevennen sind Angebote zu 58—59 Frcs. von den Spinnern nicht angenommen worden. Trockene Cocons haben sich in Marseille auf 26—30 Frcs. befestigt. Asiatische Seide un-stable, Buffalo 8 Pagoda 8 54,50 Frcs., Gold Kiling 27 Frcs., Canton-Spinnerei Nr. 11 10/12 58 Frcs., Japan Nr. 1½ 10/12 56 Frcs. (K. Z.)

Mailand, 5. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 129 B. europäische, 45 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 14 940 kg. Unthätigkeit im Geschäfte. Preise gehalten, nominell.

Lyon, 5. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 54 B. Organzin, 23 B. Tramen, 47 B. Grègen und bei 68 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11 185 kg. Geschäfte beschränkt, Preise stationär.

Havre, 7. August, Abends. Baumwolle schwach, per August 51⅛, per September 51⅜, per December 50⅞, per März 51. — Indigo stetig, per August 5,67, per October 5,65, per December 5,65, per März 5,90. — Wolle ruhig, per August 131,50, per December 130,00.

New-York, 7. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete schwach zu einer Erniedrigung von 8 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt.

Bielefeld, 4. August. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Lage zeigt keine Veränderung gegen die Vorwoche. (D. L.-L.)

Riga, 5. August. Flachsmarkt. Das Geschäft ist still; nur geringfügige Loose wurden zu den bisherigen Preisen gehandelt. In der letzten Woche fiel starker, durchdringender Regen; jetzt kehrt trockene Witterung zurück. — Wechselpreise: London 3 Mt. 97,20 B., 96,90 G., Berlin 3 Mt. 47,70 B., 47,50 G., Paris 3 Mt. 38,80 B., 38,60 G.

Antwerpen, 5. August. Elfenbein. Die gestern abgehaltene Versteigerung verlief recht lebhaft. Die Käufer waren zahlreich erschienen. Angeboten waren 32 000 kg Angola, 87 500 kg Congo und 200 kg Mozambique. Besonders bevorzugt waren Zähne von mittlerer Schwere und beschädigte; sie erzielten 1½—2 Frcs. mehr. Schwere Zähne waren weniger gefragt und die Preise zeigen einen Rückgang von 1—2 Frcs. Die 2000 kg weichen Zähne wurden zu festen Preisen abgesetzt. Die nächste Versteigerung findet am 31. October statt; auf Lager befinden sich schon 15 000 kg.

Rotterdam, 5. August. Margarine war diese Woche sehr still bei niedrigeren Angeboten; späterhin fanden Umsätze zu 52—61½ fl. in besten Marken statt. Umsatz amerikanischer Margarine 4000 Kisten gegen 3700 Kisten in der Vorwoche, Zufuhr 4000 Kisten, Vorrath 17 500 Kisten.

Chicago, 7. August. Schmalz per August 7,95, per September 7,85, per October 7,87½. Schweinerippen per August 8,20, per September 7,90, per October 7,85. Schweinefleisch per August 12,50, per September 12,65. Light Hogs 5,35. Schweinezufuhr in Chicago 17 000, do. an den westlichen Märkten 25 000 Stück.

Hamburg, 7. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. August 75, September 75¾, October 75¼, November 75¼, December 75¼, Januar 74½, Februar 74¼, März 73¾, April 73¾, Mai 73¼, Juni 72, Juli 71¾. Umsatz: 7500 S. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 8. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 77,50, September 77,50, October 76,00, November 75,25, December 74,75, Januar 73,75, Februar 73,50, März 73,00, April 72,50, Mai 72,25, Juni 71,50, Juli 71,00. Ruhig.

* Havre, 8. August, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 93,25, December 89,25, März 88,25. Kaum behauptet.

Magdeburg, 8. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 30,50—30,75 ℳ, gem. Melis I. 30,25 ℳ, Krystallzucker I. 30,75 ℳ, Würfelzucker 32,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproducte Rend. 75proc. 12,50—13,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise ausschließlich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. August 15,50 ℳ bez., 15,20 ℳ Br., 15,17½ ℳ G., September 15,00 ℳ Br., 15,00 ℳ G., October 14,32½—14,30 ℳ bez., 14,30 ℳ Br., 14,27½ ℳ G., November 13,95 ℳ Br., 13,90 ℳ G., November-December 14,00 ℳ bez., 14,00 ℳ Br., 13,95 ℳ G., December 14,02½ ℳ Br., 13,97½ ℳ G., Januar-März 14,15—14,10 ℳ bez., 14,20 ℳ Br., 14,02½ ℳ G., März 14,20 ℳ Br., 14,15 ℳ G., Januar 14,12½ ℳ bez. Tendenz: Schwach. — Liquidationspreise am 8. August, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. August 15,17½ ℳ, September 15,00 ℳ, October 14,27½ ℳ, November 13,90 ℳ, December 13,97½ ℳ, Januar 1894 14,05 ℳ, Februar 14,10 ℳ, März 14,15 ℳ, April 14,17½ ℳ, Mai 14,20 ℳ.

WTB. Hamburg, 8. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 15,42½, per September 15,00, per October 14,25, per December 14,15. Ruhig.

London, 8. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procentiger Javazucker 18¾, stetig. Rüben-Rohzucker 16⅞, fest.

Bremen, 8. August. (Telegramm.) Petroleum loco 4,55 Br. Ruhig.

London, 8. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie hier.) Zinn: Straits 81⅞, Austral 84⅞ £.

WTB. Glasgow, 8. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 8½ d.

Schottische Heringsfischerei. Wick, 5. August. Von 270 Booten, die gestern Abend auf See gingen, sind bis heute Abend nur 150 zurückgekehrt. Die ersten Ankömmlinge hatten fast gar nichts gefangen, während sich das Ergebniss bei den später eintreffenden besserte. Preis 8—15 s per Cran.

Lerwick, 5. August. Heute brachten 80 Boote einen Durchschnittsfang von 6 Crans per Boot heran. Preis 12 s per Cran.

Viehmärkte.

London, 7. August. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 1300 Stück Hornvieh, 12 180 Stück Schafe. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3 s 2 d bis 5 s, Schafe 4 s 8 d bis 5 s 6 d; in Deptford waren 1460 Stück Hornvieh; Preise von Hornvieh 3 s 10 d bis 4 s 2 d per 8 Pfd.

New-York, 7. August. Weizen eröffnete fest und stieg einige Zeit auf Deckungen, sank jedoch darauf auf finanzielle Störungen, günstiges Wetter und Realisirungen. Schluss träge. — Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung in Folge heissen Wetters, später Reaction auf dringendes Angebot für europäische Rechnung und entsprechend der Mattigkeit im Weizenmarkte. Schluss träge.

New-York, 7. August. Visible Supply an Weizen 59 435 000 Bushels, do. an Mais 6 880 000 Bushels.

Chicago, 7. August. Weizen per August 58⅞, per September 61⅞. — Mais per August 36¾. — Speck short clear nom. — Pork per August 12,50. — Weizen unregelmässig, entsprechend dem Effectenmarkt, schliesslich fallend, da die Zunahme der sichtbaren Vorräthe grösser als erwartet. — Mais nach Eröffnung steigend auf ungünstiges Wetter, später Reaction. Schluss träge.

rt. Halle a. S., 8. August. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 142—147 ℳ, neuer trockener bis 150 ℳ bez., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 150—155 ℳ. — Roggen ruhig, 142—147 ℳ, feuchter entsprechend billiger. — Gerste, Brau- 165—190 ℳ, feinste über Notiz, Futter- 120—140 ℳ. — Hafer ruhig, 164—180 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donau- 125 bis 141 ℳ. — Raps ruhig, 225—235 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto ruhiger, 51—58,50 ℳ. — Stärke incl. Fass v. 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche prima Weizen- fest, 35,50—36,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. Mais-Stärke für 100 kg einschliesslich Fass fest, 37,00 bis 38,00 ℳ bei knappen Vorräthen. — Preise per 100 kg Netto. Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 12,50—14,00 ℳ, Roggenkleie 12,00—13,00 ℳ, Weizenschalen 11,00—11,50 ℳ, Weizengriesskleie 11,50—12 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 11,00—12,00 ℳ. — Oelkuchen 13,50—14,00 ℳ. — Malz 27,00—29,00 ℳ. — Petroleum 20,00—21,00 ℳ. — Solaröl 0,88—0,89 10,00—10,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent matt, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 35,50 ℳ.

Odessa, 4. August. Getreide. In der diesmaligen Berichtswoche erfolgte die Zollerhöhung der deutschen Regierung auf russisches Getreide. Unser Platz hat den ersten niederdrückenden Eindruck, den diese Nachricht hervorbrachte, rasch überwunden. Man hält das längere Andauern dieses Zustandes für unmöglich und einige Häuser verkaufen schon wieder für September-Verschiffung nach Deutschland. Nach Hamburg consignirte 61—62 kg Gerste (f. a. q.) wurde gestern zu 58⅞ ℳ cif verkauft, Roggen 9,36 20 Pud Nat.-Gew. zu 95 ℳ. Gebote für solchen liegen zu 93 ℳ vor, für schwere Gersten zu 96 ℳ cif.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 8. August 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1.4 u. 1.10	4	102,75 bz
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1894	—	1.4 u. 1.10	3½	97,25 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1875	—	1.4 u. 1.10	3½	97,75 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1.1 u. 1.7	3½	97,75 G.
Akener 3½ proc. Stadt-Anl.	—	1.1 u. 1.7	3½	96,— G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1.4 u. 1.10	3½	97,25 B.
Halberstädter 3½% do. v. 1886	—	1.4 u. 1.10	3½	97,25 B.
Naumburger 3½% do.	—	1.1 u. 1.7	3½	97,25 G.
Landschaftl. 3½% Centr.-Pfdb.	—	1.1 u. 1.7	3½	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1 u. 1.7	4	103,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1.1 u. 1.7	4	103,75 G.
do. 3½% do. do.	—	1.1 u. 1.7	3½	98,25 G.
Knappschaftsberufsgenossensch. 4% Anl.	—	1.1 u. 1.7	4	103,— B.
Oestrich-Reg. 3½% (Hyp.-Neb.)	—	1.1 u. 1.7	3½	97,50 G.
Cröllw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1 u. 1.7	4	100,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1.4 u. 1.10	4	100,50 G.
Ludwigll. Gewerksch. do.	—	1.1 u. 1.7	4	97,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4	99,— G.
Waldauer Braunk. 4½ do.	—	1.4 u. 1.10	4½	101,50 bz
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1.1 u. 1.7	4½	102,50 G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4½	102,50 G.
Hallesche Bankverein-Actien	6½	1.1	4	118,— G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	6½	1.1	4	107,— G.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	12	1.7	4	—
Cröllwitz. Actien-Papierfabr.-A.	7½	1.7	4	120,— G.
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	5	1.7	4	—
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1.8	4	—
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1.10	4	79,— B.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	3½	1.8	4	114,— G.
Hallesche Maschinenfabr.-Act.	30	1.7	4	—
do. Strassenbahn-Actien	4½	1.1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	15	1.7	4	167,— B.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Action	3½	1.4	4	106,50 G.
Landsberg. Malzfabrik-Actien	10	1.7	5	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1.4	4	118,— G.
Riemberg. Malzfabrik-Actien	0	12.9	4	70,— B.
Packhofs-Actien	4	—	4	45,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	7	1.1	4	133,— B.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	7	1.1	5	—
Waldauer Braunkohlen St.-A.	8	1.4	4	92,50 G.
Werschen-Weissenf. Brnk.-St.-A.	14½	1.4	4	180,50 G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1.7	4	—
do. Paraff.- u. Solaröl-A.-Act.	4½	1.4	4	—
Zuckerraffinerie Halle Actien	6	1.10	4	114,— B.
Braunk.-Nietleb. Ergb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännersch. alt Kuxe*	—	fco.	fco.	198,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Frankfurt a. M., 8. August. Anfangs-Course.

Creditactien	274¾	4proc. ungar. Goldrente	94,60
Franzosen	249⅝	Gotthardbahn	163,20
Lombarden	88⅞	Disconto-Commandit	173,90
Portugiesen	23,—	Laurahütte	98,90
Egypter	100,70	Gelsenkirchen	134,30

Tendenz: Still.

Frankfurt a. M., 8. August. (Abendbörse.)

Credit	274⅞	Berliner Handelsgesellsch.	133,10
Franzosen	249⅝	Dresdner Bank	133,50
Lombarden	88⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	163,50	Laurahütte	99,—
Schweizer Centralbahn	115,90	Gelsenkirchen	133,60
Schweizer Nordostbahn	102,90	Harpener	128,40
Berliner Disconto	173,60	Bochumer Gussstahl	116,20

Tendenz: Träge.

Dresden, 8. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,75	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100,—
do. à 3000	3	86,75	Actien à 25 Thlr.	4	102,90
do. à 1000	3	86,75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr	3½	97,60
do. à 500	3	86,80	Landcredit-Rentenbr.	4	102,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,90
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,20	do. Creditbr.	4	103,75
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	101,20	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,20	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,20			
von 1869 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,20			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,20			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1880	4	102,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,80			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	300,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	170,—	Chemnitzer Papierfabrik	110,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hemmericher Masch.-Papierf.	93,50
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Peniger Patent-Papierfabrik	100,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	45,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	121,50
Sächsische Bank	115,60	Weissenborner Papierfabrik	112,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	43,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	101,10	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	—	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm. ...)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	102,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1878 Gold	—	do. convertirte	99,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lauchner M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Masch.-F.	78,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	100,60	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	242,50
Lemberger, steuerfrei	99,40	Sächs. Gussstahlf. Döhlen	153,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	139,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	105,50
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	172,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Ertl. Markt (Kiessler & Co.)	204,—
Pilsen-Priesen 4%	92,50	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Prag-Dux 4% Gold	—	Glas. Tafel- u. Kathedr.-Glas	87,25
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	140,—
Industrie-Actien.		Chemn. Act.-Farb. (Körner)	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	—
Bayerische Brauhaus	2,—	do. do. B	—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	133,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	190,—	Dresdner Lederf. (Beerling)	—
Franzschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfabr. v. Paul König	91,—
Brünner Brauerei	111,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Erste Culmbacher Exportbr.	450,—	do. Presshefe-, Kornspr.-F.	201,—
Culmbacher „Rizzi"	—	Hotel Bellevue	112,—
Felsenkeller Brauerei	501,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—	Leder-Mül.-Effect.-F. (Thiele)	278,—
do. do. B	—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	77,50	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	205,—
Greizer Vereinsbrauerei	137,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	40,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—	Pirnaer Malzfabrik	—
do. do. II.	105,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	153,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Löbauer Feldschlösschen	118,—	do. Lederindustrie (Beck)	17,—
Münchener Culmb. Exportbr.	136,50	do. do. (Gerstensch.)	—
Nürnberger Brauerei	32,—	do. Nähf.-F. (Seydewitz)	87,50
Plauen'scher Lagerkeller	110,—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—
Cossebaude Feldschlösschen	77,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hassi)	54,—
Radeberger Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Vogelsang)	—
Riesaer Brauerei	124,50	Tramways Co. of Germany (Dresd. & Hann.) grosse	117,—
Löbauer Brauerei	150,—	do. kleine	118,50
Meissner Schiffkeller	147,50	Verein. Radeb. Glashütten	48,50
Reisewitzer Brauerei	253,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	94,50
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	500,—	Weissthaler Actien-Spinn.	82,—
Sonnen-Brauerei	97,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	77,50	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	114,25	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	95,35
Deutsche Strassenbahn-Ges.	100,75		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	87,—		

Zwickau, 8. August. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.		Steinkohlen-Kuxe.	
Bockwaer Eisenbahn	400 bz	Deutschld. Gewerk.	285 bzG.
Oblsd.-Kraftw. Kohl.-K.	3035 G.	Oelsn. Brgb. Gewerk.	385 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	—	Rhenania Gewerk.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	1135 G.	**Staats-Papiere und Fonds.**	
Portl.-Cem.-F. Gösen	304 G.	3½ Deut. Reichsanl.	100,— G.
Zw. Bank	—	4 do. do.	107,40 G.
Vereinsb. F.-Z. v. 1.1.92	—	3½ Preuss. Consols	—
Zwick. Maschinenfb.	225 G.	4 do. do.	—
Schlesw. Hüsst. u. P.-F.	—	3 Sächs. Rente	86,85 G.
Chem. Fabr. Devrient	—	3½ do. Staats-Anl.	100,— G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Lgw. Cred.-Pfb.	—
Gr. Agnesgrube Pr.-A.	220 B.	4 Altb. Landesb. O.	100,— G.
do. Pr.-A. A	620 B.	Chem. Stadt-Anl.	102,25 G.
Prehlitz. Braunk.-Ob.	—	Hypoth. F.-u. K.-P.	102,— G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	690 G.	K.-Marienstift.-O.	102,25 G.
Union Kriebitzsch ausg. do.	315 G.	Zwick. Stadt-Obl.	97,75 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		do. do. do.	102,— G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	561 G.	**Kohlenwerks-Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	1000 B.	Bockw.-Hohnd. V.F.	103,— G.
Concordia	60 bz 60 G.	Concordia	103,— G.
do. Prior.-Act.	225 G.	Deutschland	104,— G.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	1420 bz	do. Em. II	104,— G.
Gersdorf	280 B.	Erzgebirg. Ver.	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	Gersdorf	104,— G.
do. do. Ser. II	—	Hohnd. b. Lichtst.	104,50 G.
Gottessegen u. Lugau	610 G.	Kaisergrube	104,25 G.
do. Prior.-Act.	655 bz	Lug. Steinkhl.-V.	—
Hohndf. b. Lichtst.	342 bz	v. 1879	104,— G.
do. Prior.-Act.	345 G.	do. v. 1886	104,— G.
Kaisergrube	240 B.	do. v. 1890	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	Gew. Ebenh. Lug.	92,— B.
do. do. Ser. II	530 G.	Lugau-Niederw.	
Lug. Steinkhlb.-Ver.	—	Em. II	93,50 G.
do. Prior.-Act.	—	do. Em. III	93,50 G.
Lug.-Niederwürsch.	30 G.	do. Em. III	93,75 G.
Oberhohndorf-Forst	305 G.	Oelsn. Bergb.-G.	103,90 bz 25 G.
do. Schader	—	do.	103,75 bz 50 u.
Oelsn. Vereinsglück	10 G.	Oelsn. Vereingl.	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
do. do. Ser. II	305 G.	do. Brückenb. v. 1885	104,25 G.
Zwick. Bürgergewerk.	3300 G.	do. do. v. 1889	104,25 G.
do. Brückenberg Vorz.	232 G.	Zwick.-Oberhohnd.	105,— G.
do. do. Zwickau	1500 G.	Zw. Steinkohlb.-V.	—
Zwick.-Oberhohndf.	2400 G.	Vereinsglück	104,— G.
Zw. Steinkohlenb. (Vereinigt)	3250 bz 3255		

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Berlin, 8. August. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,25	Paris kurz	80,85
do. lang	167,40	Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,70	Wien kurz	162,35
do. lang	80,35	do. lang	161,70
Italien	74,—	Petersburg kurz	209,90
London kurz	20,44	do. lang	207,50
do. lang	20,25½	Warschau kurz	209,8

Wien, 8. August, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	419,—	Oesterr. Kronenanleihe	96,55
Oesterr. Creditactien	330,65	Ungar. Kronenanleihe	94,22½
Franzosen	300,75	Marknoten	61,20
Lombarden	105,30	Napoleons	9,90
Elbethalbahn	237,—	Bankverein	121,75
Oesterr. Papierrente	98,65	Tabakactien	167,25
Ungar. 4proc. Goldrente	115,00	Länderbank	240,40

Tendenz: Schwach. Buschtiehrader B 440

Wien, 8. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	116,80	Elbethalbahn	237,—
Oesterr. Silberrente	98,55	Böhmische Nordbahn	200,—
Ungar. Goldrente	115,80	Böhmische Westbahn	370,—
Credit-Actien	327,15	Buschtiehrader Lit. B	449,—
Lombarden	105,50	Wechsel auf London	123,90
Staatsbahn	300,25	Napoleonsd'or	9,90
Galizier	212,25	Deutsche Reichsbanknot.	61,20

Tendenz: Ziemlich fest.

Petersburg, 8. August, Nachm. 1 Uhr 40 Min.

Wechsel London	97,60	Russ. III. Orientanleihe	102⅝
Wechsel Berlin	47,67½	4½ proc. Bodencred.-Pfbr.	155¼
Wechsel Amsterdam	—	Grosse Russ. Eisenbahnen	244
Wechsel Paris	38,07½	Russ. Südwestbahn-Actien	114⅝
½-Imperials	780,—	Petersburger Discontobank	462
Russ. 4proc. 1889er Cons.	151⅞	Petersb. Intern. Handelsb.	493
Russ. 1. Anl. v. 1864 (gest.)	241½	Petersb. Privat Handelsb.	390
do. 1866 (gest.)	225	Russ. Bank f. ausw. Handel	290
Russ. II. Orientanleihe	103⅝	Privatdiscont	4½

Rio de Janeiro, 7. August. Wechsel auf London 12⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 8. August.

Dresden — 1,43 (Fall 0,05). — Magdeburg + 0,87 (Fall 0,01). — Rosslau + 0,29 (Fall 0,07). — Calbe — 0,12 (Fall 0,13). — Trotha + 1,24 (Fall 0,06).

Eingetroffen: auf der Weser (7/8) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Ems" von New-York.

Passirt: St. Catharines Point (7/8) „Dresden" von Baltimore, Lizard (7/8) „München" nach New-York und „Baltimore", beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Havel", am 1. August von New-York abgegangen, ist am 8. August in Southampton eingetroffen und am 9. August in Bremerhaven zu erwarten.

Deutscher Schnelldampferdienst ab Hamburg.

Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck" (Oceanfahrt 6—7 Tage), schliesst heute um 4 Uhr, für Einschreibebriefe um 3 Uhr Abends.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 7. August: „Staveley" von Grimsby, „Germ. Empire" von Hartlepool, „Esparanza" von Hull, „Undine" von Amsterdam, „Sleepwaart" von Rotterdam, „Jessica" von London, „Hamburg" von Gothenburg, „Minerva" von London, „Osprey" von London, „Weimar" von Leith, „Dresden" von Leith, „Kings Lynn" von Boston, „Amalfi" von New-York, „Zeus" von Gibraltar. Abgegangene Schiffe am 7. August: „Northumbria" nach Grimsby, „Gotha" nach Goole, „Dresden" nach Goole, „Virgo" nach London, „Breslau" nach Leith.